

Geschäftsbericht 2014

AXA Lebensversicherung AG



Kennzahlen

	2014	2013
Beitragseinnahmen in Mio. Euro		
Gebuchte Bruttobeiträge in Mio. Euro	2.840	2.801
Veränderung in %	1,4	-6,3
Versicherungsbestand		
– in Mio. Euro laufende Beiträge ¹⁾	2.297	2.340
– Anzahl der Verträge in Tausend ²⁾	3.024	3.134
Neuzugang		
– laufende Beiträge in Mio. Euro	148	138
– Veränderung in %	+7,5	-5,2
– Einmalbeiträge in Mio. Euro	518	415
– Veränderung in %	+24,7	-26,4
Abgang durch Storno		
– laufende Beiträge in Mio. Euro	87	91
– in % des mittleren Jahresbestandes (Stückzahl)	2,2	2,3
Leistungen zugunsten unserer Kunden in Mio. Euro	4.439	4.612
davon		
– ausgezahlte Leistungen in Mio. Euro	4.044	4.117
– Zuwachs der Leistungsverpflichtungen in Mio. Euro	394	495
Verwaltungskosten in % der Bruttobeiträge	3,3	3,9
Kapitalanlageergebnis in Mio. Euro	1.879,3	2.026,8
Kapitalanlagen in Mio. Euro	36.868	36.946
– Nettoverzinsung des laufenden Geschäftsjahres ³⁾	5,1	5,5
– Nettoverzinsung der vergangenen drei Jahre ³⁾	5,1	4,7
Bruttoüberschuss in Mio. Euro	470	609
Ergebnis vor Gewinnabführung in Mio. Euro	90,0	103,6
Eingefordertes Kapital in Mio. Euro	45	45
Eigenkapital in Mio. Euro	574	574

¹⁾ Selbst abgeschlossene Haupt- und Zusatzversicherungen

²⁾ Nur selbst abgeschlossene Hauptversicherungen

³⁾ Nettoverzinsung gemäß Verbandsformel des GDV

Inhaltsverzeichnis

Aufsichtsrat	4
Vorstand	4
Lagebericht	5
Geschäfts- und Rahmenbedingungen	5
Marktsituation	6
Überblick über den Geschäftsverlauf unserer Gesellschaft	7
Geschäftsergebnis	8
Beitragseinnahmen	8
Kapitalanlageergebnis	8
Kostenverlauf	8
Effizienzsteigerung	9
Leistungen für unsere Kunden	9
Deckungsrückstellung für Rentenversicherungen	9
Zinszusatzreserve	9
Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer	9
Ertragsteuern	10
Überschuss	10
Eigenkapitalausstattung	10
Bestandsentwicklung	11
Risiken der zukünftigen Entwicklung	14
Sonstige Angaben	26
Nachtragsbericht	27
Ausblick und Chancen	27
Ergebnisabführung	29
Anlagen zum Lagebericht	30
Betriebene Versicherungsarten	30
Statistische Angaben	32
Jahresabschluss	37
Bilanz zum 31. Dezember 2014	38
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014	42
Anhang	44
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	44
Angaben zur Bilanz	52
Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung	68
Überschussbeteiligung für Versicherungsnehmer	71
Sonstige Angaben	177
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	182
Bericht des Aufsichtsrates	183
Service-Nummern	184
Impressum	184

Aufsichtsrat

Jacques de Vaucleroy

Vorsitzender
Chief Executive Officer for Northern,
Central and Eastern Europe der AXA
Brüssel, Belgien

Patrick Lemoine

stellv. Vorsitzender
Chief Financial Officer for Northern,
Central and Eastern Europe der AXA
Brüssel, Belgien

Herbert Mayer

Vorsitzender des Konzernbetriebsrates
der AXA Konzern AG
Pfinztal

Peter Heesen

ehem. Bundesvorsitzender des
dbb beamtenbund und tarifunion
Frechen

Rainer Wendt

Bundesvorsitzender Deutsche
Polizeigewerkschaft
München

Frank Werneke

stellv. Bundesvorsitzender der ver.di
Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft
Berlin

Vorstand

Dr. Thomas Buberl

Vorsitzender
Vorstandsvorsitz
Personal, Strategie & Organisation

Dr. Andrea van Aubel

Informationstechnologie/Digitalisierung

Etienne Bouas-Laurent

Finanzen

Dr. Patrick Dahmen

Vorsorge

Wolfgang Hanssmann (bis 31. März 2015)

Vertrieb

Jens Hasselbächer

Kunden-, Partner- und Prozess-Service (bis 31. März 2015)
Vertrieb (ab 1. April 2015)

Jens Warkentin (ab 1. April 2015)

Kunden-, Partner- und Prozess-Service

Lagebericht

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die Entwicklung unserer Gesellschaft fand im Geschäftsjahr 2014 in nachfolgend beschriebenem Umfeld statt:

Deutsche Wirtschaft weiter in solider Verfassung

Die deutsche Wirtschaft nahm im Jahr 2014 erneut eine positive Entwicklung. Nach einem schwungvollen Jahresauftakt trat zwar im Sommer eine Schwächephase ein, der zum Jahresende allerdings wieder ein Aufschwung folgte. Insgesamt konnte sich die deutsche Wirtschaft in einem schwierigen weltwirtschaftlichen Umfeld behaupten und Einbußen aufgrund der gedämpften globalen Konjunktur vor allem durch eine starke Binnennachfrage ausgleichen. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) fiel nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes um 1,5% höher als im Jahr 2013 aus und lag damit über dem Durchschnitt der vergangenen zehn Jahre von 1,2%.

Wichtigster Wachstumsmotor der deutschen Wirtschaft war 2014 der Konsum. Die privaten Konsumausgaben stiegen preisbereinigt um 1,1% und die des Staates um 1,0%. Doch auch die Investitionen legten deutlich zu. Im Inland investierten Unternehmen und Staat insgesamt 3,7% mehr als im Vorjahr. Zugleich konnte der Export gesteigert werden. Deutschland exportierte im vergangenen Jahr preisbereinigt 3,7% mehr Waren und Dienstleistungen als im Vorjahr. Gleichzeitig stiegen die Importe um 3,3%.

Der Arbeitsmarkt hat ebenfalls positive Zeichen gesetzt. Nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes stieg die Zahl der Erwerbstätigen – das achte Jahr in Folge – um 372.000 Personen oder 0,9% auf einen neuen Höchststand von 42,6 Millionen an. Gleichzeitig verringerte sich nach Mitteilung der Bundesagentur für Arbeit die Zahl der Arbeitslosen um 52.000 auf 2,9 Millionen und die Arbeitslosenquote um 0,2 Prozentpunkte auf 6,7%. Dieser Rückgang entstand, obwohl laut Statistischem Bundesamt die Einwohnerzahl, vornehmlich bedingt durch Zuwanderung aufgrund der seit 2014 geltenden Arbeitnehmerfreizügigkeit für Rumänen und Bulgaren, von 80,8 Millionen auf knapp 81,1 Millionen Menschen zunahm.

Die monatlichen Tarifverdienste stiegen 2014 im Vergleich zum Vorjahr um 3,1% an. Dieser Anstieg ist zugleich der höchste seit 2011. Demgegenüber erhöhten sich die Verbraucherpreise lediglich um 0,9% und damit erneut weniger stark als im Vorjahr.

Trotz hoher Konsumausgaben mehrten die Deutschen ihr Vermögen weiter. Das Geldvermögen der privaten Haushalte nahm im dritten Quartal 2014 um 28,0 Mrd. Euro zu und überstieg erstmals die fünf Bio. Euro, so die Deutsche Bundesbank. Trotz niedriger Zinsen investierten private Haushalte vor allem in kurzfristige und als sicher geltende Bankeinlagen. Die Ansprüche gegenüber Versicherungen und Pensionseinrichtungen stockten die privaten Haushalte um netto rund 13,0 Mrd. Euro auf 1,9 Bio. Euro auf.

Weiteres Wachstum für die deutsche Versicherungswirtschaft

Die deutschen Versicherer konnten ihre Beitragseinnahmen im Geschäftsjahr 2014 nach vorläufigen Zahlen um 2,7% auf 192,3 Mrd. Euro steigern. Damit zeigt sich die Branche in einer stabilen Verfassung. Der Präsident des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) sprach Mitte März in Berlin von einem guten Geschäftsjahr in einem schwierigen Umfeld. Größte Herausforderung für die Branche ist nach wie vor die anhaltende Niedrigzinspolitik, die durch die jüngste Entscheidung der Europäischen Zentralbank (EZB), Staatsanleihen für über eine Billion Euro anzukaufen, noch verstärkt wird.

Vom Beitragsvolumen entfielen im vergangenen Jahr 93,7 Mrd. Euro oder nahezu die Hälfte auf die Lebensversicherung einschließlich Pensionskassen und Pensionsfonds. Deren Wachstum von insgesamt 3,1% wurde erneut wesentlich vom Geschäft mit Rentenversicherungen gegen Einmalbeitrag getragen. Auch das wieder positive Neugeschäft gegen laufende Beiträge von +3,8% spricht für das große Vertrauen der Bevölkerung in die Lebens- und private Rentenversicherung.

Die Unternehmen der Schaden- und Unfallversicherung steigerten ihre Beitragseinnahmen 2014 um 3,2% auf 62,5 Mrd. Euro. Besonders die Kraftfahrtversicherung erzielte mit 4,6% ein deutliches Beitragsplus. Gleichzeitig gingen nach den vorläufigen Zahlen die Schadenaufwendungen gegenüber dem Vorjahr mit seinen extremen Wetterereignissen um 7,6% und damit die Schaden-Kostenquote wieder auf unter 100% zurück.

Die private Krankenversicherung weist nach den vorläufigen Zahlen einen nur moderaten Beitragszuwachs von 0,7% auf 36,2 Mrd. Euro auf. Insgesamt haben 32,8 Millionen Personen eine private Voll- oder Zusatzversicherung. Während die Zahl der Vollversicherten leicht auf 8,8 Millionen zurückging, nahm im gleichen Zeitraum die Zahl der Zusatzversicherten um 1,7% auf 23,9 Millionen zu.

Marktsituation

Lage des deutschen Vorsorgemarktes

Kapitalanlage im Niedrigzinsumfeld

Vor dem Hintergrund des anhaltend niedrigen Zinsumfeldes bildet ein aktives Kapitalanlagemanagement die Grundlage dafür, um auch dauerhaft die Garantieverprechen an Neu- und Bestandskunden aufrechterhalten zu können. In diesem Zusammenhang setzt die AXA Lebensversicherung AG auf ein aktives Asset Liability Management, d.h. die Abstimmung der Kapitalanlagen auf die Laufzeiten unserer Kundenverpflichtungen, sowie auf eine breite Diversifikation der Kapitalanlagen. Im Jahr 2014 wurde neben Investitionen in Staatsanleihen, Anstalten des öffentlichen Rechts, Covered Bonds (inkl. Pfandbriefe) und Unternehmensanleihen auch in Infrastrukturfinanzierungen, Kommunaldarlehen, gewerbliche Immobilienfinanzierungen und Alternative Credit-Strategien investiert. Die hohe Kapitalkraft der AXA Lebensversicherung auch in Zeiten niedriger Zinsen wurde 2014 durch die Note „ausgezeichnet“ beim Morgen&Morgen-Belastungstest erneut bestätigt.

Relax Rente

Wir schätzen den Altersvorsorgebedarf vor dem Hintergrund stetig steigender Lebenserwartung und zunehmender Alterung der Gesellschaft sowie infolge der bereits beschlossenen Reduzierung der gesetzlichen Rente weiterhin als sehr hoch ein. Hier kommt der Lebensversicherung, die heute im Wesentlichen als Rentenversicherung angeboten wird, mit dem Prinzip kollektiver Vorsorge eine entscheidende Bedeutung und ein gesellschaftlicher Auftrag zu. Wir haben es uns zum Auftrag gemacht, auch in Zeiten niedriger Zinsen unseren Kunden attraktive Vorsorgekonzepte zu bieten, etwa über neue Garantieformen und flexiblere Kapitalanlagemöglichkeiten. Unsere Antwort liefern wir seit Anfang 2014 mit unserer Vorsorgelösung Relax Rente. Die Relax Rente ist zwischen unserer klassischen und unserer fondsgebundenen Altersvorsorge positioniert und kombiniert durch unterschiedliche Anlageformen die Renditechancen der Kapitalmärkte mit der Garantie an den Kunden, mindestens die eingezahlten Beiträge zurückzuerhalten. Durch eine intelligente Kombination der drei Bausteine Deckungsstock, Indexpartizipation und Fondsanlage sowie flexiblen Wahlmöglichkeiten für den Kunden während der Laufzeit lassen sich unterschiedlichste Kundenanforderungen bedienen. Die Auszeichnung mit dem Goldenen Bullen des Wirtschaftsmagazins Euro in der Kategorie „Neue Wege in der Lebensversicherung“ und die starken Verkaufszahlen von 45,7 Mio. Euro APE (Annual Premium Equivalent = Neugeschäft an laufenden Beiträgen plus 10% der Einmalbeiträge) bestätigen uns auf diesem Weg.

Zahlreiche Neuerungen durch Lebensversicherungsreformgesetz

Am 7. August 2014 ist das Lebensversicherungsreformgesetz (LVRG) in Kraft getreten. Einige der neuen Vorschriften griffen sofort, andere wurden erst zum Jahreswechsel 2014/2015 wirksam. Ziel des Gesetzes ist es, die vorhandenen Mittel gerechter zwischen ausscheidenden und verbleibenden Kunden zu verteilen und die deutschen Lebensversicherer noch besser für eine lang andauernde Niedrigzinsphase zu rüsten.

Eine wesentliche Neuerung betrifft die Beteiligung ausscheidender Kunden an den Bewertungsreserven auf festverzinsliche Wertpapiere. Während die Unternehmen die ausscheidenden Kunden an den Bewertungsreserven auf Aktien und Immobilien weiterhin im bisherigen Umfang beteiligen, werden sie bei den Bewertungsreserven auf festverzinsliche Wertpapiere nur noch an dem Teil beteiligt, der den sogenannten Sicherungsbedarf übersteigt. Dieser stellt dabei den Betrag dar, der zur Sicherung der Garantieverprechen gegenüber allen Versicherten benötigt wird.

Darüber hinaus beinhaltet das LVRG auch eine Absenkung des Höchstrechnungszinses für ab 1. Januar 2015 abgeschlossene Verträge von 1,75% auf 1,25%. Mit diesem auch als Garantiezins bezeichneten Wert wird der bei klassischen Lebens- und Rentenversicherungen gebildete Kapitalstock während der Vertragsdauer mindestens verzinst. Des Weiteren weisen die Lebensversicherer im Produktinformationsblatt jetzt neben den Vertragskosten auch die Effektivkosten aus.

Außerdem sind der dem Kunden zugeordneten Rückstellung für Beitragsrückerstattung nunmehr mindestens 90% statt zuvor 75% der Risikogewinne zuzuweisen. Die Erhöhung dieser Untergrenze hat jedoch für die AXA Lebensversicherung AG keine direkten Auswirkungen, da der Rückstellung für Beitragsrückerstattung – wie auch in den Vorjahren – ein deutlich oberhalb der Untergrenze liegender Betrag zugeführt wurde. Diese Regelung gilt sowohl für Bestands- als auch für Neukunden.

Das Gesetz sieht außerdem eine Reduzierung des Höchstzillmersatzes von bisher 40% auf 25% der Beitragssumme vor. Diese Absenkung bedeutet, dass die Unternehmen in den ersten fünf Jahren der Vertragslaufzeit die Abschlusskosten nur in Höhe von bis zu 25% der Beitragssumme bilanziell anrechnen können. Es entstehen dadurch bei Verträgen, die vorzeitig gekündigt werden, höhere Rückkaufswerte.

Ratings weiterhin hervorragend

Als wichtiger Teil des deutschen AXA Konzerns und der internationalen AXA Gruppe bescheinigen die drei großen Rating-agenturen der AXA Lebensversicherung AG weiterhin eine starke oder sogar sehr starke Finanzkraft. Moody's Investors Service hat am 9. Mai 2014 erneut sein Aa3 und Fitch Ratings am 4. November 2014 sein AA– Insurer Financial Strength Rating für unsere Gesellschaft bestätigt. Beide Ratingagenturen beurteilen den Ausblick mit „stabil“. Standard & Poor's hat in seiner A+ Financial Strength Rating-Entscheidung vom 15. Oktober 2014 sogar den Ausblick von „stabil“ auf „positiv“ angehoben.

Überblick über den Geschäftsverlauf unserer Gesellschaft

Im Berichtsjahr stieg das **Neugeschäft gegen laufenden Beitrag** um 7,5% auf 148,4 Mio. Euro. Dies stammt insbesondere aus Zuwächsen bei fondsgebundenen Rentenversicherungen, vor allem durch die neu eingeführte Relax Rente. Gegenläufig wirkten Rückgänge in erster Linie bei konventionellen Rentenversicherungen, beeinflusst durch eine Produktionsverlagerung hin zur Relax Rente.

Das **Neugeschäft gegen Einmalbeitrag** verzeichnete einen Zuwachs um 24,7% auf 518,1 Mio. Euro. Wesentlicher Grund hierfür war das Beitragswachstum der profitablen fondsgebundenen Rentenversicherungen, auch hier vor allem bei der neu eingeführten Relax Rente. Gegenläufig wirkten Absatzreduzierungen bei konventionellen Rentenversicherungen gegen Einmalbeitrag.

Die **Beitragseinnahmen** unserer Gesellschaft stiegen im Berichtsjahr um 1,4% auf insgesamt 2,8 Mrd. Euro. Dabei nahmen die selbst abgeschlossenen Einmalbeiträge um 23,1% auf 528,5 Mio. Euro zu. Hingegen sanken die gebuchten laufenden Beiträge des selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäftes um 2,5% auf 2,3 Mrd. Euro. Der Versicherungsbestand, gemessen am laufenden Jahresbeitrag für selbst abgeschlossene Verträge, verringerte sich um 1,8% und belief sich zum Jahresende 2014 auf 2,3 Mrd. Euro.

Die **Abgänge** an laufenden Jahresbeiträgen betrugen 191,6 Mio. Euro, das waren 0,8% weniger als im Vorjahr. Die Stornoquote, bezogen auf die Stückzahl, verbesserte sich um 0,1 Prozentpunkte auf 2,2%.

Das **Kapitalanlageergebnis** sank auf 1.879,3 Mio. Euro (2013: 2.026,8 Mio. Euro). Aus unseren Kapitalanlagen erzielten wir mit 5,1% (2013: 5,5%) eine Nettoverzinsung, die leicht unter der des Vorjahres lag, in erster Linie wegen eines rückläufigen außerordentlichen Ergebnisses.

Die gesamten **ausgezählten Leistungen** für unsere Kunden aus Abläufen, Rückkäufen, Todes- und Heiratsfällen sowie Renten einschließlich der zugehörigen Überschussanteile und Anteile aus der Direktgutschrift betrugen 4,04 Mrd. Euro (2013: 4,12 Mrd. Euro).

Die **Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb** beliefen sich auf 319,5 Mio. Euro (Vorjahr: 332,6 Mio. Euro). Rückläufige Verwaltungskosten im Geschäftsjahr 2014 (–14,1%) haben bei gleichzeitigem Anstieg der Beitragseinnahmen zu einer Verbesserung der Verwaltungskostenquote auf 3,3% (Vorjahr 3,9%) geführt. Die Abschlusskostenquote – bezogen auf die Beitrags-summe des Neugeschäfts – verringerte sich dank des gestiegenen Neugeschäfts auf 5,5% (2013: 5,8%).

Der **Rohüberschuss nach Ertragsteuern** betrug im Berichtsjahr 610,8 Mio. Euro (2013: 740,6 Mio. Euro). Hiervon haben wir insgesamt 379,6 Mio. Euro (2013: 505,0 Mio. Euro) der Rückstellung für Beitragsrückerstattung zugeführt. Die Direktgutschrift betrug 141,1 Mio. Euro (2013: 132,0 Mio. Euro). Nach Steuern verblieb ein erwirtschafteter Überschuss von 90,0 Mio. Euro (2013: 103,6 Mio. Euro). Dieser wurde im Rahmen des am 15. Oktober 2009 abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrages an die AXA Konzern AG abgeführt.

Geschäftsergebnis

Im Berichtsjahr konnten wir bei den Beiträgen dank eines leicht über Plan liegenden Neugeschäfts die geplanten Einnahmen um rund 1,8 % übertreffen. Unsere Kostensituation konnten wir deutlicher als erwartet verbessern und trotz weiterhin negativer Kapitalmarktentwicklung das Kapitalanlageergebnis um rund 11 % gegenüber Plan steigern. Als Folge des weiterhin rückläufigen Zinsniveaus mussten wir allerdings der Zinszusatzreserve einen deutlich höheren Betrag zuführen als erwartet. Um unseren Kunden auch in Zukunft eine attraktive Gesamtverzinsung anbieten zu können, haben wir der Rückstellung zur Beitragsrückerstattung einen deutlich höher als geplanten Betrag zugeführt, sodass im Ergebnis der Jahresüberschuss merklich geringer ausfällt, als ursprünglich geplant.

Beitragseinnahmen von 2,8 Mrd. Euro

Die gebuchten Beiträge unserer Gesellschaft erhöhten sich im Berichtsjahr leicht um 1,4 % auf 2,8 Mrd. Euro (2013: 2,8 Mrd. Euro). Hiervon entfielen 2,3 Mrd. Euro (–2,5 %) auf die **laufenden Beiträge**.

Deren Rückgang resultiert vor allem ablauf- und stornobedingt aus klassischen Kapitallebensversicherungen. Positiv entwickelten sich hingegen die laufenden Beitragseinnahmen der selbstständigen Berufsunfähigkeitsversicherung und der fondsgebundenen Renten.

Die **Einmalbeiträge** nahmen um 23,1 % auf 528,5 Mio. Euro (2013: 429,4 Mio. Euro) zu. Die Steigerung ist vor allem auf unser neu eingeführtes Produkt Relax Rente zurückzuführen, welches von den Kunden sehr gut angenommen worden ist. Demgegenüber sind die Einmalbeiträge aus klassischen Rentenversicherungen zurückgegangen.

Kapitalanlageergebnis gesunken auf 1.879,3 Mio. Euro

Das gesamte Kapitalanlageergebnis – alle Erträge abzüglich aller Aufwendungen – unserer Gesellschaft sank im Berichtsjahr um 7,3 % auf 1.879,3 Mio. Euro. Das laufende Ergebnis betrug 1.454,4 Mio. Euro (2013: 1.501,5 Mio. Euro). Das außerordentliche Kapitalanlageergebnis sank von 525,3 Mio. Euro im Vorjahr auf 424,9 Mio. Euro. Hierin sind Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen in Höhe von 437,0 Mio. Euro enthalten, die hauptsächlich aus dem Verkauf von Inhaberschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen resultieren.

Im gesamten Kapitalanlageergebnis ist ein Effekt in Höhe von 491,4 Mio. Euro enthalten, der sich aus der Finanzierung der Zuführung zur Zinszusatzreserve ergab.

Den Gewinnen standen Abgangsverluste in Höhe von 8,6 Mio. Euro gegenüber. Außerdem haben wir außerordentliche Abschreibungen auf Kapitalanlagen in Höhe von 180,4 Mio. Euro vorgenommen, vor allem auf Rentenfonds (68,7 Mio. Euro) sowie Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen (68,5 Mio. Euro). Die Zuschreibungen auf Kapitalanlagen beliefen sich auf 176,9 Mio. Euro und entfielen ebenfalls nahezu ausschließlich auf Rentenfonds.

Die Nettoverzinsung der Kapitalanlagen – berechnet nach der Formel des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft – sank auf 5,1 % (2013: 5,5 %). Auf einer um die Effekte zur Finanzierung der Zuführung zur Zinszusatzreserve bereinigten Sicht sank die Nettoverzinsung auf 3,8 % nach 4,3 % im Vorjahr.

Abschluss- und Verwaltungskostenquoten

Die Abschluss- und Verwaltungskosten unserer Gesellschaft betrugen im Berichtsjahr insgesamt 335,0 Mio. Euro (2013: 342,6 Mio. Euro); das ist ein Rückgang um –2,2 % im Vergleich zum Vorjahr. Der Anstieg der Abschlusskosten um 3,4 % auf 240,7 Mio. Euro (2013: 232,8 Mio. Euro) ist im Wesentlichen durch die steigende Neugeschäftsentwicklung verursacht. Die Abschlusskostenquote – das Verhältnis der Abschlussaufwendungen zur Beitragssumme des Neugeschäfts – liegt aufgrund des höheren Neugeschäfts daher nun bei 5,5 % (2013: 5,8 %).

Die Verwaltungskosten unserer Gesellschaft haben sich im Berichtsjahr um 14,1 % auf 94,3 Mio. Euro reduziert (2013: 109,8 Mio. Euro). Der Rückgang resultiert vor allem aus Effizienzsteigerungen im Rahmen des Programms „Focus to Perform“. Die Verwaltungskostenquote reduziert sich daher um 0,6 Prozentpunkte auf 3,3 % (2013: 3,9 %), ebenso positiv beeinflusst durch die höheren Beitragseinnahmen aus dem Einmalbeitragsgeschäft.

Programm zur Effizienzsteigerung macht Fortschritte

Der AXA Konzern hat im Geschäftsjahr 2014 bei der Umsetzung seines Programms zur Steigerung der Effizienz und zur Stärkung seiner Wettbewerbsfähigkeit weiter Fortschritte erzielt. Dieses Programm unter dem Namen „Focus to Perform“ hatte der Konzern im Jahr 2011 eingeleitet, um angesichts des sich grundlegend wandelnden Umfelds für Versicherungen seine strategischen Ziele effektiver und fokussierter zu erreichen. Durch umfangreiche Investitionen in Prozessverbesserungen, Automatisierung und optimierte Strukturen will der AXA Konzern den Kundenservice weiter verbessern, Produktivitätssteigerungen erzielen und die Kosten im Konzern bis 2015 um 328 Mio. Euro senken. Dazu sollen unter anderem auch die Vereinheitlichung von Produkten und der Informationstechnologie, schlankere Führungsstrukturen und die Bündelung von Funktionen an einzelnen Standorten beitragen, wobei der Konzern seine dezentrale Struktur beibehalten wird.

4,04 Mrd. Euro direkte Leistungen für unsere Kunden

Die direkten Leistungen an unsere Kunden für Abläufe, Rückkäufe, Todes- und Heiratsfälle und Unfall sowie für Renten einschließlich der zugehörigen Überschussanteile und Anteile aus der Direktgutschrift verringerten sich um 1,8% auf 4,04 Mrd. Euro (2013: 4,12 Mrd. Euro). Dieser Rückgang ist wesentlich bedingt durch eine Reduzierung der ausgezahlten Überschussanteile. Die reinen Leistungen liegen in etwa auf Vorjahresniveau, wobei der Anteil der vertragsgemäßen Abläufe dabei in 2014 bei 65,9% lag, der Anteil der Rückkäufe bei 13,8% sowie der Renten- und Berufsunfähigkeitsleistungen bei 15,2%. 5,1% entfielen auf Leistungen für Tod, Heirat und Unfall.

Die Rückstellungen für Leistungsverpflichtungen gegenüber unseren Versicherungsnehmern (Deckungsrückstellung, Ansammlungsguthaben und Rückstellung für Beitragsrückerstattung) erhöhten sich gegenüber denen des Vorjahres um 394,5 Mio. Euro (2013: 495,2 Mio. Euro). Dieser geringere Zuwachs stammt vor allem aus einer rückläufigen Zuführung zum Ansammlungsguthaben. Insgesamt betrugen die Leistungen für unsere Kunden damit – einschließlich des Zuwachses der Leistungsverpflichtungen – im Geschäftsjahr 4,44 Mrd. Euro (–3,8%). Die Rückstellungen für Leistungsverpflichtungen beliefen sich zum 31. Dezember 2014 auf 38,7 Mrd. Euro (+1,0%).

Deckungsrückstellung für Rentenversicherungen

Bei der Deutschen Aktuarvereinigung (DAV) werden die Untersuchungen zur Sterblichkeit in der Rentenversicherung durch Berücksichtigung neuer Daten laufend aktualisiert, da eine Fortsetzung des Trends zu weiter steigenden künftigen Lebenserwartungen nicht ausgeschlossen werden kann. Auch unsere eigenen Versicherungsbestände werten wir entsprechend aus. Zur Berücksichtigung der gestiegenen Lebenserwartung haben wir für unseren Bestand an Rentenversicherungen, die nicht nach der aktuellen Sterbetafel DAV 2004 R kalkuliert wurden, die Deckungsrückstellung im Jahr 2014 um 2,1 Mio. Euro (2013: 13,3 Mio. Euro) verstärkt.

Zinszusatzreserve

Das anhaltend niedrige Zinsniveau am Kapitalmarkt beeinträchtigt auch die Anlagemöglichkeiten der Lebensversicherer. Die Deckungsrückstellungs-Verordnung sieht daher abhängig vom Kapitalmarktzins der vergangenen Jahre die Bildung einer Zinszusatzreserve für Versicherungen mit einem Rechnungszins oberhalb eines Referenzzinses vor. Unsere Gesellschaft hat für 2014 die Zinszusatzreserve um weitere 490,4 Mio. Euro auf nunmehr 1.432,2 Mio. Euro deutlich verstärkt.

Überschussbeteiligung

Der Rohüberschuss nach Ertragsteuern für das Geschäftsjahr 2014 ging auf 610,8 Mio. Euro (2013: 740,6 Mio. Euro) zurück. Dieser Rückgang ist vor allem auf ein geringeres Kapitalanlageergebnis zurückzuführen, in erster Linie auf ein niedrigeres außerordentliches Ergebnis.

Der Rückstellung für Beitragsrückerstattung haben wir 345,7 Mio. Euro (2013: 490,2 Mio. Euro) zugunsten unserer Kunden entnommen sowie 379,6 Mio. Euro (2013: 505,0 Mio. Euro) neu zugewiesen. Die gesamte Rückstellung für Beitragsrückerstattung belief sich auf 1,83 Mrd. Euro (2013: 1,80 Mrd. Euro). Die freie, noch nicht für die künftige Überschussbeteiligung gebundene Rückstellung für Beitragsrückerstattung erhöhte sich auf 886,6 Mio. Euro (2013: 556,3 Mio. Euro).

Die AXA Lebensversicherung AG und ihre Zweigniederlassung DBV Deutsche Beamtenversicherung halten 2015 die laufende Verzinsung im Neugeschäft für klassische Renten- und Lebensversicherungen auf dem Niveau des Vorjahres. Die laufende Verzinsung (Garantieverzinsung plus Zinsüberschussanteil) wird damit unverändert 3,4% betragen, kann jedoch für Tarifgenerationen mit höheren Garantien davon abweichen. In jedem Fall wird mindestens der Garantiezins gewährt. Hinzukommen können – je nach Vertragstyp – sonstige Überschüsse (Kosten- und Risikoüberschüsse).

Schlussüberschussanteile sowie die Sockelbeteiligung an den Bewertungsreserven wurden für 2015 unter anderem im Rahmen der Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben des Lebensversicherungsreformgesetzes (LVRG) neu festgelegt. Gemäß der Assekurata-Methodik ergibt sich für den Bestand eine durchschnittliche Gesamtverzinsung von 3,9% (Vorjahr: 4,2%). Für Einmalbeitragsversicherungen erfolgt die Verzinsung in Anlehnung an die Entwicklung am Kapitalmarkt.

Abweichend davon beträgt bei den dem Bestand der ehemaligen Deutsche Beamtenversicherung Lebensversicherung AG (DBVL) zuzurechnenden Verträgen (Vertragsbeginn vor dem 31. Dezember 2012 sowie Neuanmeldungen im Rahmen von Bestandskollektiven) die laufende Verzinsung 3,1% (Vorjahr: 3,4%) und die Gesamtverzinsung gemäß der Assekurata-Methode 3,6% (Vorjahr: 4,2%).

Die Überschussanteilsätze für die einzelnen Tarife sind im Anhang auf den Seiten 71 bis 176 dargestellt.

Ertragsteuern

Der Aufwand für Ertragsteuern verringerte sich im Berichtsjahr um 4,6 Mio. Euro auf 34,8 Mio. Euro (2013: Steueraufwand von 39,4 Mio. Euro). Die Verringerung des Steueraufwands gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus dem geringeren Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Der gesamte Steueraufwand inklusive sonstiger Steuern betrug im Berichtsjahr 35,8 Mio. Euro (2013: Steueraufwand von 39,9 Mio. Euro).

Seit dem 1. Januar 2009 besteht eine körperschaft- und gewerbesteuerliche Organschaft mit der AXA Konzern AG als Organträgerin.

Überschuss von 90,0 Mio. Euro

Nach der Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung und nach Steuern verbleibt ein erwirtschafteter Überschuss von 90,0 Mio. Euro (2013: 103,6 Mio. Euro). Aufgrund des im Oktober 2009 geschlossenen Ergebnisabführungsvertrages zwischen der AXA Lebensversicherung AG und der AXA Konzern AG wurde dieser Überschuss an die AXA Konzern AG abgeführt.

Eigenkapitalausstattung

Unser Eigenkapital hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert und setzt sich wie folgt zusammen:

Eigenkapitalausstattung

in Mio. Euro	2014	2013
Eingefordertes Kapital	45,2	45,2
Kapitalrücklagen	334,7	334,7
Gewinnrücklagen	193,7	193,7
Bilanzgewinn	–	–
Eigenkapital	573,6	573,6

Eine Erläuterung zum eingeforderten Kapital befindet sich auf Seite 64 im Anhang.

Bestandsentwicklung

Bestand auf 105,8 Mrd. Euro statistische Versicherungssumme gewachsen

Im Geschäftsjahr 2014 wuchs der Bestand unserer Gesellschaft auf eine statistische Versicherungssumme von 105,8 Mrd. Euro (+0,3%). Am Ende des Berichtsjahres betreute unsere Gesellschaft 3.024.484 Verträge (Vorjahr: 3.134.436 Verträge). Gemessen am laufenden Jahresbeitrag belief sich unser Versicherungsbestand wie im Vorjahr auf 2,3 Mrd. Euro.

Den Schwerpunkt unseres gesamten Bestandes bildeten mit einem Anteil von 38,4% weiterhin die Einzelkapitalversicherungen mit 880,7 Mio. Euro laufendem Beitrag (2013: 944,6 Mio. Euro). An zweiter Position mit einem Anteil von 27,1% befanden sich die Rentenversicherungen. Ihr Bestand erhöhte sich im Berichtsjahr um 0,4% auf 623,4 Mio. Euro. Mit einem Anteil von 19,1% folgten die Kollektivversicherungen. Ihr Bestand ging um 1,7% auf 438,9 Mio. Euro zurück. Der Bestand an fondsgebundenen Versicherungen nahm um 10,0% auf 294,7 Mio. Euro zu.

Bestand nach Versicherungsart

in Mio. Euro	laufender Beitrag	Anteil 2014	Anteil 2013
Einzelkapitalversicherungen	880,7	38,4 %	40,4 %
Risikoversicherungen	59,6	2,6 %	2,5 %
Rentenversicherungen	623,4	27,1 %	26,5 %
Fondsgebundene Versicherungen	294,7	12,8 %	11,5 %
Kollektivversicherungen	438,9	19,1 %	19,1 %
Gesamt	2.297,2	100,0 %	100,0 %

Neuzugang: 148,4 Mio. Euro laufende Beiträge

Der im Berichtsjahr neu abgeschlossene laufende Jahresbeitrag unserer Gesellschaft betrug 148,4 Mio. Euro. Er stieg damit um 7,5% gegenüber dem des Vorjahres. Die neu abgeschlossenen Einmalbeiträge stiegen um 24,7% auf 518,1 Mio. Euro. Insgesamt wurden 113.311 neue Verträge abgeschlossen, das waren 4.905 Verträge mehr als ein Jahr zuvor. An der Versicherungssumme gemessen blieb der Neuzugang mit 7,2 Mrd. Euro auf Vorjahresniveau. Die aus dem Neuzugang resultierende Gesamtbeitragssumme – definiert als laufender Jahresbeitrag multipliziert mit der Beitragszahlungsdauer zuzüglich der Einmalbeiträge – belief sich im Berichtsjahr auf 4,4 Mrd. Euro (2013: 4,0 Mrd. Euro).

Zum Neugeschäftsvolumen trugen die einzelnen Versicherungsarten mit unterschiedlichen Anteilen bei. Mit 48,4 Mio. Euro (2013: 23,6 Mio. Euro) laufendem Beitrag verbuchten die fondsgebundenen Versicherungen im Berichtsjahr den höchsten Anteil. Ihr Anteil am Neugeschäft betrug 32,6%. Den zweithöchsten Anteil am Neugeschäft mit 31,5% erreichten die Rentenversicherungen mit einem Beitragsvolumen von 46,7 Mio. Euro laufendem Beitrag. Die Kollektivversicherungen waren mit einem neuabgeschlossenen laufenden Beitrag von 26,4 Mio. Euro am Neugeschäft beteiligt. Mit 22,4 Mio. Euro laufendem Beitrag lagen die Einzelkapitalversicherungen knapp hinter den Kollektivversicherungen.

Neuzugang nach Versicherungsart

in Mio. Euro	laufender Beitrag	Anteil 2014	Anteil 2013
Einzelkapitalversicherungen	22,4	15,0 %	17,0 %
Risikoversicherungen	4,5	3,1 %	3,1 %
Rentenversicherungen	46,7	31,5 %	43,1 %
Fondsgebundene Versicherungen	48,4	32,6 %	17,1 %
Kollektivversicherungen	26,4	17,8 %	19,7 %
Gesamt	148,4	100,0 %	100,0 %

Abgang: 4,7% weniger vorzeitige Abgänge

Im Berichtsjahr verzeichneten wir einen Abgang an laufenden Jahresbeiträgen von 191,6 Mio. Euro, das waren 0,8% weniger als im Vorjahr (2013: 193,1 Mio. Euro). Die vertragsmäßigen Abläufe hatten daran einen Anteil von 49,9%. Gegenüber dem Vorjahr stiegen sie um 4,5% auf 95,5 Mio. Euro, gemessen am laufenden Jahresbeitrag. Die Abgänge durch Tod oder Heirat nahmen um 10,0% auf 7,4 Mio. Euro laufenden Jahresbeitrag ab.

Im Berichtsjahr entfielen insgesamt 86,7 Mio. Euro (2013: 91,0 Mio. Euro) auf die vorzeitigen Abgänge (Rückkäufe, Umwandlungen in beitragsfreie Versicherungen sowie sonstige vorzeitige Abgänge). Sie nahmen damit gegenüber dem Vorjahr um 4,7% ab (2013: -7,0%). Den größten Anteil an den vorzeitigen Abgängen hatten mit 26,5 Mio. Euro die Rentenversicherungen. Unsere Stornoquote bezogen auf die Stückzahl ist im Vergleich zum Vorjahr um 0,1 Prozentpunkte auf 2,2% zurückgegangen.

Kapitalanlagebestand im Wesentlichen konstant bei 36,9 Mrd. Euro

Das Kapitalmarktumfeld war im Geschäftsjahr 2014 vom weltweit anhaltend schwachen Wachstum gekennzeichnet. Die konjunkturelle Erholung in den USA ist zwar weiter fortgeschritten, in der Eurozone blieb das wirtschaftliche Umfeld hingegen schwach. Die Unsicherheiten bezüglich der europäischen Staatsschuldenkrise bleiben bestehen, sind jedoch durch die zunehmende globale Deflationsdebatte etwas in den Hintergrund gerückt. Die großen Notenbanken (USA, Eurozone, GB, Japan) haben ihre sehr expansive Geldpolitik fortgeführt.

Insbesondere als Folge dieser expansiven Geldpolitik haben sich die Zinsen massiv reduziert, wodurch die Kurse für Staats- und Unternehmensanleihen in der Eurozone sowie in den USA signifikant gestiegen sind. Die 10-jährigen Bundrenditen sind im Jahresverlauf um 1,39 Prozentpunkte gefallen und erreichten einen historischen Tiefpunkt. Auch die Zinsen auf südeuropäische Staatsanleihen sowie die Risikoaufschläge für Unternehmensanleihen haben sich reduziert. Das extreme Niedrigzinsumfeld und die damit verbundene „Suche nach Rendite“ haben die globalen Aktienmärkte weiter angetrieben. Der Deutsche Aktienindex (DAX) notierte Ende des Jahres bei 9806 Punkten und verzeichnete somit im Vergleich zum Jahresanfang einen Zuwachs von 2,65%. Der europäische Aktienmarkt gemessen am EuroStoxx 50 stieg bis zum Jahresende um 1,20%, während der für den amerikanischen Aktienmarkt repräsentative S&P 500-Index um 11,39% höher als zu Jahresbeginn notierte. Sowohl der deutsche als auch der amerikanische Leitindex erreichten zwischenzeitlich „Allzeit-Hochpunkte“.

Die globalen Notenbanken hielten an ihrer sehr lockeren Geldpolitik fest. Die EZB hat u. a. aufgrund der niedrigen Inflationsdaten den Leitzins in 2014 noch zweimal auf nun 0,05% gesenkt. Zudem wurde der Einlagenzins mit -0,2% erstmals in den negativen Bereich gesenkt. Die US-Notenbank hat den Leitzins in 2014 unverändert bei Null bis 0,25% gelassen.

Die AXA Lebensversicherung AG hat die Entwicklung an den Kapitalmärkten genutzt und durch ein ausgewogenes Kapitalanlagenportfolio die an ihre Kunden gegebenen Leistungsversprechen erfüllt. Zudem profitierte die AXA Lebensversicherung AG von den Vorteilen als Unternehmen eines internationalen Versicherungskonzerns, um die zur Verfügung stehenden Mittel in Kapitalanlagen mit attraktiven Konditionen zu investieren.

Im Geschäftsjahr 2014 wurden Investitionen in Hypothekenpfandbriefe, Staatsanleihen und staatsnahe Anleihen, Kommunalanleihen sowie in Unternehmensanleihen in Euro und US-Dollar vorgenommen. Zudem wurden verstärkt Investitionen in Infrastrukturfinanzierungen, gewerbliche Immobilienfinanzierungen, Mittelstandsfinanzierungen und alternative Kreditstrategien getätigt.

Des Weiteren wurden zur Absicherung gegen steigende Zinsen in den Spezialfonds Optionen auf Zinsswaps gekauft.

Die AXA Lebensversicherung AG weist stille Reserven auf Aktien und Beteiligungen in Höhe von 39,7 Mio. Euro aus.

Buchwerte der Kapitalanlagen

in Mio. Euro	2014	2013
Grundbesitz	350	283
Verbundene Unternehmen und Beteiligungen inklusive Ausleihungen	2.164	2.115
Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	11.676	11.649
Festverzinsliche Wertpapiere	5.839	5.336
Hypotheken	4.294	4.571
Schuldscheindarlehen und Namenspapiere und übrige Ausleihungen	12.157	12.584
Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	14	17
Einlagen bei Kreditinstituten	215	188
Andere Kapitalanlagen	127	156
Summe (ohne Depotforderungen)	36.836	36.898

Zeitwerte der Kapitalanlagen

in Mio. Euro	2014	2013
Grundbesitz	498	420
Verbundene Unternehmen und Beteiligungen inklusive Ausleihungen	2.352	2.245
Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	13.834	12.261
Festverzinsliche Wertpapiere	6.877	5.403
Hypotheken	4.910	4.964
Schuldscheindarlehen und Namenspapiere und übrige Ausleihungen	15.702	14.484
Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	14	17
Einlagen bei Kreditinstituten	215	188
Andere Kapitalanlagen	135	175
Summe (ohne Depotforderungen)	44.538	40.155

Zu- und Abgänge der Kapitalanlagen

in Mio. Euro	Zugänge	Abgänge	Saldo
Grundbesitz	80	0	80
Verbundene Unternehmen und Beteiligungen inklusive Ausleihungen	265	-146	119
Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	868	-942	-74
Festverzinsliche Wertpapiere	2.609	-2.109	500
Hypotheken	335	-611	-276
Schuldscheindarlehen und Namenspapiere und übrige Ausleihungen	277	-669	-392
Policendarlehen	1	-4	-3
Andere Kapitalanlagen	0	-27	-27
Einlagen bei Kreditinstituten	27	0	27
Summe	4.462	-4.508	-46

Das neu angelegte Kapitalanlagevolumen unserer Gesellschaft reduzierte sich im Berichtsjahr – wesentlich aufgrund geringerer Fälligkeiten – von 9,1 Mrd. Euro im Vorjahr auf 4,5 Mrd. Euro. Mit 4,1 Mrd. Euro oder 95,1 % bildeten die Rentenpapiere (unter anderem Hypothekenpfandbriefe, Staatsanleihen und staatsnahe Anleihen, Kommunaldarlehen sowie Unternehmensanleihen) erneut den Schwerpunkt unserer Neuanlagen. Ihr Bestand, inklusive der in festverzinslichen Wertpapieren investierten Investmentanteile, betrug 35,0 Mrd. Euro (2013: 34,8 Mrd. Euro) oder 95 % der gesamten Kapitalanlagen. Der überwiegende Teil unserer Aktien wird in Spezialfonds gehalten, die auf Aktieninvestments ausgerichtet sind, jedoch auch einen begrenzten Anteil an Renteninvestments beinhalten. Die Aktienquote auf Buchwertbasis ist von 0,7 % auf 0,5 % gesunken. Gemessen an den Marktwerten sank die Quote auf 0,4 % (2013: 0,7 %).

Bewertungsreserven von 7,7 Mrd. Euro

Die Bewertungsreserven als Differenz zwischen dem aktuellen Marktwert und dem Buchwert sind zum 31. Dezember 2014 auf 7,7 Mrd. Euro gestiegen (2013: 3,3 Mrd. Euro). Das entspricht 20,9 % der Buchwerte.

Während der Buchwert unseres gesamten Portfolios um 62 Mio. Euro gesunken ist, stieg der Marktwert im gleichen Zeitraum um 4,4 Mrd. Euro. Dies ist insbesondere auf das im Vergleich zum Vorjahr gesunkene Zinsniveau zurückzuführen. Der größte Teil der gesamten Bewertungsreserven entfiel mit 7,4 Mrd. Euro (2013: 3,1 Mrd. Euro) auf Kapitalanlagen mit einem Zinsrisiko.

Das Liquiditätsmanagement wird im Risikobericht unter Liquiditätsrisiken erläutert.

Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die Einschätzungen der zukünftigen Entwicklung unseres Unternehmens beruhen in erster Linie auf Planungen, Prognosen und Erwartungen. Dementsprechend kommen insbesondere in der Berichterstattung über die Risiken und die künftige Entwicklung unserer Gesellschaft allein unsere Annahmen und Ansichten zum Ausdruck.

Das Risikomanagement unserer Gesellschaft basiert auf der Grundlage des § 64a des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) in Verbindung mit den Mindestanforderungen an das Risikomanagement für Versicherungsunternehmen (MaRisk VA).

Als Risiko wird gemäß den Mindestanforderungen an das Risikomanagement für Versicherungsunternehmen die Möglichkeit des Nichterreichens eines explizit formulierten oder sich implizit ergebenden Zieles verstanden. Dies schließt die Risikodefinition des Deutschen Rechnungslegungs Standards zur Risikoberichterstattung (DRS 20) ein, innerhalb dessen Risiken als mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer für das Unternehmen negativen Prognose- beziehungsweise Zielabweichung führen können, definiert sind.

Grundsätzlich kann zwischen folgenden Risiken unterschieden werden:

- versicherungstechnische Risiken,
- Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft,
- Risiken aus Kapitalanlagen,
- operationale und sonstige Risiken.

Im Folgenden werden unsere Organisationseinheiten des Risikomanagements und der Risikomanagementprozess aufgezeigt. Darüber hinaus wird unsere Risikosituation im Wesentlichen anlehnend an den Deutschen Rechnungslegungs Standard zur Risikoberichterstattung von Versicherungsunternehmen (DRS 20 und Anlage 2 für Versicherungsunternehmen) dargestellt.

Organisationseinheiten des Risikomanagements

Das Risikomanagement unserer Gesellschaft ist in das konzernweite Risikomanagementsystem der AXA Deutschland (AXA Konzern AG und ihre Mehrheitsbeteiligungen) eingebunden.

Aufgrund der Komplexität des Versicherungsgeschäfts ist die Risikomanagementfunktion unserer Gesellschaft auf verschiedene zentrale Funktionen, Organisationseinheiten und Kommissionen verteilt. Kontrollgremium ist der Aufsichtsrat als das den Vorstand überwachendes Organ. Der Vorstand ist zuständig für die risikopolitische Ausrichtung unserer Gesellschaft sowie die Implementierung eines funktionierenden angemessenen Risikomanagements und dessen Weiterentwicklung. Das Audit & Risk Committee (ARC) unterstützt den Vorstand bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben. Zu diesem Zweck hat der Vorstand Aufgaben und Entscheidungsbefugnisse auf das ARC delegiert. Darüber hinaus werden im ARC unter anderem Compliance-Themen behandelt sowie Rechts- und Revisionsthemen mit Risikobezug. Darüber hinaus existiert das Compliance and Operational Risk Committee als zentrales Kommunikationsgremium zu Compliance-Themen, operationellen Risiken, Reputationsrisiken und sonstigen Rechtsrisiken. Zusätzlich werden risikorelevante Themen in diversen Spezialgremien, wie zum Beispiel dem Internal Model Committee, dem Local Risk Reinsurance Committee, dem Asset Liability Committee, dem Kapitalanlageausschuss und weiteren Gremien besprochen.

Zur Risikomanagementfunktion gehörende Organisationseinheiten sind

- der Bereich Value & Risk Management (zentrales Risikomanagement),
- die Risikoverantwortlichen für die Steuerung und Kontrolle der Risiken in ihrem jeweiligen Unternehmensbereich (dezentrales Risikomanagement),
- der dezentrale Risikomanager pro Ressort für die Koordination aller risikorelevanter Themen innerhalb des Ressorts (ebenfalls dezentrales Risikomanagement) und
- der Verantwortliche Aktuar unserer Gesellschaft.

Der Bereich Value & Risk Management – zuständige Einheit für alle Gesellschaften der AXA Deutschland – ist seit Mitte 2014 in das Ressort des Vorstandsvorsitzenden der AXA Konzern AG integriert.

Der Chief Risk Officer (CRO) der AXA Deutschland stellt die zeitnahe Kommunikation risikorelevanter Themen durch regelmäßige Berichterstattung an das ARC im Rahmen dessen Sitzungen beziehungsweise ad hoc sicher.

AXA hat mit Blick auf die Solvency II-Anforderungen an das System of Governance folgende Schlüsselfunktionen etabliert:

- Risikomanagement-Funktion,
- Compliance-Funktion,
- Interne Revision,
- Versicherungsmathematische Funktion.

Inhaber der Funktionen und damit Schlüsselperson ist der jeweilige Leiter des Bereichs oder der Abteilung. Dabei ist die versicherungsmathematische Funktion innerhalb der CRO-Organisation angesiedelt. AXA hat darüber hinaus den Leiter Recht sowie den Chief Investment Officer (CIO) zu weiteren Schlüsselpersonen erklärt. Für diese Schlüsselpersonen gelten besondere Anforderungen, sogenannte „Fit & Proper“-Eigenschaften (das heißt fachlich qualifiziert und persönlich zuverlässig).

Risikomanagementprozess

Das Risikomanagement unserer Gesellschaft erfolgt unter Beachtung gesetzlicher, aufsichtsrechtlicher und innerbetrieblicher Vorgaben. Der Risikomanagementprozess setzt sich aus Risikoidentifikation, Risikoanalyse und -bewertung, Risikosteuerung und -überwachung sowie Risikokommunikation und -berichterstattung zusammen.

Die Risikoidentifikation: Die regelmäßige Risikoidentifikation erfolgt innerhalb der ARC-Sitzungen, im Rahmen der strategischen Planung, der Aktualisierung der Risikostrategie und des Materialitätsprozesses, unter anderem durch die Aktualisierung der sogenannten „Risikopoliten“ und der Dokumentation und Beschreibung operationeller Risiken. Durch die Risikopoliten werden die identifizierten wesentlichen Risiken inklusive deren aufbau- und ablauforganisatorischen Regelungen dokumentiert.

Darüber hinaus ist die Risikoidentifikation im Rahmen von Prüfungen der Internen Revision möglich. Risiken neuer Kapitalmarkt- und Versicherungsprodukte werden im Rahmen der beiden standardisierten Prozesse Investment Approval Process (IAP) und Product Approval Process (PAP) vom Bereich Value & Risk Management unabhängig auf alle wesentlichen internen und externen Risikoeinflussfaktoren untersucht sowie deren Auswirkungen auf das Gesamtrisikoprofil bewertet. Des Weiteren gibt es zur Identifikation operationeller Risiken einen jährlichen Risikoerhebungsprozess auf Basis einer Befragung der Vorstandsmitglieder und der höheren Führungsebene sowie einer Bewertung durch die jeweiligen operativen Ansprechpartner. Darüber hinaus erfolgt die Risikoidentifikation infolge einer Meldung eingetretener Risiken zur Aufnahme in die Verlustdatensammlung für operationelle Risiken, im Rahmen des Information Risk Management Prozesses (IRM) oder durch das Risk Identification and Assessment (RIA) im Rahmen des Business Continuity Managements.

Risikoanalyse und -bewertung: Aufbauend auf den Ergebnissen der Risikoidentifikation erfolgt eine Analyse und Bewertung der Risiken. Ergebnis der Risikoanalyse und -bewertung ist das Risikoprofil des Unternehmens. Identifizierte Risiken werden nach ihrer Wesentlichkeit eingeordnet. Dadurch wird sichergestellt, dass Risiken mit wesentlicher Auswirkung auf die Wirtschafts-, Finanz- oder Ertragslage des Unternehmens identifiziert und angemessene Steuerungsmaßnahmen/-strategien definiert werden können.

Bei der Risikobewertung wird eine quantitative Einschätzung für die einzelnen Risiken sowie für das gesamte Risikoportfolio unter Berücksichtigung der bereits bestehenden Steuerungsmaßnahmen abgegeben. Die übergreifende quantitative Risikobewertung erfolgt anhand des ökonomischen Risikokapitalmodells und der dort definierten und eingesetzten Bewertungsmethoden. Für Risikoarten, für die eine quantitative Risikomessung nicht sinnvoll oder möglich ist, wie zum Beispiel Reputations- oder strategische Risiken, wird eine qualitative Beurteilung vorgenommen. Neben qualitativen und quantitativen Methoden werden bei der Risikobewertung für ausgewählte Risiken situationsbedingt auch Sensitivitätsanalysen, Szenarioanalysen und Stresstests mit unterschiedlichen Zeithorizonten herangezogen.

Die Bewertung der operationellen und sonstigen Risiken erfolgt in der Risikodatenbank. Die Risikopoliten werden seit 2013 im Document Inventory, unserem Verzeichnis für alle Solvency II-relevanten Dokumente, geführt.

Risikosteuerung und -überwachung: Die Risikosteuerung umfasst das Ergreifen von Maßnahmen zur Risikobewältigung in unserer Gesellschaft. Unter Risikosteuerung wird die Umsetzung entwickelter Konzepte und Prozesse im Einklang mit der von der Geschäftsleitung vorgegebenen Risikostrategie verstanden. Dadurch werden Risiken entweder bewusst akzeptiert, vermieden, vermindert oder transferiert. Durch regelmäßige Überwachung der Risiken anhand eines Soll-Ist-Abgleichs, zum Beispiel im Rahmen des implementierten Limitsystems, werden Gefahren frühzeitig erkannt. Somit wird ein Gegensteuern ermöglicht. Die Entscheidung, welche Maßnahme im speziellen Fall durchgeführt wird, erfolgt durch Abwägung des Risiko-/Ertragsprofils sowie durch Überwachung der Limite der Verlust- und Risikoindikatoren. Die Risikosteuerung erfolgt immer durch die Geschäftsleitung gemäß ihrer Bereitschaft, bestimmte Risiken zu übernehmen. Dabei müssen das Risikoprofil und die Risikotragfähigkeit strikt beachtet werden. Schließlich wird in Verbindung mit einer angemessenen Berichterstattung beziehungsweise Eskalation die Einhaltung der Risikostrategie sichergestellt und die frühzeitige Identifizierung von Risiken ermöglicht.

Risikokommunikation und -berichterstattung: Das sich aus Risikoanalyse und Bewertung ergebende Risikoprofil wird gegenüber dem Vorstand kommuniziert, sodass dieser bei der Festlegung des Risikoappetits das aktuelle Risikoprofil beachten kann. Ziel der Risikoberichterstattung ist die Bereitstellung aller erforderlichen Risikoinformationen zur Einschätzung des unternehmensindividuellen Risikos unter Berücksichtigung aufsichtsrechtlicher und interner Steuerungsanforderungen. Neben der Ergebnisberichterstattung zum ökonomischen Risikokapital werden auf Konzernebene regelmäßig ein Risikobericht und ein auf Solvency II-Anforderungen ausgerichteter ORSA (Own Risk and Solvency Assessment)-Bericht verfasst. In der Übergangsphase zu Solvency II (2014 bis 2015) wird der ORSA durch die Preparatory Guidelines als FLAOR (Forward Looking Assessment of Own Risk) bezeichnet. Diese werden den Vorständen der Versicherungsgesellschaften vorgelegt und an das dezentrale Risikomanagement, das ARC und die Aufsichtsbehörde übermittelt. Zusätzlich sind Ad-hoc-Berichterstattungspflichten, beispielsweise bei Erreichen definierter Schwellenwerte, implementiert. Risikorelevante Themen werden darüber hinaus im Rahmen des regelmäßig zusammenkommenden ARC besprochen, nachdem sie zuvor im Rahmen der weiteren Gremien diskutiert wurden.

Das Risikomanagementsystem wird regelmäßig durch die Interne Revision geprüft.

Versicherungstechnische Risiken

Lebensversicherung

Wir betreiben im Lebensversicherungsgeschäft hauptsächlich konventionelle und fondsgebundene Kapitallebens- und Rentenversicherungen sowie Risiko-Lebensversicherungen und Berufsunfähigkeits-(zusatz-)versicherungen. Die spezifischen Risiken aus dem Lebensversicherungsgeschäft aus Unternehmenssicht sind biometrische Risiken, Zinsgarantierisiken, Risiken aus Kundenverhalten sowie Kostenrisiken. Ferner bestehen noch spartenspezifische Risiken aus Rechtsprechung und Gesetzgebung.

Biometrische Risiken

Biometrische Risiken entstehen aus Abweichungen des tatsächlich beobachteten Risikoverlaufs zu den Annahmen der Kalkulation. Sinkende Sterblichkeiten, bewirkt zum Beispiel durch verbesserte medizinische Versorgung, führen bei Kapital- und Risikolebensversicherungen zu einer Erhöhung der Marge, andererseits erzwingt dieser Trend bei Rentenversicherungen zusätzliche Leistungen. Eine Erhöhung der Sterblichkeit, etwa hervorgerufen durch Epidemien, hätte einen gegenläufigen Effekt. Bei Berufsunfähigkeitsabsicherungen führen Abweichungen von den eingerechneten zu den tatsächlichen Versicherungsereignissen zu Risiken. Hier gehen die Risiken neben medizinisch und juristisch verursachten Veränderungen oft auch auf soziale und konjunkturelle Ursachen zurück.

Unsere Gesellschaft steuert biometrische Risiken durch ihre Produktgestaltung, Zeichnungspolitik und Rückversicherungsverträge. Bei der Gestaltung neuer und der Anpassung bestehender Produkte werden Risiken identifiziert, bewertet, und es wird, sofern notwendig, eine Anpassung der Produktkalkulation vorgenommen. Durch die Zeichnungspolitik wird eine risikogerechte Tarifierung sichergestellt. Je nach Ergebnis der medizinischen und finanziellen Risikoprüfungen wird dem Kunden nur unter Akzeptanz eines Beitragszuschlages oder eines Risikoausschlusses ein Versicherungsvertrag angeboten. Zusätzlich werden bei hohen Einzel- und Kumulrisiken sowie konzernübergreifend bei Katastrophenrisiken Rückversicherungsverträge zur Beschränkung der Leistungsbelastung abgeschlossen. Bei Berufsunfähigkeitsabsicherungen wird das biometrische Risiko durch die Leistungsprüfung auf die vertraglichen Zusagen beschränkt. Hierbei wird zum einen ausführlich geprüft, ob der Leistungsfall eingetreten ist, zum anderen werden Hilfestellungen für eine schnelle Rückkehr des Versicherten in das Berufsleben erteilt.

Für die Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen werden im Wesentlichen die bei Vertragsabschluss aktuellen, von der Aufsichtsbehörde oder der Deutschen Aktuarvereinigung (DAV) empfohlenen Sterbetafeln sowie Invalidisierungs- und Reaktivierungstafeln verwendet. Für die ab dem 21. Dezember 2012 verkauften geschlechtsunabhängigen Tarife werden Tafeln genutzt, die aus den aktuell empfohlenen Tafeln unter Berücksichtigung eines erwarteten Geschlechtermixes abgeleitet wurden. Alle in den Versicherungsverträgen zugesagten Leistungen werden dem Grundsatz der Vorsicht entsprechend berücksichtigt. Die Deckungsrückstellung der Versicherungen mit geschlechtsunabhängiger Tarifierung wird mit dem Ergebnis einer Kontrollrechnung auf geschlechtsabhängigen Kalkulationsgrundlagen verglichen und der höhere Wert in die Bilanz eingestellt. Durch regelmäßige aktuarielle Analysen wird ein möglicher Anpassungsbedarf bei der Deckungsrückstellung frühzeitig erkannt. Für den Bestand an Rentenversicherungen, die nicht nach der aktuellen Sterbetafel DAV 2004 R kalkuliert sind, wurde unter Berücksichtigung der aktuellen Empfehlungen der DAV im Jahr 2014 die Deckungsrückstellung weiter verstärkt. Für den kleinen Bestand an Pflegerentenversicherungen, die nicht nach der aktuellen Tafel DAV 2008 P kalkuliert sind, wurde die Deckungsrückstellung in Anlehnung an die Empfehlungen der DAV verstärkt.

Die Deckungsrückstellung des Bestands an Berufsunfähigkeitsabsicherungen, die nicht nach den aktuellen Tafeln DAV 1997 I, TI und RI kalkuliert wurden, musste nicht weiter verstärkt werden.

Die Entwicklung der Sterblichkeit und Invalidisierungswahrscheinlichkeit wird weiterhin laufend analysiert.

Zinsgarantierisiko

Das professionelle Management der Zinsgarantien stellt eine Kernherausforderung im Rahmen des Asset Liability Managements dar. Die derzeitige und auch die im Rahmen der Unternehmensplanung erwartete Durchschnittsverzinsung der Kapitalanlagen liegen über dem garantierten (bilanziellen) Bestandszins (inkl. Zinszusatzreserve). Die Gesellschaft hat im deregulierten Bestand gemäß Deckungsrückstellungsverordnung (DeckRV) und im regulierten Bestand nach genehmigtem Geschäftsplan zum Jahresende 2014 eine Zinszusatzreserve beziehungsweise Zinsverstärkung in Höhe von 1.432,2 Mio. Euro (2013: 941,8 Mio. Euro) gebildet.

Gemäß unseren Erwartungen an die Kapitalmarktentwicklung gehen wir auch in den nächsten Jahren von weiterhin starken Zuführungen zur Zinszusatzreserve im deregulierten Bestand beziehungsweise von starken Zinsverstärkungen im regulierten Bestand aus, die 2015 nochmal voraussichtlich höher sein werden als im Vorjahr.

Aktuelle Planrechnungen belegen, dass im Szenario leicht steigender Zinsen gemäß Unternehmensplanung die Gesellschaft die notwendige Zinszusatzreserve beziehungsweise eine entsprechende Zinsverstärkung finanzieren kann. Dieses gilt auf Basis heutiger Erkenntnisse auch in einem Flachzinsszenario, in dem die Aufwände deutlich höher ausfallen würden.

Für den Fall stark steigender Zinsen ist ein Programm mit Absicherungsinstrumenten aufgelegt worden, die Investitionen haben bereits begonnen. Dadurch soll die Finanzierung des Aufbaus der Zinszusatzreserve beziehungsweise der Zinsverstärkung auch dann sichergestellt werden, wenn die Bewertungsreserven bei steigenden Zinsen abnehmen.

Bei fondsgebundenen Versicherungen ohne Garantieteile bemisst sich die Versicherungsleistung an der Entwicklung des zugrunde liegenden Fonds. Hieraus ergibt sich für die Lebensversicherer kein Kapitalanlagerisiko, da die Höhe der Verpflichtung gegenüber den Versicherungsnehmern stets mit dem Wert des Fondsvermögens übereinstimmt. Soweit unsererseits konventionelle Garantien bei fondsgebundenen Produkten ausgesprochen wurden, gelten die Aussagen zu Zinsgarantien konventioneller Produkte. Bezüglich der Umrechnungsfaktoren für die Verrentung von Guthaben bestehen bei vielen Tarifgenerationen Anpassungsmöglichkeiten. Wo dieses nicht der Fall ist, wurden zusätzliche Rückstellungen im erforderlichen Umfang gestellt, zum Beispiel für die Zinszusatzreserve.

Risiken aus Kundenverhalten

Risiken aus dem Verhalten von Versicherungsnehmern resultieren vor allem aus dem Stornorisiko und dem Risiko aufgrund des Kapitalwahlrechts bei Rentenversicherungen.

Das Stornorisiko wird vom Verhalten der Versicherungsnehmer beeinflusst, da sie zum Beispiel ihre Beitragszahlung einstellen oder den Vertrag kündigen können. Rationales Verhalten vorausgesetzt, werden Lebensversicherungskunden mit einer Kapital- oder Risikoversicherung, deren Gesundheit sich während der Vertragslaufzeit verschlechtert, mit einer geringeren Wahrscheinlichkeit kündigen. Hierdurch könnte die Gefahr einer negativen Risikoselektion entstehen. Andererseits kann eine positive Kapitalmarktentwicklung zu verstärkten Rückkäufen führen, um den ausgezahlten Betrag mit einer höheren Rendite zu reinvestieren. Das sich bei unerwartet hohen Storni ergebende Risiko von Mittelabflüssen kann bei großem Volumen zu Liquiditätsengpässen, einer Beeinträchtigung der Kapitalanlagenstruktur und der Erträge aus den Kapitalanlagen führen. Das Liquiditätsrisiko wird gesondert betrachtet.

Die Stornoquoten in unserer Gesellschaft und in der Branche werden getrennt nach Produktlinien permanent beobachtet. Die Veränderung der Stornoquoten war in der Vergangenheit jedoch gering, sodass das resultierende Risiko aufgrund der anhaltenden Niedrigzinsphase am Kapitalmarkt derzeit als niedrig einzuschätzen ist. Für den Fall eines veränderten Kundenverhaltens bei stark steigenden Zinsen ist, wie oben erwähnt, ein Programm mit Absicherungsinstrumenten aufgelegt worden. Ein höheres oder niedrigeres Storno in realistischem Ausmaß kann bei den fondsgebundenen Lebens- und Rentenversicherungen einen Einfluss auf die Jahresergebnisse haben. So erhalten wir bei fondsgebundenen Lebens- und Rentenversicherungen von Fondsgesellschaften teilweise Vergütungen von Verwaltungsgebühren. Diese beeinflussen die Höhe des Rohüberschusses und damit im Endeffekt auch die Höhe der deklarierten Überschussanteile. Im Falle eines deutlich erhöhten Stornos würden die Fondsguthaben niedriger ausfallen und die geringeren Vergütungen von Verwaltungsgebühren den Rohüberschuss vermindern.

Bei Rentenversicherungen mit älteren Rechnungsgrundlagen, bei denen eine Verstärkung der Deckungsrückstellung erfolgt, wird dabei die Inanspruchnahme des Kapitalwahlrechts berücksichtigt. Diese kann sich im Laufe der Zeit verändern und wird deshalb regelmäßig überwacht.

Risiken aus Gesetzesänderungen und Rechtsprechung

Die Deckungsrückstellung eines Versicherungsvertrages muss mindestens der Höhe des Rückkaufswertes entsprechen. Änderungen in Gesetzgebung und Rechtsprechung, die eine Erhöhung des Rückkaufswertes bewirken, führen daher auch zu einer Erhöhung der Deckungsrückstellung und der Schadenrückstellung für den betroffenen (Teil-)Bestand, soweit diese Beträge den Kunden nicht in anderer Form, wie durch Auszahlung oder Umwandlung in Überschussguthaben der verzinslichen Ansammlung gut gebracht worden sind. Die Höhe der Schadenrückstellung wird durch das erwartete Kundenverhalten beeinflusst. Es ist nicht auszuschließen, dass sich aus Gesetzgebung und Rechtsprechung eine extensive Interpretation der vom Bundesgerichtshof zu den Rückkaufswerten in den Jahren 2005 bis 2013 ergangenen Urteile entwickeln könnte, woraus zusätzliche, bisher nicht berücksichtigte Leistungen resultieren würden. Es wird regelmäßig überprüft, ob eine gesonderte Rückstellung zu bilden ist.

Ein weiteres rechtliches Risiko besteht im Hinblick auf § 5a Absatz 2 Satz 4 VVG a. F. (a. F. = alte Fassung). Es handelt sich um die Frage, ob die nationale gesetzliche Regelung, dass ein Vertrag trotz mangelnder Belehrung spätestens ein Jahr nach Vertragsschluss nicht mehr widerruflich ist, Bestand hat, oder ob alle Verträge, die unter Geltung dieser Regelung mit mangelhafter Belehrung beziehungsweise fehlender Information geschlossen worden sind, „ewig“ widerruflich sind. Mit Urteil vom 19. Dezember 2013 hat der EuGH entschieden, dass die Jahresfrist des § 5a Absatz 2 Satz 4 VVG a. F. nicht mit Europarecht vereinbar ist.

Der BGH hat am 7. Mai 2014 im Nachgang zu dieser Entscheidung geurteilt, dass dem Versicherungsnehmer grundsätzlich ein Anspruch auf Rückabwicklung des Vertrages zusteht, wenn die Widerspruchsbelehrung nicht oder nicht ordnungsgemäß erfolgt ist. Der Versicherungsnehmer müsse sich allerdings insbesondere den gewährten Versicherungsschutz anrechnen lassen. Gegen dieses Urteil des BGH hat der beklagte Versicherer Verfassungsbeschwerde erhoben. Wir sind auch betroffen, derzeit führen wir insgesamt ca. 90 Gerichtsverfahren zu diesem Themenkomplex in unterschiedlichen Instanzen. Zur Frage der Europarechtmäßigkeit des Policenmodells an sich hat sich der EuGH nicht geäußert. Der BGH hält das Policenmodell laut seinem weiteren Urteil vom 16. Juli 2014 für europarechtskonform.

Eine gesonderte Rückstellung für die Thematik § 5a VVG a. F. über die Prozesskostenrückstellung hinaus wurde bisher nicht gebildet. Die weitere Entwicklung wird beobachtet.

Am 7. August 2014 ist das Gesetz zur Absicherung stabiler und fairer Leistungen für Lebensversicherte (Lebensversicherungsreformgesetz – LVRG) in Kraft getreten.

Es regelt u. a., dass Versicherungsnehmer bei festverzinslichen Papieren nur noch an den Bewertungsreserven zu beteiligen sind, die den sogenannten Sicherungsbedarf übersteigen. Damit wurde erheblich zur Stabilisierung der deutschen Lebensversicherungsgesellschaften beigetragen. Weiterhin wurde für Neuabschlüsse ab 2015 der Höchstrechnungszins von 1,75 % auf 1,25 % reduziert. Auch das stellt eine Verbesserung der Risikosituation der Gesellschaft dar.

Eine Änderung der Mindestzuführungsverordnung bewirkt eine Erhöhung der Beteiligung der Versicherten am Risikoergebnis von bisher 75 % auf 90 %. Sollte das Kapitalergebnis nicht zur Deckung der rechnungsmäßigen Verzinsung ausreichen, so darf dieses negative Ergebnis jetzt mit den übrigen Ergebnisquellen (Risiko und Sonstiges) verrechnet und die Mindestzuführung um diesen Betrag reduziert werden. Wir beobachten, wie sich das auf die Situation der Gesellschaft auswirkt.

Insgesamt werden insbesondere in der Ergebnisplanung die Bestandsentwicklung sowie die einzelnen Ergebnisquellen aufmerksam beobachtet, um rechtzeitig Auswirkungen auf die Höhe der Mindestzuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung zu erkennen.

Die technische Umsetzung der Anforderungen des Gesetzes war insbesondere wegen der erst zu Ende des Gesetzgebungsverfahrens aufgenommenen Regelungen eine organisatorische Herausforderung, die unsere Gesellschaft aber inzwischen erfolgreich bewältigt hat.

Das Gesetz sieht außerdem eine Reduzierung des Höchstzillmersatzes von bisher 40 % auf 25 % der Beitragssumme vor. Bei unveränderten Provisionsregelungen würde das bilanziell zu einem Vorfinanzierungsbedarf bei den Gesellschaften führen, der nachhaltig kaum finanziert werden könnte. Hinzu kommt das Risiko eines Selbstfinanzierungseffektes (Schmidt-Tobler-Effekt) bei der Produktgestaltung. Es werden deshalb Anpassungen der Provisionsregelungen im Markt erwartet. Wir beobachten, in welchem Umfang diese stattfinden werden und wie sich dies auf die Vermittler auswirken wird.

Kostenrisiko

Das Kostenrisiko besteht darin, dass die tatsächlichen Kosten durch die einkalkulierten Kosten dauerhaft nicht finanziert werden können. Die Überwachung des Kostenrisikos erfolgt durch ein umfassendes Kostencontrolling. Damit sind wir überzeugt, dieses Risiko in angemessener Weise zu handhaben und schätzen seine Bedeutung bei der Bewertung unserer Risikotragfähigkeit als gering ein.

Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft

Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft resultieren für unsere Gesellschaft hauptsächlich aus Beitragsforderungen, Forderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft bestehen lediglich in immaterieller Höhe. Unsere Rückversicherer haben alle ein Rating von A- oder besser.

Die fälligen Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern sowie die Ansprüche gegenüber Versicherungsvermittlern – vor allem aus Provisionsrückforderungen – betrugen zum Bilanzstichtag 90,9 Mio. Euro (2013: 85,3 Mio. Euro), ohne noch nicht verdiente Provisionen aus dem Geschäft mit fondsgebundenen Lebens- und Rentenversicherungen. Davon entfielen 9,7 Mio. Euro (2013: 10,3 Mio. Euro) auf Forderungen, die älter als 90 Tage sind. Zur Risikovorsorge wurden die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen an Kunden und Vermittler um Pauschalwertberichtigungen von 0,7 Mio. Euro (2013: 0,6 Mio. Euro) vermindert. Diese wurden auf Basis der Ausfallquoten der vergangenen drei Jahre ermittelt. Auf die Forderungen gegenüber Versicherungsvermittlern entfallen darüber hinaus Einzelwertberichtigungen in Höhe von 16,4 Mio. Euro (2013: 21,2 Mio. Euro).

Durchschnittliche Ausfallquote der drei vergangenen Jahre in %

2012	2013	2014
0,82	0,68	0,73

Die Risiken aus dem Ausfall von Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern werden durch ein IT-unterstütztes Inkasso- und Mahnsystem gesteuert. Zeitnahe Provisionsabrechnungen stellen sicher, dass Provisionsrückforderungen an Versicherungsvermittler kurzfristig ausgeglichen werden.

Risiken aus Kapitalanlagen

Unsere Gesellschaft verwaltet 36,9 Mrd. Euro (2013: 36,9 Mrd. Euro) Kapitalanlagen. Diese werden unter strikter Beachtung der gesetzlichen, aufsichtsrechtlichen und innerbetrieblichen Richtlinien in einem strukturierten Prozess angelegt. Unter Gesamtrisikobetrachtung soll eine gleichzeitige Sicherstellung der Anlageziele Sicherheit, Rentabilität und Liquidität der Kapitalanlagen erreicht werden. Dieses wird unter anderem durch eine ausgewogene Diversifikation und strikte Begrenzung von Konzentrationsrisiken gewährleistet.

Mit der Kapitalanlage sind unvermeidbar signifikante Risiken verbunden, die durch die im Anlageprozess eingebauten Kontrollen und andere risikomindernde Maßnahmen bewusst eingegangen werden. Zum Erhalt beziehungsweise Ausbau der notwendigen Risikotragfähigkeit werden die Risiken der Kapitalanlagen aktiv gesteuert und fortlaufend an das jeweilige Kapitalmarktumfeld angepasst.

Die Kapitalanlagerisiken werden in Markt-, Kredit-, Konzentrations- und Liquiditätsrisiken unterteilt:

Marktrisiken

Die Marktpreisrisiken unserer Gesellschaft beruhen im Wesentlichen auf Wertverlusten bei Aktien und festverzinslichen Anlagen. Ferner stellen Änderungen im Wert des Immobilienbestandes oder bei nicht börsennotierten Beteiligungen Marktpreis beziehungsweise Wertänderungsrisiken dar. So können auch im Bereich Private Equity aufgrund einer zukünftigen Verschlechterung des Marktumfeldes Wertrückgänge beziehungsweise Abschreibungen der Beteiligungen nicht ausgeschlossen werden.

Die Auswirkungen auf die Marktwerte der Kapitalanlagen werden in möglichen Risikoszenarien analysiert. Hierfür werden die Marktwertschwankungen von Aktien (ohne Beteiligungen und verbundene Unternehmen), Zinsprodukten und Währungen unter Berücksichtigung der bestehenden Währungssicherungen und anderer derivativer Absicherungsmechanismen simuliert.

Die folgende Übersicht zeigt auf, wie sich eine Änderung der Aktien- und Währungskurse beziehungsweise der Marktzinsen kurzfristig auswirken würde. Bei der exemplarischen Berechnung wird eine Kappung der Marktzinsen bei null unterstellt.

Aktienmarktveränderung	Veränderung des Marktwertes der Kapitalanlagen
Anstieg um 30 %	+ 105 Mio. Euro
Anstieg um 20 %	+ 70 Mio. Euro
Anstieg um 10 %	+ 35 Mio. Euro
Sinken um 10 %	– 35 Mio. Euro
Sinken um 20 %	– 70 Mio. Euro
Sinken um 30 %	– 105 Mio. Euro

Renditeveränderung des Rentenmarktes	Veränderung des Marktwertes der Kapitalanlagen
Anstieg um 200 Basispunkte	– 6.776 Mio. Euro
Anstieg um 100 Basispunkte	– 3.708 Mio. Euro
Sinken um 100 Basispunkte	+ 3.899 Mio. Euro
Sinken um 200 Basispunkte	+ 5.346 Mio. Euro

Währungskursänderung	Veränderung des Marktwertes der Kapitalanlagen
Anstieg um 10 %	+ 4 Mio. Euro
Anstieg um 5 %	+ 2 Mio. Euro
Sinken um 5 %	– 2 Mio. Euro
Sinken um 10 %	– 4 Mio. Euro

Unser Portfolio besteht zum Großteil aus festverzinslichen Papieren, daher reagiert der Marktwert stark auf Veränderungen des Zinsniveaus. Bereits ein Anstieg der Marktzinsen um 100 Basispunkte würde in einem deutlichen Rückgang unserer Bewertungsreserven resultieren.

Insgesamt ergeben sich Zinsrisiken durch einen Durationsmismatch zwischen Aktiv- und Passivseite der Bilanz. Die Festlegung von Durationszielen erfolgt wiederum durch regelmäßige Asset Liability Management-Analysen im Einklang mit der Risikotragfähigkeit unserer Gesellschaft. Dabei wird zum Beispiel das Risiko eines dauerhaften Niedrigzinsniveaus, welches bei der Wiederanlage zu einer Belastung der zukünftigen Ertragslage führt, quantifiziert und über gezielte Hedging-Programme abgesichert.

Währungsrisiken bestehen nur in wirtschaftlich unbedeutendem Umfang, da unsere Gesellschaft hauptsächlich im europäischen Raum investiert und Fremdwährungsinvestitionen begrenzt und kontrolliert werden. Dies erfolgt durch den Einsatz von Fremdwährungsderivaten (zum Beispiel Devisentermingeschäfte).

Der Immobilienbestand unserer Gesellschaft besteht zum großen Teil aus deutschen Büro- und Gewerbeimmobilien. Die Wertentwicklung ist deshalb im Wesentlichen abhängig von der Konjunkturlage in Deutschland.

Wir verfolgen die Entwicklung der Kapitalmärkte sehr genau. Sollten sich die zuvor gezeigten negativen Szenarien im laufenden Geschäftsjahr ganz oder teilweise einstellen oder am Bilanzstichtag vorliegen, werden wir entsprechende Maßnahmen ergreifen. Diese beinhalten unter anderem notwendige Abschreibungen auf die nachhaltigen Werte einzelner Kapitalanlagen, den selektiven Verkauf einzelner Titel und den optionalen Einsatz von Wertsicherungsmaßnahmen, um die Portfolios kurzfristig gegen weitere Wertverluste abzusichern.

Kreditrisiken

Das Kreditrisiko umfasst die Insolvenz, den Zahlungsverzug und die Bonitätsverschlechterung des Schuldners beziehungsweise Emittenten von festverzinslichen Wertpapieren, Darlehen, Genussrechten, stillen Beteiligungen und Derivaten.

Zur Reduktion des Kreditrisikos werden hauptsächlich Investitionen beziehungsweise Darlehensvergaben bei Emittenten und Schuldnern mit einer guten bis sehr guten Bonität getätigt. Die Einstufung der Bonität von Emittenten festverzinslicher Wertpapiere erfolgt entweder mithilfe von Ratingagenturen oder nach einheitlichen internen Maßstäben und wird mit kontinuierlichen Kontrollprozessen überprüft.

Zusätzlich zur Überwachung der Ratings nehmen wir in Zusammenarbeit mit den von uns mandatierten Vermögensverwaltern Detailanalysen zu potenziell ausfallgefährdeten Wertpapieren vor, auf deren Basis dann über risikomindernde Maßnahmen entschieden wird. Für diese Analysen werden entscheidungsrelevante Marktinformationen herangezogen.

Für die Vergabe von Hypotheken- und Refinanzierungsdarlehen gelten Vergaberichtlinien und strenge Vorschriften bezüglich der Bonität. Als Sicherheit von Hypothekendarlehen bestehen Pfandrechte an Grundstücken und/oder Versicherungsverträgen. Die Vergaberichtlinien knüpfen eine Finanzierung im Regelfall an private Nutzung und erstrangige Absicherung. Einlagen bei Kreditinstituten erfolgen ausnahmslos bei Banken, die über ein Investment Grade Rating verfügen.

Das Einzelengagement unterliegt der regelmäßigen Überwachung. Mithilfe unserer Kontrollverfahren für den Zins- und Tilgungsdienst sowie unseres Mahnverfahrens erhalten wir einen detaillierten Überblick über ausstehende Zahlungen.

Die Kontrahenten der Derivatepositionen verfügen ausnahmslos über ein Investment Grade Rating, sofern die Geschäfte nicht über die Terminbörse Eurex abgewickelt wurden. Das Gegenparteirisiko der Derivategeschäfte wird fortlaufend durch die Stellung von Sicherheiten (Collateral) abgesichert.

Im Rahmen der zum 15. März 2013 in Kraft getretenen Verordnung (EU) Nr. 648/2012 über OTC-Derivate, zentrale Gegenparteien und Transaktionsregister, bekannt unter EMIR (European Market Infrastructure Regulation), wird der außerbörsliche Derivatehandel reguliert. Die Verpflichtung der Marktteilnehmer zum Clearing ihrer außerbörslichen Standard-Derivategeschäfte über eine Central Counterparty sowie die Meldung dieser OTC-Geschäfte an ein Transaktionsregister sind seit 2014 verpflichtend, während die Risikominderungstechniken bereits in 2013 etabliert werden mussten. AXA stellt die Anforderungen aus EMIR im Rahmen eines zentralen Projektes der Konzernmutter in Paris sicher.

Die AXA Lebensversicherung ist zu einem Anteil von 17 % der Kapitalanlagen (auf Marktwertbasis) in Staatsanleihen investiert. Anleihen von Spanien, Italien, Portugal und Irland, deren Risiken im Rahmen der europäischen Schuldenkrise diskutiert wurden, machen einen Anteil von 4 % aus. Griechische Staatsanleihen sind nicht im Bestand. Auch wenn wir zurzeit Ausfälle aufgrund verschiedener Stützungsmaßnahmen nicht für ein wahrscheinliches Szenario halten, können wir künftige Abschreibungen auch vor dem Hintergrund politischer Unwägbarkeiten nicht ausschließen.

Unsere Gesellschaft hält über Spezialfonds Verbriefungen von US-Subprime-Hypotheken (Residential Mortgage Backed Securities, „US-RMBS“, Anteil 1 % auf Marktwertbasis). Diese waren in der jüngsten Finanzkrise von hohen Wertverlusten und Abschreibungen betroffen. Aufgrund signifikanter Markterholung dieser Kapitalanlagen in den letzten Jahren weisen diese Fonds jedoch mittlerweile positive stille Reserven auf. Bei nachhaltigen Marktverschlechterungen können weitere außerplanmäßige Abschreibungen jedoch nicht ausgeschlossen werden.

Ebenso halten wir Fremdkapitalinstrumente, die von nationalen und internationalen Banken sowie sonstigen Unternehmen außerhalb des Finanzsektors emittiert wurden (19 % der Kapitalanlagen auf Marktwertbasis). Dieses Exposure wird entweder direkt oder über Fonds, Derivate und strukturierte Produkte gehalten und enthält zu einem geringen Teil auch Instrumente von niedriger Seniorität wie nachrangige Darlehen und Genussscheine. Das Portfolio der Genussscheine und stillen Beteiligungen weist einen Nominalwert von 263 Mio. Euro auf. Die Mehrheit der Unternehmensanleihen ist im Bereich Investment Grade geratet.

Der größte Teil unserer Rentenbestände ist besichert beziehungsweise von öffentlichen Emittenten ausgegeben und daher nur einem geringen Ausfallrisiko ausgesetzt. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass sich in der Zukunft die Bonität einzelner Emittenten verschlechtert und damit Abschreibungsbedarf entstehen könnte.

Konzentrationsrisiken

Konzentrationsrisiken entstehen, wenn Unternehmen hohe einzelne Risiken oder stark korrelierte Risiken eingehen und daraus hohe Ausfallverluste resultieren können. Bei der Kapitalanlage entstehen Konzentrationsrisiken, wenn Investitionen in einzelne Kapitalanlageprodukte oder Emittenten oberhalb definierter Grenzen durchgeführt werden. Aus diesem Grunde stehen Konzentrationsrisiken im engen Zusammenhang mit Markt- und Kreditrisiken und werden durch die Definition von Limiten auf Einzelpositionen und den Einsatz von Derivaten gesteuert und regelmäßig überwacht.

Liquiditätsrisiken

Aufgrund der vorab vereinnahmten sowie verzinslich und liquid angelegten Beiträge ist das Liquiditätsrisiko für Versicherungsunternehmen grundsätzlich gut steuerbar. Wir tragen dem Risiko unzureichender Liquidität durch eine mehrjährige Planung der Zahlungsströme Rechnung. Zusätzlich erfolgt für einen rollierenden Zwölfmonatszeitraum eine Prognose auf Monatsbasis. Für die Überwachung des Liquiditätsrisikos wird darüber hinaus ein Liquiditätsstresstest durchgeführt. Dieser zeigt, dass auch bei extremen Stressannahmen unsere Gesellschaft keinen Liquiditätsengpass zu erwarten hätte.

Insgesamt wird bei der Kapitalanlage auf einen hohen Anteil liquider und fungibler Kapitalanlagen geachtet, damit wir den Verpflichtungen gegenüber unseren Versicherungskunden jederzeit nachkommen können. Bei einem eventuell auftretenden unvorhergesehenen Liquiditätsbedarf wird auf Grundlage des konzerninternen Liquiditätshilfeabkommens Liquidität zur Verfügung gestellt.

Risikosteuerung der Kapitalanlagen

Innerhalb des AXA Konzerns sind umfassende Governance-Strukturen, Steuerungsmaßnahmen und Richtlinien zur Risikosteuerung der Kapitalanlagen implementiert. Das Asset Liability Management-Komitee schlägt die Kapitalanlagestrategie vor, der Vorstand entscheidet hierüber. Der Kapitalanlageausschuss implementiert und überwacht die strategische Aufteilung der Kapitalanlagen nach Kapitalanlagearten (Asset Allocation) und die Einhaltung vorgegebener Limitsysteme. Darüber hinaus gilt eine umfassende interne Richtlinie für alle Kapitalanlagen. Die aufsichtsrechtlichen Vorschriften zur Mischung und Streuung werden eingehalten. Zusätzlich werden Konzentrationsrisiken durch das gruppenweite Risikomanagement monatlich ausgewertet und überwacht.

Ziel des strukturierten Anlageprozesses ist es, die Risiken in den Portfolios durch systematische und kontrollierte Abläufe zu steuern. Anlageentscheidungen werden auf Basis von Asset Liability Management-Analysen vor dem Hintergrund der versicherungstechnischen Verpflichtungen, der Bewertungsreserven und der Eigenkapitalausstattung getätigt. Im Rahmen der strategischen und taktischen Asset Allocation bestehen prozentuale Begrenzungen für die einzelnen Anlageklassen. Zusätzlich werden Limite für Bonität, Einzelemittenten und die Duration des festverzinslichen Portfolios definiert und überwacht. Bei der Risikoeinschätzung wird dabei von einem dem jeweiligen Risiko adäquaten Prognosezeitraum ausgegangen. Zur Bewertung der Anlage Risiken steht eine Vielzahl von Risikomanagement-Instrumenten zur Verfügung.

Zum Zwecke der effizienten Portfolioverwaltung und -steuerung wird der Einsatz derivativer Finanzinstrumente regelmäßig geprüft. Mit diesen Instrumenten werden verschiedene Motive der Portfoliosteuerung umgesetzt: Absicherung, Erwerbsvorbereitung und Ertragssteigerung. Das Hauptmotiv beim Einsatz von derivativen Instrumenten der Kapitalanlagen ist die Absicherung, wodurch das im Portfolio liegende wirtschaftliche Risiko reduziert wird (Hedging). Die Sicherungsbeziehungen werden zum Teil als bilanzielle Bewertungseinheiten abgebildet. Für nähere Details verweisen wir auf den Anhang.

Im Rahmen der regelmäßig stattfindenden Sitzungen des Asset Liability-Komitees und des Kapitalanlageausschusses wird das Kreditrisiko des Gesamtportfolios sowie einzelner Anlageklassen und kritischer Emittenten unter der systematischen Teilnahme des Chief Investment Officers und des Finanzvorstandes besprochen.

Das ARC wird regelmäßig über die aktuellen Entwicklungen und die Risikosituation des Konzerns und der Einzelgesellschaften informiert.

Operationale und sonstige Risiken

Operationelle Risiken beinhalten Risiken aufgrund von unzulänglichen oder fehlgeschlagenen internen Prozessen sowie aus Mitarbeiterverhalten und aus systembedingten oder externen Vorfällen.

Unsere Gesellschaft beziehungsweise AXA Deutschland unterscheidet hierbei die Risikokategorien Interner Betrug, Externer Betrug, Beschäftigungsverhältnisse und Arbeitssicherheit, Kunden-, Produkt- und Geschäftspraxis, Schäden an der Betriebs- und Geschäftsausstattung, Betriebsunterbrechung und Versagen von Systemen, Durchführungs-/Produkt-/Leistungs-/Prozessmanagement. Als risikobewusstes Versicherungsunternehmen hat AXA Deutschland Prozesse und Systeme zur Identifizierung, Bewertung und Steuerung der operationellen Risiken entwickelt und strebt deren Zertifizierung im Rahmen von Solvency II zum frühestmöglichen Zeitpunkt an.

Seit 2010 führt AXA Deutschland eine Sammlung von Daten aus operationellen Verlusten durch. Die Methoden und Prozesse werden ständig weiterentwickelt. 2014 wurden wesentliche Meilensteine in der Modellierung zur Erlangung der Solvency II-Zertifizierung erreicht. Bereits jetzt sind die operationellen Risiken in das Interne Kontrollsystem integriert, sie werden quantifiziert und sie fließen in die Unternehmenssteuerung ein.

Das Risikoprofil der AXA Deutschland ist wie im Vorjahr durch Gerichtsentscheidungen und Änderungen von Gesetzesvorhaben geprägt. Steigend sind IT-Risiken inklusive Cyber Risk, daher wurde in 2013 ein Projekt zur Identifizierung und Beseitigung von IT-Schwachstellen initiiert und Anfang 2014 gestartet. Interne Kontrollprozesse reduzieren Risiken im Zusammenhang mit der Erstellung des Jahresabschlusses.

Darüber hinaus stehen Risiken aus der Einführung von Großprojekten unter besonderer Beobachtung. Bereits während der Projektphase werden erforderliche Maßnahmen identifiziert, sodass entstehende Risiken frühzeitig analysiert und gesteuert werden.

Unternehmensgefährdende Risiken aus Schäden an der Betriebs- und Geschäftsausstattung, aus Systemausfällen und anderen Katastrophenereignissen werden im Rahmen des Business Continuity Managements gesteuert. Notfallprozesse werden organisiert und alle notwendigen Präventivmaßnahmen zum Zweck der Unternehmenssicherheit ergriffen. Durch die Setzung verbindlicher Standards mit Fokus auf die operationellen Risiken sollen mögliche Negativfolgen reduziert und der wirtschaftliche Fortbestand der AXA jederzeit garantiert werden. Diese sehen vor, dass interne und externe Bedrohungen, die eine Unterbrechung der Geschäftsprozesse zur Folge haben könnten, regelmäßig beurteilt werden. Diese Risikoeinschätzung erfüllt im Wesentlichen vier Aufgaben:

- Sammlung aller Informationen zur Priorisierung der Produkte, Dienstleistungen und somit Geschäftseinheiten im Rahmen der Prozesse Business Impact Analyse und Risk Identification and Assessment (RIA)
- Untersuchung und Bewertung verschiedener Strategieoptionen mit dem Ziel, wichtige Produkte und Dienstleistungen auch im Notfall bereitstellen zu können
- Entwicklung und Implementierung einer Business Continuity-Reaktion, vor allem in Form von Notfallplänen
- Übung und Pflege der Business Continuity Management-Vorkehrungen

Auch strategische, Reputations- und weitere Rechtsrisiken werden permanent eng überwacht, das Instrumentarium insbesondere an präventiven Maßnahmen ständig überprüft und erweitert. Diese beschriebenen Maßnahmen inklusive der umfassenden Analyse und Bewertung sind geeignet, unsere in ihrer Bedeutung als gemäßigt eingeschätzten operationellen Risiken auf ein angemessenes Niveau zu reduzieren.

Ferner können Risiken aus der Anwendung steuerlicher Vorschriften entstehen. Diesen begegnen wir durch ein systematisches Management aller steuerlich relevanten Prozesse. Feststellungen aus steuerlichen Betriebsprüfungen früherer Jahre werden analysiert und bewertet und fließen in die Steuerung ein.

Risiken aus Pensionsrückstellungen

Die AXA hat früheren und teils noch aktiven Mitarbeitern Pensionen zugesagt. Im Zusammenhang mit den Pensionsplänen können Pensionsrisiken sowohl bei den Vermögenswerten der Aktivseite als auch auf der Passivseite relevant werden. Dies ist zum einen über Marktwertrückgänge des Planvermögens auf der Aktivseite, aber auch eine Zunahme der Verpflichtungen auf der Passivseite, zum Beispiel durch Änderungen des Rechnungszinses möglich. Auf der Verpflichtungsseite können zudem versicherungstechnische Risiken wie das Langlebigkeitsrisiko auftreten. In diesem Zusammenhang wird das Pensionsrisiko als dasjenige Risiko angesehen, dass das Trägerunternehmen zur Bedienung der zugesagten Rentenverpflichtungen Nachschüsse leisten muss.

Seit dem Jahresabschluss 2014 werden die Risiken für die Pensionsverpflichtungen in unserem internen Risiko-Modell berücksichtigt, berechnet und überwacht. Das niedrige Zinsniveau wird nach wie vor als Hauptbelastungsfaktor sowohl für die Höhe der ausgewiesenen Pensionsverpflichtungen, aus denen zusätzliche Aufwendungen zur Erhöhung der Rückstellungen resultieren, als auch für die Höhe der mit vertretbarem Risiko erzielbaren Erträge aus der Kapitalanlage betrachtet. Aus einem weiterhin anhaltenden Niedrigzinsumfeld resultiert eine weitere Absenkung des Rechnungszinssatzes, wodurch die Rückstellungen zu den Pensionsverpflichtungen weiter ansteigen. Geeignete Maßnahmen zur Sicherstellung der prognostizierten Zuführung in den kommenden Jahren sind erarbeitet.

Kapitalmanagement und Solvabilität

Die Steuerung der Kapitalbasis erfolgt nach den aufsichtsrechtlichen Bestimmungen. Ziel ist es, die jederzeitige Erfüllung der versicherungsvertraglichen Verpflichtungen sicherstellen zu können – selbst wenn im Extremfall die hierfür gebildeten versicherungstechnischen Rückstellungen unzureichend wären. Für die Bereitstellung des entsprechenden Eigenkapitals wird eine angemessene Verzinsung angestrebt.

Für die Solvabilität unserer Gesellschaft wurden die derzeitigen aufsichtsrechtlichen Anforderungen erfüllt. Der Bedeckungssatz für 2014 betrug 143,16% (2013: 138,7%). Die zur Bedeckung vorhandenen Eigenmittel beliefen sich nach der Berechnung 2014 auf 2.163,1 Mio. Euro (2013: 2.076,1 Mio. Euro). Die Bewertungsreserven werden bei der Ermittlung der vorhandenen Eigenmittel nicht berücksichtigt.

Der Gesetzgebungsprozess auf europäischer Ebene für Solvency II ist mit Beendigung der Trilogverhandlungen abgeschlossen. Zum 1. Januar 2016 wird Solvency II – mit seiner deutlichen Risiko- und Marktausrichtung – in Kraft treten. Auf nationaler Ebene wird die Umsetzung mithilfe des Modernisierungsgesetzes zur Versicherungsaufsicht geregelt. Die Auswirkungen auf unsere Gesellschaft werden analysiert, bewertet und eventuelle Lücken geschlossen.

Zur Vorbereitung auf Solvency II entwickelte die EIOPA (European Insurance and Occupational Pensions Authority) folgende Leitlinien für die Versicherungsunternehmen und die nationalen Aufsichtsbehörden. Sie stellen seit Anfang Januar EU-weit ein konsistentes Vorgehen sicher:

- Leitlinien zum Vorantragsverfahren für Interne Modelle
- Leitlinien zur vorausschauenden Beurteilung der eigenen Risiken (basierend auf den ORSA-Grundsätzen)
- Leitlinien zum Governance-System
- Leitlinien für die Informationsübermittlung an die zuständigen nationalen Behörden

Die AXA Gruppe hat ein Modell der ökonomischen Risikokapitalberechnung entwickelt, das unter Solvency II als Internes Modell dienen soll mit dem Ziel, die Solvency II-Anforderungen zum 1. Januar 2016 zu erfüllen.

Aktuell bereitet die AXA Gruppe den Antrag für die Zertifizierung nach Solvency II vor und plant Mitte 2015 den Antrag bei der französischen Versicherungsaufsicht ACPR (Autorité de Contrôle Prudentiel et de Résolution) einzureichen. Zur Sicherstellung der Angemessenheit des entwickelten Internen Modells der AXA Deutschland fanden auch im Geschäftsjahr 2014 sowie Januar 2015 umfangreiche Prüfungen durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) statt.

Im Juli 2013 wurde die weltweite AXA Gruppe durch das Financial Stability Board (FSB) als systemrelevant (Global Systemically Important Insurer [G-SII]) eingestuft. Aufgrund dessen wird die AXA Gruppe nunmehr künftig den „G-SII Policy Measures“ des International Association of Insurance Supervisors (IAIS) unterliegen und somit sukzessive bis voraussichtlich 2019 zusätzliche Anforderungen zu erfüllen haben.

Zusammenfassende Darstellung der Risikolage

Die Gesamtrisikosituation unserer Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr 2014 nicht wesentlich verändert, allerdings wirken sich wie bei allen deutschen Lebensversicherungsgesellschaften die weiter gesunkenen, historisch niedrigen Kapitalmarktzinsen belastend auf das Zinsgarantierisiko aus. Zum jetzigen Zeitpunkt sind keine Risiken bekannt, die den Fortbestand unserer Gesellschaft gefährden. Alle Risiken werden frühzeitig erkannt, bewertet und gesteuert und wie in den Vorjahren zeigt die Solvabilität auch in 2014 eine Überdeckung.

Sonstige Angaben

Mitarbeiter

Die Anzahl der Beschäftigten unsere Gesellschaft lag bei 15 (Vorjahr: 17) Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Sie sind im Innendienst zur Überwachung der Funktionen und Dienstleistungen, die unsere Gesellschaft auf andere Unternehmen des deutschen AXA Konzerns ausgelagert hat, tätig.

Zusammenarbeit im Konzern

Die Geschäftsfunktionen unserer Gesellschaft werden im Rahmen von Funktionsausgliederungs- und Dienstleistungsverträgen im Wesentlichen durch die AXA Konzern AG ausgeübt.

Mit Funktionsauslagerungsvertrag vom 18./19.12.2012 hat die AXA Lebensversicherung AG an die AXA Konzern AG folgende (Kern-)Funktionen ausgelagert:

- a) Vertrieb
- b) Bestandsverwaltung
- c) Leistungsbearbeitung
- d) Rechnungswesen
- e) Interne Revision und
- f) Vermögensanlage und Vermögensverwaltung

Mit Dienstleistungsvertrag vom 16.01.2014 hat die AXA Lebensversicherung AG an die AXA Konzern AG folgende sonstige (Nicht-Kern-)Funktionen ausgelagert:

- a) Konzernkommunikation
- b) Recht
- c) Compliance
- d) Konzernreferat
- e) Strategie und Organisation
- f) Facility Management
- g) Personal
- h) Aktuariat
- i) Mathematik
- j) Produktmanagement
- k) Planung und Geschäftssteuerung
- l) Cash
- m) Controlling
- n) Procurement
- o) Steuern
- p) Value Risk-Management
- q) Corporate Finance
- r) Marketing und
- s) IT

- Mit der AXA Bank AG, Köln, unterhalten wir eine Dienstleistungsvereinbarung zur Erfüllung von Aufgaben im Bereich der Fondsverwaltung.
- Neben der eigenen Vertriebsorganisationen der AXA Lebensversicherung AG werden auch die der AXA Versicherung AG und der Deutsche Ärzte Finanz Beratungs- und Vermittlungs-AG genutzt.

Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen

Über unsere selbstständige Vertriebsorganisation, über die wir gemeinsam mit der AXA Versicherung verfügen, vermitteln wir direkt und indirekt Versicherungsverträge und Kapitalanlageprodukte für folgende Gesellschaften oder arbeiten mit diesen zusammen:

AXA Krankenversicherung AG, Köln

AXA Bank AG, Köln

AXA Merckens Fonds GmbH, Köln

AXA Life Europe Ltd. Niederlassung Deutschland, Köln

AXA Investment Managers Deutschland GmbH, Köln

DBV Deutsche Beamtenversicherung AG, Wiesbaden

Deutsche Ärzte Finanz Beratungs- und Vermittlungs-AG, Köln

Pro bAV Pensionskasse AG, Köln

IDEAL Lebensversicherung a.G., Berlin

Auf dem Gebiet der betrieblichen Altersversorgung arbeitet unsere Gesellschaft mit der zum Konzern gehörenden Kölner Spezial Beratungs-GmbH für betriebliche Altersversorgung, Köln, zusammen, über die wir insbesondere mittelständischen Unternehmen gezielte Beratung in diesem Bereich anbieten.

Verbands- und Vereinszugehörigkeit

Unsere Gesellschaft gehört unter anderem folgenden Verbänden und Vereinen aus der Versicherungswirtschaft an:

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V., Berlin

Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland, München

Der Versicherungsombudsmann e.V., Berlin

Wiesbadener Vereinigung, Köln

Pensions-Sicherungs-Verein VVaG, Köln

Versorgungsausgleichskasse Pensionskasse VVaG, Stuttgart

Nachtragsbericht

Nach dem Abschluss des Geschäftsjahres 2014 sind bei unserer Gesellschaft keine Vorgänge eingetreten, die wesentliche Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft haben.

Ausblick und Chancen

Positive Wirtschaftsentwicklung vor Fortsetzung, Belastungen der Lebensversicherungsunternehmen durch die niedrigen Kapitalmarktzinsen

Die deutsche Wirtschaft wird ihre positive Entwicklung im laufenden Jahr fortsetzen. Darin sind sich sowohl Bundesregierung als auch Deutsche Bundesbank einig. Während die Bundesregierung in ihrem Ende Januar 2015 veröffentlichten Jahreswirtschaftsbericht 2015 von einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts um 1,5% ausgeht, ist die Deutsche Bundesbank in ihrer im Dezember 2014 veröffentlichten Prognose etwas zurückhaltender: Sie erwartet für 2015 einen Anstieg der gesamtwirtschaftlichen Produktion um 1,0%, kalenderbereinigt sogar um lediglich 0,8%.

Nach Einschätzung der Bundesregierung stimulieren vor allem die privaten Konsumausgaben die Entwicklung. Der neu eingeführte Mindestlohn, die Anhebung und Ausweitung der gesetzlichen Rentenleistungen sowie höhere verfügbare Einkommen der privaten Haushalte werden die Konsumnachfrage stärken. Positive Impulse für die wirtschaftliche Entwicklung erwartet die Bundesregierung außerdem durch eine weiterhin hohe Investitionsbereitschaft der Unternehmen, eine solide Baukonjunktur und spürbar gesunkene Rohstoff- und Energiepreise. Bundesregierung und Deutsche Bundesbank gehen übereinstimmend davon aus, dass die Zahl der Erwerbstätigen nochmals steigt.

Angesichts der guten Verfassung der deutschen Wirtschaft dürfte auch die hiesige Versicherungswirtschaft vor einem weiteren leichten Wachstum im Jahr 2015 stehen.

Branche für 2015 verhalten optimistisch

Nach der alles in allem günstigen Geschäftsentwicklung im Jahr 2014 zeigt sich die Versicherungswirtschaft für das laufende Jahr verhalten optimistisch. Der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft erwartet in einer Mitte März veröffentlichten Einschätzung, dass die Branche 2015 auf einem stabilen, wenn auch sehr moderaten Wachstumspfad bleiben wird.

Größte Herausforderung bleiben die weiterhin niedrigen Zinsen. Neben der Geldpolitik wird das laufende Geschäftsjahr von der Vorbereitung der Unternehmen auf das neue europäische Aufsichtsrecht Solvency II geprägt sein. Hier befinden sich die Unternehmen in den kommenden Monaten auf der Zielgeraden, bevor die Regelungen dann 2016 in Kraft treten.

Die weiter gesunkenen, historisch niedrigen Kapitalmarktzinsen stellen für alle Lebensversicherungsgesellschaften, aber auch die staatlichen Altersversorgungssysteme, eine zunehmende Herausforderung dar. Zur Sicherstellung künftiger Garantiezinsverpflichtungen sind bei Lebensversicherungsunternehmen Zinszusatzreserven beziehungsweise Zinsverstärkungen im regulierten Bestand zu stellen, deren Finanzierung überwiegend, aber nicht nur, durch die Realisierung von Bewertungsreserven auf Kapitalanlagen erfolgen wird. Aktuelle Planrechnungen zeigen, dass im Szenario leicht steigender Zinsen gemäß Unternehmensplanung die notwendige Zinszusatzreserve beziehungsweise eine entsprechende Zinsverstärkung im regulierten Bestand finanziert werden kann. Dieses gilt auf Basis heutiger Erkenntnisse auch in einem Flachzinsszenario, in dem die Aufwände deutlich höher ausfallen würden.

All dies stellt den deutschen Vorsorgemarkt weiterhin vor große Herausforderungen. Trotz des nach wie vor anspruchsvollen Zins-Umfeldes hält die AXA Lebensversicherung AG für 2015 die laufende Verzinsung (Garantieverzinsung plus Zinsüberschussanteil) für die klassischen Renten- und Lebensversicherungen stabil bei 3,4%. Dazu kommen ein Schlussüberschuss sowie eine Sockelbeteiligung an den Bewertungsreserven. Damit bestätigt AXA die Verlässlichkeit und Stabilität in einem anspruchsvollen Marktumfeld.

Gleichmaßen steht auch die verantwortungsvolle Anlage der Kundengelder unter Sicherheits- und Renditeaspekten im Fokus. Aufgrund der Auswirkungen des Lebensversicherungsreformgesetzes wird die Gesamtverzinsung in 2015 mit im Schnitt 3,9% unter dem Vorjahresniveau von 4,2% liegen. Eine konsequente Anlagepolitik zur Vermeidung zu großer Durationsunterschiede auf der Aktiv- und Passivseite der Bilanz bildet für uns die Grundlage für ein langfristig stabiles Kapitalanlagemanagement. Durch die Zugehörigkeit zur international starken AXA Gruppe profitiert die AXA Lebensversicherung AG vom globalen Know-how in der Kapitalanlage, weltweit breit diversifizierten Investments und einem ausgezeichneten Risikomanagement. Mit der wie in den Vorjahren über dem Marktschnitt liegenden finanziellen Stabilität der AXA Gruppe als Basis bleiben wir für unsere Kunden auch in schwierigen Kapitalmarktzeiten ein zuverlässiger und vertrauenswürdiger Partner.

Auch 2015 positioniert sich die AXA Lebensversicherung AG mit ihrer breiten Produktpalette als Vollsortimenter. Nach der erneuten Absenkung des Garantiezinses im Rahmen des Lebensversicherungsreformgesetzes auf nunmehr 1,25% gilt es, den Kunden auch unter diesen Voraussetzungen attraktive Produkte und Konditionen anzubieten, die den Kundenerwartungen nach Sicherheit einerseits und Renditechancen andererseits gerecht werden. In diesem Zusammenhang wird die AXA Lebensversicherung AG in der Altersvorsorge 2015 weiter auf das neue Produkt „Relax Rente“ setzen. Wir werden diese Lösung auch künftig regelmäßig an Kundenerwartungen anpassen und weiter ausgestalten. Neben der „Relax Rente“ stehen in der Altersvorsorge weiterhin konventionelle Produkte mit hohen Sicherheiten sowie fondsgebundene Produkte zur Verfügung.

Ein weiterer Schwerpunkt wird 2015 auf dem Ausbau unserer Angebote zur Absicherung biometrischer Risiken liegen. Die hohe Expertise der AXA Lebensversicherung AG beim Pricing solcher Risiken ermöglicht es uns, für den Kunden attraktive Konditionen zu bieten. Die hervorragende Qualität der Berufsunfähigkeitsversicherungen von AXA wurde 2014 erneut durch Bestnoten im BU-Rating von Morgen & Morgen bestätigt.

Mit der Marke DBV Deutsche Beamtenversicherung Lebensversicherung als Spezialist für den öffentlichen Dienst steht diese Kundengruppe weiterhin im Fokus der Vorsorge-Strategie des AXA Konzerns.

Daneben wird aufgrund der weiter wachsenden Zielgruppe 50+ auch der Ruhestandsplanung vor allem durch Einmalbeiträge eine wichtige Bedeutung zukommen. Hier gilt es, den Kunden attraktive Angebote z. B. zur Wiederanlage fälliger Lebensversicherungen zu unterbreiten. Dabei bleiben wir unserer Linie treu und forcieren bewusst Geschäft, das für den Kunden und uns einen Mehrwert bietet. Produktseitig setzen wir dabei insbesondere auf die Relax Rente als Einmalbeitrags-Angebot, aber auch auf fondsgebundene Rentenversicherungen und auf die Kombination von Lebensversicherungs- mit Bankprodukten.

Nicht zuletzt sehen wir unseren Auftrag auch darin, durch ein attraktives Angebot für Arbeitgeber und Arbeitnehmer im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung die wachsende Versorgungslücke von Beschäftigten im Rentenalter zu adressieren.

Im Rahmen der Digitalisierungsaktivitäten des Konzerns steht im Jahr 2015 die Einführung eines neuen IT-Systems zur Bestandsführung im Mittelpunkt unserer Aktivitäten. Auch wollen wir die digitale Unterstützung im Dialog mit Vertriebspartnern und Kunden weiter vorantreiben. So werden wir beispielsweise an der 2014 erfolgreich eingeführten vollmaschinellen Risikoprüfung für die Lebens- und Berufsunfähigkeitsversicherung direkt vor Ort weiterarbeiten, um somit unseren Kunden und Vertriebspartnern weiterhin bequeme und sichere Lösungen auf dem aktuellen Stand der Technik bieten zu können. Diese beispielhaft erwähnten Investitionen zeigen klar das Bekenntnis von AXA zum Lebensversicherungsmarkt in Deutschland und passen zur Strategie des Ausbaus der Digitalisierung entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu Gunsten unserer Kunden und Vertriebspartner.

Zusammenfassend wollen wir unsere in den letzten Jahren eingeschlagene Strategie des profitablen Neugeschäftswachstums bei gleichzeitiger Verbesserung des Kundenservice und einer Verringerung der Komplexität konsequent fortführen. So erwarten wir für 2015 ein leichtes Neugeschäftswachstum und eine Steigerung des Unternehmensergebnisses. Abgerundet wird unsere Strategie durch eine risikoorientierte und auf Diversifikation setzende Kapitalanlagestrategie verbunden mit einem vorausschauenden Management unserer Versicherungsbestände im Kontext niedriger Zinsen.

So erwarten wir für 2015 als Folge unserer Strategie des profitablen Neugeschäftswachstums bei einem rückläufigen Bestand der klassischen Kapitallebensversicherungen einen leichten Rückgang der Beitragseinnahmen.

Das Kapitalanlageergebnis wird in den nächsten Jahren als Folge höherer außerordentlicher Erträge zur Gegenfinanzierung der weiter stark ansteigenden Zinszusatzreserve auf einem deutlich höheren Niveau liegen. Bei den Kosten erwarten wir für 2015 und die Folgejahre einen nicht nachhaltigen moderaten Anstieg unter anderem aus den Investitionen für die Einführung eines neuen IT-Systems zur Bestandsführung.

Insgesamt erwarten wir für 2015 durch Sondereffekte eine moderate Steigerung des Unternehmensergebnisses, welches wir in den Folgejahren bei anhaltend niedrigem Zinsniveau und weiterhin hohen Zuführungen zur Zinszusatzreserve voraussichtlich nicht werden halten können.

Köln, den 13. April 2015

Der Vorstand

Ergebnisabführung

Der im Geschäftsjahr 2014 erwirtschaftete Überschuss in Höhe von 90,0 Mio. Euro wurde aufgrund des im Oktober 2009 geschlossenen Gewinnabführungsvertrages zwischen unserer Gesellschaft und der AXA Konzern AG an die AXA Konzern AG abgeführt.

Anlagen zum Lagebericht

Geschäftsgebiete/Dienstleistungs- und Niederlassungsverkehr

Der Schwerpunkt unserer Tätigkeit lag im Berichtsjahr unverändert auf dem deutschen Markt und unser Versicherungsangebot umfasst nach wie vor alle wesentlichen Zweige der Lebensversicherung. Wir sind in Frankreich, Portugal, Spanien, Österreich, Belgien, Dänemark sowie den Niederlanden im freien Dienstleistungsverkehr tätig.

Betriebene Versicherungsarten

Hauptversicherungen

(als Einzel- und Kollektivversicherungen)

Lebensversicherungen mit Kapitalzahlung
(auch mit automatischem Zuwachs von Leistung und Beitrag)

Kapitallebensversicherungen

Kapitallebensversicherungen mit festem Auszahlungstermin
Ausbildungsversicherung
Aussteuerversicherung

Kapitallebensversicherungen im Rahmen der Vermögensbildungsgesetze

Familienschutz-Lebensversicherungen

Fondsgebundene Lebensversicherungen

Risikolebensversicherungen¹

Restschuldversicherungen^{1, 2}

Bauspar-Risikolebensversicherung²

Rentenversicherungen¹

Rentenversicherungen mit und ohne Kapitalwahlrecht

Rentenversicherungen im Rahmen des Altersvermögensgesetzes

Fondsgebundene Rentenversicherungen
(auch im Rahmen des Altersvermögensgesetzes)

Selbstständige Berufs- und Erwerbsunfähigkeitsversicherung und Pflegerentenversicherungen
(auch Sport-Invaliditätsversicherungen)

¹ Auch beim in Rückdeckung übernommenen Geschäft

² Nur als Kollektivversicherung

Zusatzversicherungen

Unfall-Zusatzversicherungen¹

Berufs-, Dienst- und Erwerbsunfähigkeits-Zusatzversicherungen

Dread-Disease-Zusatzversicherungen

Pflegerenten-Zusatzversicherungen

Todesfall-Zusatzversicherungen¹

Renten-Zusatzversicherungen

Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen¹

Arbeitsunfähigkeits-Zusatzversicherungen^{1, 2}

Kapitalisierungsgeschäfte

¹ Auch beim in Rückdeckung übernommenen Geschäft

² Nur als Kollektivversicherung

Statistische Angaben

A. Bewegung des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen im Geschäftsjahr 2014

	Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft				Kapitalversicherungen ¹⁾	
	Anzahl der Ver- sicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr	Einmal- beitrag	Versicherungs- summe bzw. 12fache Jahresrente	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr
		in Tsd. Euro	in Tsd. Euro	in Tsd. Euro		in Tsd. Euro
Bestand am Ende des Vorjahres	3.134.436	2.339.524		105.446.760	1.063.215	944.645
I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres ³⁾	3.133.536	2.337.935		105.392.639	1.063.215	944.645
II. Zugang während des Geschäftsjahres						
1. Neuzugang						
a) eingelöste Versicherungsscheine	113.311	92.864	432.316	5.093.845	989	640
b) Erhöhung der Versicherungs- summen (ohne Pos. 2)	0	55.520	85.791	2.067.680	0	21.709
2. Erhöhung der Versicherungssummen durch Überschussanteile				32.508		
3. Übriger Zugang	3.066	2.497	10.439	107.594	1.351	805
4. Gesamter Zugang	116.377	150.881	528.546	7.301.627	2.340	23.154
III. Abgang während des Geschäftsjahres						
1. Tod, Berufsunfähigkeit etc.	25.958	7.359		286.947	5.606	3.729
2. Ablauf der Versicherung/ Beitragsablauf	131.178	95.537		3.177.581	59.935	60.676
3. Rückkauf und Umwandlung in beitragsfreie Versicherungen	62.699	79.099		3.018.836	17.974	21.405
4. Sonstiger vorzeitiger Abgang	3.928	7.644		319.996	22	1.188
5. Übriger Abgang	1.666	1.968		105.498	24	149
6. Gesamter Abgang	225.429	191.607		6.908.858	83.561	87.147
IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	3.024.484	2.297.209		105.785.408	981.994	880.652

Die Angaben zu den Beiträgen beziehen sich auf Haupt- und Zusatzversicherungen, die Angaben zu Anzahl und Versicherungssumme nur auf Hauptversicherungen.

¹⁾ Kapitalversicherungen (einschl. Vermögensbildungsversicherungen) ohne Risikoversicherungen und sonstige Lebensversicherungen

²⁾ Rentenversicherungen (einschl. Berufsunfähigkeits- und Pflegerentenversicherungen) ohne sonstige Lebensversicherungen

³⁾ Änderung durch Umschichtung eines Kollektivvertrages

				Einzelversicherungen		Kollektivversicherungen ³⁾	
Risikoversicherungen		Rentenversicherungen ²⁾		Sonstige Lebensversicherungen			
Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr
in Tsd. Euro		in Tsd. Euro		in Tsd. Euro		in Tsd. Euro	
116.223	59.633	685.564	620.870	290.792	267.786	978.642	446.590
116.223	59.633	685.564	620.870	290.792	267.786	977.742	445.001
7.140	3.549	30.580	30.551	37.877	41.241	36.725	16.883
0	992	0	16.191	0	7.107	0	9.521
303	117	2.249	1.214	-169	8	-668	353
7.443	4.658	32.829	47.956	37.708	48.356	36.057	26.757
227	164	1.986	854	531	415	17.608	2.197
5.753	2.409	15.062	18.593	3.175	2.462	47.253	11.397
2.911	1.830	16.613	23.550	14.146	16.706	11.055	15.608
287	272	2.367	2.917	451	1.833	801	1.434
-7	1	514	-458	391	64	744	2.212
9.171	4.676	36.542	45.456	18.694	21.480	77.461	32.848
114.495	59.615	681.851	623.370	309.806	294.662	936.338	438.910

B. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen (ohne Zusatzversicherungen) im Geschäftsjahr 2014

	Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		Kapitalversicherungen ¹⁾	
	Anzahl der Versicherungen	Versicherungs- summe bzw. 12fache Jahresrente in Tsd. Euro	Anzahl der Versicherungen	Ver- sicherungs- summe in Tsd. Euro
Bestand am Ende des Vorjahres	3.134.436	105.446.760	1.063.215	29.333.262
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres ³⁾ davon beitragsfrei	3.133.536 (729.706)	105.392.639 (10.506.262)	1.063.215 (215.701)	29.333.262 (2.143.502)
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres davon beitragsfrei	3.024.484 (699.167)	105.785.408 (10.270.555)	981.994 (203.317)	27.387.849 (1.984.042)

¹⁾ Kapitalversicherungen (einschl. Vermögensbildungsversicherungen) ohne Risikoversicherungen und sonstige Lebensversicherungen

²⁾ Rentenversicherungen (einschl. Berufsunfähigkeits- und Pflegerentenversicherungen) ohne sonstige Lebensversicherungen

³⁾ Änderung durch Umschichtung eines Kollektivvertrages

C. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Zusatzversicherungen im Geschäftsjahr 2014

	Zusatzversicherungen insgesamt		Unfall-Zusatzversicherungen	
	Anzahl der Versicherungen	Versicherungs- summe bzw. 12fache Jahresrente in Tsd. Euro	Anzahl der Versicherungen	Ver- sicherungs- summe in Tsd. Euro
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	1.404.495	66.466.902	534.561	6.622.541
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	1.329.953	65.033.964	501.204	6.103.701

D. Bestand an in Rückdeckung übernommenen Lebensversicherungen im Geschäftsjahr 2014

1. Versicherungssumme am Anfang des Geschäftsjahres	465.913 Tsd. Euro
2. Versicherungssumme am Ende des Geschäftsjahres	424.737 Tsd. Euro

E. Beitragssumme des Neuzugangs im Geschäftsjahr 2014

4.407.102 Tsd. Euro

				Einzelversicherungen		Kollektivversicherungen ³⁾	
Risikoversicherungen		Rentenversicherungen ²⁾		Sonstige Lebensversicherungen			
Anzahl der Versicherungen	Versicherungs-summe	Anzahl der Versicherungen	12fache Jahresrente	Anzahl der Versicherungen	Versicherungs-summe	Anzahl der Versicherungen	Versicherungs-summe bzw. 12fache Jahresrente
	in Tsd. Euro		in Tsd. Euro		in Tsd. Euro		in Tsd. Euro
116.223	6.583.678	685.564	40.161.632	290.792	6.419.345	978.642	22.948.843
116.223	6.583.678	685.564	40.161.632	290.792	6.419.345	977.742	22.894.722
(11.649)	(123.630)	(137.754)	(3.726.199)	(61.901)	(1.019.728)	(302.701)	(3.493.203)
114.495	7.013.515	681.851	41.816.001	309.806	6.784.314	936.338	22.783.729
(11.115)	(120.856)	(136.407)	(3.664.164)	(66.978)	(1.140.070)	(281.350)	(3.361.423)

Berufsunfähigkeits- oder Invaliditäts-Zusatzversicherungen		Risiko- und Zeitrenten-Zusatzversicherungen		Sonstige Zusatzversicherungen	
Anzahl der Versicherungen	12fache Jahresrente	Anzahl der Versicherungen	Versicherungs-summe bzw. 12fache Jahresrente	Anzahl der Versicherungen	Versicherungs-summe bzw. 12fache Jahresrente
	in Tsd. Euro		in Tsd. Euro		in Tsd. Euro
672.874	57.308.290	42.812	938.724	154.248	1.597.347
654.982	56.555.738	40.552	883.329	133.215	1.491.196

Jahresabschluss

Bilanz zum 31. Dezember 2014	38
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014	42
Anhang	44
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	44
Angaben zur Bilanz	52
Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung	68
Überschussbeteiligung für Versicherungsnehmer	71
Sonstige Angaben	177

Jahresabschluss

Bilanz zum 31. Dezember 2014

Aktiva	in Tsd. Euro		2014	2013
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			32.855	8.143
B. Kapitalanlagen				
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		350.334		282.729
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		727.041		848.738
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		1.323.878		1.116.226
3. Beteiligungen		108.415		145.014
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		4.277	2.163.611	4.699
III. Sonstige Kapitalanlagen				2.114.677
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere festverzinsliche Wertpapiere		11.676.217		11.649.495
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		5.839.191		5.335.943
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen		4.293.824		4.570.583
4. Sonstige Ausleihungen				
a) Namensschuldverschreibungen	6.448.711			6.728.637
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	5.370.262			5.522.477
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	13.962			16.991
d) übrige Ausleihungen	338.471	12.171.406		333.260
5. Einlagen bei Kreditinstituten		214.690		187.625
6. Andere Kapitalanlagen		126.530	34.321.858	155.752
IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft davon an verbundene Unternehmen			32.644	48.033
32.505 Tsd. Euro (2013: 47.803 Tsd. Euro)			36.868.447	36.946.202
C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice			2.451.843	2.151.004
D. Forderungen				
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:				
1. Versicherungsnehmer				
a) fällige Ansprüche	73.103			72.868
b) noch nicht fällige Ansprüche	189.893	262.996		171.142
2. Versicherungsvermittler		35.230	298.226	37.254
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft			2.311	3.333
davon an verbundene Unternehmen				
2.307 Tsd. Euro (2013: 2.658 Tsd. Euro)				
III. Sonstige Forderungen			121.076	98.058
davon an verbundene Unternehmen				
15.843 Tsd. Euro (2013: 30.674 Tsd. Euro)				
IV. Forderungen aus Kapitaleinzahlungsverpflichtung			25.399	25.398
			447.012	408.053
E. Sonstige Vermögensgegenstände				
I. Sachanlagen und Vorräte		275		432
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		71.718		57.333
III. Andere Vermögensgegenstände		210.309		232.636
			282.302	290.401
F. Rechnungsabgrenzungsposten				
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten		391.269		397.096
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		-		93
			391.269	397.189
G. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung			-	-
			40.473.728	40.200.992

Passiva	in Tsd. Euro		2014	2013
A. Eigenkapital				
I. Eingefordertes Kapital				
Gezeichnetes Kapital	64.373		64.373	45.193
abzüglich nicht eingeforderter Einlagen	<u>19.180</u>	45.193	<u>19.180</u>	45.193
II. Kapitalrücklage		334.672		334.672
III. Gewinnrücklagen				
1. gesetzliche Rücklage	1.841		1.841	
2. andere Gewinnrücklagen	<u>191.853</u>	193.694	<u>191.853</u>	193.694
IV. Bilanzgewinn		—		—
		573.559		573.559
B. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	175.289		179.534	
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>15.463</u>	159.826	<u>16.871</u>	162.663
II. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	32.896.562		32.649.542	
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>283.122</u>	32.613.440	<u>348.397</u>	32.301.145
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	274.356		276.772	
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>10.306</u>	264.050	<u>14.990</u>	261.782
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag	1.832.288		1.798.389	
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>—</u>	1.832.288	<u>—</u>	1.798.389
		34.869.604		34.523.979
C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird				
I. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	2.451.843		2.151.004	
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>—</u>	<u>2.451.843</u>	<u>—</u>	
		2.451.843		2.151.004
D. Andere Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		77.682		77.301
II. Steuerrückstellungen		78.268		77.535
III. Sonstige Rückstellungen		<u>80.772</u>		<u>95.597</u>
		236.722		250.433
E. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft				
			301.024	371.474

	in Tsd. Euro	2014	2013
F. Andere Verbindlichkeiten			
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:			
1. Versicherungsnehmern	1.801.890		1.933.507
2. Versicherungsvermittlern	31.143		47.352
davon gegenüber verbundenen Unternehmen			
0 Tsd. Euro (2013: 77 Tsd. Euro)			
3. sonst. v. t. Verbindlichkeiten	61	1.833.094	56
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		11.154	1.980.915
davon gegenüber verbundenen Unternehmen			6.775
1.787 Tsd. Euro (2013: 1.687 Tsd. Euro)			
III. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		–	–
IV. Sonstige Verbindlichkeiten		196.711	342.093
davon gegenüber verbundenen Unternehmen			
95.350 Tsd. Euro (2013: 233.948 Tsd. Euro)			
davon aus Steuern			
9.574 Tsd. Euro (2013: 1.772 Tsd. Euro)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit			
100 Tsd. Euro (2013: 859 Tsd. Euro)			
		2.040.959	2.329.783
G. Rechnungsabgrenzungsposten		17	760
		40.473.728	40.200.992

Es wird bestätigt, daß die in der Bilanz unter den Posten B.II. und C.I. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung von § 341f HGB sowie der aufgrund des § 65 Absatz 1 VAG erlassenen Rechtsverordnungen berechnet worden ist; für den Altbestand im Sinne des § 11c VAG und des Artikels 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum VAG ist die Deckungsrückstellung nach dem zuletzt am 11. Dezember 2014 genehmigten Geschäftsplan berechnet worden.

Köln, den 7. April 2015

Der Verantwortliche Aktuar: Dr. Peter Julius

Gemäß 73 VAG wird hiermit bestätigt, dass das Sicherungsvermögen vorschriftsmäßig angelegt und aufbewahrt worden ist.

Köln, den 7. April 2015

Der Treuhänder: Hans Riedel

Köln, den 13. April 2015

Der Vorstand

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014

Versicherungstechnische Rechnung	in Tsd. Euro		2014	2013
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	2.839.992			2.801.260
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	45.703	2.794.289		45.582
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	4.181			7.927
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	1.408	2.773		723
			2.797.062	2.762.882
2. Beiträge aus der Bruttoreückstellung für Beitragsrückerstattung			51.690	85.039
3. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen 90.172 Tsd. Euro (2013: 68.347 Tsd. Euro)		94.223		74.420
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen davon aus verbundenen Unternehmen 70.389 Tsd. Euro (2013: 77.227 Tsd. Euro)				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	38.463			37.043
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	1.402.592	1.441.055		1.468.871
c) Erträge aus Zuschreibungen		176.926		5.131
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		436.989		581.498
			2.149.193	2.166.963
4. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen			320.126	282.217
5. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			22.422	16.880
6. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	3.487.647			3.440.259
bb) Anteil der Rückversicherer	82.161	3.405.486		64.458
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	-2.250			23.450
bb) Anteil der Rückversicherer	-3.822	1.572		4.460
			3.407.058	3.394.791
7. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Nettorückstellungen				
a) Deckungsrückstellung				
aa) Bruttobetrag	579.322			547.527
bb) Anteil der Rückversicherer	-46.260	625.582		-24.593
b) Sonstige versicherungstechnische Nettorückstellungen		-		-
			625.582	572.120
8. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung			379.606	504.967
9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Abschlussaufwendungen	240.679			232.772
b) Verwaltungsaufwendungen	94.334	335.013		109.831
c) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		15.561		9.966
			319.452	332.637
10. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		68.242		67.643
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		193.043		50.798
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		8.621		21.698
			269.906	140.139
11. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen			50.202	9.240
12. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			172.039	200.738
13. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			116.648	159.349

Nichtversicherungstechnische Rechnung		in Tsd. Euro		2014	2013
Übertrag				116.648	159.349
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung					
1.	Sonstige Erträge		55.778		51.990
2.	Sonstige Aufwendungen		49.434	6.344	82.162
3.	Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			122.992	129.178
4.	Außerordentliche Erträge		12.970		14.636
5.	Außerordentliche Aufwendungen		10.142		353
6.	Außerordentliches Ergebnis			2.828	14.283
7.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		34.808		39.380
8.	Sonstige Steuern		1.012	35.820	480
9.	Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne			90.000	103.600
10.	Jahresüberschuss			–	–
11.	Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			–	–
12.	Einstellungen in Gewinnrücklagen				
a)	in andere Gewinnrücklagen			–	–
13.	Bilanzgewinn			–	–

Anhang

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Jahresabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014 wurden nach den für Versicherungsunternehmen geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB), des Aktiengesetzes (AktG), des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) und der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) erstellt.

Aktiva

Immaterielle Vermögensgegenstände bestanden aus erworbenen Lizenzen und aktivierten Anschaffungsnebenkosten im Rahmen eines Projektes. Die Bewertung erfolgte zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer.

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken wurden mit den Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten bewertet und über die gewöhnliche wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Bei einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung wurde eine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen wurden mit den Anschaffungskosten beziehungsweise dauerhaft niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert. Ein niedrigerer Wertansatz aus der Vergangenheit wurde auf die Anschaffungskosten beziehungsweise den niedrigeren beizulegenden Wert zugeschrieben, sofern die Gründe für eine vorgenommene Abschreibung nicht mehr existierten.

Ausleihungen an verbundene Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, wurden mit den Anschaffungskosten beziehungsweise den dauerhaft niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert. Unter dieser Position ausgewiesene Inhaberschuldverschreibungen wurden entsprechend den Regeln für die dem Anlagevermögen zugeordneten Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren bewertet.

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, die dem Anlagevermögen zugeordnet waren, wurden entsprechend den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bilanziert.

Zur Beurteilung, ob bei Aktien und Investmentanteilen, die überwiegend Aktien beinhalten, eine dauernde Wertminderung vorliegt sowie eine Abschreibung auf den langfristig beizulegenden Wert erfolgt, kommen folgende Aufgreifkriterien zur Anwendung:

- Der Zeitwert des Wertpapiers liegt in den dem Bilanzstichtag vorangehenden sechs Monaten permanent um mehr als 20 % unter dem Buchwert.
- Der Zeitwert des Wertpapiers liegt in den dem Bilanzstichtag vorangehenden zwölf Monaten permanent um mehr als 10 % unter dem Buchwert.

Bei Erfüllung von mindestens einem dieser Aufgreifkriterien erfolgte eine Abschreibung auf den langfristig beizulegenden Wert. Zusätzlich erfolgte eine Beurteilung unter besonderer Berücksichtigung der erwarteten beziehungsweise eingetretenen Zahlungsausfälle aus entsprechenden Wertpapieren.

Investmentanteile, die überwiegend Aktien beinhalten, wurden als eigenständiges Wertpapier angesehen und entsprechend bewertet.

Investmentanteile, die überwiegend Rentenpapiere beinhalten und stille Lasten ausweisen, wurden anhand der erwarteten Rückzahlungen aus den entsprechenden Wertpapieren innerhalb des Fonds auf eine voraussichtlich dauerhafte Wertminderung hin überprüft.

Ein niedrigerer Wertansatz aus der Vergangenheit wurde auf die Anschaffungskosten beziehungsweise den niedrigeren beizulegenden Wert zugeschrieben, sofern die Gründe für eine vorgenommene Abschreibung nicht mehr existierten.

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, die dem **Umlaufvermögen** zugeordnet waren, wurden mit den Anschaffungskosten beziehungsweise den niedrigeren Marktwerten bilanziert. Ein niedrigerer Wertansatz aus der Vergangenheit wurde auf die Anschaffungskosten beziehungsweise den niedrigeren Marktwert zugeschrieben, sofern die Gründe für eine vorgenommene Abschreibung nicht mehr existierten.

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, die dem **Anlagevermögen** zugeordnet waren, wurden entsprechend dem gemilderten Niederstwertprinzip mit den Anschaffungskosten beziehungsweise dem dauerhaft niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Agio- und Disagioträge wurden planmäßig über die Laufzeit erfolgswirksam erfasst.

Die dauerhafte Wertminderung eines Wertpapiers wird angenommen, wenn der Zeitwert des Wertpapiers einen Werteverfall aufgrund einer wesentlichen Verschlechterung des Ratings/der Bonität eines Emittenten aufzeigt und aus diesem Grund von einem (Teil-)Ausfall des Schultitels ausgegangen wird.

Ein niedrigerer Wertansatz aus der Vergangenheit wurde auf die Anschaffungskosten beziehungsweise den niedrigeren beizulegenden Wert zugeschrieben, sofern die Gründe für eine vorgenommene Abschreibung nicht mehr existierten.

Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen wurden mit den Anschaffungskosten in Ansatz gebracht, falls erforderlich vermindert um notwendige Abschreibungen und Einzelwertberichtigungen. Disagioträge wurden planmäßig über die Laufzeit erfolgswirksam erfasst.

Namensschuldverschreibungen wurden mit den Anschaffungskosten in Ansatz gebracht, falls erforderlich vermindert um notwendige Abschreibungen. Agio- und Disagioträge wurden planmäßig über die Laufzeit aufgelöst.

Schuldscheinforderungen und Darlehen wurden mit den Anschaffungskosten bilanziert, falls erforderlich vermindert um notwendige Abschreibungen. Agio- und Disagioträge wurden planmäßig über die Laufzeit erfolgswirksam erfasst.

Namensschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen mit Nullkupon wurden zu Anschaffungskosten aktiviert und nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bewertet. Die Zinsabgrenzung erfolgte auf Basis der Emissions- beziehungsweise Erwerbsrendite.

Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine wurden mit den Anschaffungskosten bilanziert.

Übrige Ausleihungen wurden mit den Anschaffungskosten bilanziert, falls erforderlich, vermindert um notwendige Abschreibungen. Agio- und Disagioträge wurden planmäßig über die Laufzeit aufgelöst.

Einlagen bei Kreditinstituten wurden mit den Nennbeträgen angesetzt.

Andere Kapitalanlagen wurden mit den Anschaffungskosten angesetzt, falls erforderlich, vermindert um notwendige Abschreibungen.

Depotforderungen wurden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen wurden mit dem Zeitwert bewertet.

Die **Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft** wurden mit dem Nennwert abzüglich angemessener Einzel- beziehungsweise Pauschalwertberichtigungen angesetzt.

Die **Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft** wurden mit dem Nennwert abzüglich angemessener Einzel- beziehungsweise Pauschalwertberichtigungen angesetzt.

Sachanlagen wurden mit ihren Anschaffungskosten bewertet, vermindert um planmäßige Abschreibungen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer. Eine außerplanmäßige Abschreibung wird im Falle einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung durchgeführt.

Die übrigen, nicht einzeln erwähnten **Aktivposten** sind grundsätzlich mit dem Nennwert angesetzt.

Der **aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung** stellt einen Verrechnungsposten aus der Saldierung von Deckungsvermögen mit den dazugehörigen Verpflichtungen nach § 246 Absatz 2 HGB dar und wurde mit dem Nennwert angesetzt.

Da eine ertragsteuerliche Organschaft mit der AXA Konzern AG besteht, wurden die latenten Steuern der Gesellschaft bei dem Organträger AXA Konzern AG ausgewiesen.

Passiva

Beitragsüberträge umfassen den Teil der im Geschäftsjahr fälligen Beitragseinnahmen, der auf künftige Berichtsperioden entfällt. Sie wurden für jede einzelne Versicherung unter Zugrundelegung des tatsächlichen Beginns der Versicherungsperiode und der Beitragszahlungsweise berechnet. Bei der Ermittlung der übertragungsfähigen Beitragsteile wurde der koordinierte Ländererlass des Finanzministeriums Niedersachsen vom 20. Mai 1974 berücksichtigt.

Über den Beitragszahlungsabschnitt hinausreichende technisch vorausgezahlte Beiträge wurden als Verbindlichkeiten gegenüber den Versicherungsnehmern ausgewiesen. Die bereits verausgabten Kosten wurden gekürzt.

Die **Deckungsrückstellung** für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft wurde nach versicherungsmathematischen Grundsätzen und unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorschriften einzelvertraglich, mit Ausnahme der fondsgebundenen Lebens- und Rentenversicherung und der Kapitalisierungsprodukte, nach der prospektiven Methode und für beitragspflichtige Versicherungen mit impliziter Berücksichtigung der künftigen Kosten ermittelt. Für die fondsgebundene Lebens- und Rentenversicherung und die Kapitalisierungsprodukte erfolgte die Berechnung nach der retrospektiven Methode. Bei Einmalbeitragsversicherungen, tariflich beitragsfreien und beitragsfreigestellten Versicherungen wurden die künftigen Kosten explizit berücksichtigt. Die sich daraus ergebende Verwaltungskostenrückstellung für beitragsfreie Versicherungsjahre wurde ebenfalls in die Deckungsrückstellung eingestellt.

Die einmaligen Abschlusskosten wurden bei Versicherungen gegen laufende Beitragszahlung mit Ausnahme von Versicherungen nach dem Altersvermögensgesetz nach dem Zillmerverfahren unter Berücksichtigung der genauen Beginnstermine der Versicherungen berechnet. Dabei beträgt der Zillmersatz im Neubestand maximal 40 % der Beitragssumme und im Altbestand maximal 35 % der Versicherungssumme.

Die Deckungsrückstellung jeder Versicherung wurde mindestens in Höhe des jeweiligen garantierten Rückkaufswertes angesetzt. Eine durch noch nicht gedeckte rechnungsmäßige Abschlusskosten entstandene negative Deckungsrückstellung wurde als Forderung an Versicherungsnehmer aktiviert. Die seit 2005 ergangenen BGH-Urteile zu den Mindestrückkaufswerten und Stornoabzügen in der Lebensversicherung wurden berücksichtigt, soweit diese nicht bereits durch Auszahlung oder durch Umwandlung in Überschussguthaben der verzinslichen Ansammlung erfüllt wurden.

Im Einzelnen wurde für den Altbestand im Sinne von § 11c VAG und Artikel 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes/ EWG zum VAG die Deckungsrückstellung nach dem von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht genehmigten Geschäftsplan in der geltenden Fassung bestimmt. Für den Neubestand wurde die Deckungsrückstellung nach den Grundsätzen bestimmt, die der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht gemäß § 13d Nr. 6 VAG mitgeteilt worden sind.

Zur Ermittlung der Deckungsrückstellung wurden folgende Rechnungsgrundlagen herangezogen:

Versicherungsart	Anteil an der Deckungsrückstellung*	Ausscheideordnung (Sterbe- bzw. Invalidentafel)	Zinssatz
Neubestand			
Kapital- und Risikoversicherungen	2,85 %	ST 1986 M/F	4,00 %
Kapital- und Risikoversicherungen	11,41 %	ST DAV 1994 T	4,00 %
Kapital- und Risikoversicherungen	4,90 %	ST DAV 1994 T	3,25 %
Kapital- und Risikoversicherungen	1,49 %	ST DAV 1994 T	2,75 %
Kapital- und Risikoversicherungen	0,30 %	ST DAV 1994 T	2,25 %
Kapital- und Risikoversicherungen	0,01 %	ST AXA 2010 T	2,25 %
Kapital- und Risikoversicherungen	0,05 %	ST AXA 2010 T	1,75 %
Kapital- und Risikoversicherungen	0,02 %	ST AXA 2013 T (Unisex)	1,75 %
Rentenversicherung	12,86 %	ST DAV 1994 R	4,00 %
Rentenversicherung	8,99 %	ST DAV 1994 R	3,25 %
Rentenversicherung	0,36 %	ST DAV 2004 R	3,25 %
Rentenversicherung	4,69 %	ST DAV 2004 R	2,75 %
Rentenversicherung	0,23 %	ST AXA 2006 R (Riester Unisex)	2,75 %
Rentenversicherung	4,82 %	ST DAV 2004 R	2,25 %
Rentenversicherung	0,06 %	ST AXA 2006 R (Riester Unisex)	2,25 %
Rentenversicherung	0,92 %	ST DAV 2004 R	1,75 %
Rentenversicherung	0,03 %	ST AXA 2006 R (Riester Unisex)	1,75 %
Rentenversicherung	2,13 %	ST AXA 2013 R (Unisex)	1,75 %
Berufsunfähigkeitsversicherungen und Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen	1,77 %	IT Verbandstafel 1990 und ST 1986 M/F	4,00 %
Berufsunfähigkeitsversicherungen und Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen	1,58 %	IT DAV 1997 I, TI, RI	3,25 %
Berufsunfähigkeitsversicherungen und Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen	0,84 %	IT DAV 1997 I, TI, RI	2,75 %
Berufsunfähigkeitsversicherungen und Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen	0,42 %	IT DAV 1997 I, TI, RI	2,25 %
Berufsunfähigkeitsversicherungen und Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen	0,03 %	IT DAV 1997 I, TI, RI	1,75 %
Berufsunfähigkeitsversicherungen und Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen	0,02 %	IT AXA 2013 I (Unisex)	1,75 %
Kapitalisierungsprodukte	0,92 %	ohne Sterbetafel	1,00 %
Altbestand			
Kapital- und Risikoversicherungen	7,51 %	ST 1967 und früher	3,00 %
Kapital- und Risikoversicherungen	22,11 %	ST 1986 M/F	3,50 %
Rentenversicherungen	7,48 %	ST DAV 1994 R	4,00 %
Berufsunfähigkeitsversicherungen und Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen	0,53 %	IT 11 amerik. Gesellschaften und ST 1967	3,00 %
Berufsunfähigkeitsversicherungen und Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen	0,68 %	IT Verbandstafel 1990 und ST 1986 M/F	3,50 %

* Unter Berücksichtigung der Zinszusatzreserve

Bei den Sterbetafeln ST AXA 2006 R, ST AXA 2010 T, ST AXA 2013 T, IT AXA 2013 I und ST AXA 2013 R handelt es sich um Sterbetafeln, die im AXA Konzern nach anerkannten versicherungsmathematischen Methoden der DAV hergeleitet wurden.

Für Versicherungen des Neubestandes, deren Rechnungszins über dem Referenzzins der Deckungsrückstellungsverordnung (DeckRV) in Höhe von 3,15 % liegt, wurde die Zinszusatzreserve einzelvertraglich entsprechend § 5 Absatz 4 DeckRV ermittelt. Für Versicherungen des Altbestandes mit einem Rechnungszins von 3,50 % beziehungsweise 4,00 % wurde mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde ein Referenzzins von 3,15 % angesetzt.

Im Nachfolgenden wird zwischen **Teilbestand I** und **Teilbestand II** unterschieden. Dabei umfasst Teilbestand II solche Versicherungen, die der ehemaligen DBV Deutsche Beamtenversicherung Lebensversicherung AG zuzuordnen sind, sowie solche Versicherungen der DBV Deutsche Beamtenversicherung Lebensversicherung Zweigniederlassung der AXA Lebensversicherung AG, die kein Zusatzkennzeichen „-13“ oder „-14“ in der Tarifbezeichnung aufweisen. Alle anderen Versicherungen fallen unter Teilbestand I.

Für den Bestand an Rentenversicherungen, die nicht nach der aktuellen Sterbetafel DAV 2004 R kalkuliert sind, wurde für die Deckungsrückstellung eine einzelvertragliche Vergleichsrechnung vorgenommen. Der Vergleichswert ergab sich für Teilbestand I aus einer aktuariell angemessenen Interpolation der Deckungsrückstellungen entsprechend der Sterbetafel für Rentenversicherungen DAV 2004 R – Bestand und DAV 2004 R – B20, für Teilbestand II unter Ansatz eines aktuariell angemessenen Sterblichkeitstrends in der Sterbetafel DAV 2004 R. Positive Differenzen zwischen Vergleichsreserve und ursprünglicher Reserve wurden unter Ansatz von Storno- und Kapitalwahlrechtsquoten gemäß DAV-Empfehlung oder unternehmens-eigener Auswertungen aufgefüllt.

Für den Bestand an Berufsunfähigkeits-(zusatz-)versicherungen, die nicht nach den aktuellen Tafeln DAV 1997 I, TI und RI kalkuliert wurden, erfolgt seit dem Jahr 1997 für die Deckungsrückstellung eine Vergleichsrechnung unter Berücksichtigung der Tafeln DAV 1997 I, TI und RI. Der sich ergebende Anpassungsbedarf wurde in voller Höhe in der Deckungsrückstellung berücksichtigt.

Für Pflegerenten-(zusatz-)versicherungen wurde gemäß den Empfehlungen der DAV (Tafel DAV 2008 P) die Deckungsrückstellung durch eine einzelvertragliche Vergleichsrechnung erhöht und so an die gestiegenen Pflegewahrscheinlichkeiten angepasst. Für einen kleinen Teilbestand erfolgte eine pauschale Auffüllung.

Für den Versicherungsbestand der ab dem 21. Dezember 2012 verkauften geschlechtsunabhängig kalkulierten Tarife erfolgte eine Kontrollrechnung mit geschlechtsabhängigen Kalkulationsgrundlagen. Aufgrund dieser Kontrollrechnung erfolgte lediglich für einen besonderen Abrechnungsverband eine Auffüllung von 2 Tsd. Euro. Ansonsten ergab sich kein Auffüllbedarf.

Die Deckungsrückstellung für Bonusversicherungssummen und Bonusrenten wurde nach denselben Grundlagen berechnet, wie sie zur Berechnung der Deckungsrückstellung der zugehörigen garantierten Leistung herangezogen wurden.

Bei fremdgeführten Konsortialverträgen sind die anteiligen Deckungsrückstellungen von den Konsortialführern nach deren Geschäftsplänen beziehungsweise deren Grundsätzen berechnet worden. In den Fällen, in denen die Angaben für das Geschäftsjahr noch nicht vorlagen, wurden die anteiligen Deckungsrückstellungen von uns auf Basis der Bilanzangaben der Konsortialführer der Vorjahre unter Berücksichtigung der uns im Geschäftsjahr bekannt gegebenen Geschäftsvorfälle hochgerechnet.

Die in Einzelreservierung gebildete **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** enthält die voraussichtlichen Leistungen für die zum Zeitpunkt der Bestandsfeststellung gemeldeten, aber noch nicht ausgezahlten Versicherungsfälle.

Für diejenigen Versicherungsfälle, die vor dem Abschlussstichtag eingetreten sind, aber erst nach der Bestandsfeststellung bekannt werden, wurde eine pauschale Spätschadenrückstellung gebildet, orientiert an Erfahrungswerten über die Höhe der fällig gewordenen Leistung, vermindert um die jeweils vorhandene Deckungsrückstellung.

Für die von den BGH-Urteilen seit 2012 betroffenen und inzwischen aus dem Bestand ausgeschiedenen Versicherungen wurde, sofern die Ansprüche nicht bereits reguliert wurden, unter Berücksichtigung einer voraussichtlichen Quote der Inanspruchnahme ein pauschaler Betrag zurückgestellt.

Das gesamte Abwicklungsergebnis im Geschäftsjahr war angemessen und positiv.

Die Rückstellung für Schadenregulierungskosten wurde unter Beachtung des koordinierten Ländererlasses vom 22. Februar 1973 errechnet.

Bei der **Rückstellung für Beitragsrückerstattung** handelt es sich um erzielte Überschüsse, die vertraglich für die Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer bestimmt, aber den einzelnen Versicherungsverträgen noch nicht zugeteilt worden sind. Die innerhalb dieser Rückstellung gebundenen Mittel für Schlussüberschussbeteiligungen (Schlussüberschussanteile, Schlusszahlungen sowie Nachdividenden) wurden entsprechend den Bestimmungen des § 28 Absatz 7 RechVersV und dem für den Altbestand genehmigten Geschäftsplan ermittelt.

Für Versicherungen im Altbestand, die im Folgejahr nicht ablaufen, wurden die zu bindenden Mittel für Schlussüberschussbeteiligungen einzelvertraglich nach den Regelungen des genehmigten Geschäftsplans berechnet. Für Versicherungen im Teilbestand I wurden diese Beträge prospektiv unter Beachtung der aktuell geltenden Deklaration für die widerrufen erreichte Anwartschaft an Schlussüberschussbeteiligung berechnet, mit dem Verhältnis der abgelaufenen Versicherungsdauer beziehungsweise Aufschubzeit zu der gesamten Vertragsdauer gewichtet und mit einem Diskontsatz von 5,3% auf den Bilanztermin diskontiert. Für Versicherungen des Altbestandes im Teilbestand II wurden diese Beträge auf Basis der aktuell erreichten widerrufenlichen Anwartschaft an Schlussüberschussbeteiligung ermittelt und um die Restlaufzeit mit einem Diskontsatz von 3,4% diskontiert. Die Diskontsätze ermitteln sich gemäß dem für den Altbestand genehmigten Geschäftsplan und enthalten aktuariell angemessene Zuschläge als Korrektur für die durch vorzeitige Vertragsbeendigungen anfallenden Schlussüberschussbeteiligungen. Abweichend davon wurden in einem Teilbestand Mittel für dauerabhängige Schlussüberschussbeteiligungen, die in Prozent der laufenden Überschussbeteiligung oder des Überschussguthabens definiert sind, gemäß dem für das Folgejahr deklarierten Prozentsatz in voller Höhe der sich für den Todesfall ergebenden Leistung gebunden. Außerdem wurden für Schlussüberschussbeteiligungen bei Risikoversicherungen und Berufsunfähigkeits-(zusatz-)versicherungen, die in Prozent der gezahlten Beitragssumme definiert sind, die zu bindenden Mittel mit dem für das Folgejahr deklarierten Prozentsatz prospektiv errechnet und mit dem Verhältnis der abgelaufenen Versicherungsdauer beziehungsweise Aufschubzeit zu der gesamten Vertragsdauer gewichtet oder durch Bestimmung einer versicherungsmathematischen Rückstellung ermittelt. Die Diskontierung wurde hierbei für Teilbestand I mit einem Zinssatz von 2,5%, für Teilbestand II mit einem Zinssatz von 1,5% vorgenommen.

Für Versicherungen des Neubestandes, die im Folgejahr nicht ablaufen, wurden die zu bindenden Mittel für Schlussüberschussbeteiligungen auf Basis der aktuell erreichten widerrufenlichen Anwartschaft an Schlussüberschussbeteiligung einzelvertraglich ermittelt und um die Restlaufzeit diskontiert. Die Diskontierung wurde hierbei für Teilbestand I mit einem Zinssatz von 5,0%, für Teilbestand II mit einem Zinssatz von 5,4% vorgenommen. Die Zinssätze ermitteln sich gemäß § 28 Absatz 7d RechVersV und enthalten aktuariell angemessene Zuschläge als Korrektur für die durch vorzeitige Vertragsbeendigungen anfallenden Schlussüberschussbeteiligungen.

Für im Folgejahr ablaufende Versicherungen wurden Mittel für die Schlussüberschussbeteiligungen undiskontiert und in der bei Ablauf anfallenden Höhe gebunden.

Um die Volatilität der Bewertungsreserven abzufedern, wird jährlich im Rahmen der Überschussdeklaration für die im Folgejahr auszuzahlende Beteiligung an den Bewertungsreserven eine Mindestbeteiligung (Sockelbeteiligung) deklariert. Aufgrund der Einführung des Sicherungsbedarfs im Lebensversicherungsreformgesetz wurde im Rahmen der Deklaration für 2015 eine reduzierte Mindestbeteiligung deklariert. Diese wurde undiskontiert in der Rückstellung für Beitragsrückerstattung gebunden. Soweit die tatsächlich für den Versicherungsvertrag auszuzahlende Beteiligung an den Bewertungsreserven höher ist, wurde der übersteigende Teil für in der Höhe bereits feststehende Beträge zusätzlich zum Mindestwert gebunden.

Bei der **Deckungsrückstellung im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird**, wurde das Deckungskapital jeder einzelnen fondsgebundenen Lebensversicherung nach den Grundsätzen bestimmt, die der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht gemäß § 13d Nr. 6 VAG mitgeteilt worden sind. Für den Altbestand wurde der von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht genehmigte Geschäftsplan zugrunde gelegt. Dabei werden die einzelnen Versicherungen grundsätzlich in Anteileneinheiten geführt, die zum Berechnungsschichttag mit ihrem Zeitwert bewertet und passiviert wurden.

Für das in **Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft** entsprechen die Anteile der Rückversicherer an den Rückstellungen den Vereinbarungen in den Rückversicherungsverträgen. Hier gelten grundsätzlich dieselben Berechnungsmethoden wie für das selbst abgeschlossene Bruttogeschäft.

Die Berechnung der **Pensionsrückstellungen** für leistungsorientierte Pensionszusagen erfolgte nach der Projected Unit Credit-Methode (Anwartschaftsbarwertverfahren) unter Berücksichtigung aktueller Sterblichkeits- und Invalidisierungswahrscheinlichkeiten, zukünftiger Gehalts- und Lohnsteigerungen und Rententrendannahmen sowie eines durchschnittlichen Marktzinses der vergangenen sieben Geschäftsjahre vorgegeben durch die deutsche Bundesbank. Dabei wurde eine Restlaufzeit von 15 Jahren angenommen. Als Rechnungsgrundlage für die Sterblichkeits- und Invalidisierungssannahmen dienten die Richttafeln 2005 G der Heubeck-Richttafeln GmbH. Fluktuationswahrscheinlichkeiten wurden bei der Berechnung der Pensionsrückstellungen nicht angesetzt. Die Pensionsrückstellungen wurden mit sogenanntem Deckungsvermögen im Sinne des § 246 Absatz 2 HGB verrechnet, welche zum Zeitwert bewertet wurden.

Der sich aufgrund der von BilMoG in 2010 geänderten Bewertung der laufenden Pensionen oder Anwartschaften auf Pensionen ergebende Zuführungsbetrag zu den Rückstellungen wird jährlich gemäß Artikel 67 Absatz 1 EGHGB mit einem Fünfzehntel angesammelt.

Die Anpassungen aus der jährlichen Überprüfung der versicherungsmathematischen Annahmen wurden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung gebucht. Dabei wird das Wahlrecht gemäß Tz. 87 IDW HFA 30 angewendet, d.h. der Effekt aus der Zinsänderung wird als Zinsaufwand dargestellt.

In Bezug auf die **Steuerrückstellungen** wurde das Beibehaltungswahlrecht der Übergangsregelung des Artikel 67 Absatz 1 Satz 2 EGHGB weiterhin postenbezogen ausgeübt. Der Betrag der Überdeckung wird in den Angaben zur Bilanz zu D.II. Steuerrückstellungen angegeben.

Die **sonstigen Rückstellungen** wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Geschäft und die **anderen Verbindlichkeiten** wurden nach § 253 Absatz 1 HGB mit den Erfüllungsbeträgen, **Rechnungsabgrenzungsposten** mit den Nominalwerten angesetzt.

Gewinn- und Verlustrechnung

Erträge und Aufwendungen wurden auf das Geschäftsjahr abgegrenzt.

In Rückdeckung übernommenes Geschäft

Bei dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft wurden die versicherungstechnischen Rückstellungen unter Berücksichtigung von Portefeuille-Eintritten und -Austritten nach den Aufgaben des Zedenten bilanziert. Die Anteile der Retrozessionäre an diesen Rückstellungen entsprachen den vertraglichen Vereinbarungen.

Aus abrechnungstechnischen Gründen wurde das konzernfremde Geschäft mit einer Zeitverschiebung von einem Jahr in den Jahresabschluss einbezogen. Eine zeitgleiche Verrechnung erfolgte für das von den Tochtergesellschaften und für das von den Gesellschaften der AXA Gruppe übernommene Geschäft.

Grundlagen für die Währungsumrechnung

Auf fremde Währungen lautende Aktiv- und Passivposten wurden generell mit den Devisenkassamittelkursen zum Bilanzstichtag auf Euro umgerechnet. Soweit erforderlich wurde dem Anschaffungskostenprinzip Rechnung getragen.

Gemäß § 256a Satz 2 HGB wurden bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger die Vorschriften gemäß § 253 Absatz 1 Satz 1 HGB und § 252 Absatz 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB nicht angewendet.

Auf fremde Währungen lautende Aufwendungen und Erträge in unserer Gewinn- und Verlustrechnung wurden im Bereich der Rückversicherung mit den Devisenkassamittelkursen zum Bilanzstichtag auf Euro umgerechnet.

Kursgewinne und Kursverluste innerhalb einer Währung wurden saldiert.

Erträge und Aufwendungen von Kapitalanlagen wurden mit dem jeweils aktuellen Devisenkurs umgerechnet.

Zeitwerte der Kapitalanlagen

Die Offenlegung von Zeitwerten der Kapitalanlagen erfolgte entsprechend den Vorschriften §§ 54 ff. der RechVersV. Die Angaben werden zum Bilanzstichtag erstellt.

Die beizulegenden Zeitwerte für **Grundstücke**, ihre Bestandteile und ihr Zubehör sowie für **grundstücksgleiche Rechte, Rechte an diesen und Rechte an Grundstücken** wurden nach der Immobilienwertermittlungsverordnung (ImmoWertV) vom 19. Mai 2010 (BGBl. I S. 639) ermittelt.

Die beizulegenden Zeitwerte werden regelmäßig anhand von externen Gutachten neu ermittelt. Die folgende Übersicht enthält die Grundstücke und Bauten, die zum entsprechenden Bilanzstichtag im Bestand waren, sowie den Anteil an Neubewerteten Grundstücken und Bauten in der jeweiligen Berichtsperiode.

	2010	2011	2012	2013	2014
Anzahl an Grundstücken und Bauten (zum Bilanzstichtag)	39	38	32	29	28
Davon Neubewertete Grundstücke und Bauten (im Berichtsjahr)	8	17	11	10	8
Prozentualer Anteil	21%	45%	34%	34%	29%

Die beizulegenden Zeitwerte der **Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen** wurden nach Ertragswertverfahren, mit Börsenwerten zum Bilanzstichtag oder mit dem anteiligen Eigenkapital angesetzt.

Die beizulegenden Zeitwerte der **als Ausleihungen an verbundene Unternehmen** klassifizierten Schuldverschreibungen und Darlehen wurden anhand der Swap-Kurve (ICAP 1–50 Jahre) und der Eonia-/Euribor-Zinssätze im Geldmarktbereich (1 Tag–11 Monate) sowie anhand von bonitäts- und laufzeitspezifischen Risikozuschlägen per 31. Dezember 2014 ermittelt. Die beizulegenden Zeitwerte der auf den Namen lautenden Papiere wurden anhand der anteiligen Nettoinventarwerte zum Bilanzstichtag ermittelt.

Als beizulegende Zeitwerte für **Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere** wurden Börsenkurse, Rücknahmepreise oder Nettoinventarwerte per 31. Dezember 2014 verwendet. Für Anteile an offenen Immobilienfonds, die zur Rücknahme ausgesetzt sind, wurden als beizulegende Zeitwerte Rücknahmepreise abzüglich eines angemessenen Risikoabschlages angesetzt.

Als beizulegende Zeitwerte für **Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere** wurden im Wesentlichen die Börsenkurse per 31. Dezember 2014 angesetzt. Die beizulegenden Zeitwerte der Wertpapiere ohne Börsennotierung wurden auf Grundlage von Discounted Cashflow-Methoden ermittelt.

Die beizulegenden Zeitwerte der **Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen** wurden anhand der Swap-Kurve (ICAP 1–50 Jahre) und der Eonia-/Euribor-Zinssätze im Geldmarktbereich (1 Tag–11 Monate) sowie anhand von bonitäts- und laufzeitspezifischen Risikozuschlägen per 31. Dezember 2014 ermittelt.

Die beizulegenden Zeitwerte für **Schuldscheindarlehen und Namenspapiere, sonstige Ausleihungen und andere Kapitalanlagen** wurden anhand der Swap-Kurve (ICAP 1–50 Jahre) und der Eonia-/Euribor-Zinssätze im Geldmarktbereich (1 Tag–11 Monate) sowie anhand von bonitäts- und laufzeitspezifischen Risikozuschlägen per 31. Dezember 2014 ermittelt.

Die beizulegenden Zeitwerte der **Einlagen bei Kreditinstituten** entsprachen aufgrund des kurzfristigen Charakters den Buchwerten.

Einbeziehung in den Konzernabschluss

Durch die Einbeziehung der Gesellschaft in den Konzernabschluss der AXA S.A., Paris, verlegten wir einzelne Buchungstermine und grenzten die Zahlungsvorgänge über die sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten ab. Es ergaben sich dadurch keine wesentlichen Einflüsse auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Angaben zur Bilanz

Aktiva

Entwicklung der Aktivposten A.I. bis B.III. im Geschäftsjahr 2014 in Tsd. Euro

	Bilanzwerte 01.01.2014	
A.I. Immaterielle Vermögensgegenstände	8.143	
B.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	282.729	
B.II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	848.738	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.116.226	
3. Beteiligungen	145.014	
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.699	
5. Summe B.II.	2.114.677	
B.III. Sonstige Kapitalanlagen		
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	11.649.495	
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	5.335.943	
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	4.570.583	
4. Sonstige Ausleihungen		
a) Namensschuldverschreibungen	6.728.637	
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	5.522.477	
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	16.991	
d) übrige Ausleihungen	333.260	
5. Einlagen bei Kreditinstituten	187.625	
6. Andere Kapitalanlagen	155.752	
7. Summe B.III.	34.500.763	
Zwischensumme B.I. bis B.III.	36.898.170	
Gesamt	36.906.313	

Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Zuschreibungen	Abschreibungen	Bilanzwerte Berichtsjahr
25.546				-833	32.855
80.025	0	0	0	-12.419	350.334
37.575	0	-113.173	0	-46.100	727.041
225.997	0	-17.334	0	-1.012	1.323.878
1.337	0	-15.541	5	-22.400	108.415
0	0	-421	0	0	4.277
264.909	0	-146.469	5	-69.511	2.163.611
867.764	0	-941.681	173.508	-72.868	11.676.217
2.609.148	0	-2.109.222	3.413	-91	5.839.191
334.954	0	-611.176	0	-537	4.293.824
4.182	11.066	-295.174	0	0	6.448.711
222.247	-11.066	-333.312	0	-30.084	5.370.262
1.015	0	-4.045	0	0	13.962
50.656	0	-40.346	0	-5.099	338.471
27.065	0	0	0	0	214.690
0	0	-26.789	0	-2.433	126.530
4.117.031	0	-4.361.744	176.921	-111.113	34.321.858
4.461.965	0	-4.508.213	176.926	-193.043	36.835.804
					36.868.659

Zeitwerte der Kapitalanlagen im Geschäftsjahr 2014 gemäß § 54 RechVersV	
in Tsd. Euro	Bilanzwerte
B.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	350.334
B.II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	727.041
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.323.878
3. Beteiligungen	108.415
4. Ausleihungen an verbundene Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.277
Summe B.II.	2.163.611
B.III. Sonstige Kapitalanlagen	
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	11.676.217
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	5.839.191
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	4.293.824
4. Sonstige Ausleihungen	12.171.406
5. Einlagen bei Kreditinstituten	214.690
6. Andere Kapitalanlagen	126.530
Summe B.III.	34.321.858
Summe B. Kapitalanlagen	36.835.804
Agien und Disagien	
Summe Kapitalanlagen inkl. Agien und Disagien	36.835.804
Unterschiedsbetrag zum Bilanzwert	

Die Gesamtsumme der Anschaffungskosten der in die Überschussbeteiligung einzubeziehenden Kapitalanlagen beträgt 28.519 Mio. Euro, die Gesamtsumme des beizulegenden Zeitwerts selbiger Kapitalanlagen beläuft sich auf 34.477 Mio. Euro. Hieraus ergibt sich ein Saldo von 5.958 Mio. Euro.

2014			2013			
Zeitwerte			Bilanzwerte	Zeitwerte		
zu Anschaffungs- kosten bilanziert	zum Nennwert bilanziert	Summe		zu Anschaffungs- kosten bilanziert	zum Nennwert bilanziert	Summe
498.487	0	498.487	282.729	419.580	0	419.580
797.588	0	797.588	848.738	928.856	0	928.856
1.426.107	0	1.426.107	1.116.226	1.156.895	0	1.156.895
123.813	0	123.813	145.014	154.091	0	154.091
4.271	0	4.271	4.699	4.660	0	4.660
2.351.778	0	2.351.778	2.114.677	2.244.502	0	2.244.502
13.834.070	0	13.834.070	11.649.495	12.260.705	0	12.260.705
6.877.464	0	6.877.464	5.335.943	5.402.742	0	5.402.742
4.910.260	0	4.910.260	4.570.583	4.963.635	0	4.963.635
15.716.307	0	15.716.307	12.601.366	14.501.399	0	14.501.399
0	214.690	214.690	187.625	0	187.625	187.625
135.023	0	135.023	155.752	175.251	0	175.251
41.473.123	214.690	41.687.813	34.500.763	37.303.732	187.625	37.491.357
44.323.388	214.690	44.538.078	36.898.170	39.967.815	187.625	40.155.440
			-199			
44.323.388	214.690	44.538.078	36.897.971	39.967.815	187.625	40.155.440
		7.702.274				3.257.469

Aktiva

A. Immaterielle Vermögensgegenstände

Dieser Posten beinhaltet erworbene Lizenzen und aktivierte Anschaffungsnebenkosten im Rahmen eines Projektes, die auch in den Zugängen in Höhe von 25,5 Mio. Euro gezeigt werden. Die voraussichtliche Nutzungsdauer beträgt 10 Jahre.

B.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

Der Bilanzwert der fremdgenutzten Grundstücke und Bauten betrug 350,3 Mio. Euro (2013: 282,7 Mio. Euro). Es sind wie im Vorjahr keine eigengenutzten Immobilien im Bestand.

B.II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Es bestanden gegenüber verbundenen Unternehmen Einzahlungsverpflichtungen in Höhe von insgesamt 56,6 Mio. Euro:

Eine Einzahlungsverpflichtung in Höhe von 0,6 Mio. Euro bestand gegenüber einem Private Equity Fonds, der vornehmlich in unterbewertete Unternehmen investiert, mit dem Ziel, durch Restrukturierung Wertsteigerungen zu erzielen. Hierbei werden besonders sogenannte „Leveraged Buy Out“-Strategien verfolgt. Zu kontrollierende Faktoren bei diesem Investment beziehen sich auf mögliche Unsicherheiten im Cashflow sowie auftretende Risiken bezüglich der Liquidität, der Bewertung, der Insolvenz und des Zinses.

Auf ein Infrastrukturinvestment, eine weitere Form von Private Equity, entfielen Einzahlungsverpflichtungen in Höhe von 11,5 Mio. Euro. Dieses Investment ist durch lange Laufzeiten in Verbindung mit stabilen, planbaren sowie inflationsgeschützten Cashflows sowie eine Diversifizierung des Portfolios gekennzeichnet. Des Weiteren profitiert dieses Investment von umfangreichen staatlichen Investitionsprogrammen. Risiken bestehen vornehmlich in regulatorischen Eingriffen, Liquiditäts-, Finanzierungs- und Bewertungsrisiken.

Auf ein weiteres Infrastrukturinvestment entfielen Einzahlungsverpflichtungen in Höhe von 14,7 Mio. Euro im Zusammenhang mit einem Public Private Partnership zur Finanzierung des Ausbaus der BAB 7 in Schleswig-Holstein. Während der Bauphase besteht ein Konstruktionsrisiko, während der Betriebsphase besteht ein Instandhaltungsrisiko.

Es besteht eine Einzahlungsverpflichtung aus einem Investment in ein Portfolio gewerblicher Immobilienkredite in Höhe von 29,9 Mio. Euro. Es wird eine Rendite von 3-M-Euribor + 200 bps nach Kosten angestrebt. Alle Kredite sind durch eine erst-rangige Hypothek besichert. Das Risiko besteht im Ausfallrisiko des Mieters sowie in der gegebenenfalls nötigen Verwertung der Immobilie.

Pflichtangaben nach § 285 Nr. 11 und Nr. 11a) HGB

An folgenden Unternehmen waren wir mit mindestens 20% beteiligt:

in Tsd. Euro	2014	2013
Arnulfpark Gewerbebau MK 4 GmbH & Co. KG, Köln		
Anteil am Gesellschaftskapital	94,90%	99,69%
Eigenkapital	45.663	44.548
Ergebnis des Geschäftsjahres	-1.309	-1.399
Arnulfpark Gewerbebau MK 4 Verwaltungs-GmbH, Köln		
Anteil am Gesellschaftskapital	94,00%	94,00%
Eigenkapital	45	62
Ergebnis des Geschäftsjahres	-16	-14
Arnulfpark Wohnbau GmbH & Co. KG, Köln		
Anteil am Gesellschaftskapital	94,90%	99,69%
Eigenkapital	37.801	37.484
Ergebnis des Geschäftsjahres	-1.654	-1.559

in Tsd. Euro	2014	2013
Arnulfpark Wohnbau Verwaltungs-GmbH, Köln		
Anteil am Gesellschaftskapital	94,00 %	94,00 %
Eigenkapital	37	59
Ergebnis des Geschäftsjahres	-21	-14
AXA Alternative Financing FCP – Subfonds Private Equity, Luxemburg*		
Anteil am Gesellschaftskapital	48,35 %	48,35 %
Eigenkapital		600.381
Ergebnis des Geschäftsjahres		72.414
AXA Alternative Participations SICAV II, Luxemburg		
Anteil am Gesellschaftskapital	100,00 %	100,00 %
Eigenkapital	605.208	591.312
Ergebnis des Geschäftsjahres	71.519	58.622
AXA GmbH & Co. Immobilienbeteiligungs-KG „Merkens XXV“, Köln*		
Anteil am Gesellschaftskapital	33,33 %	33,33 %
Eigenkapital		9.468
Ergebnis des Geschäftsjahres		-279
AXA Immoselect HVWG Objekt Düsseldorf GmbH & Co. KG		
Anteil am Gesellschaftskapital	42,71 %	42,71 %
Eigenkapital	188.361	204.955
Ergebnis des Geschäftsjahres	7.406	7.392
AXA Unterstützungskasse für die leitenden Angestellten der AXA Gesellschaften mbH, Köln*		
Anteil am Gesellschaftskapital	30,00 %	30,00 %
Eigenkapital		49
Ergebnis des Geschäftsjahres		19
Bruckner GmbH & Co. Projektentwicklungs-KG, Köln		
Anteil am Gesellschaftskapital	63,57 %	63,57 %
Eigenkapital	38.049	39.249
Ergebnis des Geschäftsjahres	1.220	952
DBV Advisory Company S.A., Luxembourg		
Anteil am Gesellschaftskapital	25,00 %	25,00 %
Eigenkapital	156	156
Ergebnis des Geschäftsjahres	1.223	790
GANYMED Beteiligungsverwaltungs-Gesellschaft mbH, Köln		
Anteil am Gesellschaftskapital	81,00 %	81,00 %
Eigenkapital	332	325
Ergebnis des Geschäftsjahres	7	7
JALANDA Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH, Grünwald*		
Anteil am Gesellschaftskapital	47,20 %	47,20 %
Eigenkapital		0
Ergebnis des Geschäftsjahres		-53
JALANDA Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG, Grünwald		
Anteil am Gesellschaftskapital	49,99 %	49,99 %
Eigenkapital	22.844	25.453
Ergebnis des Geschäftsjahres	1.391	1.142
Kölner Spezial Beratungs-GmbH für betriebliche Altersversorgung, Köln*		
Anteil am Gesellschaftskapital	100,00 %	100,00 %
Eigenkapital		2.473
Ergebnis des Geschäftsjahres		279

* Zum Zeitpunkt der Erstellung des Geschäftsberichtes lag noch kein vorläufiges Geschäftsergebnis 2014 vor.

in Tsd. Euro	2014	2013
Pro bAV Pensionskasse AG, Köln		
Anteil am Gesellschaftskapital	100,00 %	100,00 %
Eigenkapital	98.950	78.949
Ergebnis des Geschäftsjahres	0	-1.595
WIN EXPERTISA Gesellschaft zur Förderung beruflicher Vorsorge mbH, Köln		
Anteil am Gesellschaftskapital	100,00 %	100,00 %
Eigenkapital	1.854	1.822
Ergebnis des Geschäftsjahres	31	189

B.III. Sonstige Kapitalanlagen

Einzahlungsverpflichtungen in Höhe von 6,5 Mio. Euro (2013: 6,6 Mio. Euro) entfielen auf einen Pool von Mezzanine-Darlehen, mit dem eine Rendite von LIBOR/EURIBOR und angemessenem Renditeaufschlag (Spread) erzielt werden soll. In seiner Klassifizierung handelt es sich bei diesem Investment um ein nachrangiges Darlehen, bei dem bei einer Insolvenz des Unternehmens mit einem Teil- oder Totalausfall gerechnet werden muss. Dieses Risiko wird wiederum durch einen höheren Spread (im Vergleich zu vorrangig zu bedienendem Fremdkapital) abgegolten.

Im Zuge der Immobilienfinanzierung bestehen aus zugesagten Baudarlehen Auszahlungsverpflichtungen in Höhe von 285,6 Mio. Euro (2013: 398,5 Mio. Euro). Das Geschäft ermöglicht eine Erhöhung des Bestandsvolumens und eine gleichzeitige Erhöhung des Zinsvolumens unter Berücksichtigung eines Ausfallrisikos der Hypothekenbesicherung.

Eine Zahlungsverpflichtung in Höhe von 9,2 Mio. Euro (2013: 9,2 Mio. Euro) resultierte aus dem Investment in einen schwerpunktmäßig in Gesundheitsimmobilien im deutschsprachigen Markt investierten Immobilienfonds. Dem Ziel der Realisierung stabiler Mittelzuflüsse durch Mieterträge sowie der realen Werterhaltung in einem inflationären Umfeld stehen Risiken wie steigende Liegenschaftszinsen und Mietausfälle gegenüber.

Es besteht eine Einzahlungsverpflichtung aus einer Investition in ein Portfolio von gewerblichen Darlehen in Höhe von 18,9 Mio. Euro. Es wird eine Rendite von Libor + 600 bps nach Kosten angestrebt. Der Fonds ist primär in den amerikanischen Private Lending Märkten aktiv. Das Risiko besteht im Ausfallrisiko des Mieters.

Eine Einzahlungsverpflichtung in Höhe von 26,4 Mio. Euro entfielen auf einen Pool von Unitranche- und Mezzanine-Darlehen, mit dem eine Rendite von LIBOR/EURIBOR + angemessenem Renditeaufschlag (Spread) erzielt werden soll. Es eröffnet ferner die Möglichkeit, durch Warrants am Unternehmenserfolg zu partizipieren. In seiner Klassifizierung handelt es sich bei diesem Investment um ein nachrangiges Darlehen, bei dem bei einer Insolvenz des Unternehmens mit einem Teil- oder Totalausfall gerechnet werden muss. Dieses Risiko wird wiederum durch einen höheren Spread (im Vergleich zu vorrangig zu bedienenden Fremdkapital) abgegolten.

Eine weitere Zahlungsverpflichtung in Höhe von 5,5 Mio. Euro resultiert aus dem Investment in einen schwerpunktmäßig im europäischen Wirtschaftsraum investierten Immobilienfonds. Dem Ziel der Realisierung stabiler Mittelzuflüsse durch Mieterträge sowie der realen Werterhaltung in einem inflationären Umfeld stehen Risiken wie steigende Liegenschaftszinsen und Mietausfälle gegenüber.

Zuordnung von Kapitalanlagen zum Anlagevermögen gemäß § 341b Absatz 2 HGB

Auf der Grundlage nachfolgender Darstellungen nahm die AXA Lebensversicherung AG die Möglichkeit (gemäß § 341b HGB) in Anspruch, Kapitalanlagen dem Anlagevermögen zuzuordnen, weil sie dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen.

Die Entscheidung über die Zweckbestimmung der Kapitalanlagen ist mit Beschluss des Vorstandes der AXA Lebensversicherung AG wie folgt getroffen worden:

1. Im Geschäftsjahr 2014 waren Kapitalanlagen mit einem Buchwert von 17.590 Mio. Euro dem Anlagevermögen zugeordnet (2013: 17.060 Mio. Euro). Dies entspricht einem Anteil von 47,8 % an den gesamten Kapitalanlagen (2013: 46,2 %).

2. Grundlage für die Bestimmung

Die Bestimmung, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, wird aus folgenden Indikatoren abgeleitet:

- 2.1. Die AXA Lebensversicherung AG ist in der Lage, die dem Anlagevermögen zugeordneten Kapitalanlagen so zu verwenden, dass sie dauernd dem Geschäftsbetrieb dienen können.
- 2.2. Aufgrund der laufenden Liquiditätsplanung besitzt die AXA Lebensversicherung AG die Fähigkeit zur Daueranlage der betreffenden Kapitalanlagen.
- 2.3. Die dem Anlagevermögen zugeordneten Kapitalanlagen werden in der Buchhaltung jeweils auf gesonderten Konten von den anderen Wertpapieren getrennt erfasst. Eine depotmäßige Trennung von Anlage- und Umlaufvermögen ist gewährleistet.

3. Voraussichtlich dauernde Wertminderung

Bei den dem Anlagevermögen zugeordneten Kapitalanlagen werden Abschreibungen bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung (gemäß § 341b HGB) vorgenommen.

Die Methoden für die Beurteilung der voraussichtlich dauernden Wertminderung bei Aktien, Anteilen oder Aktien an Investmentvermögen und anderen nicht festverzinsliche Wertpapieren sind in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden beschrieben.

Unter Anwendung dieser Methoden ergab sich keine Notwendigkeit für außerplanmäßige Abschreibungen auf Aktieninvestmentanteile und Investmentanteile ohne eindeutigen Anlageschwerpunkt (sogenannte Misch-Fonds), die jeweils als ein eigenständiges Wertpapier angesehen und entsprechend bewertet werden.

Bei Investmentanteilen, die überwiegend Rentenpapiere beinhalten, ergab sich eine Notwendigkeit für eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von 68,7 Mio. Euro (Vorjahr: 5,3 Mio. Euro).

Zum 31. Dezember 2014 waren dem Anlagevermögen Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere mit einem Buchwert von 37,6 Mio. Euro zugeordnet, die stille Lasten ausweisen. Die Zeitwerte dieser Kapitalanlagen lagen um 0,7 Mio. Euro unter den entsprechenden Buchwerten. Wir gehen nach Prüfung der Kriterien bezüglich einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung, aufgrund unserer langfristigen Halteabsicht sowie unserer Erwartung der zukünftigen Marktentwicklung von vorübergehenden Wertminderungen der Kapitalanlagen aus. Die Kriterien der Beurteilung einer voraussichtlich dauernden Wertminderung werden in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden beschrieben.

Nicht nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertete Kapitalanlagen

in Tsd. Euro	2014	
	Bilanzwerte	Zeitwerte
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	425.743	452.881
Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	11.330.453	13.449.832
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	5.834.307	6.872.577
Summe Wertpapiere	17.590.503	20.775.290
Unterschiedsbetrag zum Bilanzwert		3.184.787

Weiterführende Angaben zu Kapitalanlagen, die dem Anlagevermögen zugeordnet werden

Zum 31. Dezember 2014 waren dem Anlagevermögen Kapitalanlagen als sonstige Ausleihungen mit einem Buchwert von 53,8 Mio. Euro zugeordnet, die stille Lasten ausweisen. Die Zeitwerte dieser Kapitalanlagen lagen um 3,9 Mio. Euro unter den entsprechenden Buchwerten. Wir gehen nach Prüfung der relevanten Bewertungskriterien sowie unserer Erwartung der zukünftigen Marktentwicklung von vorübergehenden Wertminderungen der Kapitalanlagen aus.

Weiterführende Angaben zu Anteilen oder Anlageaktien an inländischen Investmentvermögen (im Sinne des § 1 InvG) oder vergleichbaren ausländischen Investmentanteilen (im Sinne des § 2 Absatz 9 InvG), aufgegliedert nach Anlagezielen, sind unter der entsprechenden Anhangsangabe erläutert.

C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice

Bei den hier aufgeführten Kapitalanlagen handelt es sich ausschließlich um Kapitalanlagen, deren Wert durch die Wertentwicklung oder durch die Überschüsse bei fondsgebundenen Verträgen bestimmt wurde.

in Tsd. Euro	2014		2013	
Der Anlagestock bestand aus:	Anzahl der Anteilseinheiten		Anzahl der Anteilseinheiten	
Strategiedepot Index	25.528,71	4.166	18.356,82	2.659
TRI Wachstum	74.591,11	9.716	78.015,08	9.017
TRI Chance	229.917,41	30.276	246.990,24	27.618
TRI Sicherheit	4.486,02	614	4.277,40	537
Berenbergfonds Beta	473.565,99	27.116	478.848,20	22.132
Berenbergfonds Alpha	76.970,43	1.273	78.093,85	1.185
Berenbergfonds Alta	63.085,07	2.180	64.132,10	1.932
Berenbergfonds Alta 80	10.903,26	539	11.339,57	496
Berenbergfonds Alta 50	12.183,72	474	10.994,92	395
Berenbergfonds Alta 20	23.966,27	817	18.074,17	590
Berenbergfonds Globelway	366.454,90	27.231	359.087,30	21.664
Berenbergfonds Sectorway	81.522,96	1.415	78.373,51	1.172
Berenbergfonds Solidway 50	63.043,44	2.144	56.146,80	1.769
Berenbergfonds Solidway 80	1.269.798,96	2.933	1.001.810,79	2.214
Clip Wachstum	304.706,83	39.408	323.194,09	37.022
Clip Chance	1.075.220,48	142.865	1.143.999,46	129.009
Clip Sicherheit	53.049,63	7.394	56.504,17	7.213
Clip Performance	184.378,51	23.022	190.755,09	21.084
Convest 21 Sicherheit	23.245,20	2.128	22.620,98	1.897
Convest 21 Wachstum	66.580,80	4.620	68.661,90	4.052
Vermögensmanagement Basis	621.443,14	39.689	724.507,20	45.840
Vermögensmanagement 10	323.308,79	29.354	340.880,33	29.892
Vermögensmanagement 20	460.162,61	42.631	407.373,10	36.167
Vermögensmanagement 30	246.738,43	23.442	217.729,70	18.477
Vermögensmanagement 50	82.999,96	10.514	80.372,12	9.527
Vermögensmanagement 60	46.483,21	5.926	26.431,03	3.130
Vermögensmanagement 70	31.436,03	4.039	32.126,57	3.832
Vermögensmanagement 80	8.493,88	1.155	10.558,57	1.311
Vermögensmanagement 90	2.003,75	289	3.021,14	396
Vermögensmanagement 100	20.236,16	2.784	21.276,90	2.648
FLV Garantie	72.291,45	6.526	72.291,45	6.526
VM Garantie	29.691,37	3.414	26.497,09	2.924
HSB Substanz	10.386,64	1.044	20.200,67	2.031
HSB Synamik 20	31.264,77	3.186	41.599,41	4.184
HSB Dynamik 40	3.754,87	393	6.164,46	625
HSB Dynamik 60	3.201,82	345	3.181,24	327
HSB Dynamik 100	1.718,93	202	3.173,09	342
Strategie Patriarch Select Wachstum	840,65	103	1.009,51	113
Strategie Patriarch Select Ausgewogen	176,86	21	186,97	21
Strategie Patriarch Select Dynamik	2.565,49	330	1.646,25	189
Partriach-Select Dynamik Trend 200	1.475,41	200	762,50	92
Partriach-Select Wachstum Trend 200	1.799,54	231	1.233,37	144
Partriach-Select VIP Trend 200	4.420,39	603	2.850,27	345
C-QUADRAT BEST MOMENTUM-T	203,70	48	173,92	36
INOVESTA CLASSIC	161.517,68	6.713	149.991,56	5.778
Inovesta Opportunity	68.395,58	1.926	64.046,27	1.797
Advisor Global	11.242,09	742	10.637,62	589
A2A Chance	83.546,10	1.481	80.114,52	1.261
Veri ETF-Allocation Defensive	279.183,66	3.657	268.904,12	3.334
Cominvest Fondak A	3.096,47	426	11.696,00	1.571
AXA Renten-Inland	90.699,58	2.736	78.734,98	2.196
AXA Deutschland	20.453,41	2.503	24.448,05	3.039
AXA Welt	69.544,55	6.591	72.259,59	5.864
DWS Akkumula	11,57	9	5,46	4
DWS Interrenta	113.390,03	1.641	135.497,76	1.973
DWS Balance	29.649,97	2.964	33.240,26	3.020
DWS Flexizins Plus	1.849,26	127	0	0
DekaFonds CF	1.882,73	170	1.763,31	159

Fortsetzung nächste Seite

in Tsd. Euro	2014		2013	
Der Anlagestock bestand aus:	Anzahl der Anteilseinheiten		Anzahl der Anteilseinheiten	
AriDeka CF	20,99	1	17,15	1
RenditDeka CF	19,29	0	15,47	0
DIT Industria	154.801,35	14.917	163.038,64	14.980
DIT Kapital PLUS	89.422,98	5.468	96.071,62	5.335
DWS Vermögensbildung R	28.766,00	552	22.749,77	399
DWS Vermögensbildungsfonds I	14.199,73	1.703	13.880,11	1.404
DWS Eurovesta	46.507,67	5.024	53.518,55	5.706
DWS High Income Bond Fund LD	18.906,49	494	17.284,15	449
DWS Deutschland	133.274,03	22.637	120.953,23	19.765
AXA Europa	8.933,41	563	9.167,53	562
AXA Defensiv Invest	2.224.542,95	125.620	1.823.460,37	94.984
AXA Wachstum Invest	3.320.577,68	201.227	2.589.016,71	139.548
AXA Chance Invest	11.840.412,78	760.983	7.561.704,02	415.742
Allianz Flexi E. Dynamik	58.889,62	3.739	59.753,16	3.643
PIONEER Investments Substanzwerte	3.837,00	213	2.992,73	160
OP Bond Euro PLUS	73,42	5	55,83	4
CS Eureal A	15.566,49	566	15.850,49	687
C-Quadrat ARTS Total Ret.	4.135,34	444	3.564,35	352
Credit Suisse MACS DYNAMIC-B	114,14	16	90,50	12
OP Exklusiv Aktien SELECT-R	6.400,04	891	6.699,03	879
MasterFonds-VV Wachstum	251.330,21	16.497	246.124,54	14.930
MasterFonds-VV Ausgewogen	233.062,77	14.443	226.178,90	13.302
MasterFonds-VV Ertrag	62.607,95	3.654	52.493,43	2.934
DekaStruktur: 5 Wachstum	54,63	6	43,42	5
DekaStruktur: 5 ChancePlus	28,74	6	23,30	4
DekaSelect Nachh. Wachstum	132,26	15	103,83	11
DWS TRC Deutschland	13.943,18	2.098	0	0
DWS Sachwerte-INC	296,67	33	248,58	25
Magellan	285.152,17	5.546	275.882,39	4.643
Carmignac Patrimoine	1.150,89	711	861,27	491
Carmignac Investissement	22.807,77	25.300	20.781,79	20.957
M&G Global Basics Fund	232.769,15	5.939	234.882,12	5.624
AXA Rosenberg Eurobloc Alpha	475.234,38	4.885	477.111,41	4.704
AXA Rosenberg Global Equity Alpha	130.698,92	1.702	129.677,91	1.406
AXA Rosenberg US Equity	1.388,03	21	1.650,26	19
AXA Select-Fidelity EUR EQ-R	79,74	11	35,05	5
PIMCO GIS GL MULTI-ASST-EHAEUR	282,14	4	73,55	1
Blackrock Global Fund A2	12.067,94	1.221	9.449,29	932
AXA World Funds II North American Equities	658.410,37	7.888	707.519,15	6.563
AXA World Funds II – Far East Equities	563.530,17	1.285	575.295,11	1.129
AXA World Funds II Global Masters Equities	184.686,50	827	183.364,97	693
AXA World Funds II Continental European Opportunities Equities	1.029.045,47	9.410	1.078.326,06	9.645
Tempelton European Fund	852.956,48	13.724	825.368,87	14.137
Tempelton Emerging Markets Fund	302.890,45	8.088	294.398,52	7.519
Templeton Asian Growth Fund A	44.106,29	1.173	47.206,94	1.031
SEB Europe I Fund	153.566,27	608	153.135,70	570
Credit Suisse Eq. Fd. (Lux) Small Cap Europa	1.796,38	3.736	1.816,38	3.445
Fidelity Funds-European Growth	10.333.737,27	131.962	9.989.601,66	119.276
Fidelity Intenational Fund US FLV	773.967,89	29.934	252.819,41	8.099
JPMF America Equity Fund	25.835,43	2.978	25.107,25	2.361
Fidelity FPS Growth	7.239,74	140	6.990,74	119
Fidelity FPS Moderate	269.516,76	3.240	275.906,25	3.010
AllianceBernstein FCP-Global Growth	66.559,73	3.009	60.052,32	2.346
Sarasin OekoSar Portfolio	539,88	102	552,32	98
ÖKOWORLD Ökovis. Classic	511,33	66	424,50	49
Sarasin EmergingSar	472,45	121	436,67	103
Fidelity International Fund FLV	18.659,31	722	579.848,83	18.578
CS Money Market Fund EURO FLV	2.770	1.236	3.394,00	1.513
BlackRock Global Funds – Euro-Markets Fu	502,63	11	0	0
DBV-Win Fund Euro Stoxx 50 FLV	595.005,67	67.337	625.870,11	68.708
DBV-Win Fund Dow Jones Industrial Average FLV	457.625,46	68.350	485.451,12	58.230
Multiselect Welt Aktien	265,82	23	187,70	14
Schroder ISF EURO Bond	366.951,71	7.482	253.555,92	4.668
Sauren Global Balanced	4.493,06	73	2.039,10	32

Fortsetzung nächste Seite

in Tsd. Euro	2014		2013	
Der Anlagestock bestand aus:	Anzahl der Anteilseinheiten		Anzahl der Anteilseinheiten	
Schroder ISF Emerging Europe B Acc	1.411,81	25	1.349,35	30
JPM Funds-Europe Strategic	22.254,51	316	23.174,48	317
Franklin Templeton Investment Funds – Te	10.872.968,92	164.617	0	0
MFS Meridian Funds – European Smaller Co	1.104,32	47	0	0
MFS Meridian Funds – European Value Fund	268,29	8	0	0
Pioneer Funds- America	515.668,22	3.630	505.603,96	2.852
Acatis Champion Global	10.105,70	682	10.581,77	634
Franklin Templeton Investment Funds – Fr	1.552,54	36	0	0
DWS Invest European Equities LC	2.290	346	2.314,00	331
DJE-Dividende&Substanz P	15.197,07	4.773	13.706,69	3.877
BlackRock Global Funds – World Mining Fu	1.341,10	39	0	0
DWS FlexPension 2015	74.658,57	9.732	72.293,44	9.456
DWS FlexPension 2016	8.271,98	1.111	7.625,53	1.027
DWS FlexPension 2017	8.315,35	1.129	7.637,74	1.040
DWS FlexPension 2018	19.569,14	2.718	18.483,56	2.569
AXA World Funds – Optimal Income	1,09	0	0	0
DWS FlexPension 2019	10.293,76	1.477	9.549,25	1.369
DWS Invest European Dividend Plus	25.374,99	3.558	24.044,44	3.401
Swisskanto Inv. Balanced	365,13	41	310,67	32
JPMorgan Funds – Global Natural Resource	1.859,59	22	0	0
JPMORGAN F-GL FOCUS-AEURA	1.468,84	33	1.274,74	24
JPMorgan Funds – US Value Fund	6.381,32	102	0	0
DWS FlexPension 2020	13.859,54	2.006	12.693,50	1.828
JPM Emerging Markets Equity	67.346,57	944	56.233,15	703
Sarasin Oekosar E. Global	2.438,28	369	2.012,63	271
Fidelity European Fund A	50.626,00	682	39.767,00	507
DWS FlexPension 2021	12.688,91	1.787	11.478,00	1.609
Fidelity South East Asia	138.440,98	2.693	119.419,81	2.093
AXA World Funds Global Inflation Bonds	5.703,45	803	5.680,62	739
Pioneer Funds Gl. Ecology	35,76	8	17,29	4
JPMorgan Highbridge St.N.	60,91	7	56,65	6
DWS FlexPension 2022	13.088,82	1.807	11.986,95	1.659
HSBC GIF Global Macro F.	1.244,22	136	1.137,11	128
Fidelity Funds – Emerging Europe Middle	716,32	11	0	0
Pioneer Funds – Euro Aggregate Bond	328,09	15	0	0
Fr.Temp. Gl. Fund. Strat.	51.186,34	554	40.324,71	392
Patriarch Multi Asset Dyn	57.622,45	664	57.761,41	651
ALLIANZ-RCM DYN M/A PLUS-AH2EUR	54,02	6	47,66	5
DekaLuxTeam-Global Select-CF	140,85	21	209,90	28
DWS FlexPension 2023	86.886,03	12.716	89.091,87	12.597
JPMorgan EU Government B.	46.228,13	670	27.151,89	348
JPM Euro Corporate Bond A	1.403,87	21	1.058,55	15
DWS FlexPension II 2019	944,16	118	411,11	51
DWS FlexPension II 2020	115,07	14	105,06	13
DWS FlexPension II 2021	218,35	28	183,36	23
DWS FlexPension II 2022	408,80	53	263,79	34
DWS FlexPension II 2023	377,98	53	215,21	29
DWS FlexPension II 2024	10.072,33	1.407	8.486,62	1.137
Fidelity M. A. Str. Defensive	13.744,19	167	14.047,00	155
MAN AHL TREND EUR D	2.556,37	303	2.653,07	241
JPMorgan Funds – Aggregate Bond	1.100.056,11	9.515	0	0
DWS FlexPension II 2025	13.048,12	1.803	10.970,12	1.456
Aberdeen Global – World Resources Fund S2 USD	43.418,42	418	47.971,74	460
Aberdeen Global – Eastern European Equity Fund S2	2.946,00	235	3.385,00	325
Aberdeen Global II – Euro Government Bond Fund A2	57.288,65	28.848	60.486,40	27.486
DWS FlexPension II 2026	12.941,37	1.837	10.745,91	1.425
Invesco Japanese Value Equity Fund A	219.520,01	1.743	221.911,07	1.616
ALLIANZ FLEX-BOND-STRAT-AEUR	8.427,29	884	8.060,11	822
DWS FlexPension II 2027	12.633,24	1.806	10.288,54	1.375
Santander-Select Defensive-A	59.329,02	6.939	29.956,92	3.319
Santander-Select Moderate-A	43.708,06	5.300	16.642,78	1.914
Santander-Select Dynamic-A	58.990,48	7.677	15.750,87	1.937
PARVEST Opportunities WRL-CC	28,63	4	22,36	2
DWS Funds-Global Protect 90	12.688,65	1.372	15.264,53	1.583

Fortsetzung nächste Seite

in Tsd. Euro	2014		2013	
	Anzahl der Anteileinheiten		Anzahl der Anteileinheiten	
Der Anlagestock bestand aus:				
SEB Global Chance/Risk Fund D Acc	70.951,86	3.828	69.283,68	2.988
DWS FlexPension II 2028	16.710,80	2.423	152.288,57	20.533
Santander Sicav – European Dividend	380,38	43	0	0
DWS FlexPension II 2029	172.790,70	25.051	0	0
Architas SA Japan Equity Fund CEURA	0	0	33,98	4
AXA Chance Spectrum	0	0	5.502.937,37	233.930
AXA Wachstum Spectrum	0	0	821.109,35	36.777
DWS FlexPension 2014	0	0	1.875,04	241
JPMF EURO Global Bond Funds	0	0	68.290,86	8.525
OP-DAX-Werte	0	0	9.083,47	1.995
SEB Invest Optimix Chance	0	0	34.724,94	2.447
SEB Invest Optimix Wachstum	0	0	25.303,85	1.684
SEB Real Estate Equity Global	0	0	10.262,46	357
Tempelton Growth (EURO) Fund A	0	0	10.633.027,96	145.672
Zeitwert per 31.12.2014		2.451.843		2.151.004

D.III. Sonstige Forderungen

in Tsd. Euro	2014	2013
darin enthalten:		
Forderungen an verbundene Unternehmen	15.843	30.674
Heimfallverpflichtung Bad Pyrmont	24.224	23.151
Fällige Zins- und Mietforderungen	6.821	7.174
Sonstige Forderungen aus Kapitalanlagen	5.645	2.314
Forderungen an die Finanzbehörde	8.854	7.852
Forderungen aus Mitversicherungsverträgen	7.443	831
Noch zuzuordnende Zahlungsvorgänge aufgrund vorgezogener Buchungsschlussstermine	41.120	7.904

D.IV. Forderungen aus Kapitaleinzahlungsverpflichtung

Am 31. Dezember 2012 bestand ein Einzahlungsanspruch gegenüber den damaligen Aktionären der DBV Deutsche Beamtenversicherung Lebensversicherung AG auf ausstehende Einlagen in Höhe von 42.305 Tsd. Euro gegen die AXA Konzern AG und in Höhe von 2.274 Tsd. Euro gegenüber der AXA Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. Beteiligungsgesellschaft KG (AmbH KG), die zum 1. Januar 2014 per Anwachsung in die AXA Konzern AG aufgegangen ist. Der Anspruch setzt sich in 2014 nach erfolgter Verschmelzung der DBV Deutsche Beamtenversicherung Lebensversicherung AG auf die AXA Lebensversicherung AG fort in einem Einzahlungsanspruch der AXA Lebensversicherung AG auf das zu 25 % teileingezahlte neue Grundkapital in Höhe von 19.180 Tsd. Euro sowie in einem weiteren Einzahlungsanspruch in Höhe von 25.399 Tsd. Euro. Der weitere Einzahlungsanspruch wird zu dem Zeitpunkt und in anteilig entsprechendem Umfang wie der Einzahlungsanspruch auf die ausgegebenen, zu 25 % teileingezahlten Aktien fällig.

E.III. Andere Vermögensgegenstände

Die Position „Andere Vermögensgegenstände“ bestand ausschließlich aus vorausgezählten Versicherungsleistungen.

F.II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten

in Tsd. Euro	2014	2013
darin enthalten:		
auf Folgejahre entfallende Agiobeträge aus Derivaten	0	93

G. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Von dem Deckungsvermögen in Höhe von 35 Tsd. Euro (2013: 118 Tsd. Euro) wurde der Erfüllungsbetrag der Rückstellung unter Berücksichtigung der Rückstellungen für Sozialversicherungsbeiträge aus Vorruhestandsverpflichtungen in Höhe von 35 Tsd. Euro (2013: 118 Tsd. Euro) abgezogen.

Die Anschaffungskosten des Deckungsvermögens beliefen sich auf 11 Tsd. Euro (2013: 97 Tsd. Euro).

Passiva

A. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der AXA Lebensversicherung AG betrug per 31. Dezember 2014 – wie auch im Vorjahr – 64.373 Tsd. Euro. Das in der Bilanz ausgewiesene eingeforderte Kapital in Höhe von 45.193 Tsd. Euro ergibt sich unter Abzug der nicht eingeforderten Einlagen in Höhe von 19.180 Tsd. Euro und entfällt in voller Höhe auf die AXA Konzern AG.

A.II. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt wie im Vorjahr 334,7 Mio. Euro.

A.III. Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen betragen wie im Vorjahr 193,7 Mio. Euro.

in Tsd. Euro	2014	2013
Gesetzliche Rücklage	1.841	1.841
Andere Gewinnrücklagen	191.853	191.853
Gewinnrücklagen	193.694	193.694

B.IV. Rückstellung für die erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung

in Tsd. Euro	2014	2013
Stand zum Ende des Vorjahres	1.798.389	1.783.651
Entnahme im Geschäftsjahr	345.706	490.230
Zuweisung aus dem Überschuss des Geschäftsjahres	379.605	504.968
Stand am Ende des Geschäftsjahres	1.832.288	1.798.389

in Tsd. Euro	2014	2013
Die RfB teilt sich folgendermaßen auf:		
Es wurde festgelegt für noch nicht zugeteilte		
a. laufende Überschussanteile	126.310	150.701
b. Schlussüberschussanteile	75.463	85.160
c. Mindestbeteiligungen an Bewertungsreserven	4.504	48.340
Anteile des Schlussüberschussanteil-Fonds für		
d. die Finanzierung von Gewinnrenten	13.170	13.099
e. die Finanzierung von Schlussüberschussanteilen	688.910	532.880
f. die Finanzierung von Mindestbeteiligungen an Bewertungsreserven	37.348	411.983
Bindung gesamt	945.705	1.242.163
freie RfB	886.583	556.226

Die Finanzierung von Mindestbeteiligungen an Bewertungsreserven wurde durch die Deklaration für das Folgejahr geändert und ist nun im Wesentlichen in den Anteil zur Finanzierung der Schlussüberschussanteile übergegangen.

Die Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer und die Überschussanteilsätze sind auf den Seiten 71 bis 176 erläutert.

D.I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Für die Pensionszusagen, die im Allgemeinen auf Dienstzeit und Entgelt der Mitarbeiter basieren und als unmittelbare Pensionszusagen erteilt wurden, werden Pensionsrückstellungen gebildet.

Die leistungsorientierten Pensionszusagen, welche im Allgemeinen auf Dienstzeit und Entgelt der Mitarbeiter basieren, werden teilweise durch Deckungsvermögen im Sinne des § 246 Absatz 2 HGB gesichert.

Die durch die Unternehmen unwiderruflich auf den Trust, den DBV-Winterthur Vorsorge e. V., übertragenen Finanzmittel werden ausschließlich zur Bedeckung der von den Mitgliedsunternehmen an deren Mitarbeiter erteilten Pensionszusagen verwendet und sind durch Verpfändung der Ansprüche aus den Vermögenswerten an die Versorgungsberechtigten dem Zugriff etwaiger Gläubiger entzogen. Die Pensionsrückstellungen werden mit dem Deckungsvermögen verrechnet. Nach § 246 Absatz 2 HGB werden zudem die Zinsaufwendungen für die Altersversorgung, vermindert um die Zinserträge aus dem Deckungsvermögen, ausgewiesen.

Zusätzlich bestanden Pensionszusagen gegen Entgeltumwandlung. Diesen Pensionsverpflichtungen standen Erstattungsansprüche aus kongruenten, konzerninternen Rückdeckungsversicherungen in gleicher Höhe von 3.839 Tsd. Euro (2013: 3.712 Tsd. Euro) gegenüber, welche an den Versorgungsberechtigten verpfändet sind. Dabei entsprach der Zeitwert den historischen Anschaffungskosten. Bei den Rückdeckungsversicherungen handelt es sich um Deckungsvermögen im Sinne von § 246 Absatz 2 HGB, sodass aufgrund der Saldierung auf einen Ausweis verzichtet werden konnte. Der Aufwand für diese Pensionszusagen war gleich dem Beitragsaufwand zu den Rückdeckungsversicherungen und wird von den Arbeitnehmern getragen.

In Bezug auf die Pensionsrückstellungen bestand zum Ende des laufenden Geschäftsjahres ein noch nicht ausgewiesener Zuführungsbetrag in Höhe von 3.532 Tsd. Euro (2013: 3.885 Tsd. Euro), der bis spätestens zum 31. Dezember 2024 zu mindestens einem Fünftel des zum 1. Januar 2010 ermittelten BilMoG-Fehlbetrages pro Jahr zugeführt wird.

in Tsd. Euro	2014	2013
Barwert der Pensionsverpflichtung	166.821	169.982
Zeitwert des Deckungsvermögens	89.140	92.681
Bilanzierte Nettoverpflichtung	77.682	77.301

Der Zeitwert des Deckungsvermögens entspricht dem Deckungskapital der zugrunde liegenden Rückdeckungsversicherungen und flüssigen Mittel und damit den Anschaffungskosten. Darüber hinaus ergab sich insgesamt ein Netto-Zinsaufwand von 9,6 Mio. Euro (2013: 8,4 Mio. Euro), der sich aus 13,6 Mio. Euro (2013: 10,7 Mio. Euro) Zinsaufwendungen in Bezug auf die Pensionsrückstellung und 4,0 Mio. Euro (2013: 2,3 Mio. Euro) Zinserträge auf das Deckungsvermögen zusammensetzt.

Bei der Ermittlung der Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden folgende Berechnungsfaktoren angewandt:

in %	2014	2013
Rechnungszins	4,53	4,90
Renten Anpassung	1,75	2,00
Gehaltsdynamik	2,50	2,50

D.II. Steuerrückstellungen

Aufgrund der körperschaft- und gewerbesteuerlichen Organschaft ab dem 1. Januar 2009 wurden die latenten Steuern auf die AXA Konzern AG als Organträgerin übertragen.

Hinsichtlich der Abzinsung der vororganschaftlichen Steuerrückstellungen hat die AXA Lebensversicherung AG im Jahr 2010 von dem Wahlrecht nach Artikel 67 Absatz 1 Satz 2 EGHGB Gebrauch gemacht und keine Abzinsung vorgenommen. Die daraus resultierende Überdeckung in dieser Position beträgt gemäß Artikel 67 Absatz 1 Satz 4 EGHGB 2.128 Tsd. Euro (2013: 4.345 Tsd. Euro).

D.III. Sonstige Rückstellungen

in Tsd. Euro	2014	2013
darin enthalten:		
Rückstellungen für noch nicht fällige Provisionen, Vertreterwettbewerbe und Ausgleichsansprüche	10.372	8.158
Rückstellung für noch zu zahlende Gehaltsanteile einschließlich Gratifikationen und Tantiemen	1.686	1.839
Rückstellung für externe Kosten Jahresabschluss	450	329
Rückstellung für Baumaßnahmen und Instandsetzungen aus dem Grundstücksbereich	521	2.498
Rückstellung für drohende Verluste		3.269
Rückstellung für Prozesse	17.740	19.653
Rückstellung für Namensgenussscheine Westdeutsche ImmobilienBank		13.360
Rückstellung für Restrukturierung	14.000	14.000
Rückstellung für Verzinsung von Steuernachforderungen nach § 233a AO	26.355	25.195
Rückstellung für IHK	1.597	1.592
Rückstellung für Verwaltungskosten	2.414	

Die Rückstellung für Vorruhestandsverpflichtungen unter Berücksichtigung der Rückstellungen für Sozialversicherungsbeiträge aus Vorruhestandsverpflichtungen wurde teilweise mit Deckungsvermögen im Sinne des § 246 Absatz 2 HGB gesichert. Im Rahmen des AXA Vorsorgeplans wurden Mittel beim AXA Mitarbeiter Treuhand e. V. zur Insolvenzversicherung hinterlegt.

Aufgrund der Überdeckung der Vorruhestandsverpflichtungen aus dem AXA Vorsorgeplan durch das entsprechende Deckungsvermögen verweisen wir auf die aktivische Bilanzposition G. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung.

Die Rückstellung für drohende Verluste wurde in 2013 für über den Bilanzstichtag laufende Termingeschäfte im Kapitalanlagebereich gebildet und im Jahr 2014 in Anspruch genommen.

Bei den Rückstellungen für Prozesse konnte bei der sogenannten „Empire Life-Klage“ aufgrund eines Vergleichs zweier anderer an diesem Rechtsstreit beteiligten Parteien die Rückstellung um 5,7 Mio. CAD reduziert werden. Hierbei handelt es sich um Ansprüche der Empire Life Insurance Company in Kanada gegen die AXA Lebensversicherung AG und die Deutsche Ärzteversicherung AG, die aus dem Verkauf von Anteilen an der Colonia Life Insurance Company Canada an die Empire Life Insurance Company aus dem Jahr 1997 resultieren. Im Rahmen des Verkaufs wurde die Empire Life Insurance Company von jeder Art Schäden, die aus widerrechtlichen Handlungen ehemaliger Direktoren und Mitarbeiter resultieren, die diese vor dem Verkaufsdatum getätigt haben, freigestellt. Die Empire Life Insurance Company deckte Ende 2001 und im Laufe des Jahres 2002 Manipulationen auf, die in den 1980er und 1990er Jahren durch den ehemaligen Vice President und Aktuar erfolgten. Die sich daraus ergebenden Ansprüche gegen die AXA Lebensversicherung AG und Deutsche Ärzteversicherung AG wurden daraufhin erstmals 2003 angemeldet und es wurden entsprechend Rückstellungen gebildet.

Die in 2012 gebildete Rückstellung für eventuelle Zahlungen an die Westdeutsche Immobilienbank AG wurde aufgelöst, da mit einer Inanspruchnahme nicht mehr gerechnet wird.

Die Rückstellung für Verwaltungskosten wurde überwiegend für EDV-Beratungsaufwand im Rahmen der Einführung eines neuen Bestandsführungssystems gebildet.

F.I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

In den Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber Versicherungsnehmern sind verzinslich angesammelte Überschussanteile von 1.706.622 Tsd. Euro (2013: 1.836.077 Tsd. Euro) enthalten.

F.IV. Sonstige Verbindlichkeiten

in Tsd. Euro	2014	2013
darin enthalten:		
Verbindlichkeiten an die Finanzbehörde	9.574	2.431
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	95.350	233.948
Verbindlichkeiten aus Mitversicherungsverträgen	18.742	14.109
Sonstige Verbindlichkeiten aus Kapitalanlagen	15.262	10.723
Noch nicht zugeordnete sowie vorausgezahlte Beiträge	4.314	4.949
Noch zuzuordnende Zahlungsvorgänge aufgrund vorgezogener Buchungsschlussstermine	39.193	36.535

Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren beläuft sich auf 187 Tsd. Euro (2013: 266 Tsd. Euro) und bezieht sich auf Verbindlichkeiten gegenüber dem Pensions-Sicherungs-Verein.

Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, sind nicht vorhanden.

G. Rechnungsabgrenzungsposten

in Tsd. Euro	2014	2013
darin enthalten:		
auf Folgejahre entfallende Disagiobeträge aus Derivaten	0	613

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

I.1.a. Gebuchte Bruttobeiträge

in Tsd. Euro	2014	2013
für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft		
– aus		
Einzelversicherungen	2.286.280	2.281.736
Kollektivversicherungen	545.498	510.301
Gesamt	2.831.778	2.792.037
– untergliedert nach		
laufenden Beiträgen	2.303.229	2.362.648
Einmalbeiträgen	528.549	429.389
Gesamt	2.831.778	2.792.037
– untergliedert nach Beiträgen im Rahmen von Verträgen:		
ohne Gewinnbeteiligung	–	–
mit Gewinnbeteiligung	2.452.927	2.406.713
bei denen das Kapitalanlagerisiko von den		
Versicherungsnehmern getragen wird	378.851	385.324
Gesamt	2.831.778	2.792.037
in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft		
Gesamt	8.214	9.224
Gesamtes Versicherungsgeschäft	2.839.992	2.801.260

Rückversicherungssaldo

Der Rückversicherungssaldo von 528 Tsd. Euro zu Lasten des Rückversicherers (2013: 7.986 Tsd. Euro zu Lasten des Rückversicherers) setzt sich zusammen aus den verdienten Beiträgen des Rückversicherers und den Anteilen des Rückversicherers an den Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle, den Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (Rückversicherungsprovisionen und Gewinnbeteiligung) und den Veränderungen der Brutto-Deckungsrückstellung.

Die Veränderung des Rückversicherungssaldos resultiert im Wesentlichen aus folgenden Effekten: Der Ertrag der Rückversicherung aus der Neugeschäftsfinanzierung steigt bei gleichzeitig höherem Aufwand für Amortisation von Abschlusskosten aus Vorjahren, an deren Vorfinanzierung sich die Rückversicherer in marktüblichem Umfang beteiligt hatten. Der Saldo aus der übrigen Rückversicherung sinkt gegenüber dem Vorjahr, sowohl beim Todesfallrisiko als auch beim Berufsunfähigkeitsrisiko.

I.3.c. Erträge aus Zuschreibungen

Bei den Erträgen aus Zuschreibungen in Höhe von 176,9 Mio. Euro (2013: 5,1 Mio. Euro) handelte es sich um Wertaufholungen gemäß § 253 Absatz 5 HGB.

I.5. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung

Die sonstigen versicherungstechnischen Erträge beinhalten eine Veränderung der rechnungsmäßig gedeckten Abschlusskosten für eigene Rechnung in Höhe von 18.510 Tsd. Euro (2013: 13.445 Tsd. Euro).

I.10.b. Abschreibungen auf Kapitalanlagen

Bei den Kapitalanlagen haben wir 176,4 Mio. Euro (2013: 19,5 Mio. Euro) außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 253 Absatz 3 Satz 3 HGB sowie 3,9 Mio. Euro (2013: 20,4 Mio. Euro) gemäß § 253 Absatz 4 HGB vorgenommen.

I.12. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung

Die sonstigen versicherungstechnischen Aufwendungen beinhalten Zinsen aus angesammelten Überschussanteilen und Direktgutschriften in Höhe von 157.947 Tsd. Euro (2013: 184.924 Tsd. Euro) sowie Depotzinsen aus Rückversicherung in Höhe von 12.989 Tsd. Euro (2013: 13.986 Tsd. Euro).

II.1. Sonstige Erträge

Aus der Versicherungsvermittlung von Produkten von überwiegend verbundenen Unternehmen resultiert ein Ertrag in Höhe von 6.522 Tsd. Euro (2013: 7.210 Tsd. Euro). Es fielen Zinserträge aus der Erstattung von Gewerbesteuer nach § 233a AO aufgrund der Anwendung des EuGH-Urteils STEKO in Höhe von 4.379 Tsd. Euro an, die aus Steuererstattung für Vorjahre aufgrund einer günstigen Entscheidung des Europäischen Gerichtshofes resultieren. Aus unrealisierten Währungskursgewinnen entstanden Erträge von 371 Tsd. Euro. Aus Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen ergaben sich Erträge aus Rebates mit Fondsgesellschaften in Höhe von 21.287 Tsd. Euro (2013: 15.221 Tsd. Euro) aufgrund eines gestiegenen Bestandes und höherer Bestandsprovisionen. Aufgrund eines Vergleiches in einem längerfristigen Verfahren konnte in den Prozesskostenrückstellungen ein Teilbetrag in Höhe von 3.681 Tsd. Euro erfolgswirksam aufgelöst werden (2013: 0 Tsd. Euro).

II.2. Sonstige Aufwendungen

Aus der Versicherungsvermittlung von Produkten von überwiegend verbundenen Unternehmen resultiert ein Aufwand in Höhe von 8.800 Tsd. Euro (2013: 7.210 Tsd. Euro). Diese den entsprechenden Ertrag übersteigende Belastung resultiert aus den Orga-Abkommen zur Deutschen Ärzteversicherung AG und der AXA Bank AG zur Abdeckung der entstandenen Vertriebskosten. Die Aufwendungen für das Unternehmen als Ganzes betrugen 19.399 Tsd. Euro (2013: 26.466 Tsd. Euro). Diese beinhalten auch Kosten im Rahmen des Programms „Focus to Perform“ in Höhe von 7.719 Tsd. Euro (2013: 12.437 Tsd. Euro) für Maßnahmen zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit. In den sonstigen Aufwendungen sind Schuldzinsen von Steuerrückstellungen nach § 233a AO in Höhe von 2.072 Tsd. Euro (2013: 1.456 Tsd. Euro) berücksichtigt. Aus der Beziehung zur AXA Life Europe ist ein Aufwand in Höhe von 1.149 Tsd. Euro (2013: 3.884 Tsd. Euro) enthalten. Im Rahmen des § 277 (5) Satz 1 HGB wurden Rückstellungen in Höhe von 1.428 Tsd. Euro (2013: 243 Tsd. Euro) aufgezinst.

II.4. Außerordentliche Erträge

Aus der Aufdeckung stiller Reserven nach Anwachsung einer Grundstücksgesellschaft resultieren 12.970 Tsd. Euro.

II.5. Außerordentliche Aufwendungen

Gemäß Artikel 67 Absatz 1 EGHGB wurde den Pensionsrückstellungen zu einem Fünftel ein Betrag von 353 Tsd. Euro (2013: 353 Tsd. Euro) zugeführt.

Aus der Verrechnung von Pensionsrückstellungen aus der AXA Konzern AG resultieren ebenfalls gemäß Artikel 67 Absatz 1 EGHGB 9.789 Tsd. Euro.

II.7. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Im Berichtsjahr wird ein Steueraufwand in Höhe von 34.808 Tsd. Euro (2013: Steueraufwand von 39.380 Tsd. Euro) ausgewiesen. Die Position enthält Aufwendungen für Vorjahre und Körperschaftsteuerumlage sowie Umlage für den Solidaritätszuschlag in Höhe von insgesamt 979 Tsd. Euro (2013: Steueraufwand von 10.218 Tsd. Euro). Für gewerbesteuerliche Zwecke ergibt sich aus Steueraufwendungen/-erträgen für Vorjahre sowie aus der Gewerbesteuerumlage ein Ertrag in Höhe von 2.272 Tsd. Euro (2013: Steueraufwand 18.222 Tsd. Euro). Weiterhin ergab sich ein Aufwand aus latenten Steuern in Höhe von 36.101 Tsd. Euro (2013: Steueraufwand von 10.940 Tsd. Euro).

II.8. Sonstige Steuern

In 2014 fiel ein Aufwand aus sonstigen Steuern in Höhe von 1.012 Tsd. Euro (2013: Steueraufwand von 480 Tsd. Euro) an.

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

in Tsd. Euro	2014	2013
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	155.503	133.412
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	3.899	4.263
3. Löhne und Gehälter	4.692	5.694
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	226	222
5. Aufwendungen für Altersversorgung	-1.590	5.828
Aufwendungen gesamt	162.730	149.421

Direktgutschrift

Im Geschäftsjahr erfolgte eine Direktgutschrift in Höhe von 141,1 Mio. Euro (2013: 132,0 Mio. Euro).

Überschussbeteiligung für Versicherungsnehmer (Teil I)

- **Verträge, die nicht der ehemaligen DBV Deutsche Beamtenversicherung Lebensversicherung AG zuzuordnen sind**
- **Verträge der DBV Deutsche Beamtenversicherung Lebensversicherung, Zweigniederlassung der AXA Lebensversicherung AG, mit Zusatzkennzeichen „-13“, „-14“ oder „-15“ in der Tarifbezeichnung**

Entsprechend den Bedingungen für die Überschussbeteiligung der in DM – ab 1. Oktober 2001 in Euro – abgeschlossenen konventionellen Versicherungen werden für das in 2015 beginnende Versicherungsjahr die auf den folgenden Seiten genannten Sätze für laufende Überschussbeteiligung festgelegt. Abweichend hiervon gelten die auf den folgenden Seiten genannten Sätze für anwartschaftliche fondsgebundene Versicherungen und anwartschaftliche konventionelle Riester-Tarife ab der ersten in 2015 beginnenden, vertraglich übersichtbaren Versicherungsperiode. Für Zinsüberschüsse auf Deckungskapital, das durch Ausübung der Garantioption in konventionelles Deckungskapital umgeschichtet wurde, wird abweichend monatlich deklariert.

Die Überschussbeteiligung für Kapitalisierungsprodukte wird abweichend quartalsweise deklariert.

Schlussüberschussanteil bzw. Nachdividende werden bei in 2015 ablaufenden berechtigten Versicherungen gezahlt. Kapitalversicherungen mit mehreren Erlebensfallteilauszahlungen erhalten den dauerunabhängigen Schlussüberschussanteil bzw. die Nachdividende zu 50 %, hiervon abweichend: Tarife der ehem. Colonia Lebensversicherung AG/Nordstern Lebensversicherung AG mit Rechnungszinssatz 3 % zu 55 %, Tarif 23, 53 und DMV zu 100 %.

Für Rentenversicherungen und Rentenversicherungen mit Indexpartizipation gegen Einmalbeitrag mit Versicherungsbeginn ab 1. Januar 2011 und einem Beitrag von über 1 Mio. Euro werden von den auf den folgenden Seiten festgelegten Überschussanteilsätzen abweichende Überschussanteilsätze festgelegt. Diese werden dem Kunden zusammen mit dem für die Abweichung relevanten Zeitraum mitgeteilt.

Entsprechend § 153 Absatz 3 des Versicherungsvertragsgesetzes werden (überschuss-)berechtigte Verträge bei Vertragsbeendigung bzw. bei Wechsel in den Rentenbezug an den dann vorhandenen Bewertungsreserven der Kapitalanlagen nach einem verursachungsorientierten Verfahren beteiligt. Bei festverzinslichen Wertpapieren ist seit Inkrafttreten des Lebensversicherungsreformgesetzes (LVRG) im August 2014 nur noch an den Bewertungsreserven zu beteiligen, die den sogenannten Sicherungsbedarf für Zinsgarantien übersteigen. Unter dem Begriff Bewertungsreserve ist nachfolgend immer der so modifizierte Wert zu verstehen.

Beteiligt werden im Wesentlichen kapitalbildende Versicherungen, konventionelle Rentenversicherungen, fondsgebundene Versicherungen mit GarantModul und Hybridprodukte. Ebenfalls erfasst werden Überschussguthaben von Verträgen mit Überschussystem „Verzinsliche Ansammlung“, auch wenn der Versicherungsvertrag selbst nicht diesen beteiligten Versicherungen zuzuordnen ist. Maßzahl für die Zuordnung der verteilungsfähigen Bewertungsreserven ist ein Prozent der Summe der verteilungsrelevanten (garantierten) Versichertenguthaben der letzten 10 Bewertungsstichtage.

Ist ein Vertrag anspruchsberechtigt, so erhält er bei Vertragsbeendigung bzw. bei Wechsel in den Rentenbezug den gesetzlich vorgesehenen Anteil (50 %) an den Bewertungsreserven. Dabei werden die Bewertungsreserven zugrunde gelegt, die zum 1. Börsentag des Vormonats vorhanden waren. Um die Auswirkungen von plötzlichen und kurzfristigen Schwankungen auf dem Kapitalmarkt abzufedern, deklarieren wir jährlich eine Sockelbeteiligung, die unabhängig von der tatsächlichen Höhe der Bewertungsreserven bei Vertragsbeendigung bzw. bei Wechsel in den Rentenbezug gezahlt wird. Ist der errechnete Beteiligungsbetrag höher als der Sockelbetrag wird der höhere Betrag ausgezahlt.

Überschussberechtigter (Todesfall-)Risiko- und anwartschaftlicher Berufsunfähigkeits-(Zusatz-)Versicherungen mit abgekürzter Beitragszahlungsdauer oder in der beitragsfreien Phase werden bei Vertragsbeendigung bzw. bei Eintritt des Leistungsfalles an den Bewertungsreserven beteiligt. Die Auszahlung richtet sich nach einer mit einem vereinfachten Verfahren errechneten Maßzahl und dem gesetzlich vorgesehenen Anteil (50 %) an den tatsächlich vorhandenen Bewertungsreserven zum 1. Börsentag nach dem 30. September des Vorjahres und erfolgt in Form einer Schlusszahlung. Eine Sockelbeteiligung gibt es nicht.

Für überschussberechtigter Rentenversicherungen im Leistungsbezug erfolgt die Beteiligung an den Bewertungsreserven durch einen zusätzlichen laufenden Überschussanteil, der sich an dem gesetzlich vorgesehenen Anteil (50 %) an den tatsächlich vorhandenen Bewertungsreserven zum 1. Börsentag nach dem 30. September des Vorjahres bemisst und sich auf das Deckungskapital zur nächsten Hauptfälligkeit bezieht. Eine Sockelbeteiligung gibt es nicht.

Das Verfahren der Beteiligung an den vorhandenen Bewertungsreserven für den Altbestand im Sinne des § 11c VAG erfolgt gemäß einem von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht anerkannten Verfahren. Verträge, die diesem Altbestand nicht angehören, werden nach dem gleichen Verfahren an den vorhandenen Bewertungsreserven beteiligt.

Die Nachdividendenstaffeln sind in Ziffer 13 angegeben. Die Schlussüberschussstaffeln sind in Ziffer 14 angegeben. Die Liste der Fonds mit den Überschussanteilsätzen ist in Ziffer 15 angegeben.

Sofern Tarife mit unterschiedlichen Tafeln für Männer und Frauen kalkuliert sind, wird der Tarifname durch den Zusatz „M“ für männliche Versicherte bzw. „F“ für weibliche Versicherte ergänzt.

1. Kapitalversicherungen (außer Risikoversicherungen)

Bemessungsgröße für die laufenden Überschussanteile:

- Kostenüberschussanteil: das überschussberechtigte Deckungskapital
- Risikoüberschussanteil: der überschussberechtigte Risikobeitrag
- Grundüberschussanteil: die überschussberechtigte Versicherungssumme, für Tarife mit Zusatzkennzeichen „-13“ oder „-15“ das überschussberechtigte Deckungskapital
- Zinsüberschussanteil: das überschussberechtigte Deckungskapital

Bemessungsgröße für die Schlussüberschussanteile bzw. Nachdividende:

- (dauerabhängiger) Schlussüberschussanteil:
nach den Tarifen gemäß Ziffer 1.1.0, 1.1.1, 1.1.3, 1.1.4, 1.1.7, 1.1.8, 1.2.1, 1.2.2, 1.3.1, 1.3.3, 1.3.4, 1.3.6, 1.4.1, 1.4.3, 1.4.4, 1.4.7, 1.4.8, 1.5.1, 1.5.3–1.5.6, 1.5.9, 1.5.10: die laufende Überschussbeteiligung;
nach den Tarifen gemäß Ziffer 1.1.2, 1.1.5, 1.1.6, 1.1.11, 1.2.3, 1.3.2, 1.3.5, 1.3.7, 1.4.2, 1.4.5, 1.4.6, 1.5.2, 1.5.7, 1.5.8, 1.5.11: die überschussberechtigte Versicherungssumme
(Überschussystem Investmentbonus in % der Summe der laufenden Überschussbeteiligung)
- (dauerunabhängiger) Schlussüberschussanteil bzw. Nachdividende:
die überschussberechtigte Versicherungssumme

Bemessungsgröße für die Sockelbeteiligung an Bewertungsreserven:

ein Prozent der Summe der verteilungsrelevanten Versichertenguthaben der letzten zehn Bewertungsstichtage

1.1 Beitragspflichtige Einzelversicherungen

1.1.1 Tarife mit Zusatzkennzeichen „-15“, „-13“, „-12“, „-8“, „-7“, „-5“, „-4“, „-3“, „-1“, „-0“, „-98“, „-97“, „-94“	Zins- überschuss- anteil ⁴⁾ in %	Risiko- überschuss- anteil ⁵⁾ in %	Kosten-/Grund- überschuss- anteil ¹⁾ in %	Schluss- überschuss- anteil ²⁾ in %	Nach- dividende ²⁾ in ‰
AK1-15 ³⁾ ⁴⁾	1,65	30	0,30	11,50	Staffel 801_1_15
AK1-13 ³⁾ ⁴⁾	1,15	30	0,30	11,50	Staffel 801_1_15
AK1-12 ³⁾ ⁴⁾	1,15	30	0,30	11,50	Staffel 801_1_15
AFK1-8 ³⁾ ⁴⁾	0,65	30	0,30	11,50	Staffel 801_1_15
AFK1-7 ³⁾	0,65	30	0,30	10,00	Staffel 801_1_15
AFK1-5 ³⁾	0,15	30	0,30	10,00	Staffel 10_1_15
(F)K-4, TCM-4 ³⁾ ⁶⁾	0,15	30	0,30	12,00	Staffel 11_1_15
K-3	0	30	0,30	9,00	Staffel 11_14
SK1-0	0,15	30	0,10	6,00	Staffel 12_14
K-0, FK-0, TCM-1 ⁶⁾	0,15	30	0,30	6,00	Staffel 12_14
K-98, FK-98 ⁶⁾	0	0	0	0,50	Staffel MIN_ND1008
FCL-97, FK-97	0	0	0	0,50	Staffel MIN_ND1008
CL-94	0	0	0	0,50	Staffel MIN_ND1008
K-94 ⁶⁾	0	0	0	0,50	Staffel MIN_ND1008

alle Tarife Sockelbeteiligung in %: 3

¹⁾ Für Versicherungssummen ab 50.000 Euro

²⁾ Für Versicherungen mit abgekürzter Beitragszahlungsdauer: siehe Ziffer 1.5.1, 1.5.3, 1.5.4

³⁾ Überschussystem „Investmentbonus“: für Tarife ohne Zusatzkennzeichen „-94“, „-97“ oder „-98“ Zinsüberschussanteilsatz um 0,4 Prozentpunkte erhöht und Nachdividende entfällt²⁾
für Tarife mit Zusatzkennzeichen „-94“, „-97“ oder „-98“ Zinsüberschussanteilsatz um 0 Prozentpunkte erhöht und Nachdividende entfällt²⁾

⁴⁾ Für Versicherungen in der Ablaufphase: siehe Ziffer 1.5.1

⁵⁾ Abweichend für FlexLife-Tarife beträgt der Risikoüberschussanteilsatz 35%, für Tarife mit Zusatzkennzeichen „-97“ oder „-98“: 0%.

⁶⁾ Abweichend für Tariftyp K6 beträgt der Risikoüberschussanteilsatz 0%.

1.1.2	Zins- überschuss- anteil in %	Risiko- überschuss- anteil in %	Schluss- überschuss- anteil ¹⁾ in ‰
Tarife			
51, 52, 53, 54, 55, 56, 57	0	0 ²⁾	4,65
alle Tarife	Sockelbeteiligung in %: 0		

¹⁾ Bei abgekürzter Beitragszahlungsdauer: Mit Ablauf der Beitragszahlungsdauer wird der Schlussüberschussanteil dem Überschusskonto aus laufender Überschussbeteiligung gutgeschrieben.

²⁾ Bei männlichen Versicherten und bei Tarif 54 zuzüglich 20 Prozentpunkte

1.1.3	Zins- überschuss- anteil in %	Risiko- überschuss- anteil in %	dauer- abhängiger Schluss- überschuss- anteil ¹⁾ in %	dauer- unabhängiger Schluss- überschuss- anteil ¹⁾ in ‰
Tarife				
CL	0	0	3,50	10,00
alle Tarife	Sockelbeteiligung in %: 3			

Der Risikoüberschussanteil entfällt bei Tarif CL 1 EV.

¹⁾ Für Versicherungen mit abgekürzter Beitragszahlungsdauer: siehe Ziffer 1.5.5

1.1.4	Zins- überschuss- anteil	Risiko- überschuss- anteil	Zusatz- überschuss- anteil ¹⁾	Schluss- überschuss- anteil ²⁾	Nach- dividende ²⁾
Tarife	in %	in %		in %	in ‰
K1 bis K6	0	0 ³⁾	0	6,00	Staffel 2_14
K11, K12, K13	0	0 ³⁾	0	6,00	Staffel 2_14
K51, K1S	0	0 ³⁾	0	6,00	Staffel 2_14
alle Tarife	Sockelbeteiligung in %: 3				

¹⁾ Entsprechend einem Bonus in ‰ der überschussberechtigten Versicherungssumme

²⁾ Für Versicherungen mit abgekürzter Beitragszahlungsdauer: siehe Ziffer 1.5.6

³⁾ Bei K3, K6 sowie generell bei verzinslicher Ansammlung bzw. Dauerabkürzung: 0%

1.1.5	Zins- überschuss- anteil	Risiko- überschuss- anteil	Schluss- überschuss- anteil ¹⁾
Tarife 87	in %	in %	in ‰
21, 22, 23, 24, 25, 26, 27	0,50	0	5,20
alle Tarife	Sockelbeteiligung in %: 0		

¹⁾ Bei abgekürzter Beitragszahlungsdauer: Mit Ablauf der Beitragszahlungsdauer wird der Schlussüberschussanteil dem Überschusskonto aus laufender Überschussbeteiligung gutgeschrieben.

1.1.6	Zins- überschuss- anteil	Grund- überschuss- anteil	dauer- abhängiger Schluss- überschuss- anteil	dauer- unabhängiger Schluss- überschuss- anteil
Tarife	in %	in ‰	in ‰	in ‰
CO, RK (69) mit Beginn ab 1977	0,40	1,70 ¹⁾	1,60	30
CD mit Beginn ab 1977	0,40	1,70	1,60	30
CO, RK (69) mit Beginn vor 1977	0,40	1,20 ¹⁾	1,60	30
CD mit Beginn vor 1977	0,40	1,20	1,60	30
WA II mit Beginn ab 1977	0,40	1,20 ¹⁾	0	30
WA II mit Beginn vor 1977	0,40	0,70 ³⁾	0	30
CCO mit Beginn ab 1977 und CO VIII	0,40	1,70	0,10	30
CCO mit Beginn vor 1977	0,40	1,20	0,10	30
GR (2)	0,40	0	0,10	30
C und B mit Beginn ab 1942	0,40	2,20	4,60	–
C II Z, B II Z und EPV	0,40	1,70	0,10	–
CC, BB	0,40	2,20	2,60	–
Q (2) und H (2)	0,40	1,20	2,60	–
Q und H mit Beginn ab 1958	0,40	2,20	2,60	–
Q und H mit Beginn vor 1958	0,40	2,70	2,60	–
MG mit Beginn ab 1956	0,40	2,20	4,60	–
K	0,40	1,20	0	–
Alle übrigen:				
Großlebensstarife	0,40	2,20	4,60	–
Kleinlebensstarife	0,40	1,20	0	–
alle Tarife	Sockelbeteiligung in %: 3			

¹⁾ Versicherungen nach CO-Tarifen mit Endalter größer als 70 Jahre erhalten einen um 1 Promillepunkt reduzierten Grundüberschussanteil.

²⁾ 1‰ für Beitrittsalter kleiner als 30 Jahre; 2,2‰ für Beitrittsalter größer als 49 Jahre

³⁾ 0,5‰ für Beitrittsalter kleiner als 30 Jahre; 1,7‰ für Beitrittsalter größer als 49 Jahre

Bei Versicherungen auf den Heiratsfall und bei Terme-Fix-Versicherungen wird der Grundüberschussanteil um 0,5‰ der Versicherungssumme gegenüber der zu derselben Tarifgruppe gehörenden gemischten Versicherung vermindert.

Versicherungen mit Beitragszuschlägen für „ohne ärztliche Untersuchung“ wird nach den

- Tarifen C, C II Z und CC mit Beginn nach dem 1. November 1957 ein um 2‰ höherer Schlussüberschussanteil gezahlt.
- Tarifen MG (1956) und EPV mit mindestens 2.500 Euro Versicherungssumme ein um 1,2‰ höherer Grundüberschussanteil gezahlt.

Weibliche Versicherte erhalten einen zusätzlichen Grundüberschussanteil in Höhe von 0,75‰.

1.1.7	Zins- überschuss- anteil	Risiko- überschuss- anteil	Zusatz- überschuss- anteil ¹⁾	Schluss- überschuss- anteil ²⁾	Nach- dividende ²⁾
Tarife	in %	in %		in %	in ‰
100 bis 404	0,05	39 ^{3) 4)}	1,25	14,00	Staffel 13_15
alle Tarife	Sockelbeteiligung in %: 3				

¹⁾ Entsprechend einem Bonus in ‰ der überschussberechtigten Versicherungssumme

²⁾ Für Versicherungen mit abgekürzter Beitragszahlungsdauer: siehe Ziffer 1.5.9

³⁾ Bei Tarif 300 und 404 sowie generell bei verzinslicher Ansammlung bzw. Dauerabkürzung: 46% ⁴⁾

⁴⁾ Bei weiblichen Versicherten zusätzlich 30 Prozentpunkte

1.1.8	Zins- überschuss- anteil in %	Zuschlag in % des überschuss- berechtigten Deckungskapitals	Schluss- überschuss- anteil in %
Tarife			
Z¹⁾	0,60	1,30	10,50
alle Tarife	Sockelbeteiligung in %: 3		

¹⁾ Bei weiblichen Versicherten zusätzlich ein Todesfallbonus in Höhe von 5 % der Versicherungssumme

1.1.9	Überschuss- anteil in % des überschuss- berechtigten Jahresbeitrages	Schlussüber- schussanteil in % des letzten Jahresüber- schussanteils
Tarife		
IK, IIK, LK¹⁾		
Versicherungsabschluss vor 1.1.1960	32	100
Versicherungsabschluss ab 1.1.1960	30	100

¹⁾ Bei weiblichen Versicherten zusätzlich ein Todesfallbonus in Höhe von 5 % der Versicherungssumme

1.1.10	Zusatzüberschuss- anteil in % des überschuss- berechtigten Jahresbeitrages	Überschuss- anteil in % des überschuss- berechtigten Jahresbeitrages	Schlussüber- schussanteil in % des letzten Jahresüber- schussanteils
Tarife			
O²⁾	40	35	100 ¹⁾
I, II, III, IV²⁾	40	30	100 ¹⁾
S²⁾	40	16	100 ¹⁾

¹⁾ Bei Versicherungsabschluss ab dem 21. Juni 1948: 150 %

²⁾ Bei weiblichen Versicherten zusätzlich ein Todesfallbonus in Höhe von 5 % der Versicherungssumme

1.1.11	Zins- überschuss- anteil in %	Risiko- überschuss- anteil in %	Schluss- überschuss- anteil ¹⁾ in %
Tarife 68:			
11, 12, 13, 14, 15, 16	1,10	46 ²⁾	5,20
Tarife 53:			
I, II, DIL, IV, V, VI, DvV, DMV, X	0,90	40 ³⁾	5,20
Terra-Tarife	1,10	40 ³⁾	5,20
alle Tarife	Sockelbeteiligung in %: 0		

¹⁾ Bei abgekürzter Beitragszahlungsdauer: Mit Ablauf der Beitragszahlungsdauer wird der Schlussüberschussanteil dem Überschusskonto aus laufender Überschussbeteiligung gutgeschrieben.

²⁾ Bei weiblichen Versicherten und bei Tarif 14 zuzüglich 18 Prozentpunkte

³⁾ Bei weiblichen Versicherten zuzüglich 5 Prozentpunkte

1.2 Beitragspflichtige Seniorenversicherungen

1.2.1	Kosten- überschuss- anteil ²⁾ in %	Zins- überschuss- anteil in %	Risiko- überschuss- anteil in %	Schluss- überschuss- anteil ¹⁾ in %	Nach- dividende ¹⁾ in ‰
Tarife mit Zusatzkennzeichen					
„8“, „7“, „5“, „4“, „0“, „98“, „94“					
AK7-8	0,30	0,65	30	11,50	Staffel 801_1_15
AK7-7	0,30	0,65	30	10,00	Staffel 801_1_15
AK7-5	0,30	0,15	30	10,00	Staffel 10_1_15
K7-4	0,30	0,15	30	12,00	Staffel 11_1_15
K7-0	0,30	0,15	30	6,00	Staffel 12_14
K7-98	0	0	0	0,50	Staffel MIN_ND1008
CLS-94	0	0	0	0,50	Staffel MIN_ND1008
alle Tarife	Sockelbeteiligung in %: 3				

¹⁾ Für Versicherungen mit abgekürzter Beitragszahlungsdauer: siehe Ziffern 1.5.1, 1.5.3, 1.5.4

²⁾ Für Versicherungssummen ab 50.000 Euro

1.2.2	Zins- überschuss- anteil	Risiko- überschuss- anteil	dauer- abhängiger Schluss- überschuss- anteil	dauer- unabhängiger Schluss- überschuss- anteil
Tarife	in %	in %	in %	in %
CLS	0	0	3,50	5,00
alle Tarife	Sockelbeteiligung in %: 3			

1.2.3	Zins- überschuss- anteil	Grund- überschuss- anteil	dauer- abhängiger Schluss- überschuss- anteil	dauer- unabhängiger Schluss- überschuss- anteil
Tarife	in %	in %	in %	in %
T1¹⁾	0,40	1,70	1,60	30
alle Tarife	Sockelbeteiligung in %: 3			

¹⁾ Weibliche Versicherte erhalten einen zusätzlichen Grundüberschussanteil in Höhe von 0,75%.

1.3 Beitragspflichtige Vermögensbildungsversicherungen

1.3.1	Zins- überschuss- anteil	Risiko- überschuss- anteil	Schluss- überschuss- anteil	Nach- dividende
Tarife mit Zusatzkennzeichen „7“, „5“, „4“, „0“, „98“, „94“	in %	in %	in %	in %
AV-7	0,65	20	4,00	Staffel 801_1_15
AV-5	0,15	20	7,00	Staffel 10_1_15
V-4	0,15	20	7,00	Staffel 11_1_15
V-0	0,15	20	0,50	Staffel 12_14
V-98	0	0	0,50	Staffel MIN_ND1008
CLV-94	0	0	0,50	Staffel MIN_ND1008
V-94	0	0	0,50	Staffel 2_15
alle Tarife	Sockelbeteiligung in %: 3			

1.3.2	Zins- überschuss- anteil	Risiko- überschuss- anteil	Schluss- überschuss- anteil ¹⁾
Tarife	in %	in %	in %
52 V, 53 V	0	0 ²⁾	4,65
alle Tarife	Sockelbeteiligung in %: 0		

¹⁾ Bei abgekürzter Beitragszahlungsdauer: Mit Ablauf der Beitragszahlungsdauer wird der Schlussüberschussanteil dem Überschusskonto aus laufender Überschussbeteiligung gutgeschrieben.

²⁾ Bei männlichen Versicherten zuzüglich 20 Prozentpunkte

1.3.3	Zins- überschuss- anteil	Risiko- überschuss- anteil	dauer- abhängiger Schluss- überschuss- anteil	dauer- unabhängiger Schluss- überschuss- anteil
Tarife	in %	in %	in %	in %
CLV	0	0	2,00	8,00
alle Tarife	Sockelbeteiligung in %: 3			

1.3.4	Zins- überschuss- anteil	Risiko- überschuss- anteil	Schluss- überschuss- anteil	Nach- dividende
Tarife	in %	in %	in %	in %
V1, V5	0	0	3,00	Staffel 2_14
alle Tarife	Sockelbeteiligung in %: 3			

1.3.5	Zins- überschuss- anteil	Grund- überschuss- anteil ¹⁾	dauer- abhängiger Schluss- überschuss- anteil	dauer- unabhängiger Schluss- überschuss- anteil
Tarife	in %	in ‰	in ‰	in ‰
CO (V)	0,30	0,60	1,60	–
alle Tarife	Sockelbeteiligung in %: 3			

¹⁾ Weibliche Versicherte erhalten einen zusätzlichen Grundüberschussanteil in Höhe von 0,75 Promillepunkten.

1.3.6	Zins- überschuss- anteil	Risiko- überschuss- anteil	Schluss- überschuss- anteil	Nach- dividende
Tarife	in %	in %	in %	in ‰
119, 129, 419	0,05	29 ¹⁾	5,00	Staffel 13_15
319	0,05	36 ¹⁾	5,00	Staffel 13_15
alle Tarife	Sockelbeteiligung in %: 3			

¹⁾ Bei weiblichen Versicherten zuzüglich 30 Prozentpunkte

1.3.7	Zins- überschuss- anteil	Risiko- überschuss- anteil	Schluss- überschuss- anteil ¹⁾
Tarife	in %	in %	in ‰
Tarife 87: 22V, 23V	0	0	5,20
Tarife 68: 12V, 13V	0,60	46 ²⁾	5,20
alle Tarife	Sockelbeteiligung in %: 0		

¹⁾ Bei abgekürzter Beitragszahlungsdauer: Mit Ablauf der Beitragszahlungsdauer wird der Schlussüberschussanteil dem Überschusskonto aus laufender Überschussbeteiligung gutgeschrieben.

²⁾ Bei weiblichen Versicherten zuzüglich 18 Prozentpunkte

1.4 Beitragspflichtige Kollektivversicherungen

1.4.1	Zins- überschuss- anteil	Risiko- überschuss- anteil ⁵⁾	Kosten- überschuss- anteil in %/ TG13: Grund- überschuss- anteil in %	Schluss- überschuss- anteil ¹⁾	Nach- dividende ¹⁾
Tarife mit Zusatzkennzeichen „-15“, „-13“, „-12“, „-8“, „-7“, „-5“, „-4“, „-0“, „-98“, „-97“, „-94“	in %	in %	in %	in %	in %
AK1G-15 ³⁾ ⁴⁾	1,65	30	0,30 ²⁾	11,50	Staffel 801_1_15
AK1G-13 ³⁾ ⁴⁾	1,15	30	0,30 ²⁾	11,50	Staffel 801_1_15
AK1G-12 ³⁾ ⁴⁾	1,15	30	0,30 ²⁾	11,50	Staffel 801_1_15
AFK1G-8 ³⁾ ⁴⁾	0,65	30	0,30 ²⁾	11,50	Staffel 801_1_15
AFK1G-7 ³⁾	0,65	30	0,30 ²⁾	10,00	Staffel 801_1_15
AFK1G-5 ³⁾	0,15	30	0,30 ²⁾	10,00	Staffel 10_1_15
K G-4, FK G-4 ³⁾	0,15	30	0,15	12,00	Staffel 11_1_15
K G-0, FK G-0	0,15	30	0,15	6,00	Staffel 12_14
K G-98, FK G-98	0	0	0	0,50	Staffel MIN_ND1008
FCLFG-97, FG-97	0	0	0	0,50	Staffel MIN_ND1008
CLFG-94	0	0	0	0,50	Staffel MIN_ND1008
G-94	0	0	0	0,50	Staffel MIN_ND1008
alle Tarife	Sockelbeteiligung in %: 3				

¹⁾ Für Versicherungen mit abgekürzter Beitragszahlungsdauer: siehe Ziffer 1.5.1, 1.5.3, 1.5.4

²⁾ Für Versicherungssummen ab 50.000 Euro

³⁾ Überschussystem „Investmentbonus“: für Tarife ohne Zusatzkennzeichen „-94“, „-97“ oder „-98“ Zinsüberschussanteilsatz um 0,4 Prozentpunkte erhöht und Nachdividende entfällt. ¹⁾ für Tarife mit Zusatzkennzeichen „-94“, „-97“ oder „-98“: Zinsüberschussanteilsatz um 0 Prozentpunkte erhöht und Nachdividende entfällt. ¹⁾

⁴⁾ Für Versicherungen in der Ablaufphase: siehe Ziffer 1.5.1

⁵⁾ Abweichend für FlexLife-Tarife beträgt der Risikoüberschussanteilsatz 35%, für Tarife mit Zusatzkennzeichen „-97“ oder „-98“: 0%.

1.4.2	Zins- überschuss- anteil	Risiko- überschuss- anteil	Schluss- überschuss- anteil ¹⁾
Tarife	in %	in %	in ‰
51K, 52K, 57K	0	0 ²⁾	4,65
alle Tarife	Sockelbeteiligung in %: 0		

¹⁾ Bei abgekürzter Beitragszahlungsdauer: Mit Ablauf der Beitragszahlungsdauer wird der Schlussüberschussanteil dem Überschusskonto aus laufender Überschussbeteiligung gutgeschrieben.

²⁾ Bei männlichen Versicherten zuzüglich 20 Prozentpunkte

1.4.3	Zins- überschuss- anteil	Risiko- überschuss- anteil	dauer- abhängiger Schluss- überschuss- anteil ¹⁾	dauer- unabhängiger Schluss- überschuss- anteil ¹⁾
Tarife	in %	in %	in %	in ‰
CLFG, CLVG	0	0 ²⁾	3,50	10,00
alle Tarife	Sockelbeteiligung in %: 3			

¹⁾ Für Versicherungen mit abgekürzter Beitragszahlungsdauer: siehe Ziffer 1.5.5

²⁾ Der Risikoüberschussanteil entfällt bei Tarif CLFG 1 EV.

1.4.4	Zins- überschuss- anteil	Risiko- überschuss- anteil	Zusatz- überschuss- anteil ¹⁾	Schluss- überschuss- anteil ²⁾	Nach- dividende ²⁾
Tarife	in %	in %	in ‰	in %	in ‰
G1, G2, G3, G1S	0	0 ³⁾	0	6,00	Staffel 2_14
alle Tarife	Sockelbeteiligung in %: 3				

¹⁾ Entsprechend einem Bonus in ‰ der überschussberechtigten Versicherungssumme

²⁾ Für Versicherungen mit abgekürzter Beitragszahlungsdauer: siehe Ziffer 1.5.6

³⁾ Bei Tarif G3 sowie generell bei verzinslicher Ansammlung bzw. Dauerabkürzung: 0 %

1.4.5	Zins- überschuss- anteil in %	Risiko- überschuss- anteil in %	Schluss- überschuss- anteil ¹⁾ in ‰
Tarife 87: 21 FG, 22 FG, 27 FG	0,50	0	6,50
Tarife 68: 12 FG	1,10	46 ²⁾	6,50
alle Tarife	Sockelbeteiligung in %: 0		

¹⁾ Bei abgekürzter Beitragszahlungsdauer: Mit Ablauf der Beitragszahlungsdauer wird der Schlussüberschussanteil dem Überschusskonto aus laufender Überschussbeteiligung gutgeschrieben.

²⁾ Bei weiblichen Versicherten zuzüglich 30 Prozentpunkte

1.4.6	Zins- überschuss- anteil in %	Grund- überschuss- anteil in ‰	dauer- abhängiger Schluss- überschuss- anteil in ‰	dauer- unabhängiger Schluss- überschuss- anteil in ‰
Tarife				
FG und VG	0,40	1,70 ¹⁾	1,60	30
FG-Teilauszahlungstarife und FG VIII	0,40	1,70	0,10	30
GF	0,40	2,70	0,60	–
Ga	0,40	1,95	0,60	–
G und Gs mit Beginn ab 1942	0,40	3,45	0,60	–
Alle übrigen Kollektivtarife	0,40	2,70	0,60	–
alle Tarife	Sockelbeteiligung in %: 3			

¹⁾ Versicherungen mit Endalter größer als 70 Jahre erhalten einen um 1 Promillepunkt reduzierten Grundüberschussanteil.

Weibliche Versicherte erhalten einen zusätzlichen Grundüberschussanteil in Höhe von 0,75‰.

1.4.7	Zins- überschuss- anteil in %	Risiko- überschuss- anteil in %	Zusatz- überschuss- anteil ¹⁾ in ‰	Schluss- überschuss- anteil ²⁾ in %	Nach- dividende ²⁾ in ‰
Tarife					
160 bis 360	0,05	39 ³⁾ ⁴⁾	1,25	14	Staffel 13_15
alle Tarife	Sockelbeteiligung in %: 3				

¹⁾ Entsprechend einem Bonus in ‰ der überschussberechtigten Versicherungssumme

²⁾ Für Versicherungen mit abgekürzter Beitragszahlungsdauer: siehe Ziffer 1.5.9

³⁾ Bei Tarif 360 sowie generell bei verzinslicher Ansammlung bzw. Dauerabkürzung: 46 % ⁴⁾

⁴⁾ Bei weiblichen Versicherten zuzüglich 30 Prozentpunkte

1.4.8	Zins- überschuss- anteil in %	Zuschlag in % des überschuss- berechtigten Deckungskapitals	Schluss- überschuss- anteil in %
Tarife			
N ¹⁾	0,60	1,30	10,50
alle Tarife	Sockelbeteiligung in %: 3		

¹⁾ Bei weiblichen Versicherten zusätzlich ein Todesfallbonus in Höhe von 5 % der Versicherungssumme

1.4.9	Überschussanteil in % des überschussberechtigten Jahresbeitrages
Tarife	
6 (56)¹⁾	25

¹⁾ Bei weiblichen Versicherten zusätzlich ein Todesfallbonus in Höhe von 5 % der Versicherungssumme

1.5 Versicherungen gegen Einmalbeitrag und beitragsfreie Versicherungen

1.5.1	Zins- überschuss- anteil in %	Risiko- überschuss- anteil ⁹⁾ in %	Schluss- überschuss- anteil in %
Tarife			
AK1(G)-15, AK1(G)-13, AK1-12, AK7-8, AFK1(G)-8, AV1-7, AK7-7, AFK1(G)-7, AV1-5, AK7-5, FK1(G)-5, FK-4, FK G-4, K-4, V-4, K G-4, K1-3, FK-0, FK G-0, K-0, V-0, K G-0, SK1-0, FK-98, FK G-98, K-98, V-98, K G-98, FCL-97, FCLFG-97, FK-97, FG-97, TCM-1, TCM-4			
Tarife mit Zusatzkennzeichen „-15“:			
Einmalbeitragsversicherungen	1,95	30	22,00
in der Ablaufphase	1,70	30	–*
beitragsfrei durch Ablauf der Beitragszahlung ^{7) 8)}	1,65	30	11,50
alle anderen beitragsfreigestellten Versicherungen	1,65	30	–
Tarife mit Zusatzkennzeichen „-12“ oder „-13“:			
Einmalbeitragsversicherungen	1,45	30	22,00
in der Ablaufphase	1,20	30	–*
beitragsfrei durch Ablauf der Beitragszahlung ^{7) 8)}	1,15	30	11,50
alle anderen beitragsfreigestellten Versicherungen	1,15	30	–
Tarife mit Zusatzkennzeichen „-8“:			
Einmalbeitragsversicherungen			
Versicherungsbeginn ab 1.1.2010 bis 1.12.2011	0,95	30	22,00
Versicherungsbeginn ab 1.6.2009 bis 1.12.2009	0,95	30	22,00
Versicherungsbeginn bis 1.5.2009	0,70	30	22,00
in der Ablaufphase	0,70	30	–*
beitragsfrei durch Ablauf der Beitragszahlung ^{7) 8)}	0,65	30	11,50
alle anderen beitragsfreigestellten Versicherungen	0,65	30	–
Tarife mit Zusatzkennzeichen „-7“:			
beitragsfreigestellter V-7-Tarif	0,65	20	–
Einmalbeitragsversicherungen			
Versicherung nach 5 Versicherungsjahren	0,70	30	4,00
beitragsfrei durch Ablauf der Beitragszahlung ^{7) 8)}	0,65	30	9,00
alle anderen beitragsfreigestellten Versicherungen	0,65	30	–
Tarife mit Zusatzkennzeichen „-4“ oder „-5“:			
beitragsfreigestellter V-4-Tarif oder V-5-Tarif	0,15	20	–
Einmalbeitragsversicherungen	0,20	30	8,00
PAP Aufbaupläne	0,15	30	8,00
beitragsfrei durch Ablauf der Beitragszahlung „-4“-Tarife ^{5) 6)}	0,15	30	10,00
beitragsfrei durch Ablauf der Beitragszahlung „-5“-Tarife ^{5) 6)}	0,15	30	12,00
beitragsfrei durch Tod „-4“-Tarife ^{4) 6)}	0,15	–	12,00
alle anderen beitragsfreigestellten Versicherungen	0,15	30 ²⁾	–
Tarife mit Zusatzkennzeichen „-3“:			
Einmalbeitragsversicherungen	0	30	4,00
beitragsfrei durch Ablauf der Beitragszahlung ⁵⁾	0	30	9,00
alle anderen beitragsfreigestellten Versicherungen	0	30 ²⁾	–
Tarife mit Zusatzkennzeichen „-0“ oder „-1“:			
Einmalbeitragsversicherungen	0,05	30	4,00
PAP Aufbaupläne TG „-0“	0,15	30	4,00
beitragsfreigestellter V-0-Tarif	0,05	20	–
beitragsfreigestellter K7-0-Tarif	0,05	30	–
beitragsfrei durch Ablauf der Beitragszahlung ³⁾	0,15	30	3,00
beitragsfrei durch Tod ⁴⁾	0,15	–	3,00
alle anderen beitragsfreigestellten Versicherungen	0,05	30 ²⁾	–
Tarife mit Zusatzkennzeichen „-97“ oder „-98“:			
Einmalbeitragsversicherungen, PAP Aufbaupläne	0	0	0,50
beitragsfreigestellter V-98-Tarif	0	0	–
beitragsfreigestellter K7-98-Tarif	0	0	–
beitragsfrei durch Ablauf der Beitragszahlung ³⁾	0 ¹⁾	0	0,50
beitragsfrei durch Tod ⁴⁾	0	–	0,50
alle anderen beitragsfreigestellten Versicherungen	0	0 ²⁾	–
alle Tarife	Sockelbeteiligung in %: 3		

¹⁾ Durch Ablauf der Beitragszahlungsdauer beitragsfreie Einzelversicherungen mit Versicherungssummen ab 50.000 Euro erhalten zusätzlich einen Kostenüberschussanteil von 0 Prozentpunkten.

²⁾ Bei Tarifen (FK3(G)-4, TCM2-4, K3-3, TCM2-1, FK3(G)-0, K3(G)-0, K6-0, FK3(G)-98, K3(G)-98, K6-98, FCL3-97, FCLFG3-97, FG3-97 entfällt der Risikoüberschussanteil.

³⁾ Erhalten zusätzlich eine Nachdividende: gemäß Staffeln MIN_ND3008_6008 für Tarife mit Zusatzkennzeichen „-97“ oder „-98“; gemäß Staffeln 16_14 für Tarife mit Zusatzkennzeichen „-0“ und „-1“

⁴⁾ Erhalten zusätzlich eine Nachdividende gemäß Staffeln 12_14 (Tarife mit Zusatzkennzeichen „-0“) bzw. Staffeln MIN_ND1008 (Tarife mit Zusatzkennzeichen „-97“ oder „-98“) bzw.

Staffeln 11_14 (Tarife mit Zusatzkennzeichen „-4“)

⁵⁾ Erhalten zusätzlich eine Nachdividende gemäß Staffeln 15_14

⁶⁾ Überschussystem: „Investmentbonus“: Zinsüberschussanteilsatz um 0,4 Prozentpunkte erhöht und Nachdividende entfällt

⁷⁾ Erhalten zusätzlich eine Nachdividende gemäß Staffeln 802_15

⁸⁾ Überschussystem: „Investmentbonus“: für Tarife ohne Zusatzkennzeichen „-97“ oder „-98“ Zinsüberschussanteilsatz um 0,2 Prozentpunkte erhöht und Nachdividende entfällt; für Tarife mit Zusatzkennzeichen „-97“ oder „-98“ Zinsüberschussanteilsatz um 0 Prozentpunkte erhöht und Nachdividende entfällt

⁹⁾ Für FlexLife-Tarife außer Tarife mit Zusatzkennzeichen „-97“ oder „-98“ beträgt der Risikoüberschussanteilsatz: 35%²⁾; für Tarife mit Zusatzkennzeichen „-97“ oder „-98“: 0%.

* Insbesondere erhalten die Versicherungen während der Ablaufphase die Schlussüberschussanteile und Nachdividende in Höhe der zu Beginn erreichten Ablaufphase erreichten Anwartschaften, diese Anwartschaften werden mit einem AnsammlungszinssatzRB (Ziffer 11) weiterentwickelt.

1.5.2	Zins- überschuss- anteil in %	Risiko- überschuss- anteil ¹⁾ in %
Tarife		
51, 52, 53, 54, 55, 56, 57	0	0 ²⁾
51K, 52K, 57K	0	0 ²⁾
alle Tarife	Sockelbeteiligung in %: 0	

¹⁾ Bei Tarifen mit festem Auszahlungstermin, Aussteuerversicherungen entfällt der Risikoüberschussanteil.

²⁾ Bei männlichen Versicherten und bei Tarif 54 zuzüglich 20 Prozentpunkte

1.5.3	Zins- überschuss- anteil in %	Risiko- überschuss- anteil in %	Schluss- überschuss- anteil in %	Nach- dividende in ‰
Tarife				
CL-94, CLS-94, CLV-94, CLFG-94				
beitragsfreigestellter CLV-94-Tarif mit mindestens 250 Euro Versicherungssumme	0	0	–	–
beitragsfreigestellter CLV-94-Tarif bis 255 Euro Versicherungssumme ²⁾	0	0	–	–
Einmalbeitragsversicherungen, PAP Aufbaupläne	0	0	0,50	Staffel MIN_ ND3008_6008 ³⁾
beitragsfrei durch Ablauf der Beitragszahlung	0 ⁴⁾	0	0,50	Staffel MIN_ ND3008_6008
beitragsfrei durch Tod	0	0	0,50	Staffel MIN_ ND3008_6008
alle anderen beitragsfreigestellten Versicherungen	0	0 ¹⁾	–	–
alle Tarife	Sockelbeteiligung in %: 3			

¹⁾ Bei Tarifen CL3-94, CL5-94, CLFG3-94 entfällt der Risikoüberschussanteil.

²⁾ Für jedes beitragsfreie Jahr wird das Schlussanteilskonto um 0 ‰ der beitragsfreien Versicherungssumme erhöht.

³⁾ Einmalbeitragsversicherungen: Beginne ab 1.3.1994–1.12.1994: 0 ‰; Beginne ab 1.8.1995: 0 ‰

⁴⁾ Durch Ablauf der Beitragszahlungsdauer beitragsfreie Einzelversicherungen mit Versicherungssummen ab 50.000 Euro erhalten zusätzlich einen Kostenüberschussanteil von 0 Prozentpunkten.

1.5.4	Zins- überschuss- anteil in %	Risiko- überschuss- anteil in %	Schluss- überschuss- anteil in %
Tarife			
K-94, V-94, G-94			
V-94 gegen Einmalbeitrag	0	0	0,50
beitragsfreigestellter V-94-Tarif	0	0	–
K1E-94, G1E-94, PAP Aufbaupläne	0	0	0,50
K1A-94, G1A-94 nach Ablauf der Beitragszahlungsdauer ²⁾	0 ⁴⁾	0	0,50
beitragsfrei durch Tod K3-94, G3-94 ³⁾	0	–	0,50
alle anderen beitragsfreigestellten Versicherungen	0	0 ¹⁾	–
alle Tarife	Sockelbeteiligung in %: 3		

¹⁾ Bei Tarifen K3-94, K6-94, G3-94 entfällt der Risikoüberschussanteil.

²⁾ Erhalten zusätzlich eine Nachdividende gemäß Staffel MIN_ND3008_6008

³⁾ Erhalten zusätzlich eine Nachdividende gemäß Staffel MIN_ND1008

⁴⁾ Durch Ablauf der Beitragszahlungsdauer erhalten beitragsfreie Einzelversicherungen mit Versicherungssummen ab 50.000 Euro zusätzlich einen Kostenüberschussanteil von 0 Prozentpunkten.

1.5.5	Zins- überschuss- anteil in %	dauer- abhängiger Schluss- überschuss- anteil in %	dauer- unabhängiger Schluss- überschuss- anteil in ‰
Tarife			
CL, CLS, CLV, CLFG, CLVG			
beitragsfreigestellter CLV-Tarif mit mindestens 250 Euro Versicherungssumme	0	–	–
beitragsfreigestellter CLV-Tarif bis 255 Euro Versicherungssumme für jedes ab 1982 zurückgelegte beitragsfreie Versicherungsjahr	–	–	5,00
Einmalbeitragsversicherungen	0	3,50	–
beitragsfrei durch Tod	0	3,50	10,00
beitragsfrei durch Ablauf der Beitragszahlung	0	3,50	5,00
alle anderen beitragsfreigestellten Versicherungen mit mindestens 250 Euro Versicherungssumme	0	–	–
alle Tarife	Sockelbeteiligung in %: 3		

1.5.6	Zins- überschuss- anteil in %	Risiko- überschuss- anteil in %	Schluss- überschuss- anteil in %	Nach- dividende in ‰
Tarife				
K, V, G				
V-Tarif gegen Einmalbeitrag	0	0	1,00	–
beitragsfreigestellter V-Tarif	0	0	–	–
K1E, G1E, bei durch Zuzahlung beitragsfreien Versicherungen	0	0 ¹⁾	4,00	–
K1A, G1A beitragsfrei nach Ablauf der Beitragszahlung	0	0 ¹⁾	6,00	Staffel 2_14
beitragsfrei durch Tod	0	–	6,00	Staffel 2_14
alle anderen beitragsfreigestellten Versicherungen	0	0 ¹⁾	–	–
alle Tarife	Sockelbeteiligung in %: 3			

¹⁾ Bei verzinslicher Ansammlung beträgt dieser Satz generell 0%.

1.5.7	Zins- überschuss- anteil in %	Risiko- überschuss- anteil ¹⁾ in %
Tarife 87		
21, 22, 23, 24, 25, 26, 27	0,40	0
21 FG, 22 FG, 27 FG	0,40	0
22V, 23V	0	0
alle Tarife	Sockelbeteiligung in %: 0	

¹⁾ Bei Tarifen mit festem Auszahlungstermin, Aussteuerversicherungen entfällt der Risikoüberschussanteil.

1.5.8	Zins- überschuss- anteil in %	dauer- abhängiger Schluss- überschuss- anteil in ‰	dauer- unabhängiger Schluss- überschuss- anteil in ‰
Tarife			
CO, T1, FG, VG			
beitragsfreigestellte CO(V)-Tarife mit mindestens 250 Euro Versicherungssumme	0,30	–	–
beitragsfreigestellte CO(V)-Tarife bis 255 Euro Versicherungssumme für jedes ab 1982 zurückgelegte beitragsfreie Versicherungsjahr	–	–	2,00
Einmalbeitragsversicherungen	0,30	1,60	–
beitragsfrei durch Tod, Invalidität	0,40 ¹⁾	²⁾	²⁾
beitragsfrei durch Ablauf der Beitragszahlung	0,40 ¹⁾	²⁾	²⁾
alle anderen Tarife			
Einmalbeitragsversicherungen	0,30	1,60	–
beitragsfrei durch Tod, Invalidität oder beitragsfrei durch Ablauf der Beitragszahlung	0,30	0 ³⁾	–
alle anderen beitragsfreigestellten Versicherungen mit mindestens 250 Euro Versicherungssumme	0,30	–	–
alle Tarife	Sockelbeteiligung in %: 3		

¹⁾ Wenn für den entsprechenden Tarif in Ziffer 1.1.6, 1.2.3, 1.4.6 kein dauerunabhängiger Schlussüberschussanteil vorgesehen ist, beträgt dieser Satz 0,4%.

²⁾ Sätze wie der entsprechende beitragspflichtige Satz (siehe Ziffer 1.1.6, 1.2.3, 1.4.6)

³⁾ Kleinenstarif: 0%

1.5.9	Zins- überschuss- anteil in %	Risiko- überschuss- anteil in %	Schluss- überschuss- anteil in %
Tarife			
100 bis 419			
Vermögensbildende Einmalbeitragsversicherungen	0	29 ³⁾	7,00
beitragsfreigestellte Vermögensbildungs-Versicherung	0	29 ^{1) 3)}	–
145	0	39 ^{2) 3)}	–
165	0	39 ^{2) 3)}	–
300, 404 ⁴⁾	0,05	–	14,00
360 ⁴⁾	0,05	–	14,00
101, 201 nach Ablauf der Beitragszahlung ⁴⁾	0,05	39 ^{2) 3)}	14,00
261 nach Ablauf der Beitragszahlung ⁴⁾	0,05	39 ^{2) 3)}	14,00
alle anderen beitragsfreigestellten Versicherungen	0	39 ^{2) 3)}	–
alle Tarife	Sockelbeteiligung in %: 3		

¹⁾ Risikoüberschussanteil entfällt bei Tarif 319.

²⁾ Bei verzinslicher Ansammlung beträgt der Satz generell 46%³⁾.

³⁾ Bei weiblichen Versicherten zuzüglich 30 Prozentpunkte

⁴⁾ Erhalten zusätzlich eine Nachdividende gemäß Staffel 13_15

1.5.10	Zins- überschuss- anteil	Zuschlag in % des überschuss- berechtigten Deckungs- kapitals
Tarife	in %	
Z¹⁾	0,60	1,30
IK, IIK, LK, Alt-Tarife¹⁾	0,05	–
alle Tarife	Sockelbeteiligung in %: 3	

¹⁾ Bei weiblichen Versicherten zusätzlich ein Todesfallbonus in Höhe von 5 % der Versicherungssumme

1.5.11	Zins- überschuss- anteil in %	Risiko- überschuss- anteil ¹⁾ in %
Tarife 68:		
11, 12, 13, 14, 15, 16	1,00	46 ²⁾
12FG	1,00	46 ²⁾
12 V, 13 V	0,50	46 ²⁾
Tarife 53:		
I, II, DIL, IV, V, VI, DvV, DMV, X	0,80	40 ³⁾
Terra-Tarife	1,00	40 ³⁾
alle Tarife	Sockelbeteiligung in %: 0	

¹⁾ Bei Tarifen mit festem Auszahlungstermin, Aussteuerversicherungen entfällt der Risikoüberschussanteil.

²⁾ Bei weiblichen Versicherten und bei Tarif 14 zuzüglich 18 Prozentpunkte

³⁾ Bei weiblichen Versicherten zuzüglich 5 Prozentpunkte

1.5.12	Zins- überschuss- anteil in %	
Tarife		
ehemalige Kleinlebens- und Vereinsgruppenversicherungen:		
S, SE, BO, III S, BE, B, BA, C, E, CJ, D, Df	1,00	
alle Tarife	Sockelbeteiligung in %: 0	

1.6 Summenzuwachs, Summenzuwachs mit Sofortbonus, Bonussystem, Erlebensfallbonus, Dauerabkürzung

Ist die Verwendung der laufenden Überschussanteile als Summenzuwachs, Erlebensfallbonus oder Dauerabkürzung vereinbart, wird auf die sich daraus ergebenden Summenerhöhungen bzw. Deckungskapitalerhöhungen ein Zinsüberschussanteil gewährt.

Bei den Tarifen AK1(G) mit Zusatzkennzeichen „-15“ beträgt dieser Zinsüberschussanteil:	1,65 % ⁰⁾
Bei den Tarifen AK1(G) mit Zusatzkennzeichen „-13“ beträgt dieser Zinsüberschussanteil:	1,15 % ⁰⁾
Bei den Tarifen AFK1(G) mit Zusatzkennzeichen „-12“ beträgt dieser Zinsüberschussanteil:	1,15 % ⁰⁾
Bei den Tarifen AFK1(G), AK7 mit Zusatzkennzeichen „-8“ beträgt dieser Zinsüberschussanteil:	0,65 % ¹⁾
Bei den Tarifen AFK1(G), AK7 und AV1 mit Zusatzkennzeichen „-7“ beträgt dieser Zinsüberschussanteil:	0,65 % ¹⁾
Bei den Tarifen AFK1(G), AK7 und AV1 mit Zusatzkennzeichen „-5“ beträgt dieser Zinsüberschussanteil:	0,15 % ²⁾
Bei Versicherungen mit Zusatzkennzeichen „-4“ beträgt dieser Zinsüberschussanteil:	0,15 % ³⁾
Bei Versicherungen mit Zusatzkennzeichen „-3“ beträgt dieser Zinsüberschussanteil:	0 % ⁴⁾
Bei Versicherungen mit Zusatzkennzeichen „-0“ beträgt dieser Zinsüberschussanteil:	0,15 % ⁵⁾
Bei Versicherungen mit Zusatzkennzeichen „-97“ oder „-98“ beträgt dieser Zinsüberschussanteil:	0 %
Bei Versicherungen nach CL-/CLFG-Tarifen mit Zusatzkennzeichen „-94“ beträgt dieser Zinsüberschussanteil:	0 %
Bei Versicherungen nach K-/G-Tarifen mit Zusatzkennzeichen „-94“ beträgt dieser Zinsüberschussanteil:	0 %
Bei Versicherungen gemäß Ziffer 1.1.2, 1.3.2, 1.4.2, 1.5.2 beträgt dieser Zinsüberschussanteil:	0,10 %
Bei Versicherungen nach CL-/CLFG-Tarifen ohne eines der vorstehend genannten Zusatzkennzeichen beträgt dieser Zinsüberschussanteil:	0 % ⁶⁾
Bei Versicherungen nach K-/G-/V-Tarifen ohne eines der vorstehend genannten Zusatzkennzeichen und Tarif V mit Zusatzkennzeichen „-94“ beträgt dieser Zinsüberschussanteil:	0 %
Bei Versicherungen nach 87-Tarifen gemäß Ziffer 1.1.5, 1.4.5 und 1.5.7 beträgt dieser Zinsüberschussanteil:	0,60 %
Bei 87-Tarifen gemäß Ziffer 1.3.7:	0,60 %
Bei Tarifen gemäß Ziffer 1.1.6, 1.2.3, 1.3.5, 1.4.6, 1.5.8:	0,40 % ⁶⁾
Bei Tarifen gemäß Ziffer 1.1.7, 1.3.6, 1.4.7, 1.5.9:	0,40 %
Bei Versicherungen nach Tarifgruppe 68 und 53, Terra-Tarifen, Tarifen gemäß Ziffer 1.5.12 beträgt dieser Zinsüberschussanteil:	1,05 %
Bei Tarif 12 V und 13 V:	0,60 %
Bei Tarifen gemäß Ziffer 1.1.8, 1.5.10:	0,40 %

⁰⁾ Bei Versicherungen gegen Einmalbeitrag und in der Ablaufphase mit Zusatzkennzeichen „-15“:	1,65 %
mit Zusatzkennzeichen „-13“:	1,15 %
mit Zusatzkennzeichen „-12“:	1,55 %
¹⁾ Bei Versicherungen gegen Einmalbeitrag und in der Ablaufphase:	0,95 %
²⁾ Bei Versicherungen gegen Einmalbeitrag:	0,15 %
³⁾ Bei Versicherungen gegen Einmalbeitrag:	0,20 %
PAP Aufbaupläne:	0,15 %
⁴⁾ Bei Versicherungen gegen Einmalbeitrag:	0 %
⁵⁾ Bei Versicherungen gegen Einmalbeitrag:	0,05 %
PAP Aufbaupläne:	0,15 %
⁶⁾ Bei Versicherungen nach CLV-Tarifen gegen Einmalbeitrag:	0,15 %
Bei Versicherungen nach CO(V)-Tarifen und CV(V)-Tarifen gegen Einmalbeitrag:	0,65 %

Bei Versicherungen mit Sofortbonus (ausgenommen Tarife 68) erhöht der Sofortbonus die Todesfallleistung ab Versicherungsbeginn auf 125 % der Versicherungssumme.

Alle Versicherungen mit Bonussystem erhalten einen Vorausbonus.

Tarife	Erhöhung der Todesfallleistung ab Versicherungsbeginn in % je nach Vereinbarung
K-94, G-94	125
V-94	125
K, G, V ohne Zusatzkennzeichen	125
100 bis 404, 160 bis 360	112
68	110

1.7 Beitragsverrechnung

Ist die Verwendung der laufenden Überschussanteile als Beitragsverrechnung vorgesehen, werden bei Tarif 51(K)–57(K), bei den Tarifgruppen 87 und 68 bei laufender Beitragszahlung die jährlichen Überschussanteile mit dem Beitrag verrechnet.

2. Risiko-Einzel- und Risiko-Kollektivversicherungen

Überschussberechtigte (Todesfall-)Risikoversicherungen mit abgekürzter Beitragszahlungsdauer oder in der beitragsfreien Phase werden in Form einer Schlusszahlung in Höhe von 6 % der auf Seite 69 beschriebenen Maßzahl an den Bewertungsreserven beteiligt.

2.1 Risiko-Einzel- und Risiko-Kollektivversicherungen

2.1.0 Tarife mit Zusatzkennzeichen „-13“ oder „-15“	Tarifklasse	Überschussystem Todesfallbonus in % der versicherten Leistung	Überschussystem Beitragsverrechnungs- satz in % des überschussberechtigten Jahresbeitrags
AT2N1-15, AT3N1-15 (Bevorzugte Nichtraucher)	TK11	48	32,5
ALVT2-2-15, ALVT2-3-15 (Bevorzugte Nichtraucher)	TK12	48	32,5
ALVT3-2-15, ALVT3-3-15 (Bevorzugte Nichtraucher)	TK21	48	32,5
	TK22	48	32,5
AT2N2-15, AT3N2-15 (Standard-Nichtraucher)	TK11	48	32,5
ALVT3-2-15, ALVT3-3-15 (Standard-Nichtraucher)	TK12	48	32,5
ALVT2-2-15, ALVT2-3-15 (Standard-Nichtraucher)	TK21	48	32,5
	TK22	48	32,5
AT2R-15, AT3R-15 (Raucher)	TK11	61	38
ALVT3-2-15, ALVT3-3-15 (Raucher)	TK12	61	38
ALVT2-2-15, ALVT2-3-15 (Raucher)	TK21	61	38
	TK22	61	38
AT2G-15, ALVT2G2-15, ALVT2G-3-15		42	30
AT2N1-13, AT3N1-13	TK11	51	34
	TK12	51	34
	TK21	51	34
	TK22	51	34
AT2N2-13, AT3N2-13	TK11	51	34
	TK12	51	34
	TK21	51	34
	TK22	51	34
AT2R-13, AT3R-13	TK11	63	39
	TK12	63	39
	TK21	63	39
	TK22	63	39
AT2G-13		42	30

2.1.1	Todesfallbonus in %
Versicherungen mit Todesfallbonus in % der Versicherungssumme	
AT2N1-12, AT2N2-12, AT3N1-12, AT3N2-12 „Nichtrauchertarife“	42
AT2R-12, AT3R-12 „Rauchertarife“	53
AT2G-12	42
AT2N1-10, AT2N2-10, AT3N1-10, AT3N2-10 „Nichtrauchertarife“	42
AT2R-10, AT3R-10 „Rauchertarife“	53
AT2G-10	42
AT1-8, AT3-8	125
AT1G-8, AT3G-8	125
AT1-7, AT3-7, AT1-5, AT3-5	125
AT1G-7, AT3G-7, AT1G-5, AT3G-5	125
AT2-7, AT2G-7, AT2-5, AT2G-5, AT2-8, AT2G-8	155
T-4, T1G-4	125
T10-4	155
T-0, T1G-0, CLBS-0	125
T10-0	155
T-98, T1G-98	125; bei Versicherungen ohne Umtauschrecht: 155
CLBS-96	125
CL 6-94, CLFG 6-94, R2A-94	125; bei Versicherungen ohne Umtauschrecht: 155
R1-94, GR1-94	125; bei Versicherungen ohne Umtauschrecht: 155
59, 60	95 ¹⁾
CL 6, CLFG 6	70
R1, R2A, GR1	70
Tarife 87: 29, 30	67
500, 511, 544, 560	90 ²⁾
Tarife 68: 19, 20	
Versicherungsbeginn ab 1.1.1984:	85 ³⁾
Übrige Risiko-Tarife:	90 ⁴⁾

¹⁾ Bei männlichen Versicherten zuzüglich 18 Prozentpunkte

²⁾ Bei weiblichen Versicherten zuzüglich 20 Prozentpunkte

³⁾ Bei weiblichen Versicherten zuzüglich 93 Prozentpunkte

⁴⁾ Bei weiblichen Versicherten zuzüglich 30 Prozentpunkte

2.1.2	Beitrags- verrechnungs- satz in %
Versicherungen mit Beitragsverrechnung mit laufender Beitragszahlung	
AT2N1-12, AT2N2-12, AT3N1-12, AT3N2-12 (Nichtrauchertarife)	30
AT2R-12, AT3R-12 (Rauchertarife)	35
AT2G-12	30
AT2N1-10, AT2N2-10, AT3N1-10, AT3N2-10 (Nichtrauchertarife)	30
AT2R-10, AT3R-10 (Rauchertarife)	35
AT2G-10	30
59	50 ¹⁾
Tarife 87: 29	40

¹⁾ Bei männlichen Versicherten zuzüglich 5 Prozentpunkte

2.1.3	Risikobeitrag in %
Versicherungen mit Überschussystem Investmentbonus	
AT2N1-10, AT2N2-10, AT3N1-10, AT3N2-10 (Nichtrauchertarife)	30
AT2R-10, AT3R-10 (Rauchertarife)	35
AT2G-10	30
AT1-8, AT1-7, AT1-5, AT1G-8, AT1G-7, AT1G-5	55
AT2-8, AT2G-8, AT2-7, AT2G-7, AT2-5, AT2G-5	60

3. Fondsgebundene Lebensversicherungen/Fondsgebundene Rentenversicherungen Rentenversicherungen mit Indexpartizipation („Relax Rente“) (Flexible) Fondsgebundene Rentenversicherungen mit/ohne GarantModul Fondsgebundene Direktversicherung Depotgebundene Rentenversicherung

3.1 Versicherungen vor Rentenbeginn

3.1.1 Beitragspflichtige/beitragsfreie Rentenversicherungen mit Indexpartizipation (Relax Rente)

3.1.1.1 Tarife mit Zusatzkennzeichen „-15“ und Präfix „ALV“

ALVI1-3-15, ALVI1-1-15, ALVI1-2-15, ALVI2-3-15, ALVI2-1-15, ALVI2-2-15, ALVIX5-3-15, ALVIX5-1-15, ALVI5-3-15, ALVIP2-3-15, ALVI1G-3-15, ALVI1G-1-15, ALVI1G-2-15, ALVI2G-3-15, ALVI2G-1-15, ALVI2G-2-15, ALVIX5G-3-15, ALVIX5G-1-15, ALVI5G-3-15, ALVIP2G-3-15

Bemessungsgröße für die Überschussanteile:

- Risikoüberschussanteil in Prozent des Risikobeitrages bei jeder Entnahme des Risikobeitrages 5 %
- (monatlicher) Kostenüberschussanteil in Prozent der Kostenbeiträge auf das Sicherungsvermögen und Fondsguthaben 30 %
- jährlicher Grundüberschussanteil in Prozent des maßgeblichen Deckungskapitals 0 %
- Überschussanteil auf das Fondsguthaben in Prozent des maßgeblichen Fondsguthabens
abhängig vom gewählten Fonds siehe Ziffer 15

– (monatlicher) **Zinsüberschussanteil** in Prozent des nicht durch Umschichtungen aus Fondsanlagen entstandenen Kapitals im Sicherungsvermögen*:

beitragspflichtige Versicherungen:	3,40 % p. a., abweichend in der Rentenbeginnphase	2,65 % p. a.
Einmalbeiträge ¹⁾ : (bis 1 Mio. Euro Beitrag)		
Aufschubdauer 7 oder 8 Jahre	2,30 % p. a.	
Aufschubdauer 9 Jahre	2,35 % p. a.	
Aufschubdauer 10 Jahre	2,40 % p. a.	
Aufschubdauer 11 Jahre	2,45 % p. a.	
Aufschubdauer ab 12 Jahren	2,50 % p. a.	
abweichend in der Rentenbeginnphase gilt der Satz gemäß der ursprünglich vereinbarten Aufschubdauer		

* Dieses Kapital wird jeweils im Rahmen der jährlichen Neuaufteilung zum Indexstichtag bestimmt (vgl. Kapitel 4.2.3 der Versicherungsbedingungen für die Rentenversicherung mit Indexpartizipation).

¹⁾ Tranchenverfahren: Deklaration kann (z.B. in Abhängigkeit von der Kapitalmarktentwicklung) für künftige Neuabschlüsse geändert werden.

– (monatlicher) **Zinsüberschussanteil** in Prozent desjenigen Kapitals im Sicherungsvermögen, das durch kundenindividuelle Umschichtung der Fondsanlage oder im Rahmen des Absicherungsmanagements entstanden ist (vgl. Kap. 4.3.4 bzw. Kap. 4.3.9 der Versicherungsbedingungen für die Rentenversicherung mit Indexpartizipation):

beitragspflichtige Versicherungen:	2,90 % p. a., abweichend in der Rentenbeginnphase	2,15 % p. a.
Einmalbeiträge ¹⁾ : (bis 1 Mio. Euro Beitrag)		
Aufschubdauer 7 oder 8 Jahre	1,80 % p. a.	
Aufschubdauer 9 Jahre	1,85 % p. a.	
Aufschubdauer 10 Jahre	1,90 % p. a.	
Aufschubdauer 11 Jahre	1,95 % p. a.	
Aufschubdauer ab 12 Jahren	2,00 % p. a.	
abweichend in der Rentenbeginnphase gilt der Satz gemäß der ursprünglich vereinbarten Aufschubdauer		

¹⁾ Tranchenverfahren: Deklaration kann (z.B. in Abhängigkeit von der Kapitalmarktentwicklung) für künftige Neuabschlüsse geändert werden.

– (monatlicher) **Zinsüberschussanteil** in Prozent desjenigen Kapitals im Sicherungsvermögen, das sich durch Garantieerhöhung im Rahmen der Relax Rente Comfort ergibt:

beitragspflichtige Versicherungen:	3,10 % p. a., abweichend in der Rentenbeginnphase	2,35 % p. a.
Einmalbeiträge ¹⁾ : (bis 1 Mio. Euro Beitrag)		
Aufschubdauer 7 oder 8 Jahre	2,00 % p. a.	
Aufschubdauer 9 Jahre	2,05 % p. a.	
Aufschubdauer 10 Jahre	2,10 % p. a.	
Aufschubdauer 11 Jahre	2,15 % p. a.	
Aufschubdauer ab 12 Jahren	2,20 % p. a.	
abweichend in der Rentenbeginnphase gilt der Satz gemäß der ursprünglich vereinbarten Aufschubdauer		

¹⁾ Tranchenverfahren: Deklaration kann (z.B. in Abhängigkeit von der Kapitalmarktentwicklung) für künftige Neuabschlüsse geändert werden.

– (monatlicher) **Zinsüberschussanteil** in Prozent des konventionellen Deckungskapitals, welches sich durch Ausübung der Garantieoption ergibt¹⁾: 0,70 % p. a., abweichend für Einmalbeiträge 0,70 % p. a.

¹⁾ Quartalsweise Deklaration in Abhängigkeit von der Kapitalmarktentwicklung

– **Schlussüberschussanteil** in % der geschäftsplanmäßigen Bezugsgröße

	beitragspflichtig	Beitragszustand beitragsfrei	Einmalbeitrag ¹⁾
p1(SÜA) für die Fortschreibung der Bemessungsgröße	1,00	0,30	0,90
p2(SÜA) auf die Bemessungsgröße bei Auszahlung	100	100	100
p3(SÜA) für die Fortschreibung der Bemessungsgröße Fondsguthaben	0	0	0

¹⁾ Tranchenverfahren: Deklaration kann (z.B. in Abhängigkeit von der Kapitalmarktentwicklung) für künftige Neuabschlüsse geändert werden.

– **Sockelbeteiligung an Bewertungsreserven:** ein Prozent der Summe der verteilungsrelevanten Versichertenguthaben der letzten zehn Bewertungsstichtage (Sicherungsvermögen sowie konventionelles Deckungskapital, das sich durch Ausübung der Garantieoption ergibt) 3 %.

3.1.1.2 Tarife mit Zusatzkennzeichen „-15“, „-14“ und Präfix „AI“

AI1-15, AI2-15, AIX5-15, AI1E-15, AI2E-15, AIP2-15, AIP2E-15, AI1G-15, AI2G-15, AIX5G-15, AI1EG-15, AI2EG-15, AIP2G-15, AIP2EG-15, AI1-14, AI2-14, AIX5-14, AI1E-14, AI2E-14, AIP2-14, AIP2E-14, AI1G-14, AI2G-14, AIX5G-14, AI1EG-14, AI2EG-14, AIP2G-14, AIP2EG-14

Bemessungsgröße für die Überschussanteile:

- **Risikoüberschussanteil** in Prozent des Risikobeitrages bei jeder Entnahme des Risikobeitrages 5 %
- (monatlicher) **Kostenüberschussanteil** in Prozent der Kostenbeiträge auf das Sicherungsvermögen und Fondsguthaben 30 %
- jährlicher **Grundüberschussanteil** in Prozent des maßgeblichen Deckungskapitals 0 %
- **Überschussanteil auf das Fondsguthaben** in Prozent des maßgeblichen Fondsguthabens
abhängig vom gewählten Fonds siehe Ziffer 15

- (monatlicher) **Zinsüberschussanteil** in Prozent des nicht durch Umschichtungen aus Fondsanlagen entstandenen Kapitals im Sicherungsvermögen* bzw. in Prozent desjenigen Kapitals im Sicherungsvermögen, das durch kundenindividuelle Umschichtung der Fondsanlage oder im Rahmen des Absicherungsmanagements entstanden ist (vgl. § 5 Absätze 4 und 9 der Besonderen Versicherungsbedingungen für die Rentenversicherung mit Indexpartizipation):

Tarife mit Zusatzkennzeichen „-15“:

beitragspflichtige Versicherungen:	3,40 % p.a., abweichend in der Rentenbeginnphase	2,65 % p.a.
Einmalbeiträge ¹⁾ : (bis 1 Mio. Euro Beitrag)		
Aufschubdauer 7 oder 8 Jahre	2,30 % p.a.	
Aufschubdauer 9 Jahre	2,35 % p.a.	
Aufschubdauer 10 Jahre	2,40 % p.a.	
Aufschubdauer 11 Jahre	2,45 % p.a.	
Aufschubdauer ab 12 Jahren	2,50 % p.a.	
abweichend in der Rentenbeginnphase gilt der Satz gemäß der ursprünglich vereinbarten Aufschubdauer		

Tarife mit Zusatzkennzeichen „-14“:

beitragspflichtige Versicherungen:	3,45 % p.a., abweichend in der Rentenbeginnphase	2,65 % p.a.
Einmalbeiträge ¹⁾ : (bis 1 Mio. Euro Beitrag)	abweichend (für alle Aufschubdauern) in der Rentenbeginnphase	2,05 % p.a.
Aufschubdauer 7 Jahre	2,15 % p.a.	
Aufschubdauer 8 Jahre	2,25 % p.a.	
Aufschubdauer 9 Jahre	2,35 % p.a.	
Aufschubdauer 10 Jahre	2,45 % p.a.	
Aufschubdauer 11 Jahre	2,55 % p.a.	
Aufschubdauer 12 Jahre	2,65 % p.a.	
Aufschubdauer 13 Jahre	2,70 % p.a.	
Aufschubdauer 14 Jahre	2,75 % p.a.	
Aufschubdauer ab 15 Jahren	2,80 % p.a.	

* Dieses Kapital wird jeweils im Rahmen der jährlichen Neuaufteilung zum Indexstichtag bestimmt (vgl. § 4 Absatz 3 der Besonderen Versicherungsbedingungen für die Rentenversicherung mit Indexpartizipation).

¹⁾ Tranchenverfahren: Deklaration kann (z.B. in Abhängigkeit von der Kapitalmarktentwicklung) für künftige Neuabschlüsse geändert werden.

- (monatlicher) **Zinsüberschussanteil** in Prozent des konventionellen Deckungskapitals, welches sich durch Ausübung der Garantioption oder durch Garantieerhöhung im Rahmen der Relax Rente Comfort ergibt¹⁾:

Tarife mit Zusatzkennzeichen „-15“:	1,90 % p.a., abweichend für Einmalbeiträge	1,00 % p.a.
Tarife mit Zusatzkennzeichen „-14“:	2,10 % p.a., abweichend für Einmalbeiträge	1,00 % p.a.

¹⁾ Quartalsweise Deklaration in Abhängigkeit von der Kapitalmarktentwicklung

– **Schlussüberschussanteil** in % der geschäftsplanmäßigen Bezugsgröße

		beitragspflichtig	Beitragszustand beitragsfrei	Einmalbeitrag ¹⁾
p1(SÜA) für die Fortschreibung der Bemessungsgröße	Tarife mit Zusatzkennzeichen „-15“	1,00	0,30	0,90
	Tarife mit Zusatzkennzeichen „-14“	Aufschubdauer (in Jahren): bis 29: 1,00 30 bis 39: 0,95 ab 40: 0,90	0,30	1,00
p2(SÜA) auf die Bemessungsgröße bei Auszahlung		100	100	100
p3(SÜA) für die Fortschreibung der Bemessungsgröße Fondsguthaben		0	0	0

¹⁾ Tranchenverfahren: Deklaration kann (z.B. in Abhängigkeit von der Kapitalmarktentwicklung) für künftige Neuabschlüsse geändert werden.

- **Sockelbeteiligung an Bewertungsreserven:** ein Prozent der Summe der verteilungsrelevanten Versichertenguthaben der letzten zehn Bewertungsstichtage (Sicherungsvermögen sowie konventionelles Deckungskapital, das sich durch Ausübung der Garantioption ergibt) 3%.

3.1.2 Beitragspflichtige/beitragsfreie Fondsgebundene Lebensversicherungen/ (Flexible) Rentenversicherungen (mit/ohne GarantModul)

Bemessungsgröße für die Überschussanteile:

- Risikoüberschussanteil: der Risikobeitrag bzw. die Vererbungsprämie
- Kostenüberschussanteil: in % der Verwaltungskostenprämie (ohne Amortisationskosten)
- Überschussanteil auf Fondsguthaben: das maßgebliche Fondsguthaben

zusätzlich bei Fondsgebundenen Lebensversicherungen/Rentenversicherungen mit GarantModul:

- Zinsüberschussanteil: das garantierte Deckungskapital zum Anfang des Vormonats
- Schlussüberschussanteil (ab TG13) wird für Deckungskapital aus den GarantModulen I und II sowie für die Garantioption gewährt. Auf fondsgebundenes Deckungskapital wird kein Schlussüberschuss gewährt.
- Nachdividende: die garantierte Ablaufleistung
- Sockelbeteiligung an Bewertungsreserven:
ein Prozent der Summe der verteilungsrelevanten garantierten Versichertenguthaben der letzten zehn Bewertungsstichtage

Fondsgebundene Lebensversicherungen erhalten einen Risikoüberschussanteil in Höhe von 35%.

Fondsgebundene Rentenversicherungen erhalten einen Risikoüberschussanteil

solange das Fondsguthaben (bei Einschluss des GarantModuls zzgl. Überschussberechtigtem Deckungskapital) kleiner ist als die vereinbarte Todesfallleistung

in Höhe von 5% des Risikobeitrages für Tarife mit Zusatzkennzeichen „-10“, „-12“, „-13“ oder „-15“,

in Höhe von 35% des Risikobeitrages bei Tarifen mit Zusatzkennzeichen „-5“, „-6“, „-7“, „-8“ oder „-9“,

ansonsten

in Höhe von 300% der Vererbungsprämie bei Tarifen mit Zusatzkennzeichen „-5“, „-6“, „-7“, „-8“, „-9“, „-10“, „-12“, „-13“ oder „-15“

in Höhe von 125% der Vererbungsprämie bei Tarifen ohne eines der neun vorstehend genannten Zusatzkennzeichen.

Tarife	Kostenüberschussanteil in %
IPP-2, IPPS-2, FLA1	40
CLIP-2, Open-2, CLIP-0, CLIP-95	50
TRI-Invest (VIVA)-95	50
OFF-0, OFF-97	18 $\frac{1}{3}$
IPP-0, IPPS, IPP-97	25
PFP-0, PFP	18 $\frac{1}{3}$
OPEN-0, OPEN	50
Convest 21	77 $\frac{1}{6}$
CLIP	30
CLIPR-2, CLIPR-0, CLIPB-0	50
IPPR-2, MAFL-2, MAFR-2	40
MAFL-4, MAFR-4	20
IPPB-0, IPPR-0	25

Die Versicherungen erhalten einen **Überschussanteil auf das Fondsguthaben** in % des maßgeblichen Fondsguthabens abhängig vom gewählten Fonds und der Tarifgeneration siehe Ziffer 15

Tarife mit **GarantModul** erhalten zusätzlich einen **Zinsüberschussanteil**.
Dieser Zinsüberschussanteil beträgt für:

Tarife mit Zusatzkennzeichen „-15“, die nicht gegen Einmalbeitrag abgeschlossen wurden: 2,15%,
abweichend in der Rentenbeginnphase 1,40% p. a.

Tarife mit Zusatzkennzeichen „-15“ gegen Einmalbeitrag mit Versicherungsbeginn ab 1.4.2015*:

Aufschubdauern (in Jahren)	in % (p. a.)
alle	0

in der Rentenbeginnphase gilt der Satz gemäß der ursprünglich vereinbarten Aufschubdauer.

* Tranchenverfahren: Deklaration kann (z. B. in Abhängigkeit von der Kapitalmarktentwicklung) für künftige Neuabschlüsse geändert werden.

Tarife mit Zusatzkennzeichen „-15“ gegen Einmalbeitrag mit Versicherungsbeginn ab 1.1.2015 bis 31.3.2014:

Aufschubdauern (in Jahren)	in % (p. a.)
bis 3	0
4	0,05
ab 5	0,10

in der Rentenbeginnphase gilt der Satz gemäß der ursprünglich vereinbarten Aufschubdauer.

Tarife mit Zusatzkennzeichen „-13“ gegen Einmalbeitrag mit Versicherungsbeginn ab 1.4.2014 bis 31.12.2014

Aufschubdauern (in Jahren)	in % (p. a.)
bis 7	0
8	0,10
9	0,20
10	0,40
11	0,50
ab 12	0,55

in der Rentenbeginnphase: 0,30% p. a.

Tarife mit Zusatzkennzeichen „-13“ gegen Einmalbeitrag mit Versicherungsbeginn ab 1.1.2014 bis 31.3.2014: 1,65%
in der Rentenbeginnphase: 0,30% p. a.

Tarife mit Zusatzkennzeichen „-13“ außer gegen Einmalbeitrag mit Versicherungsbeginn ab 1.1.2014: 1,75%
in der Rentenbeginnphase: 0,90% p. a.

Tarife mit Zusatzkennzeichen „-12“: 1,65%, in der Rentenbeginnphase: 0,90% p. a.

Tarife mit Zusatzkennzeichen „-8“, „-9“ oder „-10“: 1,05%, in der Rentenbeginnphase: 0,40% p. a.

Tarife mit Zusatzkennzeichen „-7“: 1,05% p. a.

Tarife mit Zusatzkennzeichen „-4“, „-5“ oder „-6“: 0,55% p. a.

Tarife mit **GarantModul** erhalten zusätzlich **Schlussüberschussanteile** bzw. eine **Nachdividende** und eine **Sockelbeteiligung** an Bewertungsreserven.

Schlussüberschussanteil in %	Beitragszustand	
	beitragspflichtig	beitragsfrei (kein Einmalbeitrag)
p1(SÜA) für die Fortschreibung der Bemessungsgröße	1,00	0,30
p2(SÜA) auf die Bemessungsgröße bei Auszahlung	100	100
p3(SÜA) für die Fortschreibung der Bemessungsgröße Fondsguthaben	0	0

– eine **Schlussüberschussbeteiligung** (für Tarife mit Zusatzkennzeichen „-15“):

SÜA in %	Versicherungsbeginn	Beitragszustand Einmalbeitrag*
p1(SÜA) für die Fortschreibung der Bemessungsgröße	ab 1.4.2015	Aufschubdauern (in Jahren): bis 1 Jahr: 0,25 2 Jahre: 0,35 3 Jahre: 0,45 4 Jahre: 0,50 5 und 6 Jahre: 0,75 ab 7 Jahren: 0,90
	ab 1.1.2015 bis 31.3.2015	Aufschubdauern (in Jahren): bis 1 Jahr: 0,80 2 Jahre: 0,90 ab 3 Jahren: 1,00
p2(SÜA) auf die Bemessungsgröße bei Auszahlung	100	
p3(SÜA) für die Fortschreibung der Bemessungsgröße Fondsguthaben	0	

* Tranchenverfahren: Deklaration kann (z. B. in Abhängigkeit von der Kapitalmarktentwicklung) für künftige Neuabschlüsse geändert werden.

– eine **Schlussüberschussbeteiligung** (für Tarife mit Zusatzkennzeichen „-13“):

SÜA in %	Versicherungsbeginn	Beitragszustand Einmalbeitrag
p1(SÜA) für die Fortschreibung der Bemessungsgröße	ab 1.4.2014	Aufschubdauern (in Jahren): bis 1 Jahr: 0,55 2 Jahre: 0,75 3 Jahre: 0,80 4 Jahre: 0,85 5 Jahre: 0,90 6 Jahre: 0,95 ab 7 Jahren: 1,00
	ab 1.1.2014 bis 31.3.2014	Aufschubdauern (in Jahren): bis 7 Jahre: 0,95 ab 8 Jahren: 0,90
	in 2013	p1(SÜA)_Staffel_13
p2(SÜA) auf die Bemessungsgröße bei Auszahlung		p2(SÜA)_Staffel_13
p3(SÜA) für die Fortschreibung der Bemessungsgröße Fondsguthaben		0

– beitragspflichtige bzw. tariflich beitragsfreie Versicherungen mit GarantModul (nicht gegen Einmalbeitrag, keine Tarife mit Zusatzkennzeichen „-15“ oder „-13“) erhalten

eine **Nachdividende** in % gemäß

Staffel 703_12_15 für Tarife mit Zusatzkennzeichen „-12“

Staffel 703_10_15 für Tarife mit Zusatzkennzeichen „-10“

Staffel 703_09_08_07_15 für Tarife mit Zusatzkennzeichen „-7“, „-8“ oder „-9“

(abweichend hiervon erhalten die Tarife mit Zusatzkennzeichen „-8“, „-9“, „-10“ oder „-12“ während der Rentenbeginnphase die Nachdividende in Höhe der zu Beginn der Rentenbeginnphase erreichten Anwartschaften, diese Anwartschaften werden mit einem AnsammlungszinssatzRB in Höhe von 2,65% weiterentwickelt)

Staffel 612_654_15 für Tarife mit Zusatzkennzeichen „-4“, „-5“ oder „-6“

Tarife mit **GarantModul** erhalten eine **Sockelbeteiligung** in %: 3%.

3.1.3 Garantioption

Alle Tarife mit **Garantioption** erhalten einen monatlichen Zinsüberschussanteil in % des Deckungskapitals zum Ende des Vormonats, das durch Ausübung der Garantioption umgeschichtet wurde*.

ab Januar 2014 bis Dezember 2014:

für Tarife mit Zusatzkennzeichen „-13“	1,00% p. a. zuzüglich Schlussüberschussanteil wie für Tarife mit GarantModul
für Tarife ohne Zusatzkennzeichen „-13“	1,35% p. a.

ab Januar 2015:

für Tarife mit Zusatzkennzeichen „-13“ oder „-15“	0,70% p. a. zuzüglich Schlussüberschussanteil wie für Tarife mit GarantModul
für Tarife ohne Zusatzkennzeichen „-13“ oder „-15“	1,05% p. a.

* Monatliche Deklaration in Abhängigkeit von der Kapitalmarktentwicklung

3.1.4 Fondsgebundene Direktversicherung

Anwartschaftliche Versicherungen

– Zinsüberschussanteil:

Tarife mit Zusatzkennzeichen „-13“:	1,55% p. a. des maßgeblichen Deckungskapitals, abweichend in der Rentenbeginnphase: 0,90% p. a.
Tarife mit Zusatzkennzeichen „-12“:	1,45% p. a. des maßgeblichen Deckungskapitals, abweichend in der Rentenbeginnphase: 0,90% p. a.
Tarife mit Zusatzkennzeichen „-8“ oder „-10“:	0,95% p. a. des maßgeblichen Deckungskapitals, abweichend in der Rentenbeginnphase: 0,40% p. a.
Tarife mit Zusatzkennzeichen „-7“:	0,95% p. a. des maßgeblichen Deckungskapitals
Tarife mit Zusatzkennzeichen „-5“:	0,45% p. a. des maßgeblichen Deckungskapitals

– Schlussüberschussanteil:

Tarife mit Zusatzkennzeichen „-13“

	SÜA in %	
	p1(SÜA) für die Fortschreibung der Bemessungsgröße	p2(SÜA) auf die Bemessungsgröße bei Auszahlung
beitragspflichtig	1,00	100
beitragsfrei	0,30	100

– Schlussüberschussanteil: in Prozent der Summe der zugeteilten Überschussanteile:

Tarife mit Zusatzkennzeichen „-12“:	21*
Tarife mit Zusatzkennzeichen „-10“:	22*
Tarife mit Zusatzkennzeichen „-8“:	16*
Tarife mit Zusatzkennzeichen „-7“:	Staffel A_14
Tarife mit Zusatzkennzeichen „-5“:	Staffel A_14

* In der Rentenbeginnphase: Die Schlussüberschussanteile in Höhe der mit Ablauf der Aufschubzeit erreichten Anwartschaften werden in einem AnsammlungszinssatzRB in Höhe von 3,40% weiterentwickelt.

– Sockelbeteiligung:

beitragspflichtige Versicherungen: Sockelbeteiligung in %: 3.

Der Maßstab ist ein Prozent der Summe der verteilungsrelevanten garantierten Versichertenguthaben der letzten zehn Bewertungsstichtage.

– Überschussanteil auf das Fondsguthaben in % des maßgeblichen Fondsguthabens: siehe Ziffer 15

3.1.5 Depotgebundene Rentenversicherung (PPP)

Anwartschaftliche Versicherungen nach Tarifen ADK2E-15, ADK2E-13, ADK2E-12, ADK2E(Z)-08 und ADM2E-10 (Portfolio Plus Police) erhalten

- einen Risikoüberschussanteil in Höhe von 87 % des Risikobeitrages, solange das Fondsguthaben kleiner ist als die vereinbarte Todesfallleistung.
- einen Kosten-/Grundüberschussanteil in Höhe von 50 % der Verwaltungskostenprämie.

Für die im konventionellen Sicherungsvermögen angelegten Beträge der PPP gelten folgende Sätze

das 1. Quartal 2014	1,30 % p. a.
das 2. Quartal 2014	1,30 % p. a.
das 3. Quartal 2014	1,30 % p. a.
das 4. Quartal 2014	1,30 % p. a.
das 1. Quartal 2015	1,00 % p. a.
das 2. Quartal 2015	1,00 % p. a.

3.2 Laufende Fondsgebundene Rentenversicherungen (mit/ohne GarantModul)

Laufende Rentenversicherungen mit Indexpartizipation („Relax Rente“)

Laufende Fondsgebundene Direktversicherung/Depotgebundene Rentenversicherung

siehe Ziffer 4.2

4. Rentenversicherungen: Einzel- und Kollektivversicherungen

Allgemeine Erläuterungen

1) Bemessungsgröße für die laufenden Überschussanteile:

- Grundüberschussanteil: das überschussberechtigte Deckungskapital der Hauptversicherung
- Zinsüberschussanteil: das überschussberechtigte Deckungskapital
- Kostenüberschussanteil: das überschussberechtigte Deckungskapital
- Dynamische Gewinnrente (Zusatzrente)/Steigende Zusatzrente/Überschussrente: die erreichte Gesamtrente
- Variable Gewinnrente bzw. Gleich bleibende Erhöhungsrente (Zusatzrente): die garantierte Rente
- Flexible Überschussrente (früher: Gleich bleibende Zusatz-/Überschussrente): die erreichte garantierte Rente

Bemessungsgröße für den Schlussüberschussanteil:

- nach den Tarifen gemäß Ziffer 4.1.1.0, 4.1.1.1, 4.1.2.0 und 4.1.2.1: sind p1(SÜA)-Prozent der über die abgelaufene Vertragslaufzeit aufgezinnten Versicherungsnehmer-Guthaben. Dieser Satz wird jährlich deklariert. Die Verzinsung ergibt sich aus der Gesamtverzinsung, erhöht um diesen Prozentsatz.

Bei Ablauf wird der deklarierte Anteil p2(SÜA) auf diese Bemessungsgröße ausgezahlt.

- nach den Tarifen gemäß Ziffer 4.1.1.4, 4.1.1.6, 4.1.2.4, 4.1.2.6: das überschussberechtigte Deckungskapital
- bei den übrigen Tarifen: die laufende Überschussbeteiligung
(bei Überschussystem „Investmentbonus“: die Summe der laufenden Überschussanteile)

Bemessungsgröße für die Nachdividende:

- nach den Tarifen Ziffer 4.1.1.2 und 4.1.2.2: das angesammelte Überschussguthaben
- bei den übrigen Tarifen: der überschussberechtigte Kapitalwert

Bemessungsgröße für die Sockelbeteiligung an Bewertungsreserven:

- ein Prozent der Summe der verteilungsrelevanten Versichertenguthaben der letzten zehn Bewertungsstichtage

2) Zu Rentenversicherungen nach

- Tarifen mit Zusatzkennzeichen 95, 98, 0, 1, 3, 4
- CR-94-Tarifen, CFGR-94-Tarifen, E-94-Tarifen, GE-94-Tarifen
- CR-Tarifen, CFGR-Tarifen, E-Tarifen, GE-Tarifen
- Tarifen gemäß Ziffer 4.1.1.5, 4.1.1.6, 4.1.2.5, 4.1.2.6
- Tarifgruppe 87, Tarifgruppe 48, Tarifgruppe Rentenversicherungen 96

ist Folgendes zu bemerken:

Weil die Versicherten nach heutigen Erkenntnissen bedeutend länger leben, als für die Kalkulation dieser Rentenversicherungen unterstellt wurde, müssen zur Sicherung der vertraglich vereinbarten Renten zusätzliche Deckungsrückstellungen aufgebaut werden. Dazu werden die im Geschäftsjahr erwirtschafteten Erträge herangezogen.

Auswirkung daraus auf die laufende Überschussbeteiligung/Schlussüberschussbeteiligung/Nachdividende (siehe auch Ziffern 11 und 13):

- Sofern für den einzelnen Vertrag noch kein ausreichendes Deckungskapital vorhanden bzw. aufgebaut ist, erhält die Versicherung zusätzliche Deckungskapitalzuführungen und ggf. Überschussanteile insgesamt in der Höhe, in der für Verträge mit ausreichendem Deckungskapital sonst Überschussanteile gutgeschrieben worden wären. (Die Überschussanteilsätze sind für anwartschaftliche Tarife in den nachfolgenden Tabellen mit Zusatzkennzeichen „A“ gekennzeichnet.)
Bei Beendigung der Versicherung vor Rentenbeginn durch Tod des Versicherten, Rückkauf oder Ausübung des Kapitalwahlrechtes werden die zusätzlichen Deckungsmittel in dem Maße herausgegeben, in dem sie als Überschussanteile zur Auszahlung gekommen wären. Ab Rentenbeginn verwenden wir die zusätzlichen Deckungsmittel zur Sicherung der vertraglich vereinbarten Rente.
Bei vereinbarter Rentendynamik durch Überschussbeteiligung entfällt die Steigerung der Zusatzrente.
Bei den Überschussystemen „Variable Gewinnrente“, „Gleich bleibende Erhöhungsrente (Zusatzrente)“, „Flexible Überschussrente“ (früher: Gleich bleibende Zusatz-/Überschussrente) kann dies zu einer Senkung der gezahlten Rente führen.
- Sobald für den einzelnen Vertrag ausreichendes Deckungskapital vorhanden bzw. aufgebaut ist, wird der Vertrag wieder wie üblich am Überschuss beteiligt. (Die Überschussanteilsätze sind in diesem Fall für anwartschaftliche Tarife in den nachfolgenden Tabellen mit Zusatzkennzeichen „B“ gekennzeichnet.)

4.1 Vor Rentenbeginn

Die Überschussanteilsätze für Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen richten sich – sofern nicht gesondert ausgewiesen – nach den Sätzen des jeweiligen Haupttarifes. Der Grundüberschussanteil wird nur für die Hauptversicherung gewährt. Für anwartschaftliche Waisenrenten-Zusatzversicherungen (in Verbindung sowohl mit einer individuellen als auch mit einer kollektiven Witwenrentenversicherung) entfällt eine Überschussbeteiligung.

4.1.1 Beitragspflichtige Versicherungen

4.1.1.0	Grund- überschuss- anteil in %	Zins- überschuss- anteil ¹⁾ in %	Schlussüberschussanteil in % p1(SÜA) für die Fortschreibung der Bemessungs- größe	p2(SÜA) auf die Bemessungs- größe bei Auszahlung ¹⁾
Tarife mit Zusatzkennzeichen „-13“ oder „-15“				
AG1(G)-15, AG2(G)-15, AG3(G)-15, AG4(G)-15, ALVG1(G)-1-15, ALVG1(G)-2-15, ALVG1(G)-3-15, ALVG2(G)-1-15, ALVG2(G)-2-15, ALVG2(G)-3-15, ALVG3(G)-1-15, ALVG3(G)-2-15, ALVG3(G)-3-15, ALVG4(G)-2-15, ALVG4(G)-3-15	Schicht 1: 0,65 ³⁾ Schicht 2: 0 ³⁾ Schicht 3: 0,65 ³⁾	2,15 ²⁾	1,00	100 ²⁾
Gutgeschriebene Bonusrenten erhalten einen Überschussanteil von 1,65% ihres überschussberechtigten Deckungskapitals; abweichend hiervon in der Rentenbeginnphase. ¹⁾				
ARG1(G)-13, ARG2(G)-13	0,55	1,65 ⁴⁾	1,00	100
AG1(G)-13, AG2(G)-13, AG3(G)-13, AG4(G)-13	Schicht 1: 0,90 ³⁾ Schicht 2: 0 ³⁾ Schicht 3: 0,90 ³⁾	1,65 ²⁾	1,00	100 ²⁾
Gutgeschriebene Bonusrenten erhalten einen Überschussanteil von 1,15% ihres überschussberechtigten Deckungskapitals; abweichend hiervon in der Rentenbeginnphase. ¹⁾				
AGX6(G)-15 (wird anteilig monatlich zugewiesen)	0	2,15	1,00	100
AGX6(G)-13 (wird anteilig monatlich zugewiesen)	0	1,65	1,00	100
alle Tarife	Sockelbeteiligung in %: 3			

¹⁾ Bei abgekürzter Beitragszahlungsdauer oder in der Rentenbeginnphase/Rentenwahlphase: siehe Ziffer 4.1.2.0

²⁾ Überschussystem „Investmentbonus“: Tarife mit Zusatzkennzeichen „-13“, oder „-15“: Zinsüberschussatz um 0,40 Prozentpunkte erhöht und p1(SÜA) = 0,8, p2(SÜA) = 80

³⁾ Für Hauptversicherungen mit Zusatzkennzeichen „-15“ und Kapitalwert unter 43.000 Euro: Schicht 1: 0,50%; Schicht 2: 0%, Schicht 3: 0,50%; für Hauptversicherungen mit Zusatzkennzeichen „-13“ und Kapitalwert unter 47.000 Euro: Schicht 1: 0,75%; Schicht 2: 0%, Schicht 3: 0,75%; er entfällt bei Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen.

⁴⁾ Diese Zuteilung erfolgt in Prozent der Zinsüberschuss-Bezugsgröße, sofern diese mindestens 375 Euro beträgt.

4.1.1.1**Tarife mit Zusatzkennzeichen****„-12“ oder „-10“****ARG1(G)-12, ARG2(G)-12****AG1(G)-12, AG2(G)-12, AG3(G)-12, AG4(G)-12**

Gutgeschriebene Bonusrenten erhalten einen Überschussanteil von 1,15 % ihres überschussberechtigten Deckungskapitals; abweichend hiervon in der Rentenbeginnphase.¹⁾

ARG1(G)-10, ARG2(G)-10**AG1(G)-10, AG2(G)-10, AG3(G)-10, AG4(G)-10**

Gutgeschriebene Bonusrenten erhalten einen Überschussanteil von 0,65 % ihres überschussberechtigten Deckungskapitals; abweichend hiervon in der Rentenbeginnphase.¹⁾

alle Tarife

Sockelbeteiligung in %: 3

¹⁾ Bei abgekürzter Beitragszahlungsdauer oder in der Rentenbeginnphase/Rentenwahlphase: siehe Ziffer 4.1.2.1²⁾ Überschusssystem „Investmentbonus“: Tarife mit Zusatzkennzeichen „-12“: Zinsüberschussatz um 0,40 Prozentpunkte erhöht und p1(SÜA) = 0,68, p2(SÜA) = 80

Tarife mit Zusatzkennzeichen „-10“: Zinsüberschussatz um 0,40 Prozentpunkte erhöht und p1(SÜA) = 0,8, p2(SÜA) = 80

³⁾ Für Hauptversicherungen mit Zusatzkennzeichen „-12“ und Kapitalwert unter 47.000 Euro: 0,60 %;

für Hauptversicherungen mit Zusatzkennzeichen „-10“ und Kapitalwert unter 50.000 Euro: 0,15 %; er entfällt bei Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen.

4.1.1.2**Tarife mit Zusatzkennzeichen****„-8“, „-7“, „-6“, „-5“****AG1(G)-8, AG2(G)-8, AG3(G)-8, AG4(G)-8¹⁾**

Gutgeschriebene Bonusrenten erhalten einen Überschussanteil von 0,65 % ihres überschussberechtigten Deckungskapitals; abweichend hiervon in der Rentenbeginnphase.¹⁾

AVR1(G)-7, AVR2(G)-7**AG1(G)-7, AG2(G)-7, AG3(G)-7, AG4(G)-7**

Zusatztarife Z/W zur TG „-7“ erhalten zusätzlich einen Risikoüberschussanteil in Höhe von 56 % des Bruttojahresbeitrages der (Zusatzversicherung Z + ggf. Zusatzversicherung W).

Gutgeschriebene Bonusrenten erhalten einen Überschussanteil von 0,65 % ihres überschussberechtigten Deckungskapitals; abweichend hiervon in der Rentenbeginnphase: 0,65 %.

AVR1(G)-5, AVR2(G)-5, AVR1(G)-6, AVR2(G)-6**AG1(G)-5, AG2(G)-5, AG3(G)-5, AG4(G)-5**

Gutgeschriebene Bonusrenten erhalten einen Überschussanteil von 0,15 % ihres überschussberechtigten Deckungskapitals; abweichend hiervon in der Rentenbeginnphase: 0,55 %.

alle Tarife

Sockelbeteiligung in %: 3

¹⁾ Bei abgekürzter Beitragszahlungsdauer oder in der Rentenbeginnphase: siehe Ziffer 4.1.2.2²⁾ Sofern das Deckungskapital mindestens 375 Euro beträgt, sonst null.³⁾ Überschusssystem „Investmentbonus“: Zinsüberschussatz um 0,40 Prozentpunkte erhöht und Nachdividende entfällt.¹⁾⁴⁾ Für Hauptversicherungen mit Kapitalwert unter 50.000 Euro: 0,15 %; er entfällt bei Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen.

Sofern der Versicherung noch zusätzliches Deckungskapital zuzuführen ist (vgl. vorstehende „Allgemeine Erläuterungen“, Ziffer 2), gilt nachstehende Tabelle mit Ergänzung „A“, ansonsten mit Ergänzung „B“.

4.1.1.3 A	Kosten- überschuss- anteil in %	Zins- überschuss- anteil ¹⁾ in %	Schluss- überschuss- anteil ¹⁾ in %	Nach- dividende ¹⁾ in ‰
Tarife mit Zusatzkennzeichen „-4“, „-3“, „-1“, „-0“, „-98“, „-95“, „-94“				
VR1(G)-4, VR2(G)-4, TCM1-4	0	0,25 ²⁾	Staffel B_15	0
R1-4, R2-4, R3-4, R1G-4, R2G-4, R3G-4 Gutgeschriebene Bonusrenten erhalten einen Überschussanteil von 0,05 % ihres überschussberechtigten Deckungskapitals; abweichend hiervon in der Rentenbeginnphase: 0 %.	0	0,05 ³⁾	1,10	Staffel 17_15NRR ³⁾
R1-3, R2-3 mit Kapitalwert ab 50.000 Euro	0,05	0	0,60	Staffel 18_14NRR
R1-3, R2-3 mit Kapitalwert unter 50.000 Euro Gutgeschriebene Bonusrenten erhalten einen Überschussanteil von 0 % ihres überschussberechtigten Deckungskapitals.	0	0	0,60	Staffel 18_14NRR
VR1(G)-0, VR2(G)-0, VR1(G)-1, VR2(G)-1, TCM1-1	0	0 ²⁾	Staffel C_14	0
R1-0, R2-0, R3-0, R1G-0, R2G-0, R3G-0 Gutgeschriebene Bonusrenten erhalten einen Überschussanteil von 0,05 % ihres überschussberechtigten Deckungskapitals.	0	0,05	0,50	Staffel 19_14NRR
R1-98, R2-98, R3-98, CR2-95, E1-95, E2-95, E3-95 mit Kapitalwert ab 50.000 Euro	0	0	0,05	Staffel MIN_ND1008NRR
R1-98, R2-98, R3-98, CR2-95, E1-95, E2-95, E3-95 mit Kapitalwert unter 50.000 Euro	0	0	0,05	Staffel MIN_ND1008NRR
R1G-98, R2G-98, R3G-98, CFGR-95, GE1-95, GE2-95, GE3-95 Gutgeschriebene Bonusrenten erhalten einen Überschussanteil von 0 % ihres überschussberechtigten Deckungskapitals.	0	0	0,05	Staffel MIN_ND1008NRR
CR2-94, E1-94, E2-94, E3-94 mit Kapitalwert ab 50.000 Euro	0 ⁴⁾	0	0,05	Staffel MIN_ND1008NRR
CR2-94, E1-94, E2-94, E3-94 mit Kapitalwert unter 50.000 Euro	–	0	0,05	Staffel MIN_ND1008NRR
CFGR2-94, GE1-94, GE2-94, GE3-94 Gutgeschriebene Bonusrenten erhalten einen Überschussanteil von 0 % ihres überschussberechtigten Deckungskapitals.	–	0	0,05	Staffel MIN_ND1008NRR
alle Tarife	Sockelbeteiligung in %: 3			

¹⁾ Bei abgekürzter Beitragszahlungsdauer oder in der Rentenbeginnphase: siehe Ziffer 4.1.2.3 A

²⁾ Sofern das Deckungskapital mindestens 375 Euro beträgt, sonst null.

³⁾ Überschussystem „Investmentbonus“: Zinsüberschussatz um 0,40 Prozentpunkte erhöht und Nachdividende entfällt.

⁴⁾ Sofern die gemäß Sterbetafel DAV 1994 R erfolgte zusätzliche Deckungskapitalzuführung aufgebaut ist, beträgt dieser Satz abweichend 0 Prozentpunkte.

4.1.1.3 B	Kosten- überschuss- anteil in %	Zins- überschuss- anteil ¹⁾ in %	Schluss- überschuss- anteil ¹⁾ in %	Nach- dividende ¹⁾ in ‰
Tarife mit Zusatzkennzeichen „-4“, „-3“, „-1“, „-0“, „-98“, „-95“, „-94“				
VR1(G)-4, VR2(G)-4, TCM1-4	0	0,25 ²⁾	Staffel B_15	–
R1-4, R2-4, R3-4, R1G-4, R2G-4, R3G-4 Gutgeschriebene Bonusrenten erhalten einen Überschussanteil von 0,15 % ihres überschussberechtigten Deckungskapitals; abweichend hiervon in der Rentenbeginnphase: 0 %.	0,30 ³⁾	0,15 ³⁾	11,00	Staffel 17_15 ³⁾
R1-3, R2-3 Gutgeschriebene Bonusrenten erhalten einen Überschussanteil von 0 % ihres überschussberechtigten Deckungskapitals.	0,30 ³⁾	0	6,00	Staffel 18_14
VR1(G)-0, VR2(G)-0, VR1(G)-1, VR2(G)-1, TCM1-1	–	0 ²⁾	Staffel C_14	–
R1-0, R2-0, R3-0, R1G-0, R2G-0, R3G-0 Gutgeschriebene Bonusrenten erhalten einen Überschussanteil von 0,15 % ihres überschussberechtigten Deckungskapitals.	0,30 ³⁾	0,15	5,00	Staffel 19_14
R1-98, R2-98, R3-98, CR2-95, E1-95, E2-95, E3-95 mit Kapitalwert ab 50.000 Euro	0	0	0,50	Staffel MIN_ND1008
R1-98, R2-98, R3-98, CR2-95, E1-95, E2-95, E3-95 mit Kapitalwert unter 50.000 Euro	–	0	0,50	Staffel MIN_ND1008
R1G-98, R2G-98, R3G-98, CFGR-95, GE1-95, GE2-95, GE3-95 Gutgeschriebene Bonusrenten erhalten einen Überschussanteil von 0 % ihres überschussberechtigten Deckungskapitals.	0	0	0,50	Staffel MIN_ND1008
CR2-94, E1-94, E2-94, E3-94 mit Kapitalwert ab 50.000 Euro	0	0	0,50	Staffel MIN_ND1008
CR2-94, E1-94, E2-94, E3-94 mit Kapitalwert unter 50.000 Euro	–	0	0,50	Staffel MIN_ND1008
CFGR2-94, GE1-94, GE2-94, GE3-94 Gutgeschriebene Bonusrenten erhalten einen Überschussanteil von 0 % ihres überschussberechtigten Deckungskapitals.	–	0	0,50	Staffel MIN_ND1008
alle Tarife	Sockelbeteiligung in %: 3			

¹⁾ Bei abgekürzter Beitragszahlungsdauer oder in der Rentenbeginnphase: siehe Ziffer 4.1.2.3 B

²⁾ Sofern das Deckungskapital mindestens 375 Euro beträgt, sonst null.

³⁾ Überschussystem „Investmentbonus“: Zinsüberschussatz um 0,4 Prozentpunkte erhöht und Nachdividende entfällt.

4.1.1.4 A	Zins- überschuss- anteil in %	Schluss- überschuss- anteil ¹⁾ in ‰	Nach- dividende ¹⁾ in %
Rentenversicherungen 96			
71, 72, 73	0	4,65	8,00
alle Tarife	Sockelbeteiligung in %: 0		

¹⁾ Bei abgekürzter Beitragszahlungsdauer: Mit Ablauf der Beitragszahlungsdauer wird der Schlussüberschussanteil dem Überschusskonto aus laufender Überschussbeteiligung gutgeschrieben.

4.1.1.4 B	Zins- überschuss- anteil in %	Schluss- überschuss- anteil ¹⁾ in ‰	Nach- dividende ¹⁾ in %
Rentenversicherungen 96			
71, 72, 73	0	4,65	8,00
alle Tarife	Sockelbeteiligung in %: 0		

¹⁾ Bei abgekürzter Beitragszahlungsdauer: Mit Ablauf der Beitragszahlungsdauer wird der Schlussüberschussanteil dem Überschusskonto aus laufender Überschussbeteiligung gutgeschrieben.

4.1.1.5 A	Zins- überschuss- anteil in %	Schluss- überschuss- anteil ¹⁾ in %	Nach- dividende ¹⁾ in %
Tarife			
CR2, CFGR2, CFGR4, zugeh. Waisenrentenzusatzvers.	0	0,05	Staffel MIN_ND5008_NRR
E1, E2, E3, GE1, GE2, GE3	0	0,05	Staffel MIN_ND2008_4008_NRR
W²⁾	0	0,05	Staffel MIN_ND2008_4008_NRR
RR/GRR, zugeh. Waisenrentenzusatzvers.	0	0,05	Staffel MIN_ND5008_NRR
600–651, RM/RF			
Zusatztarife 10/11, 20/21, 30/31, 40/41	0	0,05	Staffel MIN_ND2008_4008_NRR
Gutgeschriebene Bonusrenten erhalten einen Überschussanteil von 0 % ihres überschussberechtigten Deckungskapitals.			
alle Tarife	Sockelbeteiligung in %: 3		

¹⁾ Bei abgekürzter Beitragszahlungsdauer: siehe Ziffer 4.1.2.5 A

²⁾ Zusätzlich Zusatzüberschussanteil bei beitragspflichtigen Versicherungen in % der Jahresrente in Höhe von 0 %

4.1.1.5 B	Zins- überschuss- anteil in %	Schluss- überschuss- anteil ¹⁾ in %	Nach- dividende ¹⁾ in %
Tarife			
CR2, CFGR2, CFGR4, zugeh. Waisenrentenzusatzvers.	0	0,50	Staffel MIN_ND5008
E1, E2, E3, GE1, GE2, GE3	0	0,50	Staffel MIN_ND2008_4008
W²⁾	0	0,50	Staffel MIN_ND2008_4008
RR/GRR, zugeh. Waisenrentenzusatzvers.	0	0,50	Staffel MIN_ND5008
600–651, RM/RF			
Zusatztarife 10/11, 20/21, 30/31, 40/41	0	0,50	Staffel MIN_ND2008_4008
Gutgeschriebene Bonusrenten erhalten einen Überschussanteil von 0 % ihres überschussberechtigten Deckungskapitals.			
alle Tarife	Sockelbeteiligung in %: 3		

¹⁾ Bei abgekürzter Beitragszahlungsdauer: siehe Ziffer 4.1.2.5 B

²⁾ Zusätzlich Zusatzüberschussanteil bei beitragspflichtigen Versicherungen in % der Jahresrente in Höhe von 0,83 %

4.1.1.6 A	Zins- überschuss- anteil in %	Schluss- überschuss- anteil ¹⁾ in ‰
Tarife 87: 41–43	0 ³⁾	6,25
Tarife 48: A1(FGE), A2(FGE), A3, AR1(FGE), AR2(FGE), R(0)R1, R(0)R2	0 ³⁾	6,25 ²⁾
alle Tarife	Sockelbeteiligung in %: 0	

¹⁾ Bei abgekürzter Beitragszahlungsdauer: Mit Ablauf der Beitragszahlungsdauer wird der Schlussüberschussanteil dem Überschusskonto aus laufender Überschussbeteiligung gutgeschrieben.

²⁾ Bei männlichen Versicherten: 0 ‰

³⁾ Sofern die gemäß Sterbetafel DAV 1994 R erfolgte zusätzliche Deckungskapitalzuführung aufgebaut ist, beträgt dieser Satz abweichend 0,05 Prozentpunkte.

4.1.1.6 B	Zins- überschuss- anteil in %	Schluss- überschuss- anteil ¹⁾ in ‰
Tarife 87: 41–43	0,15	6,25
Tarife 48: A1(FGE), A2(FGE), A3, AR1(FGE), AR2(FGE), R(O)R1, R(O)R2	0,15	6,25 ²⁾
alle Tarife	Sockelbeteiligung in %: 0	

¹⁾ Bei abgekürzter Beitragszahlungsdauer: Mit Ablauf der Beitragszahlungsdauer wird der Schlussüberschussanteil dem Überschusskonto aus laufender Überschussbeteiligung gutgeschrieben.

²⁾ Bei männlichen Versicherten: 0 ‰

4.1.2 Beitragsfreie Versicherungen

4.1.2.0	Zins- überschuss- anteil ¹⁾ in %	Schlussüberschussanteil in % p1(SÜA) für die Fortschreibung der Bemessungsgröße	p2(SÜA) auf die Bemessungsgröße bei Auszahlung ¹⁾
Tarife mit Zusatzkennzeichen „-13“ oder „-15“			
AG1(G)-15, AG2(G)-15, AG3(G)-15, AG4(G)-15	2,15 ²⁾	0,30	100
Folgende Tarife (beitragsfreie, nicht gegen Einmalbeitrag): ALVG1(G)-1-15, ALVG1(G)-2-15, ALVG1(G)-3-15, ALVG2(G)-1-15, ALVG2(G)-2-15, ALVG2(G)-3-15, ALVG3(G)-1-15, ALVG3(G)-2-15, ALVG3(G)-3-15, ALVG4(G)-2-15, ALVG4(G)-3-15			
Laufende Einmalbeiträge:			
AG1V, AG2V, AG3V, AG4V, ALVG1-2V-15, ALVG1G-2V-15	1,65	1,00	100
AGX6(G)-15	2,15	0,30	100
wird anteilig monatlich zugewiesen			
Einmalbeiträge bis 1 Mio. Euro*: AG1E(G)-15, AG2E(G)-15, AG3E(G)-15, AG4E(G)-15 und folgende Tarife gegen Einmalbeiträge bis 1 Mio. EUR*: ALVG1(G)-1-15, ALVG1(G)-2-15, ALVG1(G)-3-15, ALVG2(G)-1-15, ALVG2(G)-2-15, ALVG2(G)-3-15, ALVG3(G)-1-15, ALVG3(G)-2-15, ALVG3(G)-3-15, ALVG4(G)-2-15, ALVG4(G)-3-15	Aufschubdauer (in Jahren)		
Versicherungsbeginne ab 1.4.2015 (TEUEBTNR = 010)	1 2 3 4 5 und 6 ab 7	0 0 0 0 0 0	0,25 0,35 0,45 0,50 0,75 0,90
Versicherungsbeginne 1.1.2015 bis 31.3.2015 (TEUEBTNR = 009)	1 2 3 4 ab 5	0 0 0 0,05 0,10	0,80 0,90 1,00 1,00 1,00

In der **Rentenbeginnphase**:

Für Tarife, die gegen Einmalbeitrag abgeschlossen wurden, gilt der Zinsüberschussatz gemäß der ursprünglich vereinbarten Aufschubdauer.

Der Zinsüberschussanteilsatz beträgt für Tarife, die nicht gegen Einmalbeitrag abgeschlossen wurden: 1,40 %.

Insbesondere erhalten die Versicherungen während der Rentenbeginnphase die Schlussüberschussanteile in Höhe der mit Ablauf der Aufschubzeit erreichten Anwartschaften, diese Anwartschaften werden mit einem AnsammlungszinssatzRB (siehe Ziffer 11) weiterentwickelt.

Gutgeschriebene **Bonusrenten** erhalten einen Überschussanteil von 1,65 % ihres überschussberechtigten Deckungskapitals, abweichend

– bei Tarifen gegen Einmalbeitrag:

AG1E(G)-15, AG2E(G)-15, AG3E(G)-15, AG4E(G)-15,
AG1V(G)-15, AG2V(G)-15, AG3V(G)-15, AG4V(G)-15 und

bei folgenden Tarifen gegen Einmalbeitrag:

ALVG1(G)-1-15, ALVG1(G)-2-15, ALVG1(G)-3-15,
ALVG2(G)-1-15, ALVG2(G)-2-15, ALVG2(G)-3-15,
ALVG3(G)-1-15, ALVG3(G)-2-15, ALVG3(G)-3-15,
ALVG4(G)-2-15, ALVG4(G)-3-15: 1,65 %

– in der Rentenbeginnphase: 1,40 %.

¹⁾ Bei durch Kündigung beitragsfreigestellten Versicherungen entfällt der Schlussüberschussanteil.

²⁾ Bei Überschussystem „Investmentbonus“ folgende abweichende Sätze:
beitragsfrei durch Ablauf der Beitragszahlungsdauer: Zinsüberschussanteilsatz um 0,2 Prozentpunkte erhöht; p1(SÜA) = 0,30, p2(SÜA) = 80;
beitragsfrei durch Kündigung: p1(SÜA): –, p2(SÜA): –; Einmalbeitrag: unverändert;

* Tranchenverfahren: Deklaration kann (z. B. in Abhängigkeit von der Kapitalmarktentwicklung) für künftige Neuabschlüsse geändert werden.

4.1.2.0 (Fortsetzung)

4.1.2.0 (Fortsetzung)		Zins- überschuss- anteil ¹⁾ in %	Schlussüberschussanteil in % p1(SÜA) für die Fortschreibung der Bemessungsgröße	p2(SÜA) auf die Bemessungsgröße bei Auszahlung ¹⁾
Tarife mit Zusatzkennzeichen „-13“ oder „-15“				
ARG1(G)-13, ARG2(G)-13		1,65	1,00	100
ARG1(G)-13, ARG2(G)-13 in der Rentenwahlphase: 1,65% Insbesondere erhalten die Versicherungen während der Rentenbeginnphase die Schluss- überschussanteile in Höhe der mit Ablauf der Aufschubzeit erreichten Anwartschaften, diese Anwartschaften werden mit einem AnsammlungszinssatzRB (siehe Ziffer 11) weiterentwickelt.				
AG1(G)-13, AG2(G)-13, AG3(G)-13, AG4(G)-13		1,65 ²⁾	0,30 ²⁾	100 ²⁾
AGX6(G)-13		1,65	0,30	100
wird anteilig monatlich zugewiesen				
AG1E(G)-13, AG2E(G)-13, AG3E(G)-13, AG4E(G)-13 (außer Schicht 2 kollektiv) für Einmalbeiträge bis 1 Mio. EUR*		Aufschubdauer (in Jahren)		
Versicherungsbeginne ab 1.1.2014 bis 31.12.2014 (TEUEBTNR = 005)		1	0	0,55
		2	0	0,75
		3	0	0,80
		4	0	0,85
		5	0	0,90
		6	0	0,95
		7	0	1,00
		8	0,10	1,00
		9	0,20	1,00
		10	0,40	1,00
		11	0,50	1,00
		ab 12	0,55	1,00
Versicherungsbeginne 1.4.2013 bis 31.12.2013 (TEUEBTNR = 002)		1	0	0,25
		2	0	0,65
		3	0	0,70
		4	0	0,95
		5	0,20	1,00
		6	0,20	1,00
		7	0,20	1,00
		8	0,20	1,00
		9	0,20	1,00
		ab 10	0,25	1,00
Versicherungsbeginne vor 1.4.2013 (TEUEBTNR = 001)		bis 4	0	0,86
		5	0,40	0,86
		6	0,40	0,86
		7	0,60	0,86
		ab 8	0,60	0,81
AG1EG-13, AG2EG-13, AG3EG-13, AG4EG-13 in Schicht 2		1,15	0,88	p2(SÜA)_Staffel_13 100
In der Rentenbeginnphase: Der Zinsüberschussanteilsatz beträgt für Tarife, die gegen Einmalbeitrag abgeschlossen wurden: 0,30%. Der Zinsüberschussanteilsatz beträgt für Tarife, die nicht gegen Einmalbeitrag abgeschlossen wurden: 0,90%. Insbesondere erhalten die Versicherungen während der Rentenbeginnphase die Schluss- überschussanteile in Höhe der mit Ablauf der Aufschubzeit erreichten Anwartschaften, diese Anwartschaften werden mit einem AnsammlungszinssatzRB (siehe Ziffer 11) weiterentwickelt. Gutgeschriebene Bonusrenten erhalten einen Überschussanteil von 1,15% ihres überschussberechtigten Deckungskapitals, abweichend bei Tarif AG1E(G)-13, AG2E(G)-13, AG3E(G)-13, AG4E(G)-13: 1,15%; abweichend in der Rentenbeginnphase: 0,90%.				
alle Tarife		Sockelbeteiligung in %: 3		

¹⁾ Bei durch Kündigung beitragsfreigestellten Versicherungen entfällt der Schlussüberschussanteil.²⁾ Bei Überschusssystem „Investmentbonus“ folgende abweichende Sätze:

beitragsfrei durch Ablauf der Beitragszahlungsdauer: Zinsüberschussanteilsatz um 0,2 Prozentpunkte erhöht; p1(SÜA) = 0,30, p2(SÜA) = 80;

beitragsfrei durch Kündigung: p1(SÜA): –, p2(SÜA): –, Einmalbeitrag: unverändert

* Tranchenverfahren: Deklaration kann (z. B. in Abhängigkeit von der Kapitalmarktentwicklung) für künftige Neuabschlüsse geändert werden.

4.1.2.1

Tarife mit Zusatzkennzeichen „-12“ oder „-10“	Zins- überschuss- anteil in %	Schlussüberschussanteil ¹⁾ in %	
		p1(SÜA) für die Fortschreibung der Bemessungsgröße	p2(SÜA) auf die Bemessungsgröße bei Auszahlung
ARG1(G)-12, ARG2(G)-12	2,00	0	0
ARG1(G)-12, ARG2(G)-12 in der <u>Rentenwahlphase</u> : Insbesondere erhalten die Versicherungen während der Rentenbeginnphase die Schluss- überschussanteile in Höhe der mit Ablauf der Aufschubzeit erreichten Anwartschaften, diese Anwartschaften werden mit einem AnsammlungszinssatzRB (siehe Ziffer 11) weiterentwickelt.	0,90		
AG1(G)-12, AG2(G)-12, AG3(G)-12, AG4(G)-12	1,65 ²⁾	0,26 ²⁾	100 ²⁾
AG1E(G)-12, AG2E(G)-12, AG3E(G)-12, AG4E(G)-12, AGV2E-12 OptiPlus VIP, AGT2E-12 OptiPlus TOP mit Versicherungsbeginn ab 1.1.2012 mit Aufschubdauern bis 4 Jahre für Einmalbeiträge bis 1 Mio. Euro	0,60	p1(SÜA)_Staffel_12	p2(SÜA)_Staffel_12
AG1E(G)-12, AG2E(G)-12, AG3E(G)-12, AG4E(G)-12, AGV2E-12 OptiPlus VIP, AGT2E-12 OptiPlus TOP mit Versicherungsbeginn ab 1.1.2012 mit Aufschubdauern ab 5 Jahren für Einmalbeiträge bis 1 Mio. Euro	1,20	p1(SÜA)_Staffel_12	p2(SÜA)_Staffel_12
Tarife mit Zusatzkennzeichen „-12“ in der <u>Rentenbeginnphase</u> : 0,90 % Insbesondere erhalten die Versicherungen während der Rentenbeginnphase die Schlussüberschussanteile in Höhe der mit Ablauf der Aufschubzeit erreichten Anwartschaften, diese Anwartschaften werden mit einem AnsammlungszinssatzRB (siehe Ziffer 11) weiterentwickelt. Gutgeschriebene Bonusrenten erhalten einen Überschussanteil von 1,15 % ihres überschussberechtigten Deckungskapitals, abweichend bei Tarif AG1E(G)-12, AG2E(G)-12, AG3E(G)-12, AG4E(G)-12: 1,55 %; abweichend in der Rentenbeginnphase: 0,90 %.			
ARG1(G)-10, ARG2(G)-10	1,35	0	0
ARG1(G)-10, ARG2(G)-10 in der <u>Rentenwahlphase</u> : Insbesondere erhalten die Versicherungen während der Rentenbeginnphase die Schluss- überschussanteile in Höhe der mit Ablauf der Aufschubzeit erreichten Anwartschaften, diese Anwartschaften werden mit einem AnsammlungszinssatzRB (siehe Ziffer 11) weiterentwickelt.	0,40		
AG1(G)-10, AG2(G)-10, AG3(G)-10, AG4(G)-10	1,15 ²⁾	0,30 ²⁾	100 ²⁾
AG1E(G)-10, AG2E(G)-10, AG3E(G)-10, AG4E(G)-10 mit Versicherungsbeginn ab 2011 mit Aufschubdauern bis 4 Jahre für Einmalbeiträge bis 1 Mio. Euro	0,20	p1(SÜA)_Staffel_11	p2(SÜA)_Staffel_11
AG1E(G)-10, AG2E(G)-10, AG3E(G)-10, AG4E(G)-10 mit Versicherungsbeginn ab 2011 mit Aufschubdauern ab 5 Jahren für Einmalbeiträge bis 1 Mio. Euro	0,80	p1(SÜA)_Staffel_11	p2(SÜA)_Staffel_11
AG1E(G)-10, AG2E(G)-10, AG3E(G)-10, AG4E(G)-10 mit Versicherungsbeginn bis 1.12.2010	0,95	0,45 ²⁾	40 ²⁾
Tarife mit Zusatzkennzeichen „-10“ in der <u>Rentenbeginnphase</u> : 0,40 % Insbesondere erhalten die Versicherungen während der Rentenbeginnphase die Schlussüberschussanteile in Höhe der mit Ablauf der Aufschubzeit erreichten Anwartschaften, diese Anwartschaften werden mit einem AnsammlungszinssatzRB (siehe Ziffer 11) weiterentwickelt. Gutgeschriebene Bonusrenten erhalten einen Überschussanteil von 0,65 % ihres überschussberechtigten Deckungskapitals, abweichend bei Tarif AG1E(G)-10, AG2E(G)-10, AG3E(G)-10, AG4E(G)-10: 0,95 %; abweichend in der Rentenbeginnphase: 0,40 %.			
AGV2E-10 OptiPlus VIP	1,50	0,83	100
AGT2E-10 OptiPlus TOP	0,40	0,83	100
alle Tarife	Sockelbeteiligung in %: 3		

¹⁾ Bei durch Kündigung beitragsfreigestellten Versicherungen entfällt der Schlussüberschussanteil.

²⁾ Bei Überschussystem „Investmentbonus“ folgende abweichende Sätze:
beitragsfrei durch Ablauf der Beitragszahlungsdauer: Zinsüberschussanteilsatz um 0,20 Prozentpunkte erhöht; p1(SÜA) = 0,30, p2(SÜA) = 80;
beitragsfrei durch Kündigung: p1(SÜA): –, p2(SÜA): –; Einmalbeitrag: unverändert

4.1.2.2**Tarife mit Zusatzkennzeichen**

„-8“, „-7“, „-6“, „-5“

	Zins- überschuss- anteil in %	Schluss- überschuss- anteil ¹⁾ in %	Nach- dividende ¹⁾ in ‰
AG1(G)-8, AG2(G)-8, AG3(G)-8, AG4(G)-8	0,65 ³⁾	12,00	Staffel 803_1_15
AG1E(G)-8, AG2E(G)-8, AG3E(G)-8, AG4E(G)-8			–
mit Versicherungsbeginn ab 1.5.2009:	0,95	8,00	
mit Versicherungsbeginn vor 1.5.2009:	0,70	8,00	

Insbesondere erhalten die Versicherungen während der Rentenbeginnphase die Schlussüberschussanteile und Nachdividende in Höhe der mit Ablauf der Aufschubzeit erreichten Anwartschaften, diese Anwartschaften werden mit einem AnsammlungszinssatzRB (siehe Ziffer 11) weiterentwickelt.

Gutgeschriebene Bonusrenten erhalten einen Überschussanteil von 0,65% ihres überschussberechtigten Deckungskapitals;
abweichend bei Tarif AG1E(G)-8, AG2E(G)-8, AG3E(G)-8, AG4E(G)-8: 0,95%;
abweichend in der Rentenbeginnphase: 0,40%.

AVR1(G)-7, AVR2(G)-7	0,75 ²⁾	Staffel B_15	–
-----------------------------	--------------------	--------------	---

AG1(G)-7, AG2(G)-7, AG3(G)-7, AG4(G)-7	0,65 ³⁾	9,00	Staffel 803_2_15
---	--------------------	------	------------------

AG1E(G)-7, AG2E(G)-7, AG3E(G)-7, AG4E(G)-7	0,70	3,00	–
---	------	------	---

Gutgeschriebene Bonusrenten erhalten einen Überschussanteil von 0,65% ihres überschussberechtigten Deckungskapitals;
abweichend bei Tarif AG1E(G)-7, AG2E(G)-7, AG3E(G)-7, AG4E(G)-7: 0,95%.

AVR1(G)-5, AVR1(G)-6, AVR2(G)-5, AVR2(G)-6	0,25 ^{2)/4)}	Staffel B_15	–
---	-----------------------	--------------	---

AG1(G)-5, AG2(G)-5, AG3(G)-5, AG4(G)-5	0,15 ^{3)/4)}	10,00	Staffel 15_15 ⁴⁾
---	-----------------------	-------	-----------------------------

AG1E(G)-5, AG2E(G)-5, AG3E(G)-5, AG4E(G)-5	0,20 ^{#)}	6,00	–
---	--------------------	------	---

^{#)} PAP Aufbaupläne	0,15	6,00	–
-------------------------------	------	------	---

Gutgeschriebene Bonusrenten erhalten einen Überschussanteil von 0,15% ihres überschussberechtigten Deckungskapitals;
bei Tarif AG1E(G)-5, AG2E(G)-5, AG3E(G)-5, AG4E(G)-5: 0,20%;
PAP Aufbauplan: 0,15%.

alle Tarife	Sockelbeteiligung in %: 3		
--------------------	---------------------------	--	--

¹⁾ Bei durch Kündigung beitragsfreigestellten Versicherungen entfallen Kostenüberschussanteil, Schlussüberschussanteil und Nachdividende.

²⁾ Sofern das Deckungskapital mindestens 375 Euro beträgt, sonst null.

³⁾ Überschusssystem „Investmentbonus“:

Zinsüberschussanteil: Satz um 0,40 Prozentpunkte erhöht; Tarife mit Zusatzkennzeichen „-7“ oder „-8“: abweichend hiervon beitragsfrei durch Ablauf der Beitragszahlungsdauer: Satz um 0,20 Prozentpunkte erhöht; beitragsfrei durch Kündigung: Satz unverändert; Nachdividende entfällt.

⁴⁾ Abweichend in der Rentenbeginnphase beträgt der Zinsüberschussanteilsatz: 0%.

Sofern der Versicherung noch zusätzliches Deckungskapital zuzuführen ist (vgl. vorstehende „Allgemeine Erläuterungen“, Ziffer 2), gilt nachstehende Tabelle mit Ergänzung „A“, ansonsten mit Ergänzung „B“.

4.1.2.3 A	Kosten- überschuss- anteil in %	Zins- überschuss- anteil in %	Schluss- überschuss- anteil ¹⁾ in %	Nach- dividende ¹⁾ in ‰
Tarife mit Zusatzkennzeichen „-4“, „-3“, „-1“, „-0“, „-98“, „-95“, „-94“				
VR1(G)-4, VR2(G)-4, TCM1-4	–	0,25 ^{2) 4)}	Staffel B_15	–
R1-4, R2-4, R3-4, R1G-4, R2G-4, R3G-4	–	0,05 ⁴⁾	1,10	Staffel 15_1_15NRR ³⁾
R1E-4, R2E-4, R3E-4, R1EG-4, R2EG-4, R3EG-4, PAP Aufbaupläne Gutgeschriebene Bonusrenten erhalten einen Überschussanteil von 0,05% ihres überschussberechtigten Deckungskapitals; bei Tarif R1E(G)-4, R2E(G)-4, R3E(G)-4, PAP Aufbaupläne: 0,05%.	–	0,05	0,70	–
R1-3, R2-3	–	0	0,60	Staffel 15_14NRR
R1E-3, R2E-3 Gutgeschriebene Bonusrenten erhalten einen Überschussanteil von 0% ihres überschussberechtigten Deckungskapitals; bei Tarif R1E-3, R2E-3: 0%.	–	0	0,30	–
VR1(G)-0, VR2(G)-0, VR1(G)-1, VR2(G)-1, TCM1-1	–	0	Staffel C_14	–
R1-0, R2-0, R3-0, R1G-0, R2G-0, R3G-0	–	0,05	0,35	Staffel 20_14NRR
R1E-0, R2E-0, R3E-0, R1EG-0, R2EG-0, R3EG-0, inkl. PAP Aufbauplan Gutgeschriebene Bonusrenten erhalten einen Überschussanteil von 0,05% ihres überschussberechtigten Deckungskapitals; bei Tarif R1E(G)-0, R2E(G)-0, R3E(G)-0, PAP Aufbauplan: 0,05%.	–	0,05	0,35	–
R1-98, R2-98, R3-98 mit Kapitalwert ab 50.000 Euro	0	0	0,05	Staffel MIN_ND3008_6008_NRR
R1-98, R2-98, R3-98 mit Kapitalwert unter 50.000 Euro	–	0	0,05	Staffel MIN_ND3008_6008_NRR
R1G-98, R2G-98, R3G-98 (Kollektiv)	–	0	0,05	Staffel MIN_ND3008_6008_NRR
R1E-98, R2E-98, R3E-98, R1EG-98, R2EG-98, R3EG-98, inkl. PAP Aufbauplan	–	0	0,05	–
CR2-95 mit Kapitalwert ab 50.000 Euro	0	0	0,05	Staffel MIN_ND3008_6008_NRR
CR2-95 mit Kapitalwert unter 50.000 Euro, CFGR2-95	–	0	0,05	Staffel MIN_ND3008_6008_NRR
CR3-95, CFGR3-95, inkl. PAP Aufbauplan Gutgeschriebene Bonusrenten erhalten einen Überschussanteil von 0% ihres überschussberechtigten Deckungskapitals.	–	0	0,05	Staffel MIN_ND3008_6008_NRR
(G)E1-95, (G)E2-95, (G)E3-95	–	0	–	–
(G)E1E-95, (G)E2E-95, (G)E3E-95	–	0	0,05	–
E1A-95, E2A-95, E3A-95 mit Kapitalwert ab 50.000 Euro	0	0	0,05	Staffel MIN_ND3008_6008_NRR
E1A-95, E2A-95, E3A-95 mit Kapitalwert unter 50.000 Euro	–	0	0,05	Staffel MIN_ND3008_6008_NRR
GE1A-95, GE2A-95, GE3A-95 Gutgeschriebene Bonusrenten erhalten einen Überschussanteil von 0% ihres überschussberechtigten Deckungskapitals.	–	0	0,05	Staffel MIN_ND3008_6008_NRR
CR2-94, CFGR2-94	–	0	0,05	Staffel MIN_ND3008_6008_NRR
CR3-94, CFGR3-94 Beginne ab 1.1.1995 bis 1.7.1995	–	0	0,05	Staffel MIN_ND3008_6008_NRR
Beginne ab 1.3.1994 bis 1.12.1994	–	0	0,05	Staffel MIN_ND5008_NRR
Gutgeschriebene Bonusrenten erhalten einen Überschussanteil von 0% ihres überschussberechtigten Deckungskapitals.				
(G)E1-94, (G)E2-94, (G)E3-94	–	0	–	–
(G)E1E-94, (G)E2E-94, (G)E3E-94	–	0	0,05	–
(G)E1A-94, (G)E2A-94, (G)E3A-94 Gutgeschriebene Bonusrenten erhalten einen Überschussanteil von 0% ihres überschussberechtigten Deckungskapitals.	–	0	0,05	Staffel MIN_ND3008_6008_NRR
alle Tarife	Sockelbeteiligung in %: 3			

¹⁾ Bei durch Kündigung beitragsfreigestellten Versicherungen entfallen Kostenüberschussanteil, Schlussüberschussanteil und Nachdividende.

²⁾ Sofern das Deckungskapital mindestens 375 Euro beträgt, sonst null.

³⁾ Überschussystem „Investmentbonus“: Zinsüberschussatz um 0,40 Prozentpunkte erhöht und Nachdividende entfällt.

⁴⁾ Abweichend in der Rentenbeginnphase beträgt der Zinsüberschussanteilsatz: 0%.

4.1.2.3 B**Tarife mit Zusatzkennzeichen**

„-4“, „-3“, „-1“, „-0“, „-98“, „-95“, „-94“

	Kosten- überschuss- anteil in %	Zins- überschuss- anteil in %	Schluss- überschuss- anteil ¹⁾ in %	Nach- dividende ¹⁾ in %
VR1(G)-4, VR2(G)-4, TCM1-4	–	0,25 ^{2) 4)}	Staffel B_15	–
R1-4, R2-4, R3-4, R1G-4, R2G-4, R3G-4	–	0,15 ^{3) 4)}	11,00	Staffel 15_1_15 ³⁾
R1E-4, R2E-4, R3E-4, R1EG-4, R2EG-4, R3EG-4	–	0,20 ⁵⁾	7,00	–
Gutgeschriebene Bonusrenten erhalten einen Überschussanteil von 0,15 % ihres überschussberechtigten Deckungskapitals; bei Tarif R1E(G)-4, R2E(G)-4, R3E(G)-4: 0,20 %. ⁵⁾				
R1-3, R2-3	–	0	6,00	Staffel 15_14
R1E-3, R2E-3	–	0	3,00	–
Gutgeschriebene Bonusrenten erhalten einen Überschussanteil von 0 % ihres überschussberechtigten Deckungskapitals; bei Tarif R1E-3, R2E-3: 0 %.				
VR1(G)-0, VR2(G)-0, VR1(G)-1, VR2(G)-1, TCM1-1	–	0	Staffel C_14	–
R1-0, R2-0, R3-0, R1G-0, R2G-0, R3G-0	–	0,15*	3,50	Staffel 20_14
R1E-0, R2E-0, R3E-0, R1EG-0, R2EG-0, R3EG-0	–	0,05 ⁵⁾	3,50	–
Gutgeschriebene Bonusrenten erhalten einen Überschussanteil von 0,15 % ihres überschussberechtigten Deckungskapitals; bei Tarif R1E(G)-0, R2E(G)-0, R3E(G)-0: 0,05 %. ⁵⁾				
R1-98, R2-98, R3-98 mit Kapitalwert ab 50.000 Euro	0	0	0,50	Staffel MIN_ND3008_6008
R1-98, R2-98, R3-98 mit Kapitalwert unter 50.000 Euro	–	0	0,50	Staffel MIN_ND3008_6008
R1G-98, R2G-98, R3G-98	–	0	0,50	Staffel MIN_ND3008_6008
R1E-98, R2E-98, R3E-98, R1EG-98, R2EG-98, R3EG-98 (inkl. PAP Aufbauplan)	–	0	0,50	–
CR2-95 mit Kapitalwert ab 50.000 Euro	0	0	0,50	Staffel MIN_ND3008_6008
CR2-95 mit Kapitalwert unter 50.000 Euro, CFGR2-95	–	0	0,50	Staffel MIN_ND3008_6008
CR3-95, CFGR3-95 (inkl. PAP Aufbauplan)	–	0	0,50	Staffel MIN_ND3008_6008
Gutgeschriebene Bonusrenten erhalten einen Überschussanteil von 0 % ihres überschussberechtigten Deckungskapitals.				
(G)E1-95, (G)E2-95, (G)E3-95	–	0	–	–
(G)E1E-95, (G)E2E-95, (G)E3E-95 (inkl. PAP Aufbauplan)	–	0	0,50	–
E1A-95, E2A-95, E3A-95 mit Kapitalwert ab 50.000 Euro	0	0	0,50	Staffel MIN_ND3008_6008
E1A-95, E2A-95, E3A-95 mit Kapitalwert unter 50.000 Euro	–	0	0,50	Staffel MIN_ND3008_6008
GE1A-95, GE2A-95, GE3A-95	–	0	0,50	Staffel MIN_ND3008_6008
Gutgeschriebene Bonusrenten erhalten einen Überschussanteil von 0 % ihres überschussberechtigten Deckungskapitals.				
CR2-94, CFGR2-94	–	0	0,50	Staffel MIN_ND3008_6008
CR3-94, CFGR3-94				
Beginne ab 1.1.1995 bis 1.7.1995	–	0	0,50	Staffel MIN_ND3008_6008
Beginne ab 1.3.1994 bis 1.12.1994	–	0	0,50	Staffel MIN_ND5008
Gutgeschriebene Bonusrenten erhalten einen Überschussanteil von 0 % ihres überschussberechtigten Deckungskapitals.				
(G)E1-94, (G)E2-94, (G)E3-94	–	0	–	–
(G)E1E-94, (G)E2E-94, (G)E3E-94	–	0	0,50	–
(G)E1A-94, (G)E2A-94, (G)E3A-94	–	0	0,50	Staffel MIN_ND3008_6008
Gutgeschriebene Bonusrenten erhalten einen Überschussanteil von 0 % ihres überschussberechtigten Deckungskapitals.				

alle Tarife Sockelbeteiligung in %: 3

¹⁾ Bei durch Kündigung beitragsfreigestellten Versicherungen entfallen Kostenüberschussanteil, Schlussüberschussanteil und Nachdividende.

²⁾ Sofern das Deckungskapital mindestens 375 Euro beträgt, sonst null.

³⁾ Überschussystem „Investmentbonus“: Zinsüberschussatz um 0,40 Prozentpunkte erhöht und Nachdividende entfällt.

⁴⁾ Abweichend in der Rentenbeginnphase beträgt der Zinsüberschussanteilsatz: 0 %.

⁵⁾ PAP Aufbauplan: Zinsüberschussatz: 0,15 %, Bonusrentensatz: 0,15 %

4.1.2.4 A

Rentenversicherungen 96

	Zins- überschuss- anteil ¹⁾ in %	Nach- dividende ¹⁾ in %
Tarife 71, 72, 73	0	8,00

alle Tarife Sockelbeteiligung in %: 0

¹⁾ Bei durch Kündigung beitragsfreigestellten Versicherungen entfällt die Nachdividende.

4.1.2.4 B	Zins- überschuss- anteil ¹⁾ in %	Nach- dividende ¹⁾ in %
Rentenversicherungen 96		
Tarife 71, 72, 73	0	8,00
alle Tarife	Sockelbeteiligung in %: 0	

¹⁾ Bei durch Kündigung beitragsfreigestellten Versicherungen entfällt die Nachdividende.

4.1.2.5 A	Zins- überschuss- anteil ¹⁾ in %	Schluss- überschuss- anteil ¹⁾ in %	Nach- dividende ¹⁾ in %
Tarife			
CR2, CFGR2, zugeh. Waisenrenten-Zusatzversicherung	0	0,05	Staffel MIN_ND5008_NRR
CR3, CFGR3, zugeh. Waisenrenten-Zusatzversicherung	0	0,05	Staffel MIN_ND5008_NRR
Gutgeschriebene Bonusrenten erhalten einen Überschussanteil von 0 % ihres überschussberechtigten Deckungskapitals.			
(G)E1, (G)E2, (G)E3	0	–	–
(G)E1A, (G)E2A, (G)E3A	0	0,05	Staffel MIN_ND2008_4008_NRR
(G)E1E, (G)E2E, (G)E3E	0	0,05	–
Gutgeschriebene Bonusrenten erhalten einen Überschussanteil von 0 % ihres überschussberechtigten Deckungskapitals.			
RR/GRR, zugeh. Waisenrenten-Zusatzversicherung	0	0,05	Staffel MIN_ND5008_NRR
600–651, RM/RF			
Zusatztarife 10/11, 20/21, 30/31, 40/41			
Einmalbeiträge	0	0	–
beitragsfreigestellte Versicherungen	0	–	–
alle Tarife	Sockelbeteiligung in %: 3		

¹⁾ Bei durch Kündigung beitragsfreigestellten Versicherungen entfallen Schlussüberschussanteil und Nachdividende.

4.1.2.5 B	Zins- überschuss- anteil ¹⁾ in %	Schluss- überschuss- anteil ¹⁾ in %	Nach- dividende ¹⁾ in %
Tarife			
CR2, CFGR2, zugeh. Waisenrenten-Zusatzversicherung	0	0,50	Staffel MIN_ND5008
CR3, CFGR3, zugeh. Waisenrenten-Zusatzversicherung	0	0,50	Staffel MIN_ND5008
Gutgeschriebene Bonusrenten erhalten einen Überschussanteil von 0 % ihres überschussberechtigten Deckungskapitals.			
(G)E1, (G)E2, (G)E3	0	–	–
(G)E1A, (G)E2A, (G)E3A	0	0,50	Staffel MIN_ND2008_4008
(G)E1E, (G)E2E, (G)E3E	0	0,50	–
Gutgeschriebene Bonusrenten erhalten einen Überschussanteil von 0 % ihres überschussberechtigten Deckungskapitals.			
RR/GRR, zugeh. Waisenrenten-Zusatzversicherung	0	0,50	Staffel MIN_ND5008
600–651, RM/RF			
Zusatztarife 10/11, 20/21, 30/31, 40/41			
Einmalbeiträge	0	0	–
beitragsfreigestellte Versicherungen	0	–	–
alle Tarife	Sockelbeteiligung in %: 3		

¹⁾ Bei durch Kündigung beitragsfreigestellten Versicherungen entfallen Schlussüberschussanteil und Nachdividende.

4.1.2.6 A	Zins- überschuss- anteil in %
Tarife 87, Tarife 48	
41–43	0
A1(FGE), A2(FGE), A3, AR1(FGE), AR2(FGE), R(0)R1, R(0)R2	0
alle Tarife	Sockelbeteiligung in %: 0

¹⁾ Sofern die gemäß Sterbetafel DAV 1994 R erfolgte zusätzliche Deckungskapitalzuführung aufgebaut ist, beträgt dieser Satz abweichend 0,05 Prozentpunkte.

4.1.2.6 B	Zins- überschuss- anteil in %
Tarife 87	
41–43	0,15
A1(FGE), A2(FGE), A3, AR1(FGE), AR2(FGE), R(0)R1, R(0)R2	0,15
alle Tarife	Sockelbeteiligung in %: 0

4.2 Nach Rentenbeginn

Im Rentenbezug erfolgt die Beteiligung an den Bewertungsreserven durch einen zusätzlichen Überschussanteil in Höhe von 0,02 Prozentpunkten. Dieser Überschussanteil wird unabhängig davon gewährt, ob noch zusätzliches Deckungskapital benötigt wird.

Der zusätzliche Überschussanteil erhöht

- den Steigerungssatz im System „Dynamische Gewinnrente/Steigende Zusatz-/Überschussrente“,
- die garantierte Rentenhöhe nach versicherungsmathematischen Grundlagen im System „Erhöhte Startrente“ und im System „Variable Gewinnrente/Gleich bleibende Erhöhungsrente/Flexible Überschussrente“,
- die Zuführung zum Ansammlungsguthaben im System „Verzinsliche Ansammlung“,
- den Auszahlungsbetrag im System „Barauszahlung“.

Bei Rentenübergang erhalten die Tarife: **ARG1(G)-12, ARG2(G)-12, ARG1(G)-10 und ARG2(G)-10** einmalig einen Risikoüberschuss in Höhe von 1,50 % des zu verrentenden Kapitals.

Bei Rentenübergang aufgeschobener Renten mit lebenslanger Rentenzahlung der Tarifgeneration mit **Zusatzkennzeichen „-15“** und bei Rentenübergang aufgeschobener Renten der Tarifgenerationen mit **Zusatzkennzeichen „-13“** und **„-14“** wird ein einmaliger Risikoüberschuss in Form eines Sofortbonus (Überschuss in Prozent des zu verrentenden Kapitals) in Form einer Zusatzrente zugeteilt. Die Zusatzrente erhöht die insgesamt bei Rentenbeginn erreichte garantierte Rentenhöhe.

Die Überschussanteilsätze für Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen richten sich – sofern nicht gesondert ausgewiesen – nach den Sätzen für den jeweiligen Haupttarif.

Tarifklasse	Sofortüberschuss		
	Schicht 1	Schicht 2	Schicht 3
K1000, K1021	0 %	0 %	0 %
K1001	0,20 %	0,40 %	0,50 %
TK 1 (K1002)	0,40 %	0,70 %	0,90 %
K1003	0,60 %	1,00 %	1,40 %
K1004	0,80 %	1,30 %	1,60 %
K1005	0,90 %	1,50 %	1,90 %
K1006	1,00 %	1,50 %	2,00 %
K1007	1,00 %	1,60 %	2,00 %
K1008	1,00 %	1,40 %	1,70 %
TK 3 (K1009)	0,80 %	1,10 %	1,30 %
K1010, K1020	0,60 %	0,60 %	0,60 %
TK 2 (A1011), K1017, K1018, K1019	1,00 %	1,50 %	2,00 %
Riester (R1012)	1,50 %	1,50 %	1,50 %
C1013	0 %	0 %	0 %
D1014	0 %	0 %	0 %

Überschusssystem:Dynamische Gewinnrente:

Tarife mit ...

Zusatzkennzeichen „-15“:

Erhöhungsprozentsatz

in %

sofort beginnende temporäre Renten¹⁾ für Einmalbeiträge bis 1 Mio. Euro

Rentenbeginne ab 1.1.2015:	Laufzeit ab 5 Jahren	0,70
	Laufzeit unter 5 Jahren	0,50

sofort beginnende lebenslängliche Renten¹⁾ für Einmalbeiträge bis 1 Mio. Euro

Rentenbeginne ab 1.4.2015:	in der Tarifklasse	Schicht 1	Schicht 2	Schicht 3
	K1000, K1021	1,40	1,40	1,40
	K1001	1,40	1,45	1,45
	TK 1 (K1002)	1,45	1,45	1,45
	K1003	1,45	1,45	1,50
	K1004	1,45	1,50	1,50
	K1005	1,45	1,50	1,50
	K1006	1,45	1,50	1,50
	K1007	1,45	1,50	1,50
	K1008	1,45	1,50	1,50
	TK 3 (K1009)	1,45	1,45	1,50
	K1010, K1020	1,45	1,45	1,45
	TK 2 (A1011), K1017, K1018, K1019	1,45	1,50	1,50
	Riester (R1012)	1,40	1,40	1,40
	C1013	1,40	1,40	1,40
	D1014	1,40	1,40	1,40

sofort beginnende lebenslängliche Renten¹⁾ für Einmalbeiträge bis 1 Mio. Euro

Rentenbeginne 1.1.2015 bis 31.3.2015:	in der Tarifklasse	Schicht 1	Schicht 2	Schicht 3
	K1000, K1021	1,60	1,60	1,60
	K1001	1,60	1,65	1,65
	TK 1 (K1002)	1,65	1,65	1,65
	K1003	1,65	1,65	1,70
	K1004	1,65	1,70	1,70
	K1005	1,65	1,70	1,70
	K1006	1,65	1,70	1,70
	K1007	1,65	1,70	1,70
	K1008	1,65	1,70	1,70
	TK 3 (K1009)	1,65	1,65	1,70
	K1010, K1020	1,65	1,65	1,65
	TK 2 (A1011), K1017, K1018, K1019	1,65	1,70	1,70
	Riester (R1012)	1,60	1,60	1,60
	C1013	1,60	1,60	1,60
	D1014	1,60	1,60	1,60

aufgeschobene Renten

Rentenbeginne 1.1.2015:

temporäre Renten ¹⁾ (in der Aufschubzeit Einmalbeitrag oder laufende BZD)	
Rentenbezugszeit 1 bis 4 Jahre	0,75
Rentenbezugszeit ab 5 Jahren	0,95
lebenslängliche Renten (in der Anwartschaftszeit Einmalbeitrag oder lfd. BZD)	2,10

¹⁾ Tranchenverfahren: Deklaration kann (z. B. in Abhängigkeit von der Kapitalmarktentwicklung) für künftige Neuabschlüsse geändert werden.

Überschusssystem:Dynamische Gewinnrente:

Tarife mit ...

Zusatzkennzeichen „-13“ oder „-14“:

Erhöhungsprozentsatz

in %

sofort beginnende temporäre Renten für Einmalbeiträge bis 1 Mio. Euro

Rentenbeginne ab 1.1.2014: (TEUEBTNR = 005)	Laufzeit ab 5 Jahren	0,20
	Laufzeit 4 Jahre	0
	Laufzeit 3 Jahre	0
	Laufzeit 2 Jahre	0
	Laufzeit 1 Jahr	0
Rentenbeginne 1.4.2013 bis 31.12.2013: (TEUEBTNR = 002)	Laufzeit ab 5 Jahren	0,15
	Laufzeit 4 Jahre	0
	Laufzeit 3 Jahre	0
	Laufzeit 2 Jahre	0
	Laufzeit 1 Jahr	0
Rentenbeginne vor 1.4.2013: (TEUEBTNR = 001)	Laufzeit ab 5 Jahren	0,70
	Laufzeit 4 Jahre	0,45
	Laufzeit 3 Jahre	0,20
	Laufzeit 2 Jahre	0
	Laufzeit 1 Jahr	0

sofort beginnende lebenslängliche Renten für Einmalbeiträge bis 1 Mio. Euro

Rentenbeginne ab 1.4.2013:	in der Tarifklasse	Schicht 1	Schicht 2	Schicht 3
	K1000	1,35	1,35	1,35
	K1001	1,35	1,40	1,40
	TK 1 (K1002)	1,40	1,40	1,40
	K1003	1,40	1,40	1,45
	K1004	1,40	1,45	1,45
	K1005	1,40	1,45	1,45
	K1006	1,40	1,45	1,45
	K1007	1,40	1,45	1,45
	K1008	1,40	1,45	1,45
	TK 3 (K1009)	1,40	1,40	1,45
	K1010	1,40	1,40	1,40
	TK 2 (A1011)	1,40	1,45	1,45
	Riester (R1012)	1,35	1,35	1,35
	C1013	1,35	1,35	1,35
	D1014	1,35	1,35	1,35

sofort beginnende lebenslängliche Renten für Einmalbeiträge bis 1 Mio. Euro

Rentenbeginne vor 1.4.2013:	in der Tarifklasse	Schicht 1	Schicht 2	Schicht 3
	K1000	1,60	1,60	1,60
	K1001	1,60	1,65	1,65
	TK 1 (K1002)	1,65	1,65	1,65
	K1003	1,65	1,65	1,70
	K1004	1,65	1,70	1,70
	K1005	1,65	1,70	1,70
	K1006	1,65	1,70	1,70
	K1007	1,65	1,70	1,70
	K1008	1,65	1,70	1,70
	TK 3 (K1009)	1,65	1,65	1,70
	K1010	1,65	1,65	1,65
	TK 2 (A1011)	1,65	1,70	1,70
	Riester (R1012)	1,60	1,60	1,60
	C1013	1,60	1,60	1,60
	D1014	1,60	1,60	1,60

aufgeschobene Renten

temporäre Renten 1,60

lebenslängliche Renten 1,60

Überschusssystem:Dynamische Gewinnrente:

Tarife mit ...

Erhöhungsprozentsatz

in %

Zusatzkennzeichen „-12“:

sofort beginnende temporäre Renten

Rentenbeginne ab 1.1.2012

Laufzeit ab 5 Jahren

1,30

Laufzeit 4 Jahre

1,05

Laufzeit 3 Jahre

0,80

Laufzeit 2 Jahre

0,55

Laufzeit 1 Jahr

0,30

sofort beginnende lebenslängliche Renten

1,60

aufgeschobene Renten

1,60

Zusatzkennzeichen „-10“:

sofort beginnende temporäre Renten

Rentenbeginne in 2010 und 2011

0,80

sofort beginnende lebenslängliche Renten

1,05

alle aufgeschobenen Renten,

außer fondsgebundene Renten mit

regulärem Rentenbeginn ab 1.5.2016

1,10

fondsgebundene Renten mit

regulärem Rentenbeginn ab 1.5.2016

1,60

Zusatzkennzeichen „-8“:

sofort beginnende temporäre Renten

Rentenbeginne ab 1.7.2009 bis 1.12.2009

0,80

Rentenbeginne ab 1.1.2009 bis 1.6.2009

1,50

Rentenbeginne ab 1.10.2008 bis 1.12.2008

1,50

Rentenbeginne bis 1.9.2008

1,20

sofort beginnende lebenslängliche Renten

1,05

alle aufgeschobenen Renten,

außer fondsgebundene Renten mit

regulärem Rentenbeginn ab 1.5.2016

1,10

fondsgebundene Renten mit

regulärem Rentenbeginn ab 1.5.2016

1,60

Zusatzkennzeichen „-7“:

sofort beginnende temporäre Renten

0,90

sofort beginnende lebenslängliche Renten

0,95

alle aufgeschobenen Renten,

außer fondsgebundene Renten/Riesterhybrid mit

regulärem Rentenbeginn ab 1.5.2016

1,10

fondsgebundene Renten/Riesterhybrid mit

regulärem Rentenbeginn ab 1.5.2016

1,60

Zusatzkennzeichen „-5“, „-6“:

sofort beginnende temporäre Renten

0,35

sofort beginnende lebenslängliche Renten

0,50

alle aufgeschobenen Renten,

außer fondsgebundene Renten/Riesterhybrid mit

regulärem Rentenbeginn ab 1.5.2016

0,60

fondsgebundene Renten/Riesterhybrid mit

regulärem Rentenbeginn ab 1.5.2016

1,10

Sofern der Versicherung noch zusätzliches Deckungskapital zuzuführen ist (vgl. vorstehende „Allgemeine Erläuterungen“, Ziffer 2), gilt nachstehende Tabelle A, sonst Tabelle B.

		Erhöhungsprozentsatz in %	
Tarife mit ...		Tabelle A	Tabelle B
Zusatzkennzeichen „-4“:	sofort beginnende temporäre Renten	0,05	0,35
	sofort beginnende lebenslängliche Renten	0,05	0,35
	aufgeschobene Renten	0,05	0,45
Zusatzkennzeichen „-3“:	sofort beginnende temporäre Renten	0	0
	sofort beginnende lebenslängliche Renten	0	0
	aufgeschobene Renten	0	0
Zusatzkennzeichen „-0“, „-1“, „-2“:	Rentenbeginn ab 2003	0	0
	Rentenbeginn bis 1.12.2002	0	0,05
	Rentenbeginn ab 2003	0	0,05
	Rentenbeginn bis 1.12.2002	0	0,15
	alle aufgeschobenen Renten, außer fondsgebundene Renten/Riesterhybrid mit regulärem Rentenbeginn ab 1.5.2016	0	0,15
	fondsgebundene Renten/Riesterhybrid mit regulärem Rentenbeginn ab 1.5.2016	–	0,65
Tarife <u>ohne</u> eines der vorstehend genannten Zusatzkennzeichen:		0	0

Überschusssysteme:

Erhöhte Startrente/Variable Gewinnrente/Gleich bleibende Erhöhungsrente:

Die Sätze werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt. Sie sind für Frauen und Männer verschieden (vor TG13) und werden für jedes Alter individuell auf Basis der Sterbetafel und des deklarierten Gesamtzinses berechnet.

Basistafel ist bei Tarifen mit Zusatzkennzeichen „-13“, „-14“ oder „-15“	unternehmenseigene Tafel, die auch als Kalkulationsgrundlage für die Beitragsberechnung gilt
Basistafel ist bei Tarifen mit Zusatzkennzeichen „-6“, „-7“, „-8“, „-10“ oder „-12“	die Tafel DAV 2004 R, bei Rentenversicherungen nach dem Gesetz über die Zertifizierung von Altersvorsorgeverträgen mit diesen Zusatzkennzeichen: unternehmenseigene Unisex-Renten- sterbetafel (auf Basis der DAV 2004 R)
Basistafel ist bei Tarifen <u>mit</u> Zusatzkennzeichen „-5“	die Tafel DAV 2004 R
Basistafel ist bei Tarifen <u>ohne</u> eines der vorstehend genannten Zusatzkennzeichen	Rentenbeginne ab 1.1.2009: DAV 2004 RB-20 Rentenbeginne bis 1.12.2008: die Tafel DAV 1994 R 2. Ordnung, bei fondsgebundenen Renten und fondsgebundenen Renten- versicherungen nach dem Gesetz über die Zertifizierung von Altersvorsorgeverträgen nach der Tafel DAV 2004 RB-20

Überschusssystem:Erhöhte Startrente

Tarife mit ...

Zusatzkennzeichen „-15“:

GesamtzinsSteigerungs-
satzsofort beginnende lebenslängliche Renten¹⁾

Versicherungsbeginne ab

1.4.2015

in der Tarifklasse	Schicht 1	Schicht 2	Schicht 3	alle Schichten
K1000, K1021	2,80 %	2,80 %	2,80 %	0,20 %
K1001	2,80 %	2,85 %	2,85 %	0,20 %
TK 1 (K1002)	2,85 %	2,85 %	2,85 %	0,20 %
K1003	2,85 %	2,85 %	2,90 %	0,20 %
K1004	2,85 %	2,90 %	2,90 %	0,20 %
K1005	2,85 %	2,90 %	2,90 %	0,20 %
K1006	2,85 %	2,90 %	2,90 %	0,20 %
K1007	2,85 %	2,90 %	2,90 %	0,20 %
K1008	2,85 %	2,90 %	2,90 %	0,20 %
TK 3 (K1009)	2,85 %	2,85 %	2,90 %	0,20 %
K1010, K1020	2,85 %	2,85 %	2,85 %	0,20 %
TK 2 (A1011), K1017, K1018, K1019	2,85 %	2,90 %	2,90 %	0,20 %
Riester (R1012)	2,80 %	2,80 %	2,80 %	0,20 %
C1013	2,80 %	2,80 %	2,80 %	0,20 %
D1014	2,80 %	2,80 %	2,80 %	0,20 %

sofort beginnende lebenslängliche Renten¹⁾

Versicherungsbeginne

1.1.2015 bis 31.3.2015

in der Tarifklasse	Schicht 1	Schicht 2	Schicht 3	alle Schichten
K1000, K1021	3,00 %	3,00 %	3,00 %	0,20 %
K1001	3,00 %	3,05 %	3,05 %	0,20 %
TK 1 (K1002)	3,05 %	3,05 %	3,05 %	0,20 %
K1003	3,05 %	3,05 %	3,10 %	0,20 %
K1004	3,05 %	3,10 %	3,10 %	0,20 %
K1005	3,05 %	3,10 %	3,10 %	0,20 %
K1006	3,05 %	3,10 %	3,10 %	0,20 %
K1007	3,05 %	3,10 %	3,10 %	0,20 %
K1008	3,05 %	3,10 %	3,10 %	0,20 %
TK 3 (K1009)	3,05 %	3,05 %	3,10 %	0,20 %
K1010, K1020	3,05 %	3,05 %	3,05 %	0,20 %
TK 2 (A1011), K1017, K1018, K1019	3,05 %	3,10 %	3,10 %	0,20 %
Riester (R1012)	3,00 %	3,00 %	3,00 %	0,20 %
C1013	3,00 %	3,00 %	3,00 %	0,20 %
D1014	3,00 %	3,00 %	3,00 %	0,20 %

aufgeschobene Renten

3,40 %

0,20 %

¹⁾ Tranchenverfahren: Deklaration kann (z. B. in Abhängigkeit von der Kapitalmarktentwicklung) für künftige Neuabschlüsse geändert werden.

Überschusssystem:Erhöhte Startrente

Tarife mit ...

Zusatzkennzeichen „-13“:

sofort beginnende lebenslängliche Renten

Versicherungsbeginne ab

1.1.2014:

(TEUEBTNR = 005)

<u>Gesamtzins</u>				<u>Steigerungs-</u> <u>satz</u>
in der Tarifklasse	Schicht 1	Schicht 2	Schicht 3	alle Schichten
K1000	3,30%	3,30%	3,30%	0,20%
K1001	3,30%	3,35%	3,35%	0,20%
TK 1 (K1002)	3,35%	3,35%	3,35%	0,20%
K1003	3,35%	3,35%	3,40%	0,20%
K1004	3,35%	3,40%	3,40%	0,20%
K1005	3,35%	3,40%	3,40%	0,20%
K1006	3,35%	3,40%	3,40%	0,20%
K1007	3,35%	3,40%	3,40%	0,20%
K1008	3,35%	3,40%	3,40%	0,20%
TK 3 (K1009)	3,35%	3,35%	3,40%	0,20%
K1010	3,35%	3,35%	3,35%	0,20%
TK 2 (A1011)	3,35%	3,40%	3,40%	0,20%
Riester (R1012)	3,30%	3,30%	3,30%	0,20%
C1013	3,30%	3,30%	3,30%	0,20%
D1014	3,30%	3,30%	3,30%	0,20%

sofort beginnende lebenslängliche Renten

Versicherungsbeginne

1.4.2013 bis 31.12.2013

(TEUEBTNR = 002)

	in der Tarifklasse	Schicht 1	Schicht 2	Schicht 3	alle Schichten
K1000		3,30%	3,30%	3,30%	0%
K1001		3,30%	3,35%	3,35%	0%
TK 1 (K1002)		3,35%	3,35%	3,35%	0%
K1003		3,35%	3,35%	3,40%	0%
K1004		3,35%	3,40%	3,40%	0%
K1005		3,35%	3,40%	3,40%	0%
K1006		3,35%	3,40%	3,40%	0%
K1007		3,35%	3,40%	3,40%	0%
K1008		3,35%	3,40%	3,40%	0%
TK 3 (K1009)		3,35%	3,35%	3,40%	0%
K1010		3,35%	3,35%	3,35%	0%
TK 2 (A1011)		3,35%	3,40%	3,40%	0%
Riester (R1012)		3,30%	3,30%	3,30%	0%
C1013		3,30%	3,30%	3,30%	0%
D1014		3,30%	3,30%	3,30%	0%

sofort beginnende lebenslängliche Renten

Versicherungsbeginne vor 1.4.2013:

(TEUEBTNR = 001)

	in der Tarifklasse	Schicht 1	Schicht 2	Schicht 3	alle Schichten
K1000		3,55%	3,55%	3,55%	0%
K1001		3,55%	3,60%	3,60%	0%
TK 1 (K1002)		3,60%	3,60%	3,60%	0%
K1003		3,60%	3,60%	3,65%	0%
K1004		3,60%	3,65%	3,65%	0%
K1005		3,60%	3,65%	3,65%	0%
K1006		3,60%	3,65%	3,65%	0%
K1007		3,60%	3,65%	3,65%	0%
K1008		3,60%	3,65%	3,65%	0%
TK 3 (K1009)		3,60%	3,60%	3,65%	0%
K1010		3,60%	3,60%	3,60%	0%
TK 2 (A1011)		3,60%	3,65%	3,65%	0%
Riester (R1012)		3,55%	3,55%	3,55%	0%
C1013		3,55%	3,55%	3,55%	0%
D1014		3,55%	3,55%	3,55%	0%

Tarife mit ...

Zusatzkennzeichen „-13“, „-14“:

aufgeschobene Renten

3,40%

0,20%

Überschusssystem:Erhöhte Startrente

<u>Tarife mit ...</u>		<u>Gesamtzins</u>	<u>Steigerungs-</u> <u>satz</u>
Zusatzkennzeichen „-12“:	sofort beginnende lebenslängliche Renten	3,55%	0%
	aufgeschobene Renten	3,40%	0%
Zusatzkennzeichen „-10“:	sofort beginnende lebenslängliche Renten	3,50%	0%
	aufgeschobene Renten mit Rentenbeginn ab 2012:		
	alle, außer fondsgebundene Renten mit regulärem Rentenbeginn ab 5.2016	3,35%	0%
	fondsgebundene Renten mit regulärem Rentenbeginn ab 5.2016	3,35%	0%
	aufgeschobene Renten Rentenbeginn vor 2012	3,35%	0%
Zusatzkennzeichen „-8“:	sofort beginnende lebenslängliche Renten	3,50%	0%
	aufgeschobene Renten mit Rentenbeginn ab 2012:		
	alle außer fondsgebundene Renten mit regulärem Rentenbeginn ab 5.2016	3,35%	0%
	fondsgebundene Renten mit regulärem Rentenbeginn ab 5.2016	3,35%	0%
	aufgeschobene Renten mit Rentenbeginn vor 2012	3,35%	0%
Zusatzkennzeichen „-7“:	sofort beginnende temporäre Renten	3,40%	0%
	sofort beginnende lebenslängliche Renten	3,35%	0%
	aufgeschobene Renten, Riester Tarife mit Rentenbeginn ab 2012:		
	alle außer fondsgebundene Renten mit regulärem Rentenbeginn ab 5.2016	3,35%	0%
	fondsgebundene Renten mit regulärem Rentenbeginn ab 5.2016	3,35%	0%
	aufgeschobene Renten mit Rentenbeginn vor 2012	3,35%	0%
Zusatzkennzeichen „-5“, „-6“:	sofort beginnende lebenslängliche Renten	3,05%	0,25%
	aufgeschobene Renten mit Rentenbeginn ab 2012:		
	alle außer fondsgebundene Renten mit regulärem Rentenbeginn ab 5.2016	3,40%	0,25%
	fondsgebundene Renten mit regulärem Rentenbeginn ab 5.2016	3,40%	0,25%
	aufgeschobene Renten mit Rentenbeginn 1.1.2007 bis 1.12.2011	3,40%	0,25%
	aufgeschobene Renten mit Rentenbeginn vor 1.1.2007	2,85%	0,25%
Zusatzkennzeichen „-4“:	sofort beginnende Renten	2,75%	0%
	Rentenbeginne ab 1.1.2012 Mann	3,25%	0,10%
	Frau	3,25%	0,10%
	Rentenbeginne in 2011 Mann	3,25%	0,10%
	Frau	3,25%	0,10%
	Rentenbeginne ab 1.1.2007 bis 1.12.2010	3,25%	0,50%
	Rentenbeginne bis 1.12.2006	2,75%	0%

Überschusssystem:Erhöhte Startrente (Fortsetzung)

<u>Tarife mit ...</u>			<u>Gesamtzins</u>	<u>Steigerungs- satz</u>
Zusatzkennzeichen „-3“:				
Rentenbeginne ab 1.1.2012	Mann	sofort beginnende lebenslängliche Renten	3,25%	0%
	Frau	aufgeschobene Renten, Riester-Tarife	3,25%	0%
Rentenbeginne in 2011	Mann	aufgeschobene Renten, Riester-Tarife	3,25%	0%
	Frau	aufgeschobene Renten, Riester-Tarife	3,25%	0%
Rentenbeginne ab 1.1.2007 bis 1.12.2010		aufgeschobene Renten, Riester-Tarife	3,25%	0%
Rentenbeginne bis 1.12.2006		aufgeschobene Renten, Riester-Tarife	3,25%	0%
Zusatzkennzeichen „-0“, „-1“, „-2“:				
			sofort beginnende temporäre Renten	3,25%
			sofort beginnende lebenslängliche Renten	3,25%
			aufgeschobene Renten	
Rentenbeginne ab 1.1.2012	Mann	alle außer fondsgebundene Renten mit regulärem Rentenbeginn ab 5.2016	3,40%	0%
	Frau	alle außer fondsgebundene Renten mit regulärem Rentenbeginn ab 5.2016	3,40%	0%
	Mann	fondsgebundene Renten mit regulärem Rentenbeginn ab 5.2016	3,40%	0%
	Frau	fondsgebundene Renten mit regulärem Rentenbeginn ab 5.2016	3,40%	0%
Rentenbeginne in 2011	Mann	aufgeschobene Renten, Riester-Tarife	3,40%	0%
	Frau	aufgeschobene Renten, Riester-Tarife	3,40%	0%
Rentenbeginne 1.1.2007 bis 1.12.2010		aufgeschobene Renten, Riester-Tarife	3,40%	0,15%
Rentenbeginne bis 1.12.2006		aufgeschobene Renten, Riester-Tarife	3,25%	0%
Tarife ohne eines der vorstehend genannten Zusatzkennzeichen:			4,00 %	0%

Überschusssystem:Variable Gewinnrente/Gleich bleibende Erhöhungsrente:

Die Sätze der Variablen Gewinnrente/Gleich bleibenden Erhöhungsrente werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt. Sie sind für Frauen und Männer verschieden (vor TG13) und werden für jedes Alter individuell auf Basis der Sterbetafel und des deklarierten Gesamtzinses berechnet.

<u>Tarife mit ...</u>		<u>Gesamtzins</u>
Zusatzkennzeichen „-15“:	sofort beginnende temporäre Renten Rentenbeginne ab 1.1.2015 ¹⁾ aufgeschobene Renten	2,20% 2,20%
¹⁾ Tranchenverfahren: Deklaration kann (z. B. in Abhängigkeit von der Kapitalmarktentwicklung) für künftige Neuabschlüsse geändert werden.		
Zusatzkennzeichen „-13“, „-14“:	sofort beginnende temporäre Renten Rentenbeginne ab 1.1.2014 sofort beginnende temporäre Renten mit Rentenbeginnen 1.4.2013 bis 31.12.2013 sofort beginnende temporäre Renten mit Rentenbeginnen vor 1.4.2013 aufgeschobene Renten	2,20% 2,15% 2,70% 3,40%
Zusatzkennzeichen „-12“:	sofort beginnende temporäre Renten mit Rentenbeginnen ab 1.1.2012 aufgeschobene Renten	3,30% 3,40%
Zusatzkennzeichen „-10“:	sofort beginnende temporäre Renten aufgeschobene Renten: außer fondsgebundene Renten mit regulärem Rentenbeginn ab 5.2016 fondsgebundene Renten mit regulärem Rentenbeginn ab 5.2016	3,30% 3,35% 3,35%
Zusatzkennzeichen „-8“:	sofort beginnende temporäre Renten mit Rentenbeginnen ab 1.7.2009 bis 1.12.2009 sofort beginnende temporäre Renten mit Rentenbeginnen ab 1.1.2009 bis 1.6.2009 sofort beginnende temporäre Renten mit Rentenbeginnen ab 1.10.2008 bis 1.12.2008 sofort beginnende temporäre Renten mit Rentenbeginnen bis 1.9.2008 aufgeschobene Renten: außer fondsgebundene Renten mit regulärem Rentenbeginn ab 5.2016 fondsgebundene Renten mit regulärem Rentenbeginn ab 5.2016	3,25% 4,00% 4,00% 3,70% 3,35% 3,35%
Zusatzkennzeichen „-7“:	sofort beginnende temporäre Renten aufgeschobene Renten, Riestertarife: außer fondsgebundene Renten mit regulärem Rentenbeginn ab 5.2016 fondsgebundene Renten mit regulärem Rentenbeginn ab 5.2016	3,40% 3,35% 3,35%
Zusatzkennzeichen „-5“:	sofort beginnende temporäre Renten aufgeschobene Renten mit Rentenbeginnen ab 1.1.2007: außer fondsgebundene Renten mit regulärem Rentenbeginn ab 5.2016 fondsgebundene Renten mit regulärem Rentenbeginn ab 5.2016 aufgeschobene Renten mit Rentenbeginne bis 1.12.2006	3,05% 3,40% 3,40% 2,85%

<u>Tarife mit ...</u>		<u>Gesamtzins</u>
Zusatzkennzeichen „-4“:	sofort beginnende Renten	2,75 %
Rentenbeginne ab 1.1.2007	aufgeschobene Renten, Riester-Tarife	3,25 %
Rentenbeginne bis 1.12.2006	aufgeschobene Renten, Riester-Tarife	2,75 %
Zusatzkennzeichen „-3“:		
Rentenbeginne ab 1.1.2007	abgekürzte Rentenzahlung	3,25 %
Rentenbeginne ab 1.1.2004 bis 1.12.2006	abgekürzte Rentenzahlung	3,25 %
Rentenbeginne bis 1.12.2003	abgekürzte Rentenzahlung	3,25 %
Zusatzkennzeichen „-0“, „-1“:		
Rentenbeginne ab 1.1.2007	abgekürzte Rentenzahlung: außer fondsgebundene Renten mit regulärem Rentenbeginn ab 5.2016	3,40 %
	fondsgebundene Renten mit regulärem Rentenbeginn ab 5.2016	3,40 %
Rentenbeginne ab 1.1.2004 bis 1.12.2006	abgekürzte Rentenzahlung	3,25 %
Rentenbeginne bis 1.12.2003	abgekürzte Rentenzahlung	3,40 %
Zusatzkennzeichen „-98“ oder „-95“:		
<u>lebenslange Rentenzahlung</u>	Rentenbeginne ab 1.1.2002	4,00 %
	Rentenbeginne bis 1.12.2001	4,03 %
abgekürzte Rentenzahlung		4,00 %
Zusatzkennzeichen „-94“:		
<u>lebenslange Rentenzahlung</u>	Rentenbeginne ab 1.1.2002	4,00 %
	Rentenbeginne ab 1.1.1996 bis 1.12.2001	4,03 %*
	Rentenbeginne bis 1.12.1995	4,28 %*
	* C(FG)R1-94, C(FG)R3-94: Versicherungsbeginn 1.3.1994 bis 1.12.1994: Rentenbeginn ab 1.1.2002:	4,00 %
	C(FG)R1-94, C(FG)R3-94: Versicherungsbeginn 1.3.1994 bis 1.12.1994: Rentenbeginn bis 1.12.2001:	4,00 %
abgekürzte Rentenzahlung		4,00 %
Tarife der ehemaligen Colonia (C(FG)R1, C(FG)R2, ... und ältere):		
<u>lebenslange Rentenzahlung</u>	Rentenbeginne ab 1.1.2002	4,00 %
	Rentenbeginne ab 1.1.1997 bis 1.12.2001	4,03 %*
	Rentenbeginne in 1996	4,13 %*
	Rentenbeginne bis 1.12.1995	4,39 %*
	* C(FG)R1, C(FG)R3: Versicherungsbeginn 1.3.1994 bis 1.12.1994: Rentenbeginn ab 1.1.2002:	4,00 %
	sonstige Rentenbeginne:	4,00 %
abgekürzte Rentenzahlung		4,00 %
Tarife der ehemaligen Nordstern ((G)E1, (G)E2, (G)E3 ohne Zusatzkennzeichen, ... und ältere Tarife):		
	Rentenbeginne ab 1.1.2002	4,00 %
	Rentenbeginne ab 1.1.1997 bis 1.12.2001	4,03 %*
	Rentenbeginne in 1996 (G)E1, ... ohne Zusatzkennzeichen	4,13 %*
	übrige Tarife der Nordstern	4,03 %*
	Rentenbeginne bis 1.12.1995 (G)E1, ... ohne Zusatzkennzeichen	4,39 %*
	übrige Tarife der Nordstern	4,08 %*
	* E2ST	4,00 %

Überschusssystem:Verzinsliche Ansammlung bei temporären Renten:

Tarife E2ST, E2ST-94, E2ST-95:

Überschussanteil in % des maßgeblichen Deckungskapitals

0 %*

* Sofern der Versicherung noch zusätzliches Deckungskapital zuzuführen ist (vgl. vorstehende „Allgemeine Erläuterungen“, Ziffer 2), beträgt der Zusatzrentensatz 0 %.

Tarife der ehemaligen Albingia

Die Sätze der flexiblen Überschussrente werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt. Sie sind für Frauen und Männer verschieden und werden für jedes Alter individuell auf Basis der Sterbetafel und des deklarierten Gesamtzinses berechnet.

Rentenbeginne ab 1.2009: DAV 2004 RB-20

Rentenbeginne bis 12.2008: DAV 1994 R 2. Ordnung

Renten-Tarife 96

Zinsüberschussanteil

– Barauszahlung 4,10% abzüglich Rechnungszinssatz, mindestens null*

– steigende Überschussrente

– flexible Überschussrente

Die Sätze der flexiblen Überschussrente werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt.

Sie sind für Frauen und Männer verschieden und werden für jedes Alter individuell auf Basis der Sterbetafel und des deklarierten Gesamtzinses berechnet.

Rentenbeginne ab 2007:

auf Basis des jeweiligen Zinsüberschussanteils

Rentenbeginne in 2005 oder 2006:

Gesamtzins 3,85%, mindestens Rechnungszinssatz

Rentenbeginne vor 2005:

Gesamtzins 5,05%, mindestens Rechnungszinssatz

Renten-Tarife 87/Renten-Tarife 48

– steigende Zusatzrente bzw. steigende Überschussrente

Zinsüberschussanteil 0,10%*

– flexible Überschussrente:

Rentenbeginne ab 2007:

Gesamtzins 4,10%

Rentenbeginne in 2005 oder 2006:

Gesamtzins 4,00%

Rentenbeginne vor 2005:

Gesamtzins 5,05%

* Sofern der Versicherung noch zusätzliches Deckungskapital zuzuführen ist (vgl. vorstehende „Allgemeine Erläuterungen“, Ziffer 2), beträgt der Zusatzrentensatz 0%.

5. Rentenversicherung mit Indexpartizipation nach dem Gesetz über die Zertifizierung von Altersvorsorgeverträgen, Rentenversicherung mit Indexpartizipation als Direktversicherung, Fondsgebundene Rentenversicherungen nach dem Gesetz über die Zertifizierung von Altersvorsorgeverträgen

5.1. Versicherungen in der Aufschubzeit

5.1.1 Tarife mit Zusatzkennzeichen „-15“ und Präfix „ALV“:

Tarife ALVIR1-2-15, ALVIR2-2-15, ALVIR1G-2-15, ALVIR2G-2-15 und ALVID1-2-15, ALVID2-2-15, ALVID1G-2-15, ALVID2G-2-15

Bemessungsgröße für die Überschussanteile:

- **Risikoüberschussanteil** in Prozent des Risikobeitrages bei jeder Entnahme des Risikobeitrages 0%
 - jährlicher **Grundüberschussanteil** in Prozent des maßgeblichen Deckungskapitals 0%
 - (monatlicher) **Kostenüberschussanteil** in Prozent der Kostenbeiträge auf das Sicherungsvermögen und Fondsguthaben 0%
 - Überschussanteil auf das **Fondsguthaben** in Prozent des maßgeblichen Fondsguthabens siehe Ziffer 15
 - (monatlicher) **Zinsüberschussanteil** in Prozent des nicht durch Umschichtungen aus Fondsanlagen entstandenen Kapitals im Sicherungsvermögen*:
 - beitragspflichtige Versicherungen: 3,30% p. a., abweichend in der Rentenbeginnphase 2,55% p. a.
- * Dieses Kapital wird jeweils im Rahmen der jährlichen Neuaufteilung zum Indexstichtag bestimmt (für ALVIR-Tarife vgl. Kapitel 4.2.3 der Allgemeinen Versicherungsbedingungen für die Rentenversicherung mit Indexpartizipation nach dem Gesetz über die Zertifizierung von Altersvorsorgeverträgen (AltZertG), für ALVID-Tarife vgl. Kapitel 4.2.3 der Versicherungsbedingungen für die Rentenversicherung mit Indexpartizipation als Direktversicherung nach § 3.63 EStG).
- (monatlicher) **Zinsüberschussanteil** in Prozent desjenigen Kapitals im Sicherungsvermögen, das durch kundenindividuelle Umschichtung der Fondsanlage oder im Rahmen des Absicherungsmanagements entstanden ist (für ALVIR-Tarife vgl. Kapitel 4.3.4 bzw. Kapitel 4.3.9 der Allgemeinen Versicherungsbedingungen für die Rentenversicherung mit Indexpartizipation nach dem Gesetz über die Zertifizierung von Altersvorsorgeverträgen (AltZertG), für ALVID-Tarife vgl. Kap. 4.3.5 bzw. 4.3.9 der Versicherungsbedingungen für die Rentenversicherung mit Indexpartizipation als Direktversicherung nach § 3.63 EStG):
 - beitragspflichtige Versicherungen: 2,80% p. a., abweichend in der Rentenbeginnphase 2,05% p. a.
 - (monatlicher) **Zinsüberschussanteil** in Prozent des konventionellen Deckungskapitals, welches sich durch Ausübung der Garantieerhöhung im Rahmen der Relax Rente Comfort ergibt:
 - beitragspflichtige Versicherungen: 3,00% p. a., abweichend in der Rentenbeginnphase 2,25% p. a.
 - (monatlicher) **Zinsüberschussanteil** in Prozent des konventionellen Deckungskapitals, welches sich durch Ausübung der Garantioption ergibt¹⁾: 0,70% p. a., bei Einmalbeiträgen 0,70% p. a.

¹⁾ Quartalsweise Deklaration in Abhängigkeit von der Kapitalmarktsituation

- **Schlussüberschussanteil** in % der geschäftsplanmäßigen Bezugsgröße
Tarife mit Zusatzkennzeichen „-15“ erhalten zusätzlich einen **Schlussüberschussanteil** in Höhe von

	Beitragszustand	
	beitragspflichtig	beitragsfrei
p1(SÜA) für die Fortschreibung der Bemessungsgröße	0,90	0,90
p2(SÜA) auf die Bemessungsgröße bei Auszahlung	100	100
p3(SÜA) für die Fortschreibung der Bemessungsgröße Fondsvolumen	0	0

- **Sockelbeteiligung an Bewertungsreserven:** ein Prozent der Summe der verteilungsrelevanten Versichertenguthaben der letzten zehn Bewertungsstichtage (Sicherungsvermögen sowie konventionelles Deckungskapital, das sich durch Ausübung der Garantioption ergibt) 3%

5.1.2 Tarife mit Zusatzkennzeichen „-15“ und Präfix „AI“, Tarife mit Zusatzkennzeichen „-14“ und Präfix „AR“:

Tarife AIR1-15, AIR2-15, AIR1G-15, AIR2G-15, ARI1-14, ARI2-14, ARI1G-14, ARI2G-14

Bemessungsgröße für die Überschussanteile:

- **Risikoüberschussanteil** in Prozent des Risikobeitrages bei jeder Entnahme des Risikobeitrages 0 %
 - jährlicher **Grundüberschussanteil** in Prozent des maßgeblichen Deckungskapitals 0 %
 - (monatlicher) **Kostenüberschussanteil** in Prozent der Kostenbeiträge auf das Sicherungsvermögen und Fondsguthaben 0 %
 - Überschussanteil auf das **Fondsguthaben** in Prozent des maßgeblichen Fondsguthabens siehe Ziffer 15
 - (monatlicher) **Zinsüberschussanteil** in Prozent des nicht durch Umschichtungen aus Fondsanlagen entstandenen Kapitals im Sicherungsvermögen* in Prozent desjenigen Kapitals im Sicherungsvermögen, das durch kundenindividuelle Umschichtung der Fondsanlage oder im Rahmen des Absicherungsmanagements entstanden ist (vgl. § 13b Absätze 4 und 9 der Allgemeinen Versicherungsbedingungen für die Rentenversicherung mit Indexpartizipation nach dem Gesetz über die Zertifizierung von Altersvorsorgeverträgen (AltZertG)):

beitragspflichtige Versicherungen mit Zusatzkennzeichen „-15“:	3,30 % p. a., in der Rentenbeginnphase	2,55 % p. a.
beitragspflichtige Versicherungen mit Zusatzkennzeichen „-14“:	3,35 % p. a., in der Rentenbeginnphase	3,30 % p. a.
- * Dieses Kapital wird jeweils im Rahmen der jährlichen Neuaufteilung zum Indexstichtag bestimmt (vgl. § 4 Absatz 3 der Besonderen Versicherungsbedingungen für die Rentenversicherung mit Indexpartizipation nach dem Gesetz über die Zertifizierung von Altersvorsorgeverträgen (AltZertG)).
- (monatlicher) **Zinsüberschussanteil** in Prozent des konventionellen Deckungskapitals, welches sich durch Ausübung der Garantioption oder durch Garantierhöhung im Rahmen der Relax Rente Comfort ergibt:

beitragspflichtige Versicherungen mit Zusatzkennzeichen „-15“:	1,60 % p. a.
beitragspflichtige Versicherungen mit Zusatzkennzeichen „-14“:	1,80 % p. a.
 - **Schlussüberschussanteil** in % der geschäftsplanmäßigen Bezugsgröße
Tarife mit Zusatzkennzeichen „-15“ erhalten zusätzlich einen **Schlussüberschussanteil** in Höhe von

	Beitragszustand	
	beitragspflichtig	beitragsfrei
p1(SÜA) für die Fortschreibung der Bemessungsgröße	0,90	0,90
p2(SÜA) auf die Bemessungsgröße bei Auszahlung	100	100
p3(SÜA) für die Fortschreibung der Bemessungsgröße Fondsvolumen	0	0

Tarife mit Zusatzkennzeichen „-14“ erhalten zusätzlich einen **Schlussüberschussanteil** in Höhe von

	Beitragszustand	
	beitragspflichtig	beitragsfrei
p1(SÜA) für die Fortschreibung der Bemessungsgröße	Aufschubdauer (in Jahren):	Aufschubdauer (in Jahren):
	bis 29: 1,00	bis 29: 1,00
	30 bis 39: 0,95	30 bis 39: 0,95
	ab 40: 0,90	ab 40: 0,90
p2(SÜA) auf die Bemessungsgröße bei Auszahlung	100	100
p3(SÜA) für die Fortschreibung der Bemessungsgröße Fondsvolumen	0	0

- **Sockelbeteiligung an Bewertungsreserven:** ein Prozent der Summe der verteilungsrelevanten Versichertenguthaben der letzten zehn Bewertungsstichtage (Sicherungsvermögen sowie konventionelles Deckungskapital, das sich durch Ausübung der Garantioption ergibt) 3 %

5.1.3 Beitragspflichtige/Beitragsfreie Fondsgebundene Rentenversicherungen nach dem Gesetz über die Zertifizierung von Altersvorsorgeverträgen (keine Relax Riester)

- Sockelbeteiligung an Bewertungsreserven:
ein Prozent der Summe der verteilungsrelevanten garantierten Versichertenguthaben der letzten zehn Bewertungsstichtage
- Kostenüberschussanteil: das maßgebliche Deckungskapital
- Zinsüberschussanteil: das maßgebliche Deckungskapital
- Schlussüberschussanteil: die Summe der laufenden Überschussanteile

	Kosten- überschuss- anteil in %	Zins- überschuss- anteil in %	Schluss- überschuss- anteil in %
AVI2-7, AVI2G-7	<u>für Eintrittsalter bis 50 Jahre:</u> sofern das Deckungskapital mind. 10.000 Euro beträgt: 1,68 sofern das Deckungskapital mind. 20.000 Euro beträgt: 2,52 <u>für Eintrittsalter ab 51 Jahre:</u> sofern das Deckungskapital mind. 10.000 Euro beträgt: 1,00 sofern das Deckungskapital mind. 20.000 Euro beträgt: 1,50	sofern das Deckungskapital mind. 200 Euro beträgt: 0,75	Staffel B_15
AVI2-6, AVI2G-6, AVI2-5, AVI2G-5, VI2-4, VI2G-4	<u>für Eintrittsalter bis 50 Jahre:</u> sofern das Deckungskapital mind. 10.000 Euro beträgt: 1,68 sofern das Deckungskapital mind. 20.000 Euro beträgt: 2,52 <u>für Eintrittsalter ab 51 Jahre:</u> sofern das Deckungskapital mind. 10.000 Euro beträgt: 1,00 sofern das Deckungskapital mind. 20.000 Euro beträgt: 1,50	sofern das Deckungskapital mind. 200 Euro beträgt: 0,25	Staffel B_15
VI2-1, VI2G-1	<u>für Eintrittsalter bis 50 Jahre:</u> sofern das Deckungskapital mind. 10.000 Euro beträgt: 1,68 sofern das Deckungskapital mind. 20.000 Euro beträgt: 2,52 <u>für Eintrittsalter ab 51 Jahre:</u> sofern das Deckungskapital mind. 10.000 Euro beträgt: 1,00 sofern das Deckungskapital mind. 20.000 Euro beträgt: 1,50	sofern das Deckungskapital mind. 200 Euro beträgt: 0	Staffel C_14
alle Tarife	Sockelbeteiligung in %: 3		

5.2 Laufende Rentenversicherungen mit Indexpartizipation nach dem Gesetz über die Zertifizierung von Altersvorsorgeverträgen, Laufende Rentenversicherung mit Indexpartizipation als Direktversicherung, Laufende Fondsgebundene Rentenversicherungen nach dem Gesetz über die Zertifizierung von Altersvorsorgeverträgen

siehe Ziffer 4.2.

6. Selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherungen, Berufsunfähigkeitsversicherung (InvestmentPlus), Berufsunfähigkeitsversicherung KombiRent, Selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung zur Zulagenrente

6.1 Während der Anwartschaft

Bemessungsgröße für die Überschussanteile:

- bei Überschusssystem „Bonusrente“ in % der versicherten BU-Leistung
- bei Überschusssystem „Beitragsverrechnung“ oder „Turbodynamik“ in % des Beitrages
- bei Überschusssystem „Verzinsliche Ansammlung“:
Risikoüberschussanteil: in % des überschussberechtigten Jahresbeitrages
Bemessungsgröße für die Sockelbeteiligung an Bewertungsreserven:
ein Prozent der Summe der verteilungsrelevanten Ansammlungsguthaben der letzten zehn Bewertungsstichtage
- bei Überschusssystem „Investmentbonus“:
Risikoüberschussanteil: in % des überschussberechtigten Jahresbeitrages (nur dort, wo unten aufgeführt)
Zinsüberschussanteil in % des überschussberechtigten Jahresbeitrages (nur dort, wo unten aufgeführt)
Bemessungsgröße für die Sockelbeteiligung an Bewertungsreserven:
ein Prozent der Summe der verteilungsrelevanten Versichertenguthaben der letzten zehn Bewertungsstichtage (sofern ein Zinsüberschuss gewährt wird)
- bei Überschusssystem „Schlusszahlung“ in % der Summe der überschussberechtigten Beiträge

Anwartschaftliche Berufsunfähigkeitsversicherungen mit abgekürzter Beitragszahlungsdauer oder in der beitragsfreien Phase werden in Form einer Schlusszahlung in Höhe von 6% der auf Seite 69 beschriebenen Maßzahl an den Bewertungsreserven beteiligt.

6.1.0 Tarife mit Zusatzkennzeichen „-13“ und „-15“

Diese Überschüsse gelten aktuell gleichermaßen, unabhängig davon, ob es sich um eine reine Berufsunfähigkeitsversicherung handelt oder ob bedingungsgemäß der Einschluss des allgemeinen Dienstunfähigkeitsrisikos vorgesehen ist.

Tarife mit Zusatzkennzeichen „-15“:

ALVSBV(G)-2-15, ALVSBV(G)-3-15, ALVSBVP-3-15, ALVSDV(G)-3-15, ASBV(G)-15, ASBVD(G)-15, AESBV(D)(G)-15, ALVVBV(G)-3-15, AVBV(G)-15, AVBVD(G)-15

Tarife mit Zusatzkennzeichen „-13“:

ASBV(G)-13, ASBVD(G)-13, AVBV(G)-13, AVBVD(G)-13, AESBV(G)-13

Die Ergänzung „G“ kennzeichnet Kollektivtarif und entfällt entsprechend bei Einzeltarifen.

Nachfolgend wird auf den Präfix „A“/„ALV“ und auf die Kennzeichnung „-2“ bzw. „-3“ der Schicht verzichtet. Ebenso wird auf die Ergänzung „G“, „D“ oder „E“ verzichtet.

Überschusssystem „**Leistungsfallbonus**“/„**Bonusrente**“

Berufsunfähigkeitsbonus in % der versicherten Rente

Berufsgruppe	Tarife SBV mit Zusatzkennzeichen „-15“	Tarife VBV mit Zusatzkennzeichen „-15“	Tarife SBV mit Zusatzkennzeichen „-13“	Tarife VBV mit Zusatzkennzeichen „-13“
1*, D1*	49	69,5	42	68
1#, D1#	50	72	50	71
1+, D1+	33	64	33	63
1, D1	39	67,5	39	66,5
2+, D2+	65	60,5	65	59,5
2, D2	65	60,5	65	59,5
2-, D2-	78	67	78	66
3+, D3+	72	71	72	70
3, D3	69	69,5	69	68,5
3-, D3-	62	66,5	62	65,5
4, D4	21	13	21	12
4-, D4-	21	13	21	12
K	65	59	65	55

Überschusssystem „**Beitragsverrechnung**“

Reduktion des Beitrages um ... %

Berufsgruppe	Tarife SBV mit Zusatzkennzeichen „-15“	Tarife SBV mit Zusatzkennzeichen „-13“
1*, D1*	33	30
1#, D1#	33,5	33,5
1+, D1+	25	25
1, D1	28,5	28,5
2+, D2+	39,5	39,5
2, D2	39,5	39,5
2-, D2-	44	44
3+, D3+	42	42
3, D3	41	41
3-, D3-	38,5	38,5
4, D4	17,5	17,5
4-, D4-	17,5	17,5
K	39,5	39,5

Überschusssystem „**Turbodynamik**“

Reduktion des Beitrages um ... %

Berufsgruppe	Tarife SBV mit Zusatzkennzeichen „-15“	Tarife SBV mit Zusatzkennzeichen „-13“
1*, D1*	24	21
1#, D1#	24,5	24,5
1+, D1+	16	16
1, D1	19,5	19,5
2+, D2+	29,5	29,5
2, D2	29,5	29,5
2-, D2-	34	34
3+, D3+	32	32
3, D3	31	31
3-, D3-	28,5	28,5
4, D4	10,5	10,5
4-, D4-	10,5	10,5
K	29,5	29,5

Überschusssystem „**Investmentbonus**“

Diese Versicherungen erhalten einen Risikoüberschussanteil in % des überschussberechtigten Risikobeitrages.

Berufsgruppe	Tarife SBV mit Zusatzkennzeichen „-15“	Tarife SBV mit Zusatzkennzeichen „-13“
1*, D1*	38	35
1#, D1#	38,5	38,5
1+, D1+	30	30
1, D1	33,5	33,5
2+, D2+	39,5	39,5
2, D2	39,5	39,5
2-, D2-	44	44
3+, D3+	42	42
3, D3	41	41
3-, D3-	38,5	38,5
4, D4	17,5	17,5
4-, D4-	17,5	17,5
K	39,5	39,5

Überschusssystem „**Verzinsliche Ansammlung**“

Diese Versicherungen erhalten einen Risikoüberschussanteil in % des überschussberechtigten Risikobeitrages.

Berufsgruppe	Tarife SBV mit Zusatzkennzeichen „-15“	Tarife SBV mit Zusatzkennzeichen „-13“
1*, D1*	38	35
1#, D1#	38,5	38,5
1+, D1+	30	30
1, D1	33,5	33,5
2+, D2+	39,5	39,5
2, D2	39,5	39,5
2-, D2-	44	44
3+, D3+	42	42
3, D3	41	41
3-, D3-	38,5	38,5
4, D4	17,5	17,5
4-, D4-	17,5	17,5
K	39,5	39,5

– Sockelbeteiligung in % des Maßstabes: 3

6.1.1 Tarife mit Zusatzkennzeichen „-12“, „-8“, „-7“, „-5“, „-4“ oder „-2“

Überschusssystem „**Bonussystem**“

Berufsunfähigkeitsbonus in % der versicherten Rente

Berufsgruppe	Tarife ASBV(G)-12 ASBV(G)-8 ABV(G)-7	Tarif AWBV(J)-8	Tarif ABV(G)-5	Tarife AVBV(G)-12 AVBV(G)-8 AVBV(G)-7	Tarif AVBV(G)-5
1+	41	41	40	67	65
1	41	41	40	67	65
2	65	65	62	59	55
3	66	66	64	67	65
4	13	13	12	14	12
K	176	–	176	167	167

Tarife mit Zusatzkennzeichen „-4“ oder „-2“

Sie erhalten bei Eintritt der Berufsunfähigkeit einen Berufsunfähigkeitsbonus in Höhe von 33 ¹/₃ % – bei Akademikern 50 % – der versicherten Rente.

Überschusssystem „**Beitragsverrechnung**“

Reduktion des Beitrages um ... %

Berufsgruppe	Tarife ASBV(G)-12 AWBV(J)-8 ASBV(G)-8 ABV(G)-7	Tarif ABV(G)-5
1+	30	29
1	30	29
2	40	38
3	40	39
4	12	11

Überschusssystem „**Turbodynamik**“

Reduktion des Beitrages um ... %

Berufsgruppe	Tarife ASBV(G)-12 ABV(G)-8 ASBV(G)-8
1+	21
1	21
2	30
3	30

Überschusssystem „**Verzinsliche Ansammlung**“

Beitragspflichtige Versicherung in % Ratenbeitrag

Berufsgruppe	Mann/Frau
1+	30
1	30
2	40
3	40
4	12

Überschusssystem „**Verzinsliche Ansammlung**“

Beitragsfreie Versicherung in % Risikobeitrag

Berufsgruppe	Mann/Frau
1+	25
1	25
2	30
3	30
4	7

– Sockelbeteiligung in % des Maßstabes: 3

Überschusssystem „Investmentbonus“

Tarife ASBV(G)-12, A(S)B(G)V-8, ABV(G)-7 und ABV(G)-5 mit Überschusssystem „Investmentbonus“, Berufsunfähigkeitsversicherung InvestmentPlus BV-4, Berufsunfähigkeitsversicherung InvestmentPlus BV-2

Diese Versicherungen erhalten einen

- Zinsüberschussanteil in % des überschussberechtigten Deckungskapitals
 - Tarife mit Zusatzkennzeichen „-7“ oder „-8“: 1,05 %
 - Tarife mit Zusatzkennzeichen „-5“ oder „-4“: 0,55 %
 - Tarife mit Zusatzkennzeichen „-2“: 0,05 %
- Risikoüberschussanteil in % des überschussberechtigten Risikobeitrages (gleiche Sätze für Männer und Frauen)

Berufsgruppe	Tarife mit Zusatzkennzeichen „-12“	Tarife mit Zusatzkennzeichen „-5“, „-7“, „-8“	Tarife mit Zusatzkennzeichen „-4“, „-2“
1+	35	25	33 ¹ / ₃ für Akademiker
1	35	25	25 für Nicht-Akademiker
2	40	30	
3	40	30	
4	12	7	
K	70	70	

- Sockelbeteiligung in % des Maßstabes (sofern ein Zinsüberschuss gewährt wird)
 - für beitragspflichtige Versicherungen: Sockelbeteiligung in %: 3
 - für beitragsfreie Versicherungen: Sockelbeteiligung in %: 3

6.1.2 Tarife ohne Zusatzkennzeichen „-12“, „-8“, „-7“, „-5“, „-4“ oder „-2“

Diese erhalten bei Eintritt der Berufsunfähigkeit einen Berufsunfähigkeitsbonus in Prozent der versicherten Rente.

Er beträgt

- bei Versicherungsbeginn ab dem 1.6.1998: 10 %
- bei Versicherungsbeginn vor dem 1.6.1998: 5 %

Selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherungen nach den Tarifen BV und GBV ohne Zusatzkennzeichen erhalten zusätzlich während der Anwartschaft einen Schlussüberschussanteil in Höhe von 10% der gezahlten Beiträge.

Selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherungen nach den Tarifen **31 (FGE)** und **31 (SGE)** erhalten bei Beendigung der Versicherung eine Schlusszahlung gemäß nachstehender Tabelle. Bei Verträgen, die aufgrund einer Reaktivierung wiederum beitragspflichtig geworden sind, wird die Schlusszahlung in % der ab Reaktivierung gezahlten Tarifbeiträge festgesetzt.

Bei Eintritt der Berufsunfähigkeit erhalten die Verträge eine Schlusszahlung in % des Tarifbeitrages:

Sie beträgt für Versicherungsjahre		bis 1998:	ab 1998:
Männer	bis 30 Jahre	30 %	40 %
	31 bis 45 Jahre	30 %	30 %
	ab 46 Jahre	30 %	20 %
Frauen	bis 35 Jahre	30 %	40 %
	36 bis 50 Jahre	30 %	30 %
	ab 51 Jahre	30 %	20 %

Die Schlusszahlung wird als Einmalbeitrag zur Erhöhung der Berufsunfähigkeitsrente verwendet. Ist die Versicherungsdauer kürzer als die Leistungsdauer, wird die Schlusszahlung für jedes abgekürzte Jahr der Versicherungsdauer gegenüber der Leistungsdauer um 2 Prozentpunkte gekürzt.

6.2 Während der Rentenlaufzeit

Erhöhungsrente während der Rentenlaufzeit:

– bei den Tarifen mit Zusatzkennzeichen „-15“ mit Überschusssystem „Turbodynamik“	4,15 %
– bei den Tarifen mit Zusatzkennzeichen „-15“ ohne Überschusssystem „Turbodynamik“	2,15 %
– bei den Tarifen mit Zusatzkennzeichen „-13“ mit Überschusssystem „Turbodynamik“	3,65 %
– bei den Tarifen mit Zusatzkennzeichen „-13“ ohne Überschusssystem „Turbodynamik“	1,65 %
– bei den Tarifen mit Zusatzkennzeichen „-12“ mit Überschusssystem „Turbodynamik“	3,65 %
– bei den Tarifen mit Zusatzkennzeichen „-12“ ohne Überschusssystem „Turbodynamik“	1,65 %
– bei den Tarifen mit Zusatzkennzeichen „-8“ mit Überschusssystem „Turbodynamik“	3,15 %
– bei den Tarifen mit Zusatzkennzeichen „-8“ ohne Überschusssystem „Turbodynamik“	1,15 %
– bei den Tarifen mit Zusatzkennzeichen „-7“	1,15 %
– bei den Tarifen mit Zusatzkennzeichen „-4“, „-5“	0,65 %
– bei den Tarifen mit Zusatzkennzeichen „-2“	0,15 %
– bei den Tarifen mit Zusatzkennzeichen „-0“	0,15 %
– bei den Tarifen mit Zusatzkennzeichen „-98“ oder „-94“	0 %
– bei den Tarifen BVM und BVF (Rechnungszinssatz 3,5 %)	0 %
– bei den Tarifen BV und GBV (Rechnungszinssatz 3,0 %)	0,40 %
– bei den Tarifen 31 (FGE) und 31 (SGE) (Rechnungszinssatz 3,5 %)	0,60 %
– bei den Tarifen 31 (FGE) und 31 (SGE) (Rechnungszinssatz 3,0 %)	1,10 %

7. Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen

Zusatzversicherungen nach Tarifen BUZ, BUZA, BUZD, BUZV, EBUZ, B, BR, UBUZ (Rente), b, br

Tarife zu Hauptversicherungen mit Zusatzkennzeichen „-15“:

ALVBUZB(G)-1-15, ALVBUZB(G)-2-15, ALVBUZB(G)-3-15, ALVBUZBP-3-15, ALVDUZB(G)-1-15, ALVDUZB(G)-3-15, ALVBUZR(G)-1-15, ALVBUZR(G)-2-15, ALVBUZR(G)-3-15, ALVBUZRP-3-15, ALVDUZR(G)-1-15, ALVDUZR(G)-3-15, ABUZZB(G)-15, ABUZZB(G)-15, AEBUZZB(G)-15, AEBUZZB(G)-15, ABUZZBD(G)-15, ABUZZBD(G)-15, AFBUZZB(G)-15, AFBUZZB(G)-15, ABUZZW-15, AFBUZZBD(G)-15, AFBUZZBD(G)-15

Nachfolgend werden diese Tarife als BUZ zu Haupttarifen mit Zusatzkennzeichen „-15“ bezeichnet.

Tarife zu Hauptversicherungen mit Zusatzkennzeichen „-14“, „-13“:

BUZ, BUZD, BUZW, EBUZ

Nachfolgend werden diese Tarife als BUZ zu Haupttarifen mit Zusatzkennzeichen „-14“, „-13“ bezeichnet.

7.1 Anwartschaften

Bemessungsgröße für die Überschussanteile:

- bei Überschusssystem „Leistungsfallbonus“/„Bonusrente“ in % der versicherten BU-Leistung
- bei Überschusssystem „Beitragsverrechnung“/„Turbodynamik“ in % des Beitrages
- bei Überschusssystem „Verzinsliche Ansammlung“:
 - Risikoüberschussanteil: in % des überschussberechtigten Jahresbeitrages
 - Zinsüberschussanteil: in % des überschussberechtigten Jahresbeitrages
 - Schlussüberschussanteil: BUZ zu Tarifen gemäß Ziffer 1.1.2, 1.4.2, 1.5.2, 4.1.1.4, 4.1.2.4, Tarifen 59, 60: in % der Summe der gezahlten Jahresbeiträge; BUZ zu übrigen Tarifen: Schlussüberschussanteile in % der laufenden Überschussbeteiligung
 - Bemessungsgröße für die Sockelbeteiligung an Bewertungsreserven: ein Prozent der Summe der verteilungsrelevanten Ansammlungsguthaben der letzten zehn Bewertungsstichtage
- bei Überschusssystem „Investmentbonus“:
 - Risikoüberschussanteil: in % des überschussberechtigten Jahresbeitrages (nur dort, wo unten aufgeführt)
 - Zinsüberschussanteil: in % des überschussberechtigten Jahresbeitrages (nur dort, wo unten aufgeführt)
 - Bemessungsgröße für die Sockelbeteiligung an Bewertungsreserven: ein Prozent der Summe der verteilungsrelevanten Versichertenguthaben der letzten zehn Bewertungsstichtage (sofern ein Zinsüberschuss gewährt wird)
- bei Überschusssystem „Verwendung im Rahmen der Hauptversicherung“ in % des überschussberechtigten Jahresbeitrages
- bei Überschusssystem „Bonusrente mit/ohne Rückgewähr“ in % des überschussberechtigten Jahresbeitrages
- bei Überschusssystem „Schlusszahlung“ in % der Summe der überschussberechtigten Beiträge

Tarife mit Zusatzkennzeichen „-13“, „-14“ oder „-15“:

Diese Überschüsse gelten aktuell gleichermaßen, unabhängig davon, ob es sich um eine reine Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung handelt oder ob bedingungsgemäß der Einschluss des allgemeinen Dienstunfähigkeitsrisikos vorgesehen ist.

Überschusssystem: Leistungsfallbonus, Bonusrente		Bonusrente in %
BUZ zu Haupttarifen mit Zusatzkennzeichen „-15“	Berufsgruppe	
	1*, D1*	69,5
	1#, D1#	72
	1+, D1+	64
	1, D1	67,5
	2+, D2+	60,5
	2, D2	60,5
	2-, D2-	67
	3+, D3+	71
	3, D3	69,5
	3-, D3-	66,5
	4, D4	13
	4-, D4-	13
	K	59
BUZ zu Haupttarifen mit Zusatzkennzeichen „-13“, „-14“	1*, D1*	68
	1#, D1#	71
	1+, D1+	63
	1, D1	66,5
	2+, D2+	59,5
	2, D2	59,5
	2-, D2-	66
	3+, D3+	70
	3, D3	68,5
	3-, D3-	65,5
	4, D4	12
	4-, D4-	12
	K	55

Überschusssystem: Bonusrente		Bonusrente in %
BUZ zu Haupttarifen mit Zusatzkennzeichen „-12“, „-10“, „-9“, „-8“ oder „-7“	Berufsgruppe	Mann/Frau
	1+, 1	67
	2	59
	3	67
	4	14
	K	167
BUZ zu Haupttarifen mit Zusatzkennzeichen „-5“ oder „-6“	1+, 1	65
	2	55
	3	65
	4	12
	K	167
BUZ zu Haupttarifen mit Zusatzkennzeichen „-4“, „-3“, „-2“, „-1“, „-0“, „-98“, „-97“, „-95“ oder „-94“ (bei BUZ 40 nicht auf die AV-Rente)		33 ^{1/3} ¹⁾
BUZ zu Tarifen gemäß Ziffer 1.1.2, 1.4.2, 1.5.2, 4.1.1.4, 4.1.2.4, Tarifen 59, 60		25 ²⁾
BUZA zu übrigen Haupttarifen		28
BUZ, B, B* zu übrigen Haupttarifen		33 ^{1/3}
BUZA zu übrigen Haupttarifen		28
Tarife 2, 2A, 6		33 ^{1/3} ³⁾

¹⁾ Bei versicherten Akademikern zusätzlich 16^{2/3} Prozentpunkte

²⁾ Bei entschädigungsfreiem Verlauf der BUZ wird der für die verzinsliche Ansammlung definierte Schlussüberschussanteil gezahlt.

³⁾ Bei weiblichen Versicherten zusätzlich 16^{2/3} Prozentpunkte

Überschussystem: Beitragsverrechnung		Reduktion des BUZ-Beitrages um ... %
BUZ zu Haupttarifen mit Zusatzkennzeichen „-15“	Berufsgruppe	
	1*, D1*	32
	1#, D1#	33,5
	1+, D1+	25
	1, D1	28,5
	2+, D2+	28,5
	2, D2	28,5
	2-, D2-	36,5
	3+, D3+	33
	3, D3	32,5
	3-, D3-	29,5
	4, D4	5
	4-, D4-	5
	K	26
BUZ zu Haupttarifen mit Zusatzkennzeichen „-13“, „-14“	1*, D1*	28,5
	1#, D1#	32,5
	1+, D1+	24
	1, D1	27,5
	2+, D2+	27,5
	2, D2	27,5
	2-, D2-	35,5
	3+, D3+	32
	3, D3	31,5
	3-, D3-	28,5
	4, D4	4
	4-, D4-	4
	K	22

Überschussystem: Beitragsverrechnung		Reduktion des BUZ-Beitrages um ... %
BUZ zu Haupttarifen mit Zusatzkennzeichen „-12“, „-10“ oder „-9“	Berufsgruppe	
	1+, 1	28
	2	27
	3	30
	4	6
	K	50
BUZ zu Haupttarifen mit Zusatzkennzeichen „-8“ oder „-7“	1+, 1	28
	2	27
	3	30
	4	6
	K	50
BUZ zu Haupttarifen mit Zusatzkennzeichen „-5“ oder „-6“	1+, 1	27
	2	25
	3	29
	4	5
	K	50
BUZ zu Haupttarifen mit Zusatzkennzeichen „-4“, „-3“, „-2“, „-1“ oder „-0“		18 ¹⁾
BUZ zu Haupttarifen mit Zusatzkennzeichen „-98“, „-97“, „-95“ oder „-94“		20 ²⁾
BUZ 40		18 ³⁾

¹⁾ Bei versicherten Akademikern zusätzlich 7 Prozentpunkte

²⁾ Bei versicherten Akademikern zusätzlich 10 Prozentpunkte

³⁾ Bei versicherten Akademikern zusätzlich 9 Prozentpunkte

Überschussystem: Turbodynamik	Reduktion des BUZ-Beitrages um ... %	
BUZ zu Haupttarifen mit Zusatzkennzeichen „-15“	Berufsgruppe	
	1*, D1*	24
	1#, D1#	25,5
	1+, D1+	17
	1, D1	20,5
	2+, D2+	20,5
	2, D2	20,5
	2-, D2-	28,5
	3+, D3+	25
	3, D3	24,5
	3-, D3-	21,5
	4, D4	3
	4-, D4-	3
	K	16
BUZ zu Haupttarifen mit Zusatzkennzeichen „-13“, „-14“	1*, D1*	20,5
	1#, D1#	24,5
	1+, D1+	16
	1, D1	19,5
	2+, D2+	19,5
	2, D2	19,5
	2-, D2-	27,5
	3+, D3+	24
	3, D3	23,5
	3-, D3-	20,5
	4, D4	2
	4-, D4-	2
	K	12

Überschussystem: Turbodynamik	Reduktion des BUZ-Beitrages um ... %	
BUZ zu Haupttarifen mit Zusatzkennzeichen „-12“, „-10“, „-8“	Berufsgruppe	
	1+, 1	20
	2	19
	3	22
	4	2
	K	40

Überschussystem: Verwendung im Rahmen der Hauptversicherung/Bonusrente mit/ohne Rückgewähr	Risikoüberschuss in % des BUZ-Beitrages	
BUZ zu Haupttarifen mit Zusatzkennzeichen „-15“	Berufsgruppe	
	1*, D1*	32
	1#, D1#	33,5
	1+, D1+	25
	1, D1	28,5
	2+, D2+	28,5
	2, D2	28,5
	2-, D2-	36,5
	3+, D3+	33
	3, D3	32,5
	3-, D3-	29,5
	4, D4	5
	4-, D4-	5
	K	26

Überschussystem: Verzinsliche Ansammlung		Risikoüberschuss in % des BUZ-Beitrages	
BUZ zu Haupttarifen mit Zusatzkennzeichen „-13“, „-14“		Berufsgruppe	
		1*	33,5
		1#	37,5
		1+	29
		1	32,5
		2+	27,5
		2	27,5
		2-	35,5
		3+	32
		3	31,5
		3-	28,5
		4	4
		4-	4
		K	22

Überschussystem: Verzinsliche Ansammlung		Beitragspflichtige Versicherung in % Ratenbeitrag	
BUZ zu Haupttarifen mit Zusatzkennzeichen „-8“		Berufsgruppe	Mann/Frau
		1+	28
		1	28
		2	27
		3	30
		4	6
		Beitragsfreie Versicherung in % Risikobeitrag	
		Berufsgruppe	Mann/Frau
		1+	30
		1	30
		2	30
		3	30
		4	30
Sockelbeteiligung: wie zugehörige Hauptversicherung			

Überschussystem: Verzinsliche Ansammlung	Risiko- überschuss- anteil in %	Schluss- überschuss- anteil in %	Sockel- beteiligung in %
BUZ zu Haupttarifen mit Zusatzkennzeichen „-95“ oder „-94“	11 ¹⁾	100	wie zugehörige Haupt- versicherung
BUZ zu übrigen Tarifen gemäß Ziffer 1.1.2, 1.4.2, 1.5.2, 4.1.1.4, 4.1.2.4, Tarifen 59, 60	20	5 ²⁾	
BUZ zu übrigen Haupttarifen (nicht zu Haupttarifen mit Zusatzkennzeichen „-8“)	11	100	
BUZA zu übrigen Haupttarifen	11	70	

¹⁾ Bei versicherten Akademikern zusätzlich 3%

²⁾ Wird nur fällig bei entschädigungsfreiem Verlauf der BUZ, bei vorzeitiger Beendigung durch Kündigung, Tod oder Heirat: 2,5%

Überschussystem: Schlusszahlung		Schluss- überschuss- anteil in %	
Tarife 2, 2A, 6			
bei Versicherungsdauern unter 30 Jahren:			50
bei Versicherungsdauern ab 30 Jahren:			60
Tarife b, br, br/...		für Versicherungsjahre	
		bis 1998:	ab 1998:
Männer	bis 30 Jahre	30	40
	31 bis 45 Jahre	30	15
	ab 46 Jahre	30	15
Frauen	bis 35 Jahre	30	40
	36 bis 50 Jahre	30	30
	ab 51 Jahre	30	20
Ist die Versicherungsdauer kürzer als die Leistungsdauer, wird die Schlusszahlung für jedes abgekürzte Jahr der Versicherungsdauer gegenüber der Leistungsdauer um 2 Prozentpunkte gekürzt.			
Übrige Zusatzversicherungen			30

Invaliditäts-Zusatzversicherungen werden durch Gewährung einer Vordividende den Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen angepasst und nehmen entsprechend am Überschuss teil.

Anwartschaftliche Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen mit abgekürzter Beitragszahlungsdauer oder in der beitragsfreien Phase werden in Form einer Schlusszahlung in Höhe von 6% der auf Seite 69 beschriebenen Maßzahl an den Bewertungsreserven beteiligt.

7.2 Laufende Berufsunfähigkeits- und Unfall-Berufsunfähigkeits-Zusatzrenten

Bemessungsgröße für die Erhöhungsrente (Zusatzrente): die erreichte Gesamtrente

Bemessungsgröße für den Zinsüberschussanteil: das überschussberechtigte Deckungskapital

Fällige Renten (ggf. einschl. Beitragsbefreiung) erhalten eine	Erhöhungs- rente in %
BUZ zu Haupttarifen mit Zusatzkennzeichen „-15“ mit Überschussssystem Turbodynamik	4,15
BUZ zu Haupttarifen mit Zusatzkennzeichen „-15“ ohne Überschussssystem Turbodynamik	2,15
BUZ zu Haupttarifen mit Zusatzkennzeichen „-13“ oder „-14“ mit Überschussssystem Turbodynamik	3,65
BUZ zu Haupttarifen mit Zusatzkennzeichen „-13“ oder „-14“ ohne Überschussssystem Turbodynamik	1,65
BUZ zu Haupttarifen mit Zusatzkennzeichen „-12“ mit Überschussssystem Turbodynamik	3,65
BUZ zu Haupttarifen mit Zusatzkennzeichen „-12“ ohne Überschussssystem Turbodynamik	1,65
BUZ zu Haupttarifen mit Zusatzkennzeichen „-10“, „-9“ oder „-8“ mit Überschussssystem Turbodynamik	3,15
BUZ zu Haupttarifen mit Zusatzkennzeichen „-10“, „-9“ oder „-8“ ohne Überschussssystem Turbodynamik	1,15
BUZ zu Haupttarifen mit Zusatzkennzeichen „-7“	1,15
BUZ zu Haupttarifen mit Zusatzkennzeichen „-4“, „-5“ oder „-6“	0,65
BUZ zu Haupttarifen mit Zusatzkennzeichen „-3“, „-2“, „-1“ oder „-0“	0,15
BUZ zu Haupttarifen mit Zusatzkennzeichen „-98“, „-97“, „-95“ oder „-94“	0
BUZ zu Tarifen gemäß Ziffer 1.1.2, 1.4.2, 1.5.2, 4.1.1.4, 4.1.2.4, Tarifen 59, 60	0,10
bei Zusatzversicherungen zu Tarifen gemäß Ziffer 1.1.3, 1.4.3, 1.5.5, 4.1.1.5, CL6, CLFG6, CLIP (ohne Zusatzkennzeichen)	0
BUZ, BUZA zu übrigen Haupttarifen, Tarife 2, 2A, 6	0
ehemalige CL-BUZ-Tarife mit Rechnungszins 3% (B, B ^R und älter)	0,40
b, br, br/... (zu Haupttarifen der ehemaligen Albingia mit RZ 3%)	1,10

Beitragsbefreiungsrente aus der Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung bei verzinslicher Ansammlung:

Überschussanteil in % ihres überschussberechtigten Deckungskapitals:

– bei Zusatzversicherungen zu Tarifen mit Zusatzkennzeichen „-15“	2,15
– bei Zusatzversicherungen zu Tarifen mit Zusatzkennzeichen „-12“, „-13“ oder „-14“	1,65
– bei Zusatzversicherungen zu Tarifen mit Zusatzkennzeichen „-9“ oder „-10“	1,15
– bei Zusatzversicherungen zu Tarifen mit Zusatzkennzeichen „-8“ oder „-7“	1,15
– bei Zusatzversicherungen zu Tarifen mit Zusatzkennzeichen „-4“, „-5“ oder „-6“	0,65
– bei Zusatzversicherungen zu Tarifen mit Zusatzkennzeichen „-3“, „-2“, „-1“ oder „-0“	0,15
– bei Zusatzversicherungen zu Tarifen mit Zusatzkennzeichen „-98“, „-97“, „-95“ oder „-94“	0
– BUZ zu Tarifen gemäß Ziffer 1.1.2, 1.4.2, 1.5.2, 4.1.1.4, 4.1.2.4, Tarifen 59, 60	0,10
– bei Tarif b, br, br/... (zu Haupttarifen der ehemaligen Albingia mit Rechnungszinssatz 3%)	1,10
– bei Zusatzversicherungen zu allen anderen Tarifen mit 3,5% Rechnungszins	0
– bei Zusatzversicherungen zu allen anderen Tarifen mit 3,0% Rechnungszins	0,40

8. Pflegerenten-Zusatzversicherungen nach Tarif PZ, PZB

Bemessungsgröße für den laufenden Zinsüberschussanteil: das überschussberechtigte Deckungskapital

Bemessungsgröße für den Schlussüberschussanteil: die laufende Überschussbeteiligung

Bemessungsgröße für die Erhöhungsrente: die erreichte Gesamtrente

Bemessungsgröße für die Sockelbeteiligung an Bewertungsreserven:

ein Prozent der Summe der verteilungsrelevanten Versichertenguthaben der letzten
zehn Bewertungsstichtage

8.1 Vor Eintritt des Pflegefalles

– Zinsüberschussanteil	0%
– Schlussüberschussanteil	10%
– Sockelbeteiligung	3%

8.2 Nach Eintritt des Pflegefalles

8.2.1 Während der Aufschubzeit bei Tarif PZB

– Zinsüberschussanteil	0%
– Sockelbeteiligung	3%

8.2.2 Während der Rentenlaufzeit bei Tarif PZB

– Zusatzrente bzw. Erhöhungsrente in % der erreichten Gesamtrente	0%
---	----

9. Risiko-Zusatzversicherungen, Zeitrenten-Zusatzversicherungen, Summen-Zusatzversicherungen, Renten-Zusatzversicherungen

Bemessungsgröße für den Todesfallbonus: die versicherte Summe bzw. die versicherte Rente

Bemessungsgröße für den Risikoüberschussanteil: der überschussberechtigte Risikobeitrag

Bemessungsgröße für den Schlussüberschussanteil: die laufende Überschussbeteiligung

Bemessungsgröße für die Schlusszahlung: in % des Tarifbeitrages

Tarife	Schlusszahlung in % der gezahlten Beitragssumme
Risiko-Zusatzversicherung	
– zu Haupttarifen AG4-15, ALVG4Z-2-15, ALVG4ZG-2-15, ALVG4Z-3-15, ALVG4ZG-3-15	5
– zu Haupttarifen AG4-13, AG4-12, AG4-10	5
– zu Haupttarifen AG4-8, AG4-7, AG4-5	20

Risiko-Zusatztarif mit Zusatzkennzeichen „15“ (Deklaration in 2015, unabhängig von den Tarifklassen TK11, TK12, TK21, TK22)	Risikoklasse	Überschussystem Todesfallbonus in % der versicherten Leistung	Überschussystem Beitragsverrechnungssatz in % des überschuss- berechtigten Jahresbeitrages
ALVRz-3-15, ALVRz-2-15	Premium NR	48	32,5
		48	32,5
		48	32,5
		48	32,5
ALVRz-3-15, ALVRz-2-15	Standard NR	48	32,5
		48	32,5
		48	32,5
		48	32,5
ALVRz-3-15, ALVRz-2-15	Raucher 61	61	38
		61	38
		61	38
		61	38
ALVRz(G)-2-15, ALVRz(G)-3-15		42	30

Tarife	Todesfallbonus in %
RZ und FZ	
– zu Haupttarifen mit Zusatzkennzeichen „-4“, „-3“, „-0“, „-1“, „-98“, „-95“, „-94“	50
– zu Haupttarifen gemäß Ziffer 1.1.3, 1.4.3, 1.5.5, Rententarife C(FG)R-Tarife	70
– zu den übrigen Haupttarifen: Bei den übrigen Tarifen wird bei beitragspflichtigen Risiko-Zusatzversicherungen – sofern vertraglich vereinbart – anstelle des Todesfallbonus ein Schlussüberschussanteil in % der gezahlten Beiträge gezahlt. Er beträgt nach einer zurückgelegten Versicherungsdauer von mehr als 30 Jahren 35 % mehr als 20 Jahren 30 % mehr als 10 Jahren 25 % 10 Jahren und weniger 20 % Zusätzlich wird ein Todesfallbonus von 50% (bei weiblichen Versicherten 65%) gezahlt.	90 ¹⁾
ZV3-94	50
ZV3 gemäß Ziffer 1.1.4, 1.4.4, 1.5.6	50
ZV3 gemäß Ziffer 1.1.7, 1.4.7, 1.5.9 mit Beginn ab 1.4.1984	70 ¹⁾

¹⁾ Bei weiblichen Versicherten zuzüglich 30 Prozentpunkte

Tarife	Risiko- überschuss- anteil in %	Schluss- überschuss- anteil in %	Todesfall- bonus in %
ZV5-94	30	25	50
ZV5 gemäß Ziffer 1.1.3, 1.4.3, 1.5.5	18 ¹⁾	16	50
ZV5 gemäß Ziffer 1.1.5, 1.4.5, 1.5.7	33 ²⁾³⁾	16	50

¹⁾ Bei verzinslicher Ansammlung: 30%

²⁾ Bei verzinslicher Ansammlung bzw. Dauerabkürzung: 40%³⁾

³⁾ Bei weiblichen Versicherten zuzüglich 30 Prozentpunkte

Bei beitragspflichtigen Zusatzversicherungen ZV5, ZV5-94 mit Bonussystem wird im Todesfall die Versicherungsleistung entsprechend dem vereinbarten Vorausbonus aufgestockt.

Versicherungen mit Schlussüberschussanteil in % des überschussberechtigten Jahresbeitrages

ZV4	35 ¹⁾
ZV3 mit Beginn bis 1.4.1984	35 ¹⁾
FZ mit Beginn bis 1986	30

¹⁾ Bei weiblichen Versicherten zuzüglich 10 Prozentpunkte

Tarife	Todesfall- bonus in %
SZ, FSZ ohne Zusatzkennzeichen	43 ¹⁾
SZ/87, FSZ/87	67
SZ/68, FSZ/68 Versicherungsbeginn ab dem 1.1.1984	85 ²⁾

¹⁾ Bei weiblichen Versicherten abzüglich 18 Prozentpunkte

²⁾ Bei weiblichen Versicherten zuzüglich 93 Prozentpunkte

Versicherungen mit Schlusszahlung in % des Tarifbeitrages

SZ/68, FSZ/68 Versicherungsbeginn vor dem 1.1.1984	46 ¹⁾
Renten-Zusatzversicherung nach Tarif RZ Versicherungsbeginn vor dem 1.1.1984	40 ²⁾

¹⁾ Bei weiblichen Versicherten zuzüglich 18 Prozentpunkte

²⁾ Bei weiblichen Versicherten zuzüglich 20 Prozentpunkte

	Todesfall- bonus in %
Renten-Zusatzversicherung nach Tarif RZ Versicherungsbeginn ab dem 1.1.1984	70 ¹⁾

¹⁾ Bei weiblichen Versicherten zuzüglich 80 Prozentpunkte

Fällige Renten aus Zeitrenten-Zusatzversicherungen erhalten eine Erhöhungsrente in % der erreichten Gesamtrente

Diese beträgt:

– zu Haupttarifen mit Zusatzkennzeichen „-12“, „-13“	1,65
– zu Haupttarifen mit Zusatzkennzeichen „-10“, „-8“ oder „-7“	1,15
– zu Haupttarifen mit Zusatzkennzeichen „-4“, „-5“ oder „-6“	0,65
– zu Haupttarifen mit Zusatzkennzeichen „-3“ oder „-0“	0,15
– zu Haupttarifen mit Zusatzkennzeichen „-98“, „-97“, „-95“ oder „-94“	0
– zu Tarifen gemäß Ziffer 1.1.3, 1.4.3, 1.5.5, C(FG)R-Tarife, (G)E-Tarife	0
– zu Tarifen gemäß Ziffer 1.1.4, 1.4.4, 1.5.6	0
– zu Tarifen gemäß Ziffer 1.1.6, 1.4.6, 1.5.8, Rententarife (G)RR-Tarife gemäß Ziffer 4.1.1.5, 4.1.2.5	0,40
– zu Tarifen gemäß Ziffer 1.1.7, 1.4.7, 1.5.9	0,40

Fällige Renten aus Renten-Zusatzversicherungen mit Rentenbeginn ab dem 1.1.1980 erhalten eine Zusatzrente (Bonusrente) in % der erreichten Gesamtrente

Diese beträgt: bei einem Rechnungszinssatz 3,5%	0,60
Diese beträgt: bei einem Rechnungszinssatz 3,0%	1,10

10. Pflegerentenversicherungen

Bemessungsgröße für den laufenden Zinsüberschussanteil: das überschussberechtigte Deckungskapital

Bemessungsgröße für die Erhöhungsrente: die erreichte Gesamtrente

Bemessungsgröße für den Schlussüberschussanteil: die laufende Überschussbeteiligung

10.1 Vor Beginn der Altersrente

– Zinsüberschussanteil	0%
– Schlussüberschussanteil	0%

10.2 Nach Beginn der Altersrente

– Zusatzrente in % der erreichten Gesamtrente	0%
---	----

11. Verzinssliche Ansammlung der Überschüsse

Überschussguthaben erhalten insgesamt eine Verzinsung in Höhe von:

Zusatzkennzeichen	Tarifangabe	Ansammlungs- zins in % (p.a.)
„-15“	alle Tarife	2,90
„-13“	alle Tarife, ausgenommen ARG1(G)-13, ARG2(G)-13	2,90
„-13“	ARG1(G)-13, ARG2(G)-13	3,40
„-12“	alle Tarife, ausgenommen ARG1(G)-12, ARG2(G)-12	2,90
„-12“	ARG1(G)-12, ARG2(G)-12	3,40
„-10“	alle Tarife, ausgenommen ARG1(G)-10, ARG2(G)-10	2,90
„-10“	ARG1(G)-10, ARG2(G)-10	3,40
„-8“	alle Tarife	2,90
„-7“	alle Tarife, ausgenommen AVR1(G)-7, AVR2(G)-7	2,90
„-7“	AVR1(G)-7, AVR2(G)-7	3,00
„-6“	AVR1(G)-6, AVR2(G)-6	3,00
„-5“	alle Tarife, ausgenommen AVR1(G)-5, AVR2(G)-5	2,90
„-5“	AVR1(G)-5, AVR2(G)-5	3,00
„-4“	alle Tarife, ausgenommen Rententariife gemäß Ziffer 4.1.1.3 A bzw. Ziffer 4.1.2.3 A sowie Tarife VR1(G)-4, VR2(G)-4, TCM1-4	2,90
„-4“	Rententariife gemäß Ziffer 4.1.1.3 A oder Ziffer 4.1.2.3 A	2,80
„-4“	Tarife VR1(G)-4, VR2(G)-4, TCM1-4	3,00
„-3“	alle Tarife, ausgenommen Rententariife gemäß Ziffer 4.1.1.3 A bzw. Ziffer 4.1.2.3 A	2,90
„-3“	Rententariife gemäß Ziffer 4.1.1.3 A bzw. Ziffer 4.1.2.3 A	2,90
„-1“	VR1(G)-1, VR2(G)-1, TCM1-1	3,00
„-0“	alle Tarife, ausgenommen Rententariife gemäß Ziffer 4.1.1.3 A bzw. Ziffer 4.1.2.3 A sowie Tarife VR1(G)-0, VR2(G)-0	3,40
„-0“	Rententariife gemäß Ziffer 4.1.1.3 A bzw. Ziffer 4.1.2.3 A, ausgenommen VR-Tarife	3,30
„-0“	VR1(G)-0, VR2(G)-0	3,00
„-98“, „-97“, „-95“ oder „-94“	alle Tarife	3,40
–	Kapitaltarife gemäß Ziffer 1.1.2, 1.3.2, 1.4.2, 1.5.2	4,10
–	Rententariife, ausgenommen Tarife gemäß Ziffer 4.1.1.4 A bzw. Ziffer 4.1.2.4 A	4,10
–	Rententariife gemäß Ziffer 4.1.1.4 A bzw. Ziffer 4.1.2.4 A	4,00
–	CL(FG), CLV, CLS	3,50
–	K, V, G	3,50
–	C(FG)R-Tarife, E, GE-Tarife	4,00
–	Kapitaltarife gemäß Ziffer 1.1.6, 1.2.3, 1.3.5, 1.4.6, 1.5.8	3,40
–	Rententariife Tarife 87, Rententariife 48 gemäß Ziffer 4.1.1.6 B bzw. Ziffer 4.1.2.6 B	4,10
–	Rententariife Tarife 87, Rententariife 48 gemäß Ziffer 4.1.1.6 A, 4.1.2.6 A, sofern die gemäß Sterbetafel DAV 1994 R erfolgte zusätzliche Deckungskapitalzuführung noch nicht vollständig aufgebaut ist	4,00
–	Rententariife Tarife 87, Rententariife 48 gemäß Ziffer 4.1.1.6 A, 4.1.2.6 A, sofern die gemäß Sterbetafel DAV 1994 R erfolgte zusätzliche Deckungskapitalzuführung vollständig aufgebaut ist	4,00
–	Tarifgruppen: 68, 53, Terra-Tarife, Tarife gemäß Ziffer 1.5.12	4,10

Verzinsliche Ansammlung der Überschüsse (Fortsetzung)

Überschussguthaben erhalten insgesamt eine Verzinsung in Höhe von:

Zusatzkennzeichen	Tarifangabe	Ansammlungs- zins in % (p. a.)
bei Einmalbeitragsversicherungen mit bestimmten Beginnterminen:		
„-15“ oder „-13“	alle Tarife gegen Einmalbeitrag (auch gegen laufenden Einmalbeitrag)	2,90
„-12“	alle Tarife gegen Einmalbeitrag	3,30
„-10“	alle Tarife gegen Einmalbeitrag, außer AGV2E-10, AGT2E-10	3,20
„-10“	AGV2E-10	3,75
„-10“	AGT2E-10	2,65
„-8“ oder „-7“	alle Tarife gegen Einmalbeitrag	3,20
„-5“	alle Tarife gegen Einmalbeitrag, ausgenommen Tarife AG1(G)E, AG2(G)E, AG3(G)E, AG4(G)E ab dem sechsten Versicherungsjahr	2,90
„-5“	AG1(G)E, AG2(G)E, AG3(G)E, AG4(G)E ab dem sechsten Versicherungsjahr	2,95
„-4“	alle Tarife gegen Einmalbeitrag, ausgenommen Rententarife gemäß Ziffer 4.1.2.3 A	2,95
„-4“	Rententarife gemäß Ziffer 4.1.2.3 A	2,80
„-3“	alle Rententarife gegen Einmalbeitrag, ausgenommen Rententarife gemäß Ziffer 4.1.2.3 A	3,10
„-3“	Rententarife gemäß Ziffer 4.1.2.3 A	3,10
„-3“	Kapitaltarife	3,10
„-0“	alle Tarife gegen Einmalbeitrag, ausgenommen Rententarife gemäß Ziffer 4.1.2.3 A	3,30
„-0“	Rententarife gemäß Ziffer 4.1.2.3 A	3,20
PAP Aufbaupläne	erhalten Überschüsse wie die entsprechenden beitragspflichtigen Tarife	
BUZ/SBV mit Zusatzkennzeichen „-13“		3,40
BUZ-Beitragsbefreiungsrente		3,40 (mindestens jedoch der Rechnungszinssatz)
AnsammlungszinssatzRB in der Ablaufphase oder Rentenbeginnphase für Tarife mit Zusatzkennzeichen „-15“ (außer Relax-Rente)		2,65
AnsammlungszinssatzRB in der Rentenbeginnphase für Relax-Tarife mit Zusatzkennzeichen „-15“:		
	Relax Riester Tarife (gemäß Ziffer 5)	2,55
	Relax Tarife (gemäß Ziffer 3) aus lfd. Beitragszahlung	2,65
	Relax Tarife (gemäß Ziffer 3) aus Einmalbeitrag	
	Laufzeit in Jahren	
	Aufschubdauer 7 oder 8 Jahre	2,30
	Aufschubdauer 9 Jahre	2,35
	Aufschubdauer 10 Jahre	2,40
	Aufschubdauer 11 Jahre	2,45
	Aufschubdauer ab 12 Jahren	2,50
AnsammlungszinssatzRB in der Ablaufphase oder Rentenbeginnphase für Tarife mit Zusatzkennzeichen „-13“, „-12“, „-10“, „-9“ oder „-8“		2,65

12. Kapitalisierungsprodukte

Die Überschussbeteiligung besteht aus einer quartalsweise garantierten Verzinsung des Guthabens, das per Direktgutschrift zugeteilt wird.

das 1. Quartal 2014	0,70% p. a.
das 2. Quartal 2014	0,70% p. a.
das 3. Quartal 2014	0,60% p. a.
das 4. Quartal 2014	0,60% p. a.
das 1. Quartal 2015	0,40% p. a.
das 2. Quartal 2015	0,40% p. a.

13. Nachdividendenstaffeln

Berechnungsvorschrift für Nachdividenden bei Staffeln mit Zusatzkennzeichen „NRR“: 10% der Staffel mit gleichem Namen ohne Zusatzkennzeichen „NRR“

Staffel 2_14: Nachdividende in ‰ für Versicherungsdauern (Aufschubdauern):

unter 20 Jahren: 9 zzgl. $\frac{9}{20}$ · Versicherungsdauer

ab 20 Jahre: 18

Staffel 7_14: Nachdividende in ‰ für Versicherungsdauern (Aufschubdauern):

Aufschubdauern in Jahren:	12–19	20–24	25–29	ab 30
	4,35	8,70	13,05	17,40

Staffel 11_14: Nachdividende in ‰ für Versicherungsdauern (Aufschubdauern):

unter 12 Jahren: $\frac{1}{12}$ · Aufschubdauer · 18

ab 12 Jahre: 18 zzgl. $\frac{9}{5}$ für jedes über die Dauer 12 hinausgehende Versicherungsjahr, höchstens 45

Staffel 12_14: Nachdividende in ‰ für Versicherungsdauern (Aufschubdauern):

unter 12 Jahren: $\frac{1}{12}$ · Aufschubdauer · 10

ab 12 Jahre: 10 zzgl. $\frac{2}{3}$ für jedes über die Dauer 12 hinausgehende Versicherungsjahr, höchstens 20

Staffel 15_14: Nachdividende in ‰ für Versicherungsdauern (Aufschubdauern):

unter 12 Jahren: $\frac{1}{12}$ · Versicherungsdauer · 14

ab 12 Jahre: 14

Staffel 16_14: Nachdividende in ‰ für Versicherungsdauern (Aufschubdauern):

unter 12 Jahren: $\frac{1}{12}$ · Aufschubdauer · $6\frac{1}{4}$

ab 12 Jahre: $6\frac{1}{4}$

Staffel 18_14: Nachdividende in ‰ für Versicherungsdauern (Aufschubdauern):

unter 12 Jahren: $\frac{1}{12}$ · Versicherungsdauer · $13\frac{1}{2}$

ab 12 Jahre: $13\frac{1}{2}$ zzgl. $\frac{29}{30}$ für jedes über die Dauer 12 hinausgehende Versicherungsjahr, höchstens 28

Staffel 19_14: Nachdividende in ‰ für Versicherungsdauern (Aufschubdauern):

unter 12 Jahren: $\frac{1}{12}$ · Versicherungsdauer · $7\frac{1}{2}$

ab 12 Jahre: $7\frac{1}{2}$ zzgl. $\frac{1}{2}$ für jedes über die Dauer 12 hinausgehende Versicherungsjahr, höchstens 15

Staffel 20_14: Nachdividende in ‰ für Versicherungsdauern (Aufschubdauern):

unter 12 Jahren: $\frac{1}{12}$ · Aufschubdauer · 5

ab 12 Jahre: 5

Staffel 801_1_15: Nachdividende in ‰ für Versicherungsdauern (Aufschubdauern):

unter 12 Jahren: $\frac{1}{12}$ · Versicherungsdauer · 37

ab 12 Jahre: 37 zzgl. $\frac{28}{15}$ für jedes über die Dauer 12 hinausgehende Versicherungsjahr, höchstens 65

Staffel 801_2_15: Nachdividende in ‰ für Versicherungsdauern (Aufschubdauern):

unter 12 Jahren: $\frac{1}{12}$ · Versicherungsdauer · 30

ab 12 Jahre: 30

Staffel 10_1_15: Nachdividende in ‰ für Versicherungsdauern (Aufschubdauern):

unter 12 Jahren: $\frac{1}{12}$ · Versicherungsdauer · 17

ab 12 Jahre: 17 zzgl. $\frac{6}{5}$ für jedes über die Dauer 12 hinausgehende Versicherungsjahr, höchstens 35

Staffel 11_1_15: Nachdividende in ‰ für Versicherungsdauern (Aufschubdauern):
 unter 12 Jahren: $\frac{1}{12} \cdot \text{Versicherungsdauer} \cdot 40$
 ab 12 Jahre: 40 zzgl. $\frac{2}{5}$ für jedes über die Dauer 12 hinausgehende Versicherungsjahr, höchstens 46

Staffel 801A_1_15: Nachdividende in ‰ für Versicherungsdauern (Aufschubdauern):
 unter 12 Jahren: $\frac{1}{12} \cdot \text{Versicherungsdauer} \cdot 48$
 ab 12 Jahre: 48 zzgl. $\frac{4}{3}$ für jedes über die Dauer 12 hinausgehende Versicherungsjahr, höchstens 68

Staffel 801A_2_15: Nachdividende in ‰ für Versicherungsdauern (Aufschubdauern):
 unter 12 Jahren: $\frac{1}{12} \cdot \text{Versicherungsdauer} \cdot 23$
 ab 12 Jahre: 23 zzgl. $\frac{23}{15}$ für jedes über die Dauer 12 hinausgehende Versicherungsjahr, höchstens 46

Staffel 10_2_15: Nachdividende in ‰ für Versicherungsdauern (Aufschubdauern):
 unter 12 Jahren: $\frac{1}{12} \cdot \text{Aufschubdauer} \cdot 44$
 ab 12 Jahre: 44

Staffel 17_15: Nachdividende in ‰ für Versicherungsdauern (Aufschubdauern):
 unter 12 Jahren: 44
 ab 12 Jahre: 44 zzgl. $\frac{2}{15}$ für jedes über die Dauer 12 hinausgehende Versicherungsjahr, höchstens 46

Staffel 803_1_15: Nachdividende in ‰ für Versicherungsdauern (Aufschubdauern):
 unter 12 Jahren: $\frac{1}{12} \cdot \text{Versicherungsdauer} \cdot 26$
 ab 12 Jahre: 26

Staffel 803_2_15: Nachdividende in ‰ für Versicherungsdauern (Aufschubdauern):
 unter 12 Jahren: $\frac{1}{12} \cdot \text{Versicherungsdauer} \cdot 18$
 ab 12 Jahre: 18

Staffel 15_15: Nachdividende in ‰ für Versicherungsdauern (Aufschubdauern):
 unter 12 Jahren: $\frac{1}{12} \cdot \text{Versicherungsdauer} \cdot 37$
 ab 12 Jahre: 37

Staffel 15_1_15: Nachdividende in ‰ für Versicherungsdauern (Aufschubdauern):
 unter 12 Jahren: $\frac{1}{12} \cdot \text{Versicherungsdauer} \cdot 15$
 ab 12 Jahre: 15 zzgl. $\frac{2}{1}$ für jedes über die Dauer 12 hinausgehende Versicherungsjahr, höchstens 45

Staffel 2_15: Nachdividende in ‰ für Versicherungsdauern (Aufschubdauern):
 unter 20 Jahren: 9 zzgl. $\frac{9}{20} \cdot \text{Versicherungsdauer}$
 ab 20 Jahre: 18

Staffel 13_15: Nachdividende in ‰ für Versicherungsdauern (Aufschubdauern):
 unter 20 Jahren: 15 zzgl. $\frac{3}{4} \cdot \text{Versicherungsdauer}$
 ab 20 Jahre: 30

Staffel 802_15: Nachdividende in ‰ für Versicherungsdauern (Aufschubdauern):
 unter 12 Jahren: $\frac{1}{12} \cdot \text{Versicherungsdauern} \cdot 43$
 ab 12 Jahre: 43

Staffel 703_10_15: Nachdividende in ‰ für Versicherungsdauern (Aufschubdauern):
 unter 12 Jahren: 0
 ab 12 Jahre: Tarife mit Zusatzkennzeichen „-10“: 3,4 für jedes über die Dauer 12 hinausgehende Versicherungsjahr

Staffel 612_654_15: Nachdividende in ‰ für Versicherungsdauern (Aufschubdauern):
 unter 12 Jahren: 0
 ab 12 Jahre: 3 für jedes über die Dauer 12 hinausgehende Versicherungsjahr

Staffel 703_12_15: Nachdividende in ‰ für Versicherungsdauern (Aufschubdauern):
 unter 12 Jahren: 0
 ab 12 Jahre: Tarife mit Zusatzkennzeichen „-12“: 3 für jedes über die Dauer 12 hinausgehende Versicherungsjahr

Staffel 703_09_08_07_15: Nachdividende in ‰ für Versicherungsdauern (Aufschubdauern):
 unter 12 Jahren: 0
 ab 12 Jahre: Tarife mit Zusatzkennzeichen „-7“, „-8“, „-9“: 1,9 für jedes über die Dauer 12 hinausgehende Versicherungsjahr

Staffel MIN_ND1008: Nachdividende in ‰ für Versicherungsdauern (Aufschubdauern):

unter 12 Jahren: $\frac{1}{12} \cdot \text{Versicherungsdauer} \cdot 1$

ab 12 Jahre: 1

Staffel MIN_ND2008_4008: Nachdividende in ‰ für Versicherungsdauern (Aufschubdauern):

unter 20 Jahren: 0,5 zzgl. $\frac{1}{40} \cdot \text{Versicherungsdauer}$

ab 20 Jahre: 1

Staffel MIN_ND3008_6008: Nachdividende in ‰ für Versicherungsdauern (Aufschubdauern):

unter 12 Jahren: $\frac{1}{12} \cdot \text{Versicherungsdauern} \cdot 1$

ab 12 Jahre: 1

Staffel MIN_ND5008: Nachdividende in ‰ für Versicherungsdauern (Aufschubdauern):

Aufschubdauern in Jahren:	12–19	20–24	25–29	ab 30
	0,25	0,50	0,75	1,00

14. Schlussüberschussstaffel

Staffel B_15: Schlussüberschuss in % für Aufschubdauern:

unter 6 Jahren: 0

ab 6 Jahre: 5 zzgl. $\frac{13}{80}$ für jedes über die Dauer 6 hinausgehende Versicherungsjahr, höchstens 8

Staffel A_14:

Schlussüberschussanteil in % für Aufschubdauern:

unter 6 Jahren: 0

ab 6 Jahre: 8 $\frac{3}{10}$ zzgl. $\frac{3}{10}$ für jedes über die Dauer 6 hinausgehende Versicherungsjahr, höchstens 14

Staffel C_14:

Schlussüberschussanteil in % für Aufschubdauern:

unter 6 Jahren: 0

ab 6 Jahre: 3 $\frac{19}{20}$ zzgl. $\frac{1}{10}$ für jedes über die Dauer 6 hinausgehende Versicherungsjahr, höchstens 5,85

p1(SÜA)_Staffel_11:

0,83 für Aufschubdauern bis 5 Jahre

0,79 für Aufschubdauern ab 6 Jahre

p2(SÜA)_Staffel_11:

100 für Aufschubdauern bis 5 Jahre

95 für Aufschubdauer 6 Jahre

90 für Aufschubdauer 7 Jahre

85 für Aufschubdauer 8 Jahre

80 für Aufschubdauern von 9 und 10 Jahren

75 für Aufschubdauern von 11 bis 14 Jahren

70 für Aufschubdauern ab 15 Jahre

p1(SÜA)_Staffel_12:

0,88 für Aufschubdauern bis 5 Jahre

0,83 für Aufschubdauer 6 Jahre

0,83 für Aufschubdauer 7 Jahre

0,79 für Aufschubdauern ab 8 Jahre

p2(SÜA)_Staffel_12:

100 für Aufschubdauern bis 5 Jahre

100 für Aufschubdauern von 6 bis 8 Jahren

95 für Aufschubdauern von 9 und 10 Jahren

90 für Aufschubdauern von 11 und 12 Jahren

85 für Aufschubdauer 13 Jahre

80 für Aufschubdauer 14 Jahre

75 für Aufschubdauern ab 15 Jahre

p1(SÜA)_Staffel_13:

0,86 für Aufschubdauern bis 7 Jahre

0,81 für Aufschubdauern ab 8 Jahre

p2(SÜA)_Staffel_13:

100 für Aufschubdauern bis 8 Jahre

95 für Aufschubdauern von 9 und 10 Jahren

90 für Aufschubdauern von 11 und 12 Jahren

85 für Aufschubdauer 13 Jahre

80 für Aufschubdauer 14 Jahre

75 für Aufschubdauern ab 15 Jahre

15. Überschussanteil auf das Fondsguthaben

Tarife

Rentenversicherung mit Indexpartizipation (Relax Rente) der Tarifgenerationen „15“ und „14“

Rentenversicherung mit Indexpartizipation nach dem Gesetz über die Zertifizierung von Altersvorsorgeverträgen (Relax Riester Rente) der Tarifgenerationen „15“ und „14“

Überschussanteil auf das Fondsguthaben

Tarife Rentenversicherung mit Indexpartizipation als Direktversicherung mit Garantieniveau 2 der Tarifgeneration „15“

Fondsname	ISIN	ab 0 Euro	ab 5.000 Euro	ab 10.000 Euro
		Fondsguthaben in %	Fondsguthaben in %	Fondsguthaben in %
AXA Defensiv Invest	DE0009789438	0,08	0,12	0,24
AXA Wachstum Invest	DE0009789446	0,08	0,39	0,78
AXA Chance Invest	DE0009789453	0,08	0,48	0,96
Schroder ISF Emerging Europe B	LU0106819104	0,08	0,22	0,44
Pioneer Funds – Euro Aggregate Bond A	LU0313644857	0,08	0,08	0,08
AXA WF Framlington Optimal Income A	LU0179866438	0,08	0,27	0,54
Invesco Japanese Value Equity Fund	LU0607515367	0,08	0,17	0,34
Pioneer Investments Substanzwerte	DE0009792002	0,08	0,20	0,40
AXA WF – Global Inflation Bonds A EUR	LU0266009793	0,08	0,08	0,10
Strategiedepot Index	XFINT0F11053	0,08	0,45	0,90
Fondsvermögensverwaltung PatriarchSelect Wachstum Trend 200	XFINT000PWT3	0,08	0,15	0,30
Fondsvermögensverwaltung PatriarchSelect VIP Trend 200	XFINT000PVT5	0,08	0,15	0,30
Fondsvermögensverwaltung PatriarchSelect Dynamik Trend 200	XFINT000PDT3	0,08	0,15	0,30
MasterFonds-VV Ertrag	DE000A0NFZJ8	0,08	0,08	0,08
MasterFonds-VV Ausgewogen	DE000A0NFZH2	0,08	0,08	0,08
MasterFonds-VV Wachstum	DE000A0NFZG4	0,08	0,08	0,08
JPM Emerging Markets Equity A (acc) – EUR	LU0217576759	0,08	0,22	0,44
Comgest Magellan	FR0000292278	0,08	0,08	0,14
Carmignac Investissement	FR0010148981	0,08	0,14	0,28
Schroder ISF Euro Bond A	LU0106235533	0,08	0,08	0,08
M&G Global Basics Fund EUR A	GB0030932676	0,08	0,21	0,42
JPMorgan EU Government Bond Fund	LU0363447680	0,08	0,08	0,08
HSBC GIF Global Macro Fund M1 Cap	LU0298502328	0,08	0,20	0,40
Fidelity – South East Asia Fund Euro	LU0261946445	0,08	0,22	0,44
DWS Deutschland	DE0008490962	0,08	0,10	0,20
Cominvest Fondak A	DE0008471012	0,08	0,17	0,34
BlackRock – European Fund A2 EUR	LU0011846440	0,08	0,22	0,44
Sarasin Oekosar Equity Global A	LU0229773345	0,08	0,22	0,44
Patriarch Multi Asset Dynamisch	LU0327869953	0,08	0,15	0,30
Franklin Templeton Global Fundamental Strategies EUR A Acc	LU0316494805	0,08	0,22	0,44
JPMorgan Investment Funds – Highbridge Statistical Market Neutral Fund	LU0273792142	0,08	0,22	0,44
Pioneer Funds – Global Ecology A EUR ND	LU0271656133	0,08	0,20	0,40
DJE – Dividende & Substanz P (EUR)	LU0159550150	0,08	0,17	0,34
Santander Select Moderate	LU0781563928	0,08	0,20	0,40
Santander Select Dynamic	LU0781564579	0,08	0,26	0,52
Carmignac Patrimoine	FR0010135103	0,08	0,14	0,28
JPMorgan Global Focus	LU0210534227	0,08	0,22	0,44
DWS Akkumula	DE0008474024	0,08	0,08	0,08
Sauren Global Balanced	LU0106280836	0,08	0,08	0,08
C-Quadrat ARTS Total Return Global AMI	DE000A0F5G98	0,08	0,08	0,08
C-Quadrat ARTS Best Momentum	AT0000825393	0,08	0,08	0,08
Santander European Dividend AD	LU0952333507	0,08	0,26	0,52
Pimco Global Multi-Asset Fund E	IE00B4YYY703	0,08	0,36	0,72
CREDIT SUISSE MACS DYNAMIC B	DE000A0M64J2	0,08	0,08	0,08
DWS Sachwerte	DE000DWS0W32	0,08	0,09	0,18
MAN AHL Trend	LU0424370004	0,08	0,08	0,08
OP Bond Euro Plus	DE0009799510	0,08	0,08	0,10
Santander Select Defensive	LU0781563332	0,08	0,13	0,26
JPM US Value A (acc) – USD	LU0210536511	0,08	0,22	0,44
Fidelity EMEA	LU0303816705	0,08	0,22	0,44
AXA WF Global Strategic Bonds A hedg.	LU0746604288	0,08	0,20	0,40
MFS European Smaller Companies	LU0125944966	0,08	0,31	0,62
BGF World Mining	LU0172157280	0,08	0,30	0,60
BGF Euro Markets	LU0093502762	0,08	0,22	0,44
MFS European Value	LU0125951151	0,08	0,31	0,62
JPM Global Natural Resources	LU0208853274	0,08	0,22	0,44
Franklin Global Small-Midcap Growth	LU0144644332	0,08	0,22	0,44
JPM Aggregate Bond Fund	LU0430493212	0,08	0,08	0,08
JPMorgan – Europe Strategic Value A Fund	LU0107398884	0,08	0,22	0,44
DWS Invest European Value LC	LU0195137939	0,08	0,20	0,40
Templeton Growth (Euro) Fund	LU0114760746	0,08	0,22	0,44
Pioneer Funds – U.S. Pioneer Fund	LU0133643469	0,08	0,20	0,40
AXA Selection Fidelity European Equity Fund	IE00B4LPJ600	0,08	0,27	0,54
Fidelity Funds – European Growth Fund	LU0048578792	0,08	0,22	0,44
AXA Rosenberg Global Equity Alpha Fund A	IE0031069051	0,08	0,33	0,66
Patriarch Select Wachstum	XFINT0F11067	0,08	0,15	0,30
Patriarch Select Ausgewogen	XFINT0F11068	0,08	0,15	0,30
Patriarch Select Dynamik	XFINT0F11069	0,08	0,15	0,30

Tarife (Fortsetzung)**Rentenversicherung mit Indexpartizipation (Relax Rente) der Tarifgenerationen „-15“ und „-14“****Rentenversicherung mit Indexpartizipation nach dem Gesetz über die Zertifizierung von Altersvorsorgeverträgen (Relax Riester Rente) der Tarifgenerationen „-15“ und „-14“****Tarife Rentenversicherung mit Indexpartizipation als Direktversicherung mit Garantieniveau 2 der Tarifgeneration „-15“**

Überschussanteil auf das Fondsguthaben

Fondsname	ISIN	ab 0 Euro	ab 5.000 Euro	ab 10.000 Euro
		Fondsguthaben in %	Fondsguthaben in %	Fondsguthaben in %
Parvest Opportunities World C	LU0823442255	0,08	0,20	0,40
Partizipation am Europa Aktienindex mit ISC	XFINT0000137	0	0	0
Partizipation am Europa Aktienindex mit ISC	XFINT0000145	0	0	0
Basketfonds – Klassiker	LU0561644211	0,08	0,20	0,40
Basketfonds – Alte und Neue Welt	LU0561655688	0,08	0,20	0,40
E&G STRATEGIE DYNAMISCH	LU0334446308	0,08	0,08	0,08
Portfolio Vermögensverwalter	XFINT000PFV4	0,08	0,38	0,76
Patriarch Select Chance	LU0250688156	0,08	0,22	0,44

Tarife mit Zusatzkennzeichen**„-13“, „-15“ (keine Rentenversicherung mit Indexpartizipation)**

Überschussanteil auf das Fondsguthaben

Fondsname	ISIN	ab 0 Euro	ab 5.000 Euro	ab 10.000 Euro
		Fondsguthaben in %	Fondsguthaben in %	Fondsguthaben in %
AXA Welt	DE0008471376	0,08	0,33	0,66
AXA Europa	DE0009775643	0,08	0,33	0,66
AXA Defensiv Invest	DE0009789438	0,08	0,12	0,24
AXA Wachstum Invest	DE0009789446	0,08	0,39	0,78
AXA Chance Invest	DE0009789453	0,08	0,62	1,24
Schroder ISF Emerging Europe B	LU0106819104	0,08	0,22	0,44
Pioneer Funds – Euro Aggregate Bond A	LU0313644857	0,08	0,08	0,08
AXA WF Framlington Optimal Income A	LU0179866438	0,08	0,27	0,54
Advisor Global OP	DE0005547160	0,08	0,09	0,18
Invesco Japanese Value Equity Fund	LU0607515367	0,08	0,17	0,34
Pioneer Investments Substanzwerte	DE0009792002	0,08	0,20	0,40
AXA WF – Global Inflation Bonds A EUR	LU0266009793	0,08	0,08	0,10
DWS Vermögensbildungsfonds I	DE0008476524	0,08	0,08	0,08
Allianz Flexible Bond Strategy – A – EUR	LU0639172146	0,08	0,08	0,08
AXA WFII – North American Equities A	LU0011972238	0,08	0,35	0,70
AXA WFII – Continental European Opportunities Equities A	LU0011972741	0,08	0,35	0,70
AXA WFII – Global Masters Equities A	LU0011972584	0,08	0,35	0,70
AXA WFII – Far East Equities A	LU0011972311	0,08	0,35	0,70
Strategiedepot Index	XFINTOF11053	0,08	0,62	1,24
Fondsvermögensverwaltung PatriarchSelect Wachstum Trend 200	XFINT000PWT3	0,08	0,15	0,30
Fondsvermögensverwaltung PatriarchSelect VIP Trend 200	XFINT000PVT5	0,08	0,15	0,30
Fondsvermögensverwaltung PatriarchSelect Dynamik Trend 200	XFINT000PDT3	0,08	0,15	0,30
MasterFonds-VV Ertrag	DE000A0NFZJ8	0,08	0,08	0,08
MasterFonds-VV Ausgewogen	DE000A0NFZH2	0,08	0,08	0,08
MasterFonds-VV Wachstum	DE000A0NFZG4	0,08	0,08	0,08
JPM Emerging Markets Equity A (acc) – EUR	LU0217576759	0,08	0,22	0,44
Deka-Commodities CF	LU0263138306	0,08	0,20	0,40
RenditDeka CF	DE0008474537	0,08	0,08	0,08
Deka-CorporateBond Euro CF	LU0112241566	0,08	0,08	0,08
Deka-RentenReal	DE000DK0AYK1	0,08	0,08	0,10
Swisscanto (LU) Portfolio Fund Green Invest Balanced (EUR) B	LU0208341536	0,08	0,20	0,40
ÖKOWORLD Ökovision Classic	LU0061928585	0,08	0,08	0,08
Comgest Magellan	FR0000292278	0,08	0,08	0,14
Carmignac Investissement	FR0010148981	0,08	0,14	0,28
Schroder ISF Euro Bond A	LU0106235533	0,08	0,08	0,08
M&G Global Basics Fund EUR A	GB0030932676	0,08	0,21	0,42
JPMorgan EU Government Bond Fund	LU0363447680	0,08	0,08	0,08
HSBC GIF Global Macro Fund M1 Cap	LU0298502328	0,08	0,20	0,40
Fidelity – South East Asia Fund Euro	LU0261946445	0,08	0,22	0,44
DWS Deutschland	DE0008490962	0,08	0,10	0,20
Cominvest Fondak A	DE0008471012	0,08	0,17	0,34
BlackRock – European Fund A2 EUR	LU0011846440	0,08	0,22	0,44
Sarasin Oekosar Equity Global A	LU0229773345	0,08	0,22	0,44
Patriarch Multi Asset Dynamisch	LU0327869953	0,08	0,15	0,30
Franklin Templeton Global Fundamental Strategies EUR A Acc	LU0316494805	0,08	0,22	0,44
JPMorgan Investment Funds – Highbridge Statistical Market Neutral Fund	LU0273792142	0,08	0,22	0,44
Pioneer Funds – Global Ecology A EUR ND	LU0271656133	0,08	0,20	0,40
DJE – Dividende & Substanz P (EUR)	LU0159550150	0,08	0,17	0,34
DekaStruktur 5 Ertrag	DE000DK1CJL4	0,08	0,08	0,08
DekaStruktur 5 Wachstum	DE000DK1CJN0	0,08	0,08	0,08
DekaStruktur 5 ChancePlus	DE000DK1CJQ3	0,08	0,12	0,24
DekaSelect Nachhaltigkeit Wachstum	DE000DK1CJS9	0,08	0,10	0,20
JPMorgan Global Dynamic A (acc)	LU0159040202	0,08	0,22	0,44

Tarife mit Zusatzkennzeichen (Fortsetzung)		Überschussanteil auf das Fondsguthaben		
„-13“, „-15“ (keine Rentenversicherung mit Indexpartizipation)		ab 0 Euro	ab 5.000 Euro	ab 10.000 Euro
Fondsname	ISIN	Fondsguthaben in %	Fondsguthaben in %	Fondsguthaben in %
AriDeka CF	DE0008474511	0,08	0,13	0,26
JPMorgan Euro Corporate Bond A (acc)	LU0408847340	0,08	0,08	0,08
JPMorgan US Select Equity A (acc)	LU0218171717	0,08	0,22	0,44
JPMorgan Pacific Equity A (acc)	LU0217390573	0,08	0,22	0,44
Inovesta Classic OP	DE0005117493	0,08	0,09	0,18
Inovesta Opportunity OP	DE0005117519	0,08	0,09	0,18
Santander Select Moderate	LU0781563928	0,08	0,20	0,40
Santander Select Dynamic	LU0781564579	0,08	0,26	0,52
SEB Europe 1 Fund	LU0030166507	0,08	0,24	0,48
Carmignac Patrimoine	FR0010135103	0,08	0,14	0,28
JPMorgan Global Focus	LU0210534227	0,08	0,22	0,44
DWS Akkumula	DE0008474024	0,08	0,08	0,08
Sauren Global Balanced	LU0106280836	0,08	0,08	0,08
C-Quadrat ARTS Total Return Global AMI	DE000A0F5G98	0,08	0,08	0,08
C-Quadrat ARTS Best Momentum	AT0000825393	0,08	0,08	0,08
Santander European Dividend AD	LU0952333507	0,08	0,26	0,52
Pimco Global Multi-Asset Fund E	IE00B4Y7Y703	0,08	0,36	0,72
CREDIT SUISSE MACS DYNAMIC B	DE000A0M64J2	0,08	0,08	0,08
DWS Sachwerte	DE000DWS0W32	0,08	0,09	0,18
MAN AHL Trend	LU0424370004	0,08	0,08	0,08
OP Bond Euro Plus	DE0009799510	0,08	0,08	0,10
Santander Select Defensive	LU0781563332	0,08	0,13	0,26
Veri ETF-Allocation Dynamic	DE0005561658	0,08	0,17	0,34
SEB Fund 1 – SEB Global Chance/Risk Fund	LU0845774990	0,08	0,35	0,70
JPM US Value A (acc) – USD	LU0210536511	0,08	0,22	0,44
DWS Funds Global Protect 90	LU0828003284	0,08	0,08	0,10
Veri ETF-Allocation Defensive	DE0005561666	0,08	0,12	0,24
Fidelity EMEA	LU0303816705	0,08	0,22	0,44
AXA WF Global Strategic Bonds A hedg.	LU0746604288	0,08	0,20	0,40
MFS European Smaller Companies	LU0125944966	0,08	0,31	0,62
BGF World Mining	LU0172157280	0,08	0,30	0,60
BGF Euro Markets	LU0093502762	0,08	0,22	0,44
MFS European Value	LU0125951151	0,08	0,31	0,62
JPM Global Natural Resources	LU0208853274	0,08	0,22	0,44
Franklin Global Small-Midcap Growth	LU0144644332	0,08	0,22	0,44
JPM Aggregate Bond Fund	LU0430493212	0,08	0,08	0,08
DekaFonds CF	DE0008474503	0,08	0,13	0,26
DekaLuxTeam – Global Select CF	LU0350093026	0,08	0,13	0,26
JPMorgan – Europe Strategic Value A Fund	LU0107398884	0,08	0,22	0,44
DWS Invest European Value LC	LU0195137939	0,08	0,20	0,40
DWS FlexPension 2015	LU0174293612	0,08	0,08	0,08
DWS FlexPension 2016	LU0174293885	0,08	0,08	0,08
DWS FlexPension 2017	LU0174293968	0,08	0,08	0,08
DWS FlexPension 2018	LU0174294008	0,08	0,08	0,08
DWS FlexPension 2019	LU0191403426	0,08	0,08	0,08
DWS FlexPension 2020	LU0216062512	0,08	0,08	0,08
DWS FlexPension 2021	LU0252287403	0,08	0,08	0,08
DWS FlexPension 2022	LU0290277143	0,08	0,08	0,08
DWS FlexPension 2023	LU0361685794	0,08	0,08	0,08
DWS FlexPension II 2024	LU0412314162	0,08	0,08	0,08
DWS FlexPension II 2025	LU0480050391	0,08	0,08	0,08
DWS FlexPension II 2026	LU0595205559	0,08	0,08	0,08
DWS FlexPension II 2027	LU0757064992	0,08	0,08	0,08
DWS FlexPension II 2028	LU0891000035	0,08	0,08	0,08
DWS FlexPension II 2029	LU1040400043	0,08	0,08	0,08
Templeton Growth (Euro) Fund	LU0114760746	0,08	0,22	0,44
Templeton Emerging Markets Fund	LU0029874905	0,08	0,30	0,60
Pioneer Funds – U.S. Pioneer Fund	LU0133643469	0,08	0,20	0,40
AXA Selection Fidelity European Equity Fund	IE00B4LPJ600	0,08	0,27	0,54
Fidelity Funds – European Growth Fund	LU0048578792	0,08	0,22	0,44
Acatis Champions Select – Wallberg Acatis Value Inside	LU0140872143	0,08	0,22	0,44
AXA Rosenberg Eurobloc Equity Alpha Fund	IE0004352823	0,08	0,33	0,66
AXA Rosenberg Global Equity Alpha Fund A	IE0031069051	0,08	0,33	0,66
ACMBernstein – Global Growth Trends Portfolio	LU0057025933	0,08	0,25	0,50
Patriarch Select Wachstum	XFINTOF11067	0,08	0,15	0,30
Patriarch Select Ausgewogen	XFINTOF11068	0,08	0,15	0,30
Patriarch Select Dynamik	XFINTOF11069	0,08	0,15	0,30
Parvest Opportunities World C	LU0823442255	0,08	0,20	0,40
globalway	XFINTOF11009	0,08	0,19	0,38
sectorway	XFINTOF11010	0,08	0,19	0,38
solidway 50	XFINTOF11011	0,08	0,19	0,38
solidway 80	XFINTOF11012	0,08	0,19	0,38
E&G STRATEGIE DYNAMISCH	LU0334446308	0,08	0,08	0,08
Portfolio Vermögensverwalter	XFINT000PFV4	0,08	0,38	0,76
Patriarch Select Chance	LU0250688156	0,08	0,22	0,44

Tarife mit Zusatzkennzeichen
„-12“

Überschussanteil auf das Fondsguthaben

Fondsname	ISIN	Überschussanteil auf das Fondsguthaben	
		ab 0 Euro Fondsguthaben in %	ab 4.500 Euro Fondsguthaben in %
AXA Weit	DE0008471376	0,10	0,55
AXA Europa	DE0009775643	0,10	0,55
AXA Defensiv Invest	DE0009789438	0,10	0,15
AXA Wachstum Invest	DE0009789446	0,10	0,67
AXA Chance Invest	DE0009789453	0,10	0,89
Schroder ISF Emerging Europe B	LU0106819104	0,10	0,33
Pioneer Funds – Euro Aggregate Bond A	LU0313644857	0,10	0,15
AXA WF Framlington Optimal Income A	LU0179866438	0,10	0,44
Advisor Global OP	DE0005547160	0,10	0,15
Invesco Japanese Value Equity Fund	LU0607515367	0,10	0,23
Pioneer Investments Substanzwerte	DE0009792002	0,10	0,28
AXA WF – Global Inflation Bonds A EUR	LU0266009793	0,10	0,15
DWS Vermögensbildungsfonds I	DE0008476524	0,10	0,15
Allianz Flexible Bond Strategy – A – EUR	LU0639172146	0,10	0,15
AXA WFII – North American Equities A	LU0011972238	0,10	0,58
AXA WFII – Continental European Opportunities Equities A	LU0011972741	0,10	0,58
AXA WFII – Global Masters Equities A	LU0011972584	0,10	0,58
AXA WFII – Far East Equities A	LU0011972311	0,10	0,58
Strategiedepot Index	XFINTOF11053	0,10	0,78
Fondsvermögensverwaltung PatriarchSelect Wachstum Trend 200	XFINT000PWT3	0,10	0,18
Fondsvermögensverwaltung PatriarchSelect VIP Trend 200	XFINT000PVT5	0,10	0,18
Fondsvermögensverwaltung PatriarchSelect Dynamik Trend 200	XFINT000PDT3	0,10	0,18
MasterFonds-VV Ertrag	DE000A0NFZJ8	0,10	0,15
MasterFonds-VV Ausgewogen	DE000A0NFZH2	0,10	0,15
MasterFonds-VV Wachstum	DE000A0NFZG4	0,10	0,15
JPM Emerging Markets Equity A (acc) – EUR	LU0217576759	0,10	0,33
Deka-Commodities CF	LU0263138306	0,10	0,28
RenditDeka CF	DE0008474537	0,10	0,15
Deka-CorporateBond Euro CF	LU0112241566	0,10	0,15
Deka-RentenReal	DE000DK0AYK1	0,10	0,15
Swisscanto (LU) Portfolio Fund Green Invest Balanced (EUR) B	LU0208341536	0,10	0,28
ÖKOWORLD Ökovision Classic	LU0061928585	0,10	0,15
Comgest Magellan	FR0000292278	0,10	0,15
Carmignac Investissement	FR0010148981	0,10	0,16
Schroder ISF Euro Bond A	LU0106235533	0,10	0,15
M&G Global Basics Fund EUR A	GB0030932676	0,10	0,31
JPMorgan EU Government Bond Fund	LU0363447680	0,10	0,15
HSBC GIF Global Macro Fund M1 Cap	LU0298502328	0,10	0,28
Fidelity – South East Asia Fund Euro	LU0261946445	0,10	0,33
DWS Deutschland	DE0008490962	0,10	0,15
Cominvest Fondak A	DE0008471012	0,10	0,23
BlackRock – European Fund A2 EUR	LU0011846440	0,10	0,33
Sarasin Oekosar Equity Global A	LU0229773345	0,10	0,33
Patriarch Multi Asset Dynamisch	LU0327869953	0,10	0,18
Franklin Templeton Global Fundamental Strategies EUR A Acc	LU0316494805	0,10	0,33
JPMorgan Investment Funds – Highbridge Statistical Market Neutral Fund	LU0273792142	0,10	0,33
Pioneer Funds – Global Ecology A EUR ND	LU0271656133	0,10	0,28
DJE – Dividende & Substanz P (EUR)	LU0159550150	0,10	0,23
DekaStruktur 5 Ertrag	DE000DK1CJL4	0,10	0,15
DekaStruktur 5 Wachstum	DE000DK1CJN0	0,10	0,15
DekaStruktur 5 ChancePlus	DE000DK1CJQ3	0,10	0,15
DekaSelect Nachhaltigkeit Wachstum	DE000DK1CJS9	0,10	0,15
JPMorgan Global Dynamic A (acc)	LU0159040202	0,10	0,33
AriDeka CF	DE0008474511	0,10	0,16
JPMorgan Euro Corporate Bond A (acc)	LU0408847340	0,10	0,15
JPMorgan US Select Equity A (acc)	LU0218171717	0,10	0,33
JPMorgan Pacific Equity A (acc)	LU0217390573	0,10	0,33
Inovesta Classic OP	DE0005117493	0,10	0,15
Inovesta Opportunity OP	DE0005117519	0,10	0,15
Santander Select Moderate	LU0781563928	0,10	0,28
Santander Select Dynamic	LU0781564579	0,10	0,41
SEB Europe 1 Fund	LU0030166507	0,10	0,37
Carmignac Patrimoine	FR0010135103	0,10	0,16
JPMorgan Global Focus	LU0210534227	0,10	0,33
DWS Akkumula	DE0008474024	0,10	0,15
Sauren Global Balanced	LU0106280836	0,10	0,15
C-Quadrat ARTS Total Return Global AMI	DE000A0F5G98	0,10	0,25
C-Quadrat ARTS Best Momentum	AT0000825393	0,10	0,25
Santander European Dividend AD	LU0952333507	0,10	0,41
Pimco Global Multi-Asset Fund E	IE00B4YYY703	0,10	0,61
CREDIT SUISSE MACS DYNAMIC B	DE000A0M64J2	0,10	0,28
DWS Sachwerte	DE000DWSOW32	0,10	0,15
MAN AHL Trend	LU0424370004	0,10	0,25
OP Bond Euro Plus	DE0009799510	0,10	0,15
Santander Select Defensive	LU0781563332	0,10	0,16
Depot deutscher Staatsanleihen	DE0001143238	0,10	0,15
Veri ETF-Allocation Dynamic	DE0005561658	0,10	0,23
SEB Fund 1 – SEB Global Chance/Risk Fund	LU0845774990	0,10	0,58

Tarife mit Zusatzkennzeichen „-12“ (Fortsetzung)		Überschussanteil auf das Fondsguthaben	
Fondsname	ISIN	ab 0 Euro Fondsguthaben in %	ab 4.500 Euro Fondsguthaben in %
JPM US Value A (acc) – USD	LU0210536511	0,10	0,33
DWS Funds Global Protect 90	LU0828003284	0,10	0,15
Veri ETF-Allocation Defensive	DE0005561666	0,10	0,15
Fidelity EMEA	LU0303816705	0,10	0,33
AXA WF Global Strategic Bonds A hedg.	LU0746604288	0,10	0,29
MFS European Smaller Companies	LU0125944966	0,10	0,51
BGF World Mining	LU0172157280	0,10	0,48
BGF Euro Markets	LU0093502762	0,10	0,33
MFS European Value	LU0125951151	0,10	0,51
JPM Global Natural Resources	LU0208853274	0,10	0,33
Franklin Global Small-Midcap Growth	LU0144644332	0,10	0,33
JPM Aggregate Bond Fund	LU0430493212	0,10	0,15
DekaFonds CF	DE0008474503	0,10	0,16
DekaLuxTeam – Global Select CF	LU0350093026	0,10	0,16
JPMorgan – Europe Strategic Value A Fund	LU0107398884	0,10	0,33
DWS Invest European Value LC	LU0195137939	0,10	0,28
DWS FlexPension 2015	LU0174293612	0,10	0,15
DWS FlexPension 2016	LU0174293885	0,10	0,15
DWS FlexPension 2017	LU0174293968	0,10	0,15
DWS FlexPension 2018	LU0174294008	0,10	0,15
DWS FlexPension 2019	LU0191403426	0,10	0,15
DWS FlexPension 2020	LU0216062512	0,10	0,15
DWS FlexPension 2021	LU0252287403	0,10	0,15
DWS FlexPension 2022	LU0290277143	0,10	0,15
DWS FlexPension 2023	LU0361685794	0,10	0,15
DWS FlexPension II 2024	LU0412314162	0,10	0,15
DWS FlexPension II 2025	LU0480050391	0,10	0,15
DWS FlexPension II 2026	LU0595205559	0,10	0,15
DWS FlexPension II 2027	LU0757064992	0,10	0,15
DWS FlexPension II 2028	LU0891000035	0,10	0,15
DWS FlexPension II 2029	LU1040400043	0,10	0,15
Templeton Growth (Euro) Fund	LU0114760746	0,10	0,33
Templeton Emerging Markets Fund	LU0029874905	0,10	0,48
Pioneer Funds – U.S. Pioneer Fund	LU0133643469	0,10	0,28
AXA Selection Fidelity European Equity Fund	IE00B4LPJ600	0,10	0,43
Fidelity Funds – European Growth Fund	LU0048578792	0,10	0,33
Acatis Champions Select – Wallberg Acatis Value Inside	LU0140872143	0,10	0,33
AXA Rosenberg Eurobloc Equity Alpha Fund	IE0004352823	0,10	0,55
AXA Rosenberg Global Equity Alpha Fund A	IE0031069051	0,10	0,55
ACMBernstein – Global Growth Trends Portfolio	LU0057025933	0,10	0,89
Patriarch Select Wachstum	XFINTOF11067	0,10	0,18
Patriarch Select Ausgewogen	XFINTOF11068	0,10	0,18
Patriarch Select Dynamik	XFINTOF11069	0,10	0,18
Parvest Opportunities World C	LU0823442255	0,10	0,21
globalway	XFINTOF11009	0,10	0,26
sectorway	XFINTOF11010	0,10	0,26
solidway 50	XFINTOF11011	0,10	0,26
solidway 80	XFINTOF11012	0,10	0,26
E&G STRATEGIE DYNAMISCH	LU0334446308	0,10	0,15
Portfolio Vermögensverwalter	XFINT000PFV4	0,10	0,64
Patriarch Select Chance	LU0250688156	0,10	0,33

Tarife mit Zusatzkennzeichen

„-8“, „-9“, „-10“

Überschussanteil auf das Fondsguthaben

 ab 4.500 Euro
Fondsguthaben
in %

Fondsname	ISIN	
AXA Welt	DE0008471376	0,40
AXA Europa	DE0009775643	0,40
AXA Defensiv Invest	DE0009789438	0
AXA Wachstum Invest	DE0009789446	0,52
AXA Chance Invest	DE0009789453	0,70
Schroder ISF Emerging Europe B	LU0106819104	0,18
Pioneer Funds – Euro Aggregate Bond A	LU0313644857	0
AXA WF Framlington Optimal Income A	LU0179866438	0,29
Advisor Global OP	DE0005547160	0
Invesco Japanese Value Equity Fund	LU0607515367	0,08
Pioneer Investments Substanzwerte	DE0009792002	0,13
AXA WF – Global Inflation Bonds A EUR	LU0266009793	0
DWS Vermögensbildungsfonds I	DE0008476524	0
Allianz Flexible Bond Strategy – A – EUR	LU0639172146	0
AXA WFII – North American Equities A	LU0011972238	0,43
AXA WFII – Continental European Opportunities Equities A	LU0011972741	0,43
AXA WFII – Global Masters Equities A	LU0011972584	0,43
AXA WFII – Far East Equities A	LU0011972311	0,43
Strategiedepot Index	XFINTOF11053	0,63
Fondsvermögensverwaltung PatriarchSelect Wachstum Trend 200	XFINT000PWT3	0,03
Fondsvermögensverwaltung PatriarchSelect VIP Trend 200	XFINT000PVT5	0,03
Fondsvermögensverwaltung PatriarchSelect Dynamik Trend 200	XFINT000PDT3	0,03
MasterFonds-VV Ertrag	DE000A0NFZJ8	0
MasterFonds-VV Ausgewogen	DE000A0NFZH2	0
MasterFonds-VV Wachstum	DE000A0NFZG4	0
JPM Emerging Markets Equity A (acc) – EUR	LU0217576759	0,18
Deka-Commodities CF	LU0263138306	0,13
RenditDeka CF	DE0008474537	0
Deka-CorporateBond Euro CF	LU0112241566	0
Deka-RentenReal	DE000DK0AYK1	0
Swisscanto (LU) Portfolio Fund Green Invest Balanced (EUR) B	LU0208341536	0,13
ÖKOWORLD Ökovision Classic	LU0061928585	0
Comgest Magellan	FR0000292278	0
Carmignac Investissement	FR0010148981	0,01
Schroder ISF Euro Bond A	LU0106235533	0
M&G Global Basics Fund EUR A	GB0030932676	0,16
JPMorgan EU Government Bond Fund	LU0363447680	0
HSBC GIF Global Macro Fund M1 Cap	LU0298502328	0,13
Fidelity – South East Asia Fund Euro	LU0261946445	0,18
DWS Deutschland	DE0008490962	0
Cominvest Fondak A	DE0008471012	0,08
BlackRock – European Fund A2 EUR	LU0011846440	0,18
Sarasin Oekosar Equity Global A	LU0229773345	0,18
Patriarch Multi Asset Dynamisch	LU0327869953	0,03
Franklin Templeton Global Fundamental Strategies EUR A Acc	LU0316494805	0,18
JPMorgan Investment Funds – Highbridge Statistical Market Neutral Fund	LU0273792142	0,18
Pioneer Funds – Global Ecology A EUR ND	LU0271656133	0,13
DJE – Dividende & Substanz P (EUR)	LU0159550150	0,08
DekaStruktur 5 Ertrag	DE000DK1CJL4	0
DekaStruktur 5 Wachstum	DE000DK1CJN0	0
DekaStruktur 5 ChancePlus	DE000DK1CJQ3	0
DekaSelect Nachhaltigkeit Wachstum	DE000DK1CJS9	0
JPMorgan Global Dynamic A (acc)	LU0159040202	0,18
AriDeka CF	DE0008474511	0,01
JPMorgan Euro Corporate Bond A (acc)	LU0408847340	0
JPMorgan US Select Equity A (acc)	LU0218171717	0,18
JPMorgan Pacific Equity A (acc)	LU0217390573	0,18
Inovesta Classic OP	DE0005117493	0
Inovesta Opportunity OP	DE0005117519	0
Santander Select Moderate	LU0781563928	0,13
Santander Select Dynamic	LU0781564579	0,26
SEB Europe 1 Fund	LU0030166507	0,22
Carmignac Patrimoine	FR0010135103	0,01
JPMorgan Global Focus	LU0210534227	0,18
DWS Akkumula	DE0008474024	0
Sauren Global Balanced	LU0106280836	0
C-Quadrat ARTS Total Return Global AMI	DE000A0F5G98	0,10
C-Quadrat ARTS Best Momentum	AT0000825393	0,10
Santander European Dividend AD	LU0952333507	0,26
Pimco Global Multi-Asset Fund E	IE00B4YYY703	0,46
CREDIT SUISSE MACS DYNAMIC B	DE000A0M64J2	0,13
DWS Sachwerte	DE000DWSOW32	0
MAN AHL Trend	LU0424370004	0,10
OP Bond Euro Plus	DE0009799510	0
Santander Select Defensive	LU0781563332	0,01
Depot deutscher Staatsanleihen	DE0001143238	0
Veri ETF-Allocation Dynamic	DE0005561658	0,08
SEB Fund 1 – SEB Global Chance/Risk Fund	LU0845774990	0,43
JPM US Value A (acc) – USD	LU0210536511	0,18

Tarife mit Zusatzkennzeichen „-8“, „-9“, „-10“ (Fortsetzung)		Überschussanteil auf das Fondsguthaben
Fondsname	ISIN	ab 4.500 Euro Fondsguthaben in %
DWS Funds Global Protect 90	LU0828003284	0
Veri ETF-Allocation Defensive	DE0005561666	0
Fidelity EMEA	LU0303816705	0,18
AXA WF Global Strategic Bonds A hedg.	LU0746604288	0,14
MFS European Smaller Companies	LU0125944966	0,36
BGF World Mining	LU0172157280	0,33
BGF Euro Markets	LU0093502762	0,18
MFS European Value	LU0125951151	0,36
JPM Global Natural Resources	LU0208853274	0,18
Franklin Global Small-Midcap Growth	LU0144644332	0,18
JPM Aggregate Bond Fund	LU0430493212	0
DekaFonds CF	DE0008474503	0,01
DekaLuxTeam – Global Select CF	LU0350093026	0,01
JPMorgan – Europe Strategic Value A Fund	LU0107398884	0,18
DWS Invest European Value LC	LU0195137939	0,13
DWS FlexPension 2015	LU0174293612	0
DWS FlexPension 2016	LU0174293885	0
DWS FlexPension 2017	LU0174293968	0
DWS FlexPension 2018	LU0174294008	0
DWS FlexPension 2019	LU0191403426	0
DWS FlexPension 2020	LU0216062512	0
DWS FlexPension 2021	LU0252287403	0
DWS FlexPension 2022	LU0290277143	0
DWS FlexPension 2023	LU0361685794	0
DWS FlexPension II 2024	LU0412314162	0
DWS FlexPension II 2025	LU0480050391	0
DWS FlexPension II 2026	LU0595205559	0
DWS FlexPension II 2027	LU0757064992	0
DWS FlexPension II 2028	LU0891000035	0
DWS FlexPension II 2029	LU1040400043	0
Templeton Growth (Euro) Fund	LU0114760746	0,18
Templeton Emerging Markets Fund	LU0029874905	0,33
Pioneer Funds – U.S. Pioneer Fund	LU0133643469	0,13
AXA Selection Fidelity European Equity Fund	IE00B4LPJ600	0,28
Fidelity Funds – European Growth Fund	LU0048578792	0,18
Acatis Champions Select – Wallberg Acatis Value Inside	LU0140872143	0,18
AXA Rosenberg Eurobloc Equity Alpha Fund	IE0004352823	0,40
AXA Rosenberg Global Equity Alpha Fund A	IE0031069051	0,40
ACMBernstein – Global Growth Trends Portfolio	LU0057025933	0,74
Patriarch Select Wachstum	XFINTOF11067	0,03
Patriarch Select Ausgewogen	XFINTOF11068	0,03
Patriarch Select Dynamik	XFINTOF11069	0,03
Parvest Opportunities World C	LU0823442255	0,06
globalway	XFINTOF11009	0,11
sectorway	XFINTOF11010	0,11
solidway 50	XFINTOF11011	0,11
solidway 80	XFINTOF11012	0,11
E&G STRATEGIE DYNAMISCH	LU0334446308	0
Portfolio Vermögensverwalter	XFINT000PFV4	0,49
Patriarch Select Chance	LU0250688156	0,18

Tarife		Überschussanteil auf das Fondsguthaben	
AF1-7, AF2-7, AF3-7, AF(X)4-7, AF(X)5-7		ab 0 Euro Fondsguthaben in %	ab 15.000 Euro Fondsguthaben in %
Fondsname	ISIN		
AXA Welt	DE0008471376	0,40	0,47
AXA Defensiv Invest	DE0009789438	0,04	0,05
AXA Wachstum Invest	DE0009789446	0,50	0,59
AXA Chance Invest	DE0009789453	0,65	0,77
Schroder ISF Emerging Europe B	LU0106819104	0,21	0,25
Pioneer Funds – Euro Aggregate Bond A	LU0313644857	0	0
Advisor Global OP	DE0005547160	0	0
Invesco Japanese Value Equity Fund	LU0607515367	0,13	0,15
Pioneer Investments Substanzwerte	DE0009792002	0,17	0,20
AXA WF – Global Inflation Bonds A EUR	LU0266009793	0	0
Stratiedepot Index	XFINTOF11053	0,60	0,70
JPM Emerging Markets Equity A (acc) – EUR	LU0217576759	0,21	0,25
Comgest Magellan	FR0000292278	0	0
Carmignac Investissement	FR0010148981	0,07	0,08
Schroder ISF Euro Bond A	LU0106235533	0	0
M&G Global Basics Fund EUR A	GB0030932676	0,20	0,23
JPMorgan EU Government Bond Fund	LU0363447680	0	0
HSBC GIF Global Macro Fund M1 Cap	LU0298502328	0,17	0,20
Fidelity – South East Asia Fund Euro	LU0261946445	0,21	0,25
DWS Deutschland	DE0008490962	0,01	0,01
Cominvest Fondak A	DE0008471012	0,13	0,15
BlackRock – European Fund A2 EUR	LU0011846440	0,21	0,25
Sarasin Oekosar Equity Global A	LU0229773345	0,21	0,25
DJE – Dividende & Substanz P (EUR)	LU0159550150	0,13	0,15
Santander Select Moderate	LU0781563928	0,17	0,20
Santander Select Dynamic	LU0781564579	0,28	0,33
SEB Europe 1 Fund	LU0030166507	0,25	0,29
Santander European Dividend AD	LU0952333507	0,28	0,33
Santander Select Defensive	LU0781563332	0,06	0,07
SEB Fund 1 – SEB Global Chance/Risk Fund	LU0845774990	0,43	0,50
JPM US Value A (acc) – USD	LU0210536511	0,21	0,25
DWS Funds Global Protect 90	LU0828003284	0	0
Fidelity EMEA	LU0303816705	0,21	0,25
AXA WF Global Strategic Bonds A hedg.	LU0746604288	0,18	0,21
MFS European Smaller Companies	LU0125944966	0,37	0,43
BGF World Mining	LU0172157280	0,34	0,40
BGF Euro Markets	LU0093502762	0,21	0,25
MFS European Value	LU0125951151	0,37	0,43
JPM Global Natural Resources	LU0208853274	0,21	0,25
Franklin Global Small-Midcap Growth	LU0144644332	0,21	0,25
JPM Aggregate Bond Fund	LU0430493212	0	0
DekaFonds CF	DE0008474503	0,06	0,07
DekaLuxTeam – Global Select CF	LU0350093026	0,06	0,07
JPMorgan – Europe Strategic Value A Fund	LU0107398884	0,21	0,25
DWS Invest European Value LC	LU0195137939	0,17	0,20
Templeton Growth (Euro) Fund	LU0114760746	0,21	0,25
Templeton Emerging Markets Fund	LU0029874905	0,34	0,40
Pioneer Funds – U.S. Pioneer Fund	LU0133643469	0,17	0,20
AXA Selection Fidelity European Equity Fund	IE00B4LPJ600	0,30	0,35
Fidelity Funds – European Growth Fund	LU0048578792	0,21	0,25
AXA Rosenberg Eurobloc Equity Alpha Fund	IE0004352823	0,40	0,47
AXA Rosenberg Global Equity Alpha Fund A	IE0031069051	0,40	0,47
ACMBernstein – Global Growth Trends Portfolio	LU0057025933	0,60	0,71
globalway	XFINTOF11009	0,15	0,18
sectorway	XFINTOF11010	0,15	0,18
solidway 50	XFINTOF11011	0,15	0,18
solidway 80	XFINTOF11012	0,15	0,18
Portfolio Vermögensverwalter	XFINT000PFV4	0,48	0,56

Tarife		Überschussanteil auf das Fondsguthaben	
AP1-7, AP2-7, AP3-7, AP(X)4-7, AP(X)5-7		ab 0 Euro Fondsguthaben in %	ab 20.000 Euro Fondsguthaben in %
Fondsname	ISIN		
AXA Welt	DE0008471376	0,32	0,38
AXA Europa	DE0009775643	0,32	0,38
AXA Defensiv Invest	DE0009789438	0	0
AXA Wachstum Invest	DE0009789446	0,43	0,50
AXA Chance Invest	DE0009789453	0,58	0,68
Invesco Japanese Value Equity Fund	LU0607515367	0,05	0,06
Pioneer Investments Substanzwerte	DE0009792002	0,09	0,11
AXA WF – Global Inflation Bonds A EUR	LU0266009793	0	0
AXA WFII – North American Equities A	LU0011972238	0,35	0,41
AXA WFII – Continental European Opportunities Equities A	LU0011972741	0,35	0,41
AXA WFII – Global Masters Equities A	LU0011972584	0,35	0,41
AXA WFII – Far East Equities A	LU0011972311	0,35	0,41
Strategiedepot Index	XFINTOF11053	0,52	0,61
JPM Emerging Markets Equity A (acc) – EUR	LU0217576759	0,14	0,16
Comgest Magellan	FR0000292278	0	0
Carmignac Investissement	FR0010148981	0	0
Schroder ISF Euro Bond A	LU0106235533	0	0
M&G Global Basics Fund EUR A	GB0030932676	0,12	0,14
JPMorgan EU Government Bond Fund	LU0363447680	0	0
HSBC GIF Global Macro Fund M1 Cap	LU0298502328	0,09	0,11
Fidelity – South East Asia Fund Euro	LU0261946445	0,14	0,16
DWS Deutschland	DE0008490962	0	0
Cominvest Fondak A	DE0008471012	0,05	0,06
BlackRock – European Fund A2 EUR	LU0011846440	0,14	0,16
Sarasin Oekosar Equity Global A	LU0229773345	0,14	0,16
DJE – Dividende & Substanz P (EUR)	LU0159550150	0,05	0,06
Inovesta Classic OP	DE0005117493	0	0
Inovesta Opportunity OP	DE0005117519	0	0
Veri ETF-Allocation Dynamic	DE0005561658	0,05	0,06
JPM US Value A (acc) – USD	LU0210536511	0,14	0,16
Veri ETF-Allocation Defensive	DE0005561666	0	0
Fidelity EMEA	LU0303816705	0,14	0,16
AXA WF Global Strategic Bonds A hedg.	LU0746604288	0,10	0,12
MFS European Smaller Companies	LU0125944966	0,29	0,34
BGF World Mining	LU0172157280	0,26	0,31
BGF Euro Markets	LU0093502762	0,14	0,16
MFS European Value	LU0125951151	0,29	0,34
JPM Global Natural Resources	LU0208853274	0,14	0,16
Franklin Global Small-Midcap Growth	LU0144644332	0,14	0,16
JPM Aggregate Bond Fund	LU0430493212	0	0
Templeton Growth (Euro) Fund	LU0114760746	0,14	0,16
Pioneer Funds – U.S. Pioneer Fund	LU0133643469	0,09	0,11
AXA Selection Fidelity European Equity Fund	IE00B4LPJ600	0,22	0,26
Fidelity Funds – European Growth Fund	LU0048578792	0,14	0,16
Acatis Champions Select – Wallberg Acatis Value Inside	LU0140872143	0,14	0,16
AXA Rosenberg Eurobloc Equity Alpha Fund	IE0004352823	0,32	0,38
AXA Rosenberg Global Equity Alpha Fund A	IE0031069051	0,32	0,38
ACMBernstein – Global Growth Trends Portfolio	LU0057025933	0,18	0,21
Portfolio Vermögensverwalter	XFINT000PFV4	0,40	0,47

Tarife		Überschussanteil auf das Fondsguthaben	
AF1-5, AF2-5, AF3-5, AF4-5, AF5-5, AFX4-6, AFX5-6		ab 0 Euro Fondsguthaben in %	ab 15.000 Euro Fondsguthaben in %
Fondsname	ISIN		
AXA Welt	DE0008471376	0,38	0,53
AXA Defensiv Invest	DE0009789438	0	0,12
AXA Wachstum Invest	DE0009789446	0,50	0,65
AXA Chance Invest	DE0009789453	0,68	0,83
Advisor Global OP	DE0005547160	0	0,04
Invesco Japanese Value Equity Fund	LU0607515367	0,06	0,21
Pioneer Investments Substanzwerte	DE0009792002	0,11	0,26
AXA WF – Global Inflation Bonds A EUR	LU0266009793	0	0
AGIF – Allianz Dynamic Multi Asset Plus – A (H2-EUR)	LU0342683553	0	0,14
Zedora	XFINTOF11045	0	0
Strategiedepot Index	XFINTOF11053	0,61	0,76
JPM Emerging Markets Equity A (acc) – EUR	LU0217576759	0,16	0,31
Comgest Magellan	FR0000292278	0	0,01
Carmignac Investissement	FR0010148981	0	0,14
Schroder ISF Euro Bond A	LU0106235533	0	0
M&G Global Basics Fund EUR A	GB0030932676	0,14	0,29
JPMorgan EU Government Bond Fund	LU0363447680	0	0
HSBC GIF Global Macro Fund M1 Cap	LU0298502328	0,11	0,26
Fidelity – South East Asia Fund Euro	LU0261946445	0,16	0,31
DWS Deutschland	DE0008490962	0	0,07
Cominvest Fondak A	DE0008471012	0,06	0,21
BlackRock – European Fund A2 EUR	LU0011846440	0,16	0,31
Sarasin Oekosar Equity Global A	LU0229773345	0,16	0,31
DJE – Dividende & Substanz P (EUR)	LU0159550150	0,06	0,21
JPM US Value A (acc) – USD	LU0210536511	0,16	0,31
Fidelity EMEA	LU0303816705	0,16	0,31
AXA WF Global Strategic Bonds A hedg.	LU0746604288	0,12	0,27
MFS European Smaller Companies	LU0125944966	0,34	0,49
BGF World Mining	LU0172157280	0,31	0,46
BGF Euro Markets	LU0093502762	0,16	0,31
MFS European Value	LU0125951151	0,34	0,49
JPM Global Natural Resources	LU0208853274	0,16	0,31
Franklin Global Small-Midcap Growth	LU0144644332	0,16	0,31
JPM Aggregate Bond Fund	LU0430493212	0	0
JPMorgan America Equity A USD	LU0053666078	0,16	0,31
DWS Invest European Value LC	LU0195137939	0,11	0,26
Templeton European Fund Class A USD	LU0029868097	0,16	0,31
Templeton Growth (Euro) Fund	LU0114760746	0,16	0,31
Templeton Emerging Markets Fund	LU0029874905	0,31	0,46
Pioneer Funds – U.S. Pioneer Fund	LU0133643469	0,11	0,26
AXA Selection Fidelity European Equity Fund	IE00B4LPJ600	0,26	0,41
Fidelity Funds – European Growth Fund	LU0048578792	0,16	0,31
AXA Rosenberg Global Equity Alpha Fund A	IE0031069051	0,38	0,53
ACMBernstein – Global Growth Trends Portfolio	LU0057025933	0,21	0,36
globalway	XFINTOF11009	0,09	0,24
sectorway	XFINTOF11010	0,09	0,24
solidway 50	XFINTOF11011	0,09	0,24
solidway 80	XFINTOF11012	0,09	0,24
Portfolio Vermögensverwalter	XFINT000PFV4	0,47	0,62

Tarife		Überschussanteil auf das Fondsguthaben	
AP1-5 AP2-5, AP3-5, AP4-5, AP5-5, AP(X)4-6, AP(X)5-6		ab 0 Euro Fondsguthaben in %	ab 20.000 Euro Fondsguthaben in %
Fondsname	ISIN		
AXA Welt	DE0008471376	0,22	0,44
AXA Europa	DE0009775643	0,22	0,44
AXA Defensiv Invest	DE0009789438	0,01	0,02
AXA Wachstum Invest	DE0009789446	0,28	0,56
AXA Chance Invest	DE0009789453	0,37	0,74
Invesco Japanese Value Equity Fund	LU0607515367	0,06	0,12
Pioneer Investments Substanzwerte	DE0009792002	0,09	0,18
AXA WF – Global Inflation Bonds A EUR	LU0266009793	0	0
AGIF – Allianz Dynamic Multi Asset Plus – A (H2-EUR)	LU0342683553	0,02	0,04
AXA WFII – North American Equities A	LU0011972238	0,24	0,48
AXA WFII – Continental European Opportunities Equities A	LU0011972741	0,24	0,48
AXA WFII – Global Masters Equities A	LU0011972584	0,24	0,48
AXA WFII – Far East Equities A	LU0011972311	0,24	0,48
Strategiedepot Index	XFINT0F11053	0,34	0,68
JPM Emerging Markets Equity A (acc) – EUR	LU0217576759	0,11	0,22
Comgest Magellan	FR0000292278	0	0
Carmignac Investissement	FR0010148981	0,03	0,06
Schroder ISF Euro Bond A	LU0106235533	0	0
M&G Global Basics Fund EUR A	GB0030932676	0,10	0,20
JPMorgan EU Government Bond Fund	LU0363447680	0	0
HSBC GIF Global Macro Fund M1 Cap	LU0298502328	0,09	0,18
Fidelity – South East Asia Fund Euro	LU0261946445	0,11	0,22
DWS Deutschland	DE0008490962	0	0
Cominvest Fondak A	DE0008471012	0,06	0,12
BlackRock – European Fund A2 EUR	LU0011846440	0,11	0,22
Sarasin Oekosar Equity Global A	LU0229773345	0,11	0,22
DJE – Dividende & Substanz P (EUR)	LU0159550150	0,06	0,12
Inovesta Classic OP	DE0005117493	0	0
Inovesta Opportunity OP	DE0005117519	0	0
Veri ETF-Allocation Dynamic	DE0005561658	0,06	0,12
JPM US Value A (acc) – USD	LU0210536511	0,11	0,22
Veri ETF-Allocation Defensive	DE0005561666	0,01	0,02
Fidelity EMEA	LU0303816705	0,11	0,22
AXA WF Global Strategic Bonds A hedg.	LU0746604288	0,09	0,18
MFS European Smaller Companies	LU0125944966	0,20	0,40
BGF World Mining	LU0172157280	0,19	0,38
BGF Euro Markets	LU0093502762	0,11	0,22
MFS European Value	LU0125951151	0,20	0,40
JPM Global Natural Resources	LU0208853274	0,11	0,22
Franklin Global Small-Midcap Growth	LU0144644332	0,11	0,22
JPM Aggregate Bond Fund	LU0430493212	0	0
DekaFonds CF	DE0008474503	0,02	0,04
DekaLuxTeam – Global Select CF	LU0350093026	0,02	0,04
JPMorgan America Equity A USD	LU0053666078	0,11	0,22
DWS Invest European Value LC	LU0195137939	0,09	0,18
DWS FlexPension 2015	LU0174293612	0	0
DWS FlexPension 2016	LU0174293885	0	0
DWS FlexPension 2017	LU0174293968	0	0
DWS FlexPension 2018	LU0174294008	0	0
DWS FlexPension 2019	LU0191403426	0	0
DWS FlexPension 2020	LU0216062512	0	0
DWS FlexPension 2021	LU0252287403	0	0
DWS FlexPension 2022	LU0290277143	0	0
DWS FlexPension 2023	LU0361685794	0	0
DWS FlexPension II 2024	LU0412314162	0	0
DWS FlexPension II 2025	LU0480050391	0	0
DWS FlexPension II 2026	LU0595205559	0	0
DWS FlexPension II 2027	LU0757064992	0	0
DWS FlexPension II 2028	LU0891000035	0	0
DWS FlexPension II 2029	LU1040400043	0	0
Templeton European Fund Class A USD	LU0029868097	0,11	0,22
Templeton Growth (Euro) Fund	LU0114760746	0,11	0,22
Templeton Emerging Markets Fund	LU0029874905	0,19	0,38
Pioneer Funds – U.S. Pioneer Fund	LU0133643469	0,09	0,18
AXA Selection Fidelity European Equity Fund	IE00B4LPJ600	0,16	0,32
Fidelity Funds – FPS Moderate Growth Fund A (EUR)	LU0056886558	0,11	0,22
Fidelity Funds – FPS Growth Fund A (EUR)	LU0056886475	0,24	0,48
Fidelity Funds – European Growth Fund	LU0048578792	0,11	0,22
Fidelity Funds – Multi Asset Strat. Defens. Fd A (EUR)	LU0413543991	0,01	0,02
Acatis Champions Select – Wallberg Acatis Value Inside	LU0140872143	0,11	0,22
Sarasin EmergingSar – Global	LU0068337053	0	0
Sarasin OekoSar Portfolio	LU0058892943	0,11	0,22
AXA Rosenberg US Equity Alpha Fund B Euro	IE0031069275	0,22	0,44
AXA Rosenberg Eurobloc Equity Alpha Fund	IE0004352823	0,22	0,44
AXA Rosenberg Global Equity Alpha Fund A	IE0031069051	0,22	0,44
ACMBernstein – Global Growth Trends Portfolio	LU0057025933	0,14	0,28
Portfolio Vermögensverwalter	XFINT000PFV4	0,27	0,54

Tarife		Überschussanteil auf das Fondsguthaben	
MAF1-7, MAF2-7, MAF3-7, MAF4-7, MAF5-7			
MAF1-5, MAF2-5, MAF3-5, MAF4-5, MAF5-5			
MAF1-4, MAF2-4, MAF3-4, MAF4-4, MAF5-4			
MAFL-4, MAFL-2, MAFL-2			
Fondsname	ISIN	ab 5.000 Euro Fondsguthaben in %	ab 20.000 Euro Fondsguthaben in %
AXA Defensiv Invest	DE0009789438	0,27	0,54
AXA Wachstum Invest	DE0009789446	0,54	1,08
AXA Chance Invest	DE0009789453	0,63	1,26
Invesco Japanese Value Equity Fund	LU0607515367	0,32	0,64
Pioneer Investments Substanzwerte	DE0009792002	0,35	0,70
AXA WF – Global Inflation Bonds A EUR	LU0266009793	0,20	0,40
Allianz Flexible Bond Strategy – A – EUR	LU0639172146	0,15	0,30
Strategiedepot Index	XFINTOF11053	0,60	1,20
MasterFonds-VV Ertrag	DE000A0NFZJ8	0,17	0,34
MasterFonds-VV Ausgewogen	DE000A0NFZH2	0,17	0,34
MasterFonds-VV Wachstum	DE000A0NFZG4	0,17	0,34
JPM Emerging Markets Equity A (acc) – EUR	LU0217576759	0,37	0,74
Comgest Magellan	FR0000292278	0,22	0,44
Carmignac Investissement	FR0010148981	0,29	0,58
Schroder ISF Euro Bond A	LU0106235533	0,15	0,30
M&G Global Basics Fund EUR A	GB0030932676	0,36	0,72
JPMorgan EU Government Bond Fund	LU0363447680	0,04	0,08
HSBC GIF Global Macro Fund M1 Cap	LU0298502328	0,35	0,70
Fidelity – South East Asia Fund Euro	LU0261946445	0,37	0,74
DWS Deutschland	DE0008490962	0,25	0,50
Cominvest Fondak A	DE0008471012	0,32	0,64
BlackRock – European Fund A2 EUR	LU0011846440	0,37	0,74
Sarasin Oekosar Equity Global A	LU0229773345	0,37	0,74
DJE – Dividende & Substanz P (EUR)	LU0159550150	0,32	0,64
Carmignac Patrimoine	FR0010135103	0,29	0,58
JPMorgan Global Focus	LU0210534227	0,37	0,74
DWS Akkumula	DE0008474024	0,10	0,20
Sauren Global Balanced	LU0106280836	0,15	0,30
C-Quadrat ARTS Total Return Global AMI	DE000A0F5G98	0,33	0,66
C-Quadrat ARTS Best Momentum	AT0000825393	0,33	0,66
JPM US Value A (acc) – USD	LU0210536511	0,37	0,74
Fidelity EMEA	LU0303816705	0,37	0,74
AXA WF Global Strategic Bonds A hedg.	LU0746604288	0,35	0,70
MFS European Smaller Companies	LU0125944966	0,46	0,92
BGF World Mining	LU0172157280	0,45	0,90
BGF Euro Markets	LU0093502762	0,37	0,74
MFS European Value	LU0125951151	0,46	0,92
JPM Global Natural Resources	LU0208853274	0,37	0,74
Franklin Global Small-Midcap Growth	LU0144644332	0,37	0,74
DWS FlexPension 2015	LU0174293612	0,17	0,34
DWS FlexPension 2016	LU0174293885	0,17	0,34
DWS FlexPension 2017	LU0174293968	0,17	0,34
DWS FlexPension 2018	LU0174294008	0,17	0,34
DWS FlexPension 2019	LU0191403426	0,17	0,34
DWS FlexPension 2020	LU0216062512	0,17	0,34
DWS FlexPension 2021	LU0252287403	0,17	0,34
DWS FlexPension 2022	LU0290277143	0,17	0,34
DWS FlexPension 2023	LU0361685794	0,17	0,34
DWS FlexPension II 2024	LU0412314162	0,17	0,34
DWS FlexPension II 2025	LU0480050391	0,17	0,34
DWS FlexPension II 2026	LU0595205559	0,17	0,34
DWS FlexPension II 2027	LU0757064992	0,17	0,34
DWS FlexPension II 2028	LU0891000035	0,17	0,34
DWS FlexPension II 2029	LU1040400043	0,17	0,34
Templeton Growth (Euro) Fund	LU0114760746	0,37	0,74
Pioneer Funds – U.S. Pioneer Fund	LU0133643469	0,35	0,70
AXA Selection Fidelity European Equity Fund	IE00B4LPJ600	0,42	0,84
Fidelity Funds – European Growth Fund	LU0048578792	0,37	0,74
Portfolio Vermögensverwalter	XFINT000PFV4	0,53	1,06

Tarife		Überschussanteil auf das Fondsguthaben	
CLIP-4, OPEN-4, CLIPR-4		ab 0 Euro Fondsguthaben in %	ab 15.000 Euro Fondsguthaben in %
Fondsname	ISIN		
AXA Welt	DE0008471376	0,39	0,54
AXA Defensiv Invest	DE0009789438	0	0,13
AXA Wachstum Invest	DE0009789446	0,51	0,66
AXA Chance Invest	DE0009789453	0,69	0,84
Advisor Global OP	DE0005547160	0	0,05
Invesco Japanese Value Equity Fund	LU0607515367	0,07	0,22
Pioneer Investments Substanzwerte	DE0009792002	0,12	0,27
AXA WF – Global Inflation Bonds A EUR	LU0266009793	0	0
Strategiedepot Index	XFINTOF11053	0,62	0,77
JPM Emerging Markets Equity A (acc) – EUR	LU0217576759	0,17	0,32
Comgest Magellan	FR0000292278	0	0,02
Carmignac Investissement	FR0010148981	0	0,15
Schroder ISF Euro Bond A	LU0106235533	0	0
M&G Global Basics Fund EUR A	GB0030932676	0,15	0,30
JPMorgan EU Government Bond Fund	LU0363447680	0	0
HSBC GIF Global Macro Fund M1 Cap	LU0298502328	0,12	0,27
Fidelity – South East Asia Fund Euro	LU0261946445	0,17	0,32
DWS Deutschland	DE0008490962	0	0,08
Cominvest Fondak A	DE0008471012	0,07	0,22
BlackRock – European Fund A2 EUR	LU0011846440	0,17	0,32
Sarasin Oekosar Equity Global A	LU0229773345	0,17	0,32
DJE – Dividende & Substanz P (EUR)	LU0159550150	0,07	0,22
JPM US Value A (acc) – USD	LU0210536511	0,17	0,32
Fidelity EMEA	LU0303816705	0,17	0,32
AXA WF Global Strategic Bonds A hedg.	LU0746604288	0,13	0,28
MFS European Smaller Companies	LU0125944966	0,35	0,50
BGF World Mining	LU0172157280	0,32	0,47
BGF Euro Markets	LU0093502762	0,17	0,32
MFS European Value	LU0125951151	0,35	0,50
JPM Global Natural Resources	LU0208853274	0,17	0,32
Franklin Global Small-Midcap Growth	LU0144644332	0,17	0,32
JPM Aggregate Bond Fund	LU0430493212	0	0
MultiSelect Welt-Aktien I	LU0098504490	0	0,15
JPMorgan America Equity A USD	LU0053666078	0,17	0,32
DWS FlexPension 2015	LU0174293612	0	0
DWS FlexPension 2016	LU0174293885	0	0
DWS FlexPension 2017	LU0174293968	0	0
DWS FlexPension 2018	LU0174294008	0	0
DWS FlexPension 2019	LU0191403426	0	0
DWS FlexPension 2020	LU0216062512	0	0
DWS FlexPension 2021	LU0252287403	0	0
DWS FlexPension 2022	LU0290277143	0	0
DWS FlexPension 2023	LU0361685794	0	0
DWS FlexPension II 2024	LU0412314162	0	0
DWS FlexPension II 2025	LU0480050391	0	0
DWS FlexPension II 2026	LU0595205559	0	0
DWS FlexPension II 2027	LU0757064992	0	0
DWS FlexPension II 2028	LU0891000035	0	0
DWS FlexPension II 2029	LU1040400043	0	0
Templeton European Fund Class A USD	LU0029868097	0,17	0,32
Templeton Growth (Euro) Fund	LU0114760746	0,17	0,32
Templeton Emerging Markets Fund	LU0029874905	0,32	0,47
AXA Selection Fidelity European Equity Fund	IE00B4LPJ600	0,27	0,42
Fidelity Funds – European Growth Fund	LU0048578792	0,17	0,32
ACMBernstein – Global Growth Trends Portfolio	LU0057025933	0,22	0,37
globalway	XFINTOF11009	0,10	0,25
sectorway	XFINTOF11010	0,10	0,25
solidway 50	XFINTOF11011	0,10	0,25
solidway 80	XFINTOF11012	0,10	0,25
Portfolio Vermögensverwalter	XFINT000PFV4	0,48	0,63

Tarife		Überschussanteil auf das Fondsguthaben	
CLIP-2, CLIPR-2		ab 10.000 Euro	ab 30.000 Euro
Fondsname	ISIN	Fondsguthaben in %	Fondsguthaben in %
AXA Defensiv Invest	DE0009789438	0	0
AXA Wachstum Invest	DE0009789446	0,13	0,26
AXA Chance Invest	DE0009789453	0,22	0,44
Advisor Global OP	DE0005547160	0	0
Invesco Japanese Value Equity Fund	LU0607515367	0	0
Pioneer Investments Substanzwerte	DE0009792002	0	0
AXA WF – Global Inflation Bonds A EUR	LU0266009793	0	0
Strategiedepot Index	XFINT0F11053	0,19	0,38
JPM Emerging Markets Equity A (acc) – EUR	LU0217576759	0	0
Comgest Magellan	FR0000292278	0	0
Carmignac Investissement	FR0010148981	0	0
Schroder ISF Euro Bond A	LU0106235533	0	0
M&G Global Basics Fund EUR A	GB0030932676	0	0
JPMorgan EU Government Bond Fund	LU0363447680	0	0
HSBC GIF Global Macro Fund M1 Cap	LU0298502328	0	0
Fidelity – South East Asia Fund Euro	LU0261946445	0	0
DWS Deutschland	DE0008490962	0	0
Cominvest Fondak A	DE0008471012	0	0
BlackRock – European Fund A2 EUR	LU0011846440	0	0
Sarasin Oekosar Equity Global A	LU0229773345	0	0
DJE – Dividende & Substanz P (EUR)	LU0159550150	0	0
JPM US Value A (acc) – USD	LU0210536511	0	0
Fidelity EMEA	LU0303816705	0	0
AXA WF Global Strategic Bonds A hedg.	LU0746604288	0	0
MFS European Smaller Companies	LU0125944966	0,05	0,10
BGF World Mining	LU0172157280	0,04	0,08
BGF Euro Markets	LU0093502762	0	0
MFS European Value	LU0125951151	0,05	0,10
JPM Global Natural Resources	LU0208853274	0	0
Franklin Global Small-Midcap Growth	LU0144644332	0	0
JPM Aggregate Bond Fund	LU0430493212	0	0
Templeton European Fund Class A USD	LU0029868097	0	0
Templeton Growth (Euro) Fund	LU0114760746	0	0
Fidelity Funds – European Growth Fund	LU0048578792	0	0
AXA Rosenberg Eurobloc Equity Alpha Fund	IE0004352823	0,07	0,14
AXA Rosenberg Global Equity Alpha Fund A	IE0031069051	0,07	0,14

Tarife		Überschussanteil auf das Fondsguthaben	
IPP-2, FLA-2		ab 10.000 Euro	ab 30.000 Euro
Fondsname	ISIN	Fondsguthaben in %	Fondsguthaben in %
AXA Defensiv Invest	DE0009789438	0	0
AXA Wachstum Invest	DE0009789446	0,09	0,18
AXA Chance Invest	DE0009789453	0,19	0,38
Invesco Japanese Value Equity Fund	LU0607515367	0	0
Pioneer Investments Substanzwerte	DE0009792002	0	0
AXA WF – Global Inflation Bonds A EUR	LU0266009793	0	0
Strategiedepot Index	XFINT0F11053	0,15	0,30
JPM Emerging Markets Equity A (acc) – EUR	LU0217576759	0	0
Comgest Magellan	FR0000292278	0	0
Carmignac Investissement	FR0010148981	0	0
Schroder ISF Euro Bond A	LU0106235533	0	0
M&G Global Basics Fund EUR A	GB0030932676	0	0
JPMorgan EU Government Bond Fund	LU0363447680	0	0
HSBC GIF Global Macro Fund M1 Cap	LU0298502328	0	0
Fidelity – South East Asia Fund Euro	LU0261946445	0	0
DWS Deutschland	DE0008490962	0	0
Cominvest Fondak A	DE0008471012	0	0
BlackRock – European Fund A2 EUR	LU0011846440	0	0
Sarasin Oekosar Equity Global A	LU0229773345	0	0
DJE – Dividende & Substanz P (EUR)	LU0159550150	0	0
Inovesta Classic OP	DE0005117493	0	0
Inovesta Opportunity OP	DE0005117519	0	0
Veri ETF-Allocation Dynamic	DE0005561658	0	0
JPM US Value A (acc) – USD	LU0210536511	0	0
Veri ETF-Allocation Defensive	DE0005561666	0	0
Fidelity EMEA	LU0303816705	0	0
AXA WF Global Strategic Bonds A hedg.	LU0746604288	0	0
MFS European Smaller Companies	LU0125944966	0,02	0,04
BGF World Mining	LU0172157280	0	0
BGF Euro Markets	LU0093502762	0	0
MFS European Value	LU0125951151	0,02	0,04
JPM Global Natural Resources	LU0208853274	0	0
Franklin Global Small-Midcap Growth	LU0144644332	0	0
Templeton Growth (Euro) Fund	LU0114760746	0	0
Fidelity Funds – European Growth Fund	LU0048578792	0	0
Acatís Champions Select – Wallberg Acatís Value Inside	LU0140872143	0	0
AXA Rosenberg Eurobloc Equity Alpha Fund	IE0004352823	0,04	0,08
AXA Rosenberg Global Equity Alpha Fund A	IE0031069051	0,04	0,08
Portfolio Vermögensverwalter	XFINT000PFV4	0,08	0,16

Tarife		Überschussanteil auf das Fondsguthaben	
IPPS-2		ab 10.000 Euro	ab 30.000 Euro
Fondsname	ISIN	Fondsguthaben in %	Fondsguthaben in %
AXA Defensiv Invest	DE0009789438	0	0
AXA Wachstum Invest	DE0009789446	0,13	0,26
AXA Chance Invest	DE0009789453	0,22	0,44
Invesco Japanese Value Equity Fund	LU0607515367	0	0
Pioneer Investments Substanzwerte	DE0009792002	0	0
AXA WF – Global Inflation Bonds A EUR	LU0266009793	0	0
AXA WFII – North American Equities A	LU0011972238	0,09	0,18
AXA WFII – Continental European Opportunities Equities A	LU0011972741	0,09	0,18
AXA WFII – Global Masters Equities A	LU0011972584	0,09	0,18
AXA WFII – Far East Equities A	LU0011972311	0,09	0,18
Strategiedepot Index	XFINT0F11053	0,19	0,38
JPM Emerging Markets Equity A (acc) – EUR	LU0217576759	0	0
Comgest Magellan	FR0000292278	0	0
Carmignac Investissement	FR0010148981	0	0
Schroder ISF Euro Bond A	LU0106235533	0	0
M&G Global Basics Fund EUR A	GB0030932676	0	0
JPMorgan EU Government Bond Fund	LU0363447680	0	0
HSBC GIF Global Macro Fund M1 Cap	LU0298502328	0	0
Fidelity – South East Asia Fund Euro	LU0261946445	0	0
DWS Deutschland	DE0008490962	0	0
Cominvest Fondak A	DE0008471012	0	0
BlackRock – European Fund A2 EUR	LU0011846440	0	0
Sarasin Oekosar Equity Global A	LU0229773345	0	0
DJE – Dividende & Substanz P (EUR)	LU0159550150	0	0
Templeton Growth (Euro) Fund	LU0114760746	0	0
Pioneer Funds – U.S. Pioneer Fund	LU0133643469	0	0
AXA Selection Fidelity European Equity Fund	IE00B4LPJ600	0,01	0,02
Fidelity Funds – European Growth Fund	LU0048578792	0	0
AXA Rosenberg Eurobloc Equity Alpha Fund	IE0004352823	0,07	0,14
AXA Rosenberg Global Equity Alpha Fund A	IE0031069051	0,07	0,14
ACMBernstein – Global Growth Trends Portfolio	LU0057025933	0	0
Portfolio Vermögensverwalter	XFINT000PFV4	0,12	0,24

Tarife		Überschussanteil auf das Fondsguthaben	
OPEN-2		ab 10.000 Euro Fondsguthaben	ab 30.000 Euro Fondsguthaben
Fondsname	ISIN	in %	in %
globalway	XFINTOF11009	0,15	0,30
sectorway	XFINTOF11010	0,15	0,30
solidway 50	XFINTOF11011	0,15	0,30
solidway 80	XFINTOF11012	0,15	0,30

Direktversicherung		Überschussanteil auf das Fondsguthaben	
ADF2-5, ADF2-7, ADF2-8, ADF2-10, ADF2-12, ADF2-13		ab 0 Euro Fondsguthaben	
Fondsname	ISIN	in %	
AXA Welt	DE0008471376	0,40	
AXA Defensiv Invest	DE0009789438	0	
AXA Wachstum Invest	DE0009789446	0,52	
AXA Chance Invest	DE0009789453	0,70	
Invesco Japanese Value Equity Fund	LU0607515367	0,08	
Pioneer Investments Substanzwerte	DE0009792002	0,13	
AXA WF – Global Inflation Bonds A EUR	LU0266009793	0	
Strategiedepot Index	XFINTOF11053	0,63	
JPM Emerging Markets Equity A (acc) – EUR	LU0217576759	0,18	
Comgest Magellan	FR0000292278	0	
Carmignac Investissement	FR0010148981	0,01	
Schroder ISF Euro Bond A	LU0106235533	0	
M&G Global Basics Fund EUR A	GB0030932676	0,16	
JPMorgan EU Government Bond Fund	LU0363447680	0	
HSBC GIF Global Macro Fund M1 Cap	LU0298502328	0,13	
Fidelity – South East Asia Fund Euro	LU0261946445	0,18	
DWS Deutschland	DE0008490962	0	
Cominvest Fondak A	DE0008471012	0,08	
BlackRock – European Fund A2 EUR	LU0011846440	0,18	
Sarasin Oekosar Equity Global A	LU0229773345	0,18	
DJE – Dividende & Substanz P (EUR)	LU0159550150	0,08	
JPM US Value A (acc) – USD	LU0210536511	0,18	
Fidelity EMEA	LU0303816705	0,18	
AXA WF Global Strategic Bonds A hedg.	LU0746604288	0,14	
MFS European Smaller Companies	LU0125944966	0,36	
BGF World Mining	LU0172157280	0,33	
BGF Euro Markets	LU0093502762	0,18	
MFS European Value	LU0125951151	0,36	
JPM Global Natural Resources	LU0208853274	0,18	
Franklin Global Small-Midcap Growth	LU0144644332	0,18	
JPM Aggregate Bond Fund	LU0430493212	0	
JPMorgan America Equity A USD	LU0053666078	0,18	
DWS Invest European Value LC	LU0195137939	0,13	
Templeton European Fund Class A USD	LU0029868097	0,18	
Templeton Growth (Euro) Fund	LU0114760746	0,18	
Templeton Emerging Markets Fund	LU0029874905	0,33	
Pioneer Funds – U.S. Pioneer Fund	LU0133643469	0,13	
AXA Selection Fidelity European Equity Fund	IE00B4LPJ600	0,28	
Fidelity Funds – European Growth Fund	LU0048578792	0,18	
Sarasin OekoSar Portfolio	LU0058892943	0,18	
AXA Rosenberg Eurobloc Equity Alpha Fund	IE0004352823	0,40	
AXA Rosenberg Global Equity Alpha Fund A	IE0031069051	0,40	
ACMBernstein – Global Growth Trends Portfolio	LU0057025933	0,23	
Portfolio Vermögensverwalter	XFINT000PFV4	0,49	

16. Konsortialgeschäft mit MLP

Tarife ab den Zugangsjahren 2007:	Rechnungszinssatz	2,25 %
Tarife aus den Zugangsjahren 2004 bis 2006:	Rechnungszinssatz	2,75 %
Tarife aus dem Zugangsjahr 2003:	Rechnungszinssatz	3,25 %

16.1 Konventioneller Kapitaltarif

Anwartschaftlicher konventioneller Rententarif/konventioneller Riester-Tarif

Maßstab für die laufenden Überschussanteile:

Zinsüberschussanteil: das überschussberechtigte Deckungskapital

Maßstab für die Schlussüberschussanteile:

SÜA1 das überschussberechtigte Deckungskapital

SÜA2 die überschussberechtigte Anwartschaft

SÜA das überschussberechtigte Überschussguthaben

Maßstab für die Sockelbeteiligung an Bewertungsreserven: kumuliertes normiertes Kundenguthaben

Tarife	Zugangsjahr	Zins- überschuss- anteil in %	Schluss- überschuss- anteil (SÜA) in %	Schluss- überschuss- anteil 1 (SÜA1) in %	Schluss- überschuss- anteil 2 (SÜA2) in %	Sockel- beteiligung in %
classic Lebens- und Rentenversicherung	2007 bis 2009	1,05	7	–	–	3
	2004 bis 2006	0,55	11	–	–	3
Rechnungszinssatz 1,75 %	2003	0,95	–	0,55	3,25	3
Rechnungszinssatz 3,25 %	2003	0	–	0	3,25	3
staatlich geförderte classic Rentenversicherung	2007 bis 2009	0,75	7	–	–	3
	2005/2006	0,25	11	–	–	3
	2004	0	22	–	–	3
	2003	0	–	0	3,25	3

16.2 Anwartschaftliche Fondsgebundene Rentenversicherungen (Hybridrenten)

Maßstab für die laufenden Überschussanteile:

Zinsüberschussanteil: das überschussberechtigte Deckungskapital

Maßstab für die Schlussüberschussanteile:

SÜA1 das überschussberechtigte Deckungskapital

SÜA2 die überschussberechtigte Anwartschaft

Sockelbeteiligung an Bewertungsreserven: ein Prozent der Summe der verteilungsrelevanten garantierten

Versichertenguthaben der letzten zehn Bewertungsstichtage

Anwartschaftliche Tarife	Zugangsjahr	Zins- überschuss- anteil in %	Schluss- überschuss- anteil 1 (SÜA1) in %	Schluss- überschuss- anteil 2 (SÜA2) in %	Sockel- beteiligung in %
balanced topinvest Rentenversicherung	2007 bis 2009	0,75	0,40	3,40	3
	2006	0,25	0,40	3,40	3
balanced titan Rentenversicherung	2007 bis 2009	0,75	0,40	3,40	3
	2006	0,25	0,40	3,40	3
staatlich geförderte balanced invest Rentenversicherung	2007 bis 2009	0,65	0,35	3,25	3
	2005 bis 2006	0,45	–	–	3
	2004	0,15	–	–	3
	2003	0	–	–	3

16.3 Laufende Rentenversicherungen

Laufende Renten	Zins- überschuss- anteil in %
Tarife ab dem Zugangsjahr 2007	1,15
Tarife aus den Zugangsjahren 2004 bis 2006	0,65
Tarife aus dem Zugangsjahr 2003 mit Rechnungszinssatz 3,25 %	0,15
Tarife aus dem Zugangsjahr 2003 mit Rechnungszinssatz 1,75 %	1,65

Im Rentenbezug erfolgt die Beteiligung an den Bewertungsreserven durch einen zusätzlichen Überschussanteil in Höhe von 0,02 Prozentpunkten. Dieser Überschussanteil wird unabhängig davon gewährt, ob noch zusätzliches Deckungskapital benötigt wird.

16.4 Selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung

16.4.1 Anwartschaftliche Tarife

Maßstab für die laufenden Überschussanteile: Risikoüberschussanteil: Ratenbeitrag

Tarife	Berufsgruppe	Risiko- überschuss- anteil in %
Zugangsjahre bis 2004	A	35
	B–E	30
Zugangsjahre ab 2005	A	33
	B–E	30

16.4.2 Laufende Berufsunfähigkeits-(Zusatz-)Renten

Maßstab für die Erhöhungsrente (Zusatzrente): die erreichte Gesamtrente

Maßstab für den Zinsüberschussanteil: das überschussberechtigte Deckungskapital

Fällige Renten (ggf. einschließlich Beitragsbefreiung) erhalten eine	Erhöhungs- rente in %
BUZ zu Haupttarifen ab dem Zugangsjahr 2007	1,15
BUZ zu Haupttarifen aus den Zugangsjahren 2004 bis 2006	0,65
BUZ zu Haupttarifen aus dem Zugangsjahr 2003	0,15
Selbstständige Berufsunfähigkeitsrente ab dem Zugangsjahr 2007	1,15
Selbstständige Berufsunfähigkeitsrente aus den Zugangsjahren 2004 bis 2006	0,65
Selbstständige Berufsunfähigkeitsrente aus dem Zugangsjahr 2003	0,15

16.5 Überschussanteilsatz für die verzinsliche Ansammlung

Maßstab für den Ansamlungsüberschussanteil: Überschussguthaben

Maßstab für die Sockelbeteiligung an Bewertungsreserven: kumuliertes normiertes Kundenguthaben

Überschussguthaben erhalten einen Ansamlungsüberschussanteil, sodass sich das Guthaben insgesamt wie folgt verzinst:

Tarife	Zugangsjahr	Ansamlungs- überschuss in %	Sockel- beteiligung in %
classic Lebens- und Rentenversicherung	2007 bis 2009	3,30	3
	2004 bis 2006	3,30	3
Rechnungszinssatz 3,25 %	2003	3,25	3
Rechnungszinssatz 1,75 %	2003	2,70	3
staatlich geförderte classic Rentenversicherung	2007 bis 2009	3,00	3
	2005 bis 2006	3,00	3
	2004	2,75	3
	2003	3,25	3
Selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung/	ab 2007	3,30	3
Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung	2001 bis 2006	3,30	3
	vor 2001	4,00	3

Überschussbeteiligung für Versicherungsnehmer (Teil II)

- **Verträge, die der ehemaligen DBV Deutsche Beamtenversicherung Lebensversicherung AG zuzuordnen sind**
- **Verträge der DBV Deutsche Beamtenversicherung Lebensversicherung, Zweigniederlassung der AXA Lebensversicherung AG, ohne Zusatzkennzeichen „-13“, „-14“ oder „-15“ in der Tarifbezeichnung**

Die Überschussbeteiligung für das Kalenderjahr **2015** nehmen wir nach den Grundsätzen vor, die § 81c VAG entsprechen und deren Einhaltung die Aufsichtsbehörde überwacht. Für alle Tarifgruppen vor 1995 sind die Formen und Verwendungsmöglichkeiten der Überschussbeteiligung und die Bemessungssummen im Gesamtgeschäftsplan für die Überschussbeteiligung festgelegt. Die Bemessungsgröße für den Grund-Überschussanteil ist im Allgemeinen die Versicherungssumme oder der Risikobeitrag, für den Schluss-Überschussanteil das erreichte Ansammlungsguthaben bzw. das erreichte Bonus-Deckungskapital.

In Abstimmung mit unserem Verantwortlichen Aktuar werden für das allgemeine Geschäft die nachfolgend aufgeführten Sätze für die Überschussbeteiligung festgelegt. Versicherungen in Rahmen- und Gruppen-Versicherungsverträgen mit besonderer Abrechnung erhalten die Überschussanteile aus dem Geschäftsjahr 2014 nach den hierfür gültigen Vereinbarungen.

Der Versicherungsbestand entstand durch Zusammenführung mehrerer Versicherungsbestände. Zur Kennzeichnung einzelner Teilbestände ist den jeweiligen Tarif- und Produktbezeichnungen

- ein **A** vorangestellt, soweit es sich um Versicherungen der ehemaligen Deutschen Beamten Lebensversicherung handelt,
- ein **B** für Versicherungen der ehemaligen „Winterthur“ Lebensversicherung Deutschland,
- ein **C** für Versicherungen der ehemaligen Commerzbank+Partner Lebensversicherung (bis Tarifgruppe 1994) bzw. der ehemaligen Delfin Direkt Lebensversicherung (nur Produktgruppe 1995),
- ein **D** für Versicherungen der DBV-Winterthur Lebensversicherung und
- ein **N** für Familien-Unfall-Sterbegeldversicherungen der ehemaligen WL Niederlassung Deutschland der Winterthur Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Beteiligung an Bewertungsreserven

Entsprechend § 153 Absatz 3 des Versicherungsvertragsgesetzes werden (überschuss-)berechtigte Verträge bei Vertragsbeendigung bzw. bei Wechsel in den Rentenbezug an den dann vorhandenen Bewertungsreserven der Kapitalanlagen nach einem verursachungsorientierten Verfahren beteiligt. Bei festverzinslichen Wertpapieren ist seit Inkrafttreten des Lebensversicherungsreformgesetzes (LVRG) im August 2014 nur noch an den Bewertungsreserven zu beteiligen, die den sogenannten Sicherungsbedarf für Zinsgarantien übersteigen. Unter dem Begriff Bewertungsreserve ist nachfolgend immer der so modifizierte Wert zu verstehen.

Beteiligt werden im Wesentlichen kapitalbildende Versicherungen, konventionelle Rentenversicherungen und Hybridprodukte. Ebenfalls erfasst werden Überschussguthaben von Verträgen mit Überschusssystem „Verzinsliche Ansammlung“, auch wenn der Versicherungsvertrag oder Vertragsteil selbst nicht diesen beteiligten Versicherungen zuzuordnen ist.

Maßzahl für die Zuordnung der verteilungsfähigen Bewertungsreserven ist ein Prozent der Summe der verteilungsrelevanten (garantierten) Versichertenguthaben der letzten 10 Bewertungsstichtage. Ist ein Vertrag anspruchsberechtigt, so erhält er bei Vertragsbeendigung bzw. bei Wechsel in den Rentenbezug den gesetzlich vorgesehenen Anteil (50%) an den Bewertungsreserven. Dabei werden die Bewertungsreserven zugrunde gelegt, die zum 1. Börsentag des Vormonats vorhanden waren.

Um die Auswirkungen von plötzlichen und kurzfristigen Schwankungen auf dem Kapitalmarkt abzufedern, deklarieren wir jährlich eine Sockelbeteiligung, die unabhängig von der tatsächlichen Höhe der Bewertungsreserven bei Vertragsbeendigung bzw. bei Wechsel in den Rentenbezug gezahlt wird. Ist der errechnete Beteiligungsbetrag höher als der Sockelbetrag wird der höhere Betrag ausgezahlt.

Überschussberechtigte (Todesfall-)Risiko- und anwartschaftliche Berufsunfähigkeits-(Zusatz-)Versicherungen mit abgekürzter Beitragszahlungsdauer oder in der beitragsfreien Phase werden ebenfalls an den Bewertungsreserven beteiligt. Die Auszahlung richtet sich nach einer mit einem vereinfachten Verfahren errechneten Maßzahl und dem gesetzlich vorgesehenen Anteil an tatsächlich vorhandenen Bewertungsreserven zum 1. Börsentag nach dem 30. September des Vorjahres und erfolgt bei Vertragsbeendigung bzw. bei Wechsel in den Rentenbezug in Form einer Schlusszahlung. Eine Sockelbeteiligung gibt es hierbei nicht.

Für überschussberechtigte Altersrenten im Leistungsbezug erfolgt die Beteiligung an den Bewertungsreserven durch einen zusätzlichen laufenden Überschussanteil, der sich an den am Stichtag, 30. September des Vorjahres (mit Wertstellung zum ersten Börsentag, der auf den Stichtag folgt), tatsächlich vorhandenen Bewertungsreserven bemisst, den gesetzlichen Anteil (50%) berücksichtigt und sich auf das Deckungskapital bezieht. Eine Sockelbeteiligung gibt es hierbei nicht.

Das Verfahren der Beteiligung an den vorhandenen Bewertungsreserven für den Altbestand im Sinne des § 11c VAG erfolgt gemäß eines von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht anerkannten Verfahrens. Verträge, die diesem Altbestand nicht angehören, werden nach dem gleichen Verfahren an den vorhandenen Bewertungsreserven beteiligt.

A. Einzelkapitalversicherungen (außer Risikoversicherungen)

(einschl. Gruppen- und Sammelversicherungen nach rabattierten Einzeltarifen)

Die Überschussbeteiligung erfolgt über die Zuteilung von Grund-/Risiko-, Zins- und Schlussüberschussanteile sowie einer Nachdividende. Abhängig von den in den einzelnen Produkt-/Tarifgenerationen gültigen Regelungen sind die Bemessungsgrößen für die einzelnen Überschusskomponenten:

(Die in den einzelnen Produkt-/Tarifgenerationen gültigen Verfahren sind hinter den Deklarationssätzen der einzelnen Komponenten der Überschussbeteiligung abgetrennt mit Schrägstrichen (/x/) ausgewiesen.)

Grund-/Risikoüberschussanteil	der überschussberechtigte Risikobeitrag (Verfahren 1) die überschussberechtigte Versicherungssumme (Verfahren 2)
Zinsüberschussanteil	das überschussberechtigte Deckungskapital
Schlussüberschussanteil	das überschussberechtigte Ansammlungsguthaben bzw. Bonus-Deckungskapital (Verfahren 1) die überschussberechtigte Versicherungssumme (Verfahren 2) das akkumulierte überschussberechtigte Versicherungsnehmer-Guthaben (Verfahren 3) p1(SÜA)-Prozent der über die abgelaufene Vertragslaufzeit aufgezinsten Versicherungsnehmer-Guthaben. Dieser Satz wird jährlich deklariert. Die Verzinsung ergibt sich aus der Gesamtverzinsung, erhöht um diesen Prozentsatz. Bei Ablauf wird der deklarierte Anteil p2(SÜA) auf diese Bemessungsgröße ausgezahlt (Verfahren 4).
Nachdividende	das beim Ausscheiden erreichte Deckungskapital, multipliziert mit der abgelaufenen Vertragsdauer
Sockelbeteiligung an Bewertungsreserven	Ein Prozent der Summe der verteilungsrelevanten Versichertenguthaben der letzten 10 Bewertungsstichtage soweit diese nicht vor dem 31. Dezember 2002 liegen.

Die Sätze laufender und einmaliger Überschussanteile betragen im Einzelnen:

Bedeutung der Zusatzkennzeichen:

- S Versicherungen mit unterschiedlicher Todes- und Erlebensfallsumme
T Versicherungen der Tarife 20 und 30
V vermögensbildende Versicherungen
DD Dread-Disease-Versicherungen
bAV Verträge der betrieblichen Altersversorgung mit Wahlsystem W2 oder W4

Ziffer A.0	Grund-/Risiko- überschuss- anteil	Zins- überschuss- anteil	Schlussüberschussanteil		Fälligkeit	Anmerkung
			p1(SÜA) für die Fortschreibung der Bemess- ungsgröße in %	p2(SÜA) auf die Bemessungs- größe in %		
Produkt-/Tarifgruppe	in %	in %				
D 2015 , laufende Beitragszahlung	10 /1/	1,85	1,00 /4/	100 /4/	E	ML9, MT9 ¹⁾
D 2015 , Einmalbeitrag	10 /1/	0,80	0,45 /4/	40 /4/	E	ML9E, MT9E
D 2015 , laufender Einmalbeitrag	10 /1/	1,85	0,45 /4/	100 /4/	E	ML15
D 2013 , laufende Beitragszahlung	10 /1/	1,35	1,00 /4/	100 /4/	E	ML9, MT9 ¹⁾
D 2013 , Einmalbeitrag	10 /1/	0,30	0,45 /4/	40 /4/	E	ML9E, MT9E
D 2013 , laufender Einmalbeitrag	10 /1/	1,35	0,45 /4/	100 /4/	E	ML15
D 2012 , laufende Beitragszahlung	45 /1/	1,35	0,92 /4/	100 /4/	E	ML9, MT9 ²⁾
D 2012 , Einmalbeitrag	45 /1/	0,90	0,41 /4/	40 /4/	E	ML9E, MT9E
D 2012 , laufender Einmalbeitrag	45 /1/	1,35	0,41 /4/	100 /4/	E	ML15
alle Tarife	Sockelbeteiligung in %: 3					

¹⁾ p1(SÜA): regulär beitragsfreie: 0,45 %; für vorzeitig beitragsfreie Versicherung: 0 %

²⁾ p1(SÜA): regulär beitragsfreie: 0,41 %; für vorzeitig beitragsfreie Versicherung: 0 %

Ziffer A.1	Grund-/Risiko- überschuss- anteil	Zins- überschuss- anteil	Schluss- überschuss- anteil	Nach- dividende	Schluss- überschuss- fälligkeit	Anmerkung
	in %	in %	in %	in %		
Produkt-/Tarifgruppe						
D 2008	45 /1/	0,85	16 /1/	ST N10_15	A	
D 2007	45 /1/	0,85	16 /1/	ST N10_15	B	
N 2007	15 /1/	0,85	–	–		
D 2004	50 /1/	0,35	11 /1/	ST N6_15	B	
N 2004	20 /1/	0,35	–	ST N5_15		
D 2000	50 /1/	0	8 /1/	ST N3_14	B	
B 1995	0 /1/	0	0,50 /1/	ST N1_15	B	4)
N 1992	6 /1/	0	–	–	–	
B 1987	18 /1/	0	12 /1/	ST N5_14	B	4) 5)
N 1982	40 /1/	0,10	–	–	–	3)
A 1986 DD	0,104 /2/	0	0 /2/	ST N6_14	D	2)
A 1986 , Beginne ab 1.1.1989						
nicht bAV	0,090 /2/	0	0 /2/	ST N6_14	D	
bAV	0,300 /2/	0	0 /2/	ST N6_14	D	
A 1986 , Beginne vor 1.1.1989						
nicht bAV	0,110 /2/	0	0 /2/	ST N6_14	D	
bAV	0,360 /2/	0	0 /2/	ST N6_14	D	
C 1986 , Beginne ab 1.1.1989	0,090 /2/	0	0 /2/	ST N7_14	D	
C 1986 , Beginne vor 1.1.1989	0,110 /2/	0	0 /2/	ST N7_14	D	
C 1986 V	0,07 /2/	0	0 /2/	ST N7_14	D	
C 1967 T	0,384 /2/	0,10	–	ST N7_14	–	1)
A 1924	0,480 /2/	0,10	–	ST N11_15	–	1)
alle Tarife	Sockelbeteiligung in %: 3					

¹⁾ Frauen erhalten zusätzlich 0,060 % Grundüberschuss.

²⁾ Frauen erhalten 0,007 % weniger Grundüberschuss.

³⁾ Frauen erhalten zusätzlich 20 % Grundüberschuss.

⁴⁾ Bei Versicherungsdauern unter 12 Jahren wird der Schlussüberschussanteilsatz für jedes darunterliegende Jahr um 1/12 des Deklarationssatzes vermindert.

⁵⁾ Es werden nur Ansammlungsguthaben berücksichtigt, die aus laufenden Überschussanteilen ab den in 1995 beginnenden Versicherungsjahren und deren Verzinsung entstanden.

Nachdividendenstaffeln (Nachdividende in %):

Staffel N1_15:

0,05 % für jedes vollendete Versicherungsjahr, höchstens jedoch 1,00 %

Staffel N10_15:

0,25 % für jedes vollendete Versicherungsjahr, höchstens jedoch 5,00 %

Staffel N5_15:

0 % für jedes vollendete Versicherungsjahr, höchstens jedoch 0 %

Staffel N6_15:

0,22 % für jedes vollendete Versicherungsjahr, höchstens jedoch 4,40 %

Staffel N11_15:

0,15 % für jedes vollendete Versicherungsjahr, höchstens jedoch 3,00 %

Staffel N3_14:

0,1125 % für jedes vollendete Versicherungsjahr, höchstens jedoch 2,25 %

Staffel N5_14:

0,10 % für jedes vollendete Versicherungsjahr, höchstens jedoch 2,00 %

Staffel N6_14:

0,0625 % für jedes vollendete Versicherungsjahr, höchstens jedoch 0,75 %

Staffel N7_14:

0,0417 % für jedes vollendete Versicherungsjahr, höchstens jedoch 0,50 %

Ziffer A.2		Grund-/Risiko- überschuss- anteil in %	Zins- überschuss- anteil in %	Schluss- überschuss- anteil in %	Schluss- überschuss- fälligkeit
Produkt-/Tarifgruppe					
A 1995 S	nicht bAV	0 /1/	0	0,01 /3/	C
	bAV	40 /1/	0	0,01 /3/	C
A 1995 V		0 /1/	0	0,01 /3/	C
C 1995		0 /1/	0	0,01 /3/	C
A 1995 DD	Männer	0 /2/	0	0,01 /3/	C
A 1995 DD	Frauen	0 /2/	0	0,01 /3/	C
A 1995	nicht bAV	0 /2/	0	0,01 /3/	C
	bAV	0,18 /2/	0	0,01 /3/	C
alle Tarife		Sockelbeteiligung in %: 3			

Grundüberschussanteile erhalten beitragspflichtige Versicherungen (in den Teilbeständen B und D und in der Produktgruppe A 1995 V alle Versicherungen) laufend ab Beginn der Versicherung in Teilbeträgen entsprechend den für das Versicherungsjahr entrichteten Beitragsraten.

Die Verwendung erfolgt zusammen mit dem Zinsüberschussanteil. Bei Wahl der Varianten W5 des Wahlsystems der Überschussbeteiligung beträgt die Mindestleistung aus der Überschussbeteiligung für Tarifgruppe (3 % Rechnungszinssatz) im Todesfall 300 % der Bemessungssumme, für Tarifgruppe (3,5 % Rechnungszinssatz) im Todesfall 90 % der Bemessungssumme.

Der Grundüberschussanteil vermindert sich für Tarifgruppe (3 % Rechnungszinssatz) für weibliche Versicherte um 0,036 %, für männliche Versicherte um 0,048 %, für Tarifgruppe (3,5 % Rechnungszinssatz) für weibliche Versicherte um 0,011 %, für männliche Versicherte um 0,014 %.

Zinsüberschussanteile erhalten alle Versicherungen zum Schluss des im laufenden Kalenderjahr endenden Versicherungsjahres. Sie werden zur Bildung einer beitragsfreien Bonussumme oder zur verzinslichen Ansammlung verwendet oder im Teilbestand B auch anteilig diskontiert ausgezahlt.

Schlussüberschussanteile werden bei Ablauf der Versicherung fällig. Für die Bewertung beitragsfreier Versicherungsphasen und die Beendigung wegen Eintritt des Versicherungsfalles oder Rückkauf gelten folgende Regelungen:

- A Beitragsfreie Versicherungsperioden werden bei der Gewichtung der Bemessungssumme hälftig berücksichtigt. Endet die Versicherung vor Ablauf der vereinbarten Dauer, erfolgt eine zeitanteilige Auszahlung, wenn die versicherte Person das 58. Lebensjahr vollendet hat und die Zeit bis zum Ablauf höchstens noch 10 Jahre beträgt.
- B Beitragsfreie Versicherungsperioden werden bei der Gewichtung der Bemessungssumme hälftig berücksichtigt. Endet die Versicherung vor Ablauf der vereinbarten Dauer, erfolgt eine zeitanteilige Auszahlung, wenn mindestens ein Drittel oder 10 Jahre der vereinbarten Dauer vergangen sind.
- C Einmalbeitragsversicherungen werden bei der Ermittlung der Bemessungssumme mit 30 % gewichtet, beitragsfreie Versicherungen mit 88 %. Die Gewichtung vermindert sich für jedes beitragsfreie Jahr um 4 %, beträgt jedoch mindestens 30 %. Bei Tod und Abruf während der Vertragsdauer oder bei Kündigung nach mindestens der Hälfte der Vertragsdauer erfolgt eine zeitanteilige Auszahlung.
- D Die Deklaration weist den Jahresanteil für das beitragspflichtig zurückgelegte Versicherungsjahr aus. Bei Ablauf der Versicherungsdauer erfolgt die Auszahlung in Höhe der Summe der maßgeblichen Jahressätze aller beitragspflichtig zurückgelegten Versicherungsjahre.
- E Endet die Versicherung vor Ablauf der vereinbarten Dauer, erfolgt eine zeitanteilige Auszahlung, wenn die versicherte Person das 58. Lebensjahr vollendet hat und die Zeit bis zum Ablauf höchstens noch 10 Jahre beträgt oder die versicherte Person das 85. Lebensjahr vollendet.

Nachdividende erhalten Versicherungen, die im laufenden Kalenderjahr ablaufen oder in Zeiträumen enden, in denen kein Stornoabzug mehr einbehalten wird, in den Teilbeständen A und C zeitanteilig auch bei Eintritt des Versicherungsfalles. In den Teilbeständen B und D wird die Nachdividende nach den Modalitäten für den Schlussüberschuss gewichtet.

Im **Konsortialgeschäft mit MLP**, das mit den Rechnungsgrundlagen des federführenden Versicherers kalkuliert ist, gelten für unseren Anteil die folgenden Sätze (der Zusatz RZ weist auf einen Tarif mit vermindertem Rechnungszins hin):

Ziffer A.3	Grund-/Risiko- überschussanteil in % des maßgebenden Risikobeitrages	Kosten- überschussanteil in % des maßgebenden Beitrages	Zins- überschussanteil in % des maßgebenden Guthabens	Schluss- überschussanteil in % der maßgebenden Bemessungsgröße
Produkt-/Tarifgruppe				
M 2007	27,50	66,67	0,75	31
M 2004	27,50	66,67	0,25	40
M 2001 RZ	20,00	100	1,25	SÜA1 = 0,00 % SÜA2 = 3,00 %
M 2001 ohne Zusatz RZ	20,00	100	0	SÜA1 = 0,00 % SÜA2 = 3,25 %
alle Tarife	Sockelbeteiligung in %: 3			

Bemessungsgrößen, Zuteilung, Gewichtung und Fälligkeit der einzelnen Komponenten der Überschussbeteiligung richten sich nach den Modalitäten des federführenden Versicherers.

B. Gruppen-Kapitalversicherungen

Die Überschussbeteiligung erfolgt über die Zuteilung von Grund-/Risiko-, Zins- und Schlussüberschussanteilen sowie einer Nachdividende. Abhängig von den in den einzelnen Produkt-/Tarifgenerationen gültigen Regelungen sind die Bemessungsgrößen für die einzelnen Überschusskomponenten:

(Die in den einzelnen Produkt-/Tarifgenerationen gültigen Verfahren sind hinter den Deklarationssätzen der einzelnen Komponenten der Überschussbeteiligung abgetrennt mit Schrägstrichen (/x/) ausgewiesen.)

Grund-/Risikoüberschussanteil	der überschussberechtigte Risikobeitrag (Verfahren 1) die überschussberechtigte Versicherungssumme (Verfahren 2) des maßgeblichen Beitrages (Verfahren 3)
Zinsüberschussanteil	das überschussberechtigte Deckungskapital
Schlussüberschussanteil	das überschussberechtigte Ansammlungsguthaben bzw. Bonus-Deckungskapital (Verfahren 1) die überschussberechtigte Versicherungssumme (Verfahren 2) das akkumulierte überschussberechtigte Versicherungsnehmer-Guthaben (Verfahren 3) p1(SÜA)-Prozent der über die abgelaufene Vertragslaufzeit aufgezinster Versicherungsnehmer-Guthaben. Dieser Satz wird jährlich deklariert. Die Verzinsung ergibt sich aus der Gesamtverzinsung, erhöht um diesen Prozentsatz. Bei Ablauf wird der deklarierte Anteil p2(SÜA) auf diese Bemessungsgröße ausgezahlt (Verfahren 4).

Nachdividende	das beim Ausscheiden erreichte Deckungskapital, multipliziert mit der abgelaufenen Vertragsdauer
Sockelbeteiligung an Bewertungsreserven	ein Prozent der Summe der verteilungsrelevanten Versichertenguthaben der letzten 10 Bewertungsstichtage soweit diese nicht vor dem 31. Dezember 2002 liegen.

Die Sätze laufender und einmaliger Überschussanteile betragen im Einzelnen:
Bedeutung der Zusatzkennzeichen:

F	Firmenversicherungen
V	Vereinsgruppenversicherungen
bAV	Verträge der betrieblichen Altersversorgung mit Wahlsystem W2 oder W4

Ziffer B.0	Grund-/Risiko- überschuss- anteil	Zins- überschuss- anteil	Schlussüberschussanteil p1(SÜA) für die Fortschreibung der Bemessungs- größe in %	p2(SÜA) auf die Bemessungs- größe in %	Fälligkeit
Produkt-/Tarifgruppe	in %	in %	in %	in %	
D 2015 F, laufend	10 /1/	1,85	1,00 /4/	100 /4/	E
D 2015 F, Einmalbeitrag	10 /1/	0,80	0,45 /4/	40 /4/	E
D 2015 V	10 /3/	1,85	–	–	
D 2013 F, laufend	10 /1/	1,35	1,00 /4/	100 /4/	E
D 2013 F, Einmalbeitrag	10 /1/	0,30	0,45 /4/	40 /4/	E
D 2013 V	10 /3/	1,35	–	–	
D 2012 F, laufend	45 /1/	1,35	0,92 /4/	100 /4/	E
D 2012 F, Einmalbeitrag	45 /1/	0,90	0,41 /4/	40 /4/	E
D 2012 V	10 /3/	1,35	–	–	
alle Tarife	Sockelbeteiligung in %: 3				

Ziffer B.1	Grund-/Risiko- überschuss- anteil	Zins- überschuss- anteil	Schluss- überschuss- anteil	Nachdividende	Schluss- überschuss- fälligkeit	Anmerkung
Produkt-/Tarifgruppe	in %	in %	in %	in %		
D 2008 F	45 /1/	0,85	16 /1/	ST N10_15	A	
D 2007 F	45 /1/	0,85	16 /1/	ST N10_15	B	
D 2004 F	50 /1/	0,35	11 /1/	ST N6_15	B	
D 2000 F	50 /1/	0	8 /1/	ST N3_14	B	
D 2008 V	10 /3/	0,85	–	–		
D 2007 V	10 /3/	0,85	–	–		
D 2004 V	10 /3/	0,35	–	–		
D 2000 V	10 /3/	0	–	–		
B 1995	0 /1/	0	0,50 /1/	ST N1_15	B	1) 2)
B 1987	18 /1/	0	12 /1/	ST N5_14	B	3)
alle Tarife	Sockelbeteiligung in %: 3					0,00

¹⁾ Für beitragsfrei endende Versicherungen wird der Schlussüberschussanteil zusätzlich mit 70% gewichtet.

²⁾ Bei Versicherungsdauern unter 12 Jahren wird der Schlussüberschussanteilsatz für jedes darunterliegende Jahr um 1/12 des Deklarationssatzes vermindert.

³⁾ Es werden nur Ansammlungsguthaben berücksichtigt, die aus laufenden Überschussanteilen ab den in 1995 beginnenden Versicherungsjahren und deren Verzinsung entstanden.

Nachdividendenstaffeln (Nachdividende in %):**Staffel N1_15:**

0,05 % für jedes vollendete Versicherungsjahr, höchstens jedoch 1,00 %

Staffel N10_15:

0,25 % für jedes vollendete Versicherungsjahr, höchstens jedoch 5,00 %

Staffel N6_15:

0,22 % für jedes vollendete Versicherungsjahr, höchstens jedoch 4,40 %

Staffel N3_14:

0,1125 % für jedes vollendete Versicherungsjahr, höchstens jedoch 2,25 %

Staffel N5_14:

0,10 % für jedes vollendete Versicherungsjahr, höchstens jedoch 2,00 %

Ziffer B.2		Grund-/Risiko- überschuss- anteil in %	Zins- überschuss- anteil in %	Schluss- überschuss- anteil in %	Schluss- überschuss- fälligkeit	Anmerkung
Produkt-/Tarifgruppe						
A 1995 F		0 /2/	0	0,01 /3/	C	
A 1995 V		0 /3/	0			
A 1986 F	nicht bAV	0,07 /1/	0	1,60 /2/	D	1)
A 1986 F	bAV	0,24 /1/	0	1,60 /2/	D	1)
A 1986 V		6,00 /3/	0			5)
A 1967 V		25 /3/				2) 3) 4) 5)
A 1924 V		25 /3/				2) 3) 4) 5)
alle Tarife	Sockelbeteiligung in %: 3					

1) Der Grundüberschussanteil wird nur für beitragspflichtige Versicherungen gewährt.

2) Frauen erhalten zusätzlich 5 % Grundüberschuss.

3) Beitragsfreie Versicherungen erhalten 1 % der Versicherungssumme als laufenden Überschussanteil.

4) In den Tarifgruppen A 1967 V und A 1924 V wird ab Beginnjahr 1988 ein Teil der Grundüberschussanteile zur Beitragsverminderung verwendet, dieser Anteil beträgt für Männer 10 % und für Frauen 25 % des Beitrages. Die Verwendung der über die Beitragsverrechnung hinausgehenden Teile erfolgt zusammen mit dem Zinsüberschussanteil.

5) Ab dem 4. Quartal 2012 werden die Versicherungen über die volle Versicherungssumme beitragsfrei gestellt, sobald die versicherte Person das rechnungsmäßige Alter von 90 Jahren überschritten hat.

Grundüberschussanteile erhalten alle Versicherungen (in der Tarifgruppe A 1986 F nur beitragspflichtige Versicherungen) laufend ab Beginn der Versicherung in Teilbeträgen entsprechend den für das Versicherungsjahr entrichteten Beitragsraten.

Zinsüberschussanteile erhalten alle Versicherungen zum Schluss des im laufenden Kalenderjahr endenden Versicherungsjahres. Sie werden zur Bildung einer beitragsfreien Bonussumme oder zur verzinslichen Ansammlung verwendet oder im Teilbestand B auch anteilig diskontiert ausgezahlt.

Schlussüberschussanteile werden bei Ablauf der Versicherung fällig. Für die Bewertung beitragsfreier Versicherungsphasen und die Beendigung wegen Eintritt des Versicherungsfalles oder Rückkauf gelten folgende Regelungen:

- A Beitragsfreie Versicherungsperioden werden bei der Gewichtung der Bemessungssumme hälftig berücksichtigt. Endet die Versicherung vor Ablauf der vereinbarten Dauer, erfolgt eine zeitanteilige Auszahlung, wenn die versicherte Person das 58. Lebensjahr vollendet hat und die Zeit bis zum Ablauf höchstens noch 10 Jahre beträgt.
- B Beitragsfreie Versicherungsperioden werden bei der Gewichtung der Bemessungssumme hälftig berücksichtigt. Endet die Versicherung vor Ablauf der vereinbarten Dauer, erfolgt eine zeitanteilige Auszahlung, wenn mindestens ein Drittel oder 10 Jahre der vereinbarten Dauer vergangen sind.
- C Einmalbeitragsversicherungen werden bei der Ermittlung der Bemessungssumme mit 30 % gewichtet, beitragsfreie Versicherungen mit 88 %. Die Gewichtung vermindert sich für jedes beitragsfreie Jahr um 4 %, beträgt jedoch mindestens 30 %. Bei Tod und Abruf während der Vertragsdauer oder bei Kündigung nach mindestens der Hälfte der Vertragsdauer erfolgt eine zeitanteilige Auszahlung.
- D Die Deklaration weist den Jahresanteil für das beitragspflichtig zurückgelegte Versicherungsjahr aus. Bei Ablauf der Versicherungsdauer erfolgt die Auszahlung in Höhe der Summe der maßgeblichen Jahressätze aller beitragspflichtig zurückgelegten Versicherungsjahre.
- E Endet die Versicherung vor Ablauf der vereinbarten Dauer, erfolgt eine zeitanteilige Auszahlung, wenn die versicherte Person das 58. Lebensjahr vollendet hat und die Zeit bis zum Ablauf höchstens noch 10 Jahre beträgt oder die versicherte Person das 85. Lebensjahr vollendet.

Nachdividende erhalten Versicherungen der Teilbestände B und D, die im laufenden Kalenderjahr ablaufen oder in Zeiträumen enden, in denen kein Stornoabzug mehr einbehalten wird. Die Nachdividende wird nach den Modalitäten für den Schlussüberschuss gewichtet.

C. Risikoversicherungen

Alle Versicherungen erhalten laufende Überschussanteile ab Beginn der Versicherung in Teilbeträgen entsprechend den für das Versicherungsjahr entrichteten Beitragsraten als Vorwegabzug. Stattdessen kann (außer in der Produktgruppe C 1995) eine erhöhte Todesfallleistung oder die verzinsliche Ansammlung der laufenden Überschussanteile vereinbart werden.

Überschussberechtigte (Todesfall-)Risikoversicherungen mit abgekürzter Beitragszahlungsdauer oder in der beitragsfreien Phase werden in Form einer Schlusszahlung in Höhe von 5 % der auf Seite 150 beschriebenen Maßzahl an den Bewertungsreserven beteiligt.

Bemessungsgrundlage für die laufende bzw. einmalige Überschussbeteiligung:

Grund-/Risikoüberschussanteil	der überschussberechtigte Beitrag
Todesfallbonus	die überschussberechtigte Versicherungssumme

Die Sätze der laufenden oder alternativ wählbaren einmaligen Überschussanteile (der Zusatz E steht für Einzel-, der Zusatz K für Kollektivtarife und der Zusatz R/NR für nach Raucherverhalten differenzierte Tarife) betragen im Einzelnen:

Ziffer C.1		im Überschusssystem: Beitragsvorwegabzug oder Verzinsliche Ansammlung in %	im Überschusssystem: Todesfallbonus in %	Anmerkung
Produkt-/Tarifgruppe				
D 2015	ML51	30	42	
D 2015	ML53	30	42	
D 2013	ML51	30	42	
D 2013	ML53	30	42	
D 2012	ML51N1, ML51N2	30	42	
D 2012	ML51R	35	53	
D 2012	ML51, ML53 Gruppentarife	30	42	
D 2012	ML53, ML54, ML54+	30	42	
D 2010	ML51, ML52 Nichtrauchertarif Nichtrauchertarif Premium	30	42	
D 2010	ML51, ML52 Rauchertarif	35	53	
D 2010	ML51, ML52 Gruppentarife	30	42	
D 2008		45 ⁵⁾	80 ⁵⁾	
D 2007		45 ⁵⁾	80 ⁵⁾	
D 2004		50	100	
D 2000		50	100	
A 1996		50	100	
A 1995		40	70	
B 1995 E		35	50	
B 1995 K		45	80	
C 1995		55	–	1)
C 1995 R/NR		62	–	1)
B 1987		50	100	
A 1986		50	100	
C 1986		50	100	
A 1967		60	150	4)
Tarif 66		23	–	3)
Tarif 21C		28	–	2)

¹⁾ Nicht vertraglich beitragsfrei gestellte Versicherungen erhalten laufende Überschussanteile in Höhe der deklarierten Sätze, bezogen auf den durch die beitragsfreie Zeit geteilten Einmalbeitrag zugeteilt und werden verzinslich angesammelt.

²⁾ Zusatzbonus im Leistungsfall von 20 % der Versicherungssumme für Männer bzw. 37 % für Frauen

³⁾ Zusatzbonus im Leistungsfall von 14 % der Versicherungssumme

⁴⁾ Frauen erhalten zusätzlich 10 % Risikoüberschuss bzw. 40 % Todesfallbonus.

⁵⁾ Tarife ML54 oder ML54+ erhalten abweichend 50 % Risikoüberschuss bzw. 100 % Todesfallbonus.

D. Rentenversicherungen und Pflegerentenversicherungen

(Einzel- und Gruppen-/Kollektivversicherungen)

Versicherungen der ehemaligen Tarifgruppe A 1951 und alle Rentenversicherungen im Leistungsbezug der Tarifgruppen A 1994 und älter sind in der Tarifgruppe A 1994 zusammengefasst.

D.1 Anwartschaftliche Rentenversicherungen und Pflegerentenversicherungen

Die Überschussbeteiligung erfolgt über die Zuteilung von Zins- und Schlussüberschussanteile sowie einer Nachdividende. Abhängig von den in den einzelnen Produkt-/Tarifgenerationen gültigen Regelungen sind die Bemessungsgrößen für die einzelnen Überschusskomponenten:

(Die in den einzelnen Produkt-/Tarifgenerationen gültigen Verfahren sind hinter den Deklarationssätzen der einzelnen Komponenten der Überschussbeteiligung abgetrennt mit Schrägstrichen (/x/) ausgewiesen.)

Zinsüberschussanteile werden zum Schluss des im laufenden Kalenderjahr endenden Versicherungsjahres, für Rentenversicherungen nach dem Altersvermögensgesetz monatlich zeitanteilig gewährt.

Grundüberschussanteil	der Risikobeitrag, für Tarife der D 2013: das überschussberechtigte Deckungskapital
Risikoüberschussanteil	der Risikobeitrag (nur für Tarif MR9)
Zinsüberschussanteil	das überschussberechtigte Deckungskapital
Schlussüberschussanteil	das überschussberechtigte Ansammlungsguthaben bzw. Bonus-Deckungskapital (Verfahren 1) das akkumulierte überschussberechtigte Versicherungsnehmer-Guthaben (Verfahren 2) das überschussberechtigte Deckungskapital am Ende der Aufschubzeit (Verfahren 3) p1(SÜA)-Prozent der über die abgelaufene Vertragslaufzeit aufgezinsten Versicherungsnehmer-Guthaben. Dieser Satz wird jährlich deklariert. Die Verzinsung ergibt sich aus der Gesamtverzinsung, erhöht um diesen Prozentsatz. Bei Ablauf wird der deklarierte Anteil p2(SÜA) auf diese Bemessungsgröße ausgezahlt (Verfahren 4).
Nachdividende	das beim Ausscheiden vor Ende der Aufschubzeit erreichte Deckungskapital, multipliziert mit der abgelaufenen Vertragsdauer
Sockelbeteiligung an Bewertungsreserven	ein Prozent der Summe der verteilungsrelevanten Versichertenguthaben der letzten zehn Bewertungsstichtage, soweit diese nicht vor dem 31. Dezember 2002 liegen

Die Sätze laufender und einmaliger Überschussanteile (der Zusatz A steht für Versicherungen nach dem Altersvermögensgesetz, der Zusatz P für Pflegerentenversicherungen) betragen im Einzelnen:

Ziffer D.1.0	Grund- überschuss- anteil ³⁾	Zins- überschuss- anteil	Schlussüberschussanteil p1(SÜA) für die Fortschreibung der Bemessungs- größe in %	p2(SÜA) auf die Bemessungs- größe in %	Fälligkeit
Anwartschaftliche Produkt-/Tarifgruppe	in %	in %			
D 2015 gegen laufende Beitragszahlung ^{1) 2)}	Schicht 2: 0 Schicht 3: 0				
D 2015 gegen Einmalbeitrag	0	1,85	1,00 /4/	100 /4/	E
D 2015 MR22, MR23, MR23+ (laufende Einmalbeiträge)	Schicht 2: 0 Schicht 3: 0	0,80	0,45 /4/	40 /4/	E
D 2015 MR22, MR23, MR23+ (laufende Einmalbeiträge)	Schicht 2: 0 Schicht 3: 0	1,85	0,45 /4/	100 /4/	E
D 2013 gegen laufende Beitragszahlung ^{1) 2)}	Schicht 2: 0 Schicht 3: 0				
D 2013 gegen Einmalbeitrag ausgenommen MR22, MR23, MR23+	Schicht 2: 0 Schicht 3: 0	1,35	1,00 /4/	100 /4/	E
D 2013 gegen Einmalbeitrag ausgenommen MR22, MR23, MR23+	Schicht 2: 0 Schicht 3: 0	0,30	0,45 /4/	40 /4/	E
D 2013 MR22, MR23, MR23+ (laufende Einmalbeiträge)	Schicht 2: 0 Schicht 3: 0	1,35	0,45 /4/	100 /4/	E
alle Tarife	Sockelbeteiligung in %: 3				

¹⁾ Produktgruppe D 2015: p1(SÜA): regulär beitragsfreie: 0,45%; für vorzeitig beitragsfreie Versicherungen: 0 %
Produktgruppe D 2013: p1(SÜA): regulär beitragsfreie: 0,45%; für vorzeitig beitragsfreie Versicherungen: 0 %

²⁾ Die Produkte MR 9 und BWR 9 der Produktgruppe D 2015 erhalten zusätzlich einen Risikoüberschussanteil von 10 % des Risikobeitrags.
Die Produkte MR 9 und BWR 9 der Produktgruppe D 2013 erhalten zusätzlich einen Risikoüberschussanteil von 10 % des Risikobeitrags.

Dieser wird bei diesen Versicherungen laufend ab Beginn der Versicherung gewährt und zusammen mit dem Zinsüberschussanteil am Ende des Versicherungsjahres verwendet.

³⁾ nur für Hauptversicherungen mit Zusatzkennzeichen „-15“, er entfällt bei Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen.
nur für Hauptversicherungen mit Zusatzkennzeichen „-13“, er entfällt bei Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen.

Ziffer D.1.1		Zins- überschuss- anteil in %	Schlussüberschussanteil p1(SÜA) für die Fortschreibung der Bemessungs- größe in %	p2(SÜA) auf die Bemessungs- größe in %	Fälligkeit	Anmerkung
Anwartschaftliche Produkt-/Tarifgruppe						
D 2012 gegen laufende Beitragszahlung		1,35	0,92 /4/	100 /4/	E	1) 2)
D 2012 gegen Einmalbeitrag ausgenommen MR22, BR22, MR23, MR23+		0,90	0,41 /4/	40 /4/	E	
D 2012 MR22, BR22, MR23, MR23+ (laufende Einmalbeiträge)		1,35	0,41 /4/	100 /4/	E	
D 2010 gegen laufende Beitragszahlung		0,85	0,85 /4/	90 /4/	E	1) 2)
D 2010 gegen Einmalbeitrag ausgenommen MR22, BR22, MR23, MR23+		0,65	0,38 /4/	56 /4/	E	
D 2010 MR22, BR22, MR23, MR23+ (laufende Einmalbeiträge)		0,85	0,38 /4/	90 /4/	E	
alle Tarife	Sockelbeteiligung in %: 3					

¹⁾ p₁(SÜA): regulär beitragsfreie Versicherungen: Produktgruppe D 2012: 0,41%; Produktgruppe D 2010: 0,38%; für vorzeitig beitragsfreie Versicherungen: 0%

²⁾ Die Produkte MR 9 und MR 20 der Produktgruppe D 2012 erhalten zusätzlich einen Grundüberschussanteil von 10% des Risikobeitrags.

Die Produkte MR 9 und MR 20 der Produktgruppe D 2010 erhalten zusätzlich einen Grundüberschussanteil von 45% des Risikobeitrags.
Dieser wird bei diesen Versicherungen laufend ab Beginn der Versicherung gewährt und zusammen mit dem Zinsüberschussanteil am Ende des Versicherungsjahres verwendet.

Ziffer D.1.2		Zins- überschuss- anteil in %	Schluss- überschuss- anteil in %	Nach- dividende in %	Schluss- überschuss- fälligkeit
Anwartschaftliche Produkt-/Tarifgruppe					
D 2012 A		1,35	7 /1/	ST N4_15	A
D 2008 A		0,85	7 /1/	ST N4_15	A
D 2007 A		0,85	7 /1/	ST N4_15	B
D 2006 A		0,35	12 /1/	ST N9_15	B
D 2005 A		0,35	12 /1/	ST N9_15	B
D 2004 A		0,35	12 /1/	ST N9_15	B
D 2000 A		0	10 /1/	ST N3_14	B
D 2008¹⁾		0,85	14,5 /1/	ST N4_15	A
D 2007¹⁾		0,85	14,5 /1/	ST N4_15	B
D 2005¹⁾		0,35	14 /1/	ST N7_15	B
D 2004		0,35	12 /1/	ST N9_15	B
D 2000		0	7 /1/	ST N3_14	B
A 1995		0	0,001 /2/	–	C
B 1995		0	0,5 /1/	ST N3_15	B
C 1995		0	0,001 /2/	–	C
A 1994		0	0 /3/	–	–
A 1986		0	0 /3/	–	D
B 1986 , Beginne ab 1.7.1994		0	0,5 /1/	ST N3_15	D
B 1986 , Beginne vor 1.7.1994		0	0,5 /1/	ST N3_15	D
A 1986 P		0	0 /3/	–	–
alle Tarife	Sockelbeteiligung in %: 3				

¹⁾ Die Produkte MR9 und MR20 erhalten zusätzlich einen Grundüberschussanteil von 45% des Risikobeitrages.

Statt der laufenden Zinsüberschussbeteiligung werden bei anwartschaftlichen Versicherungen aller Produkt-/Tarifgruppen vor **D 2005** die aus der Deklaration resultierenden Werte einer gesonderten Rückstellung zugeführt. Diese Rückstellung dient der Finanzierung der erhöhten Leistungsdauer im Rentenbezug. Bei Abgang in der Aufschubzeit oder Kapitalwahl erhöht sie die Leistung aus der Überschussbeteiligung entsprechend. Ist beim Wechsel in den Leistungsbezug die Finanzierung der erhöhten Leistungsdauer nach aktuellen Sterbetafeln abgeschlossen, wird diese Versicherung in die parallele Produkt-/Tarifgruppe D 2005 mit dieser Sterbetafel umgestellt und die Bezeichnung um die Ursprungsgeneration ergänzt (siehe Ziffer D 2.2).

Nachdividendenstaffeln:

Staffel N3_15:

0,005% für jedes vollendete Versicherungsjahr, höchstens jedoch 0,10%

Staffel N4_15:

0,30% für jedes vollendete Versicherungsjahr, höchstens jedoch 6,00%

Staffel N7_15:

0,175% für jedes vollendete Versicherungsjahr, höchstens jedoch 3,50%

Staffel N9_15:

0,20% für jedes vollendete Versicherungsjahr, höchstens jedoch 4,00%

Staffel N3_14:

0,1125% für jedes vollendete Versicherungsjahr, höchstens jedoch 2,25%

Zinsüberschussanteile werden zum Schluss des im laufenden Kalenderjahr endenden Versicherungsjahres, für Rentenversicherungen nach dem Altersvermögensgesetz monatlich zeitanteilig gewährt. Sie werden in der Aufschubzeit verzinslich angesammelt und ab Rentenbeginn zur Erhöhung der Rente verwendet, sofern keine andere Verwendungsform vereinbart ist.

Schlussüberschussanteile werden bei Ablauf der Anwartschaftszeit der Versicherung fällig. Für die Bewertung beitragsfreier Versicherungsphasen und die Beendigung wegen Eintritt des Versicherungsfalles oder Rückkauf gelten folgende Regelungen:

- A Beitragsfreie Versicherungsperioden werden bei der Gewichtung der Bemessungssumme hälftig berücksichtigt. Endet die Versicherung vor Ablauf der vereinbarten Dauer, erfolgt eine zeitanteilige Auszahlung, wenn die versicherte Person das 58. Lebensjahr vollendet hat und die Zeit bis zum Ablauf höchstens noch 10 Jahre beträgt.
- B Beitragsfreie Versicherungsperioden werden bei der Gewichtung der Bemessungssumme hälftig berücksichtigt. Endet die Versicherung vor Ablauf der vereinbarten Dauer, erfolgt eine zeitanteilige Auszahlung, wenn mindestens ein Drittel oder 10 Jahre der vereinbarten Dauer vergangen sind.
- C Einmalbeitragsversicherungen werden bei der Ermittlung der Bemessungssumme mit 30 % gewichtet, beitragsfreie Versicherungen mit 88 %. Die Gewichtung vermindert sich für jedes beitragsfreie Jahr um 4 %, beträgt jedoch mindestens 30 %. Bei Tod und Abruf während der Vertragsdauer oder bei Kündigung nach mindestens der Hälfte der Vertragsdauer erfolgt eine zeitanteilige Auszahlung.
- D Die Deklaration weist den Jahresanteil für das beitragspflichtig zurückgelegte Versicherungsjahr aus. Bei Ablauf der Versicherungsdauer erfolgt die Auszahlung in Höhe der Summe der maßgeblichen Jahressätze aller ab 1991 beitragspflichtig zurückgelegten Versicherungsjahre.
- E Endet die Versicherung vor Ablauf der vereinbarten Dauer, erfolgt eine zeitanteilige Auszahlung, wenn die versicherte Person das 58. Lebensjahr vollendet hat und die Zeit bis zum Ablauf höchstens noch 10 Jahre beträgt.

Nachdividende erhalten Versicherungen der Teilbestände B und D (nicht jedoch die Produktgruppen D 2010, D 2012, D 2013 und D 2015), die vor Ablauf der Anwartschaftszeit aus dem Bestand ausscheiden und kein Stornoabschlag einbehalten wird. In den Produktgruppen D 2005 und jünger wird die Nachdividende auch beim Wechsel in den Leistungsbezug fällig. Die Nachdividende ist nach den Modalitäten für den Schlussüberschuss gewichtet.

Im **Konsortialgeschäft mit MLP**, das mit den Rechnungsgrundlagen des federführenden Versicherers kalkuliert ist, gelten für unseren Anteil die folgenden Sätze (der Zusatz A weist auf Versicherungen nach dem Altersvermögensgesetz, der Zusatz RZ weist auf einen Tarif mit vermindertem Rechnungszins hin):

Ziffer D.1.3	Zinsüberschussanteil in % des maßgebenden Guthabens	Schlussüberschussanteil in % der maßgebenden Bemessungsgröße
Anwartschaftliche Produkt-/Tarifgruppe		
M 2007 A	0,75	25
M 2006 A	0,75	33
M 2005 A	0,25	33
M 2004 A	0,25	33
M 2001 A	0	SÜA1 = 0,00% SÜA2 = 3,25%
M 2007	0,75	31
M 2005	0,25	40
M 2004	0,25	40
M 2001 RZ	1,25	SÜA1 = 0,00% SÜA2 = 3,00%
M 2001 ohne Zusatz RZ	0	SÜA1 = 0,00% SÜA2 = 3,25%
alle Tarife	Sockelbeteiligung in %: 3	

Bemessungsgrößen, Zuteilung, Gewichtung und Fälligkeit der einzelnen Komponenten der Überschussbeteiligung richten sich nach den Modalitäten des federführenden Versicherers.

D.2 Laufende Rentenversicherungen und Pflegerentenversicherungen

Im Rentenbezug erfolgt die Beteiligung an den Bewertungsreserven durch einen zusätzlichen Überschussanteil in Höhe von 0,02%, im **Konsortialgeschäft mit MLP** ist dieser Satz bereits im ausgewiesenen Zinsüberschussanteilsatz enthalten. Dieser Überschussanteil wird unabhängig davon gewährt, ob noch zusätzliches Deckungskapital zur Finanzierung der erhöhten Leistungsdauer nach aktuellen Sterbetafeln benötigt wird.

Der zusätzliche Überschussanteil erhöht

- den Steigerungssatz im Überschusssystem mit jährlicher Steigerung (W10)
- die gesamte Rentenhöhe nach versicherungsmathematischen Grundlagen in den Überschusssystemen
 - mit flexibler Gewinnrente (W11)
 - mit Zusatzrente und jährlicher Steigerung (W12)
- die Zuführung zum Ansammlungsguthaben im Überschusssystem „Verzinsliche Ansammlung“ (W3)
- den Auszahlungsbetrag im Überschusssystem „Barauszahlung“ (W13)

Ziffer D.2.0		im Überschusssystem W10: Steigerungssatz beim Überschusssystem mit jährlicher Steigerung in %		im Überschusssystem W12: Steigerungssatz beim Überschusssystem mit Zusatzrente und jährlicher Steigerung in %	
Produkt-/Tarifgruppe		D 2015	D 2013	D 2015	D 2013
	Tarifklasse				
	K1000	2,10	1,60	1,10	0,60
	K1001	2,15	1,65	1,15	0,65
	TK 1 (K1002)	2,15	1,65	1,15	0,65
	K1003 in Schicht 2	2,15	1,65	1,15	0,65
	K1003 in Schicht 3	2,20	1,70	1,20	0,70
	K1004	2,20	1,70	1,20	0,70
	K1005	2,20	1,70	1,20	0,70
	K1006	2,20	1,70	1,20	0,70
	K1007	2,20	1,70	1,20	0,70
	K1008	2,20	1,70	1,20	0,70
	TK 3 (K1009) in Schicht 2	2,15	1,65	1,15	0,65
	TK 3 (K1009) in Schicht 3	2,20	1,70	1,20	0,70
	K1010	2,15	1,65	1,15	0,65
	TK 2 (A1011)	2,20	1,70	1,20	0,70
	C1013	2,10	1,60	1,10	0,60
	D1014	2,10	1,60	1,10	0,60

Ziffer D.2.1		im Überschusssystem W10: Steigerungssatz beim Überschusssystem mit jährlicher Steigerung in %		im Überschusssystem W12: Steigerungssatz beim Überschusssystem mit Zusatzrente und jährlicher Steigerung in %	
Produkt-/Tarifgruppe					
D 2012 A		1,60			
D 2008 A		1,10			
D 2007 A		1,10			
D 2006 A		0,60			
D 2005 A		0,60			
D 2004 A		0			
D 2000 A		0			
D 2012		1,60			0,60
D 2010		1,10			0,10
D 2008		1,10			0,10
D 2007		1,10			0,10
D 2005		0,60			0,10
D 2004		0			0
D 2000		0			0
A 1995		0			0
B 1995		0			0
C 1995		0			0
A 1994		0			
A 1986, Beginne ab 1.7.1994		0			
B 1986, Beginne ab 1.7.1994		0			
A 1986, Beginne vor 1.7.1994		0			
B 1986, Beginne vor 1.7.1994		0			
A 1986 P		0			

Ziffer D.2.2	im Überschusssystem W10: Steigerungssatz beim Überschusssystem mit jährlicher Steigerung in %	im Überschusssystem W12: Steigerungssatz beim Überschusssystem mit Zusatzrente und jährlicher Steigerung in %
Produkt-/Tarifgruppe		
D 2005/2004 A	0,35	–
D 2005/2000 A	0	–
D 2005/2004	0,35	0,10
D 2005/2000	0	0,10
D 2005/1995	0	0
D 2005/1994	0	–
D 2005/1986	0	–

Im **Konsortialgeschäft mit MLP**, das mit den Rechnungsgrundlagen des federführenden Versicherers kalkuliert ist, gelten für unseren Anteil die folgenden Sätze (der Zusatz A weist auf Versicherungen nach dem Altersvermögensgesetz, der Zusatz RZ weist auf einen Tarif mit vermindertem Rechnungszins hin):

Ziffer D.2.3	Zinsüberschussanteil
Produkt-/Tarifgruppe	in %
M 2007 A	1,12
M 2006 A	0,62
M 2005 A	0,62
M 2004 A	0,37
M 2001 A	0,02
M 2007	1,12
M 2005	0,62
M 2004	0,37
M 2001 RZ	1,37
M 2001 ohne Zusatz RZ	0,02

Bemessungsgrößen, Zuteilung, Gewichtung und Fälligkeit der einzelnen Komponenten der Überschussbeteiligung richten sich nach den Modalitäten des federführenden Versicherers.

E. Versicherungen, bei denen der Versicherungsnehmer das Kapitalanlagerisiko ganz oder teilweise trägt

E.1 Anwartschaftliche Versicherungen

In der Aufschubzeit erhalten die Versicherungen

einen laufenden Zinsüberschussanteil in Prozent des außerhalb des Fondsguthabens gebildeten Deckungskapitals

Schlussüberschussanteile:

SÜA1

SÜA2

Sockelbeteiligung an Bewertungsreserven das überschussberechtigte Deckungskapital
die überschussberechtigte Anwartschaft
ein Prozent der Summe der verteilungsrelevanten garantierten Versichertenguthaben der letzten zehn Bewertungsstichtage

Klassische Rentenversicherungen und Rentenversicherungen nach dem Alterseinkünftegesetz (Produktgruppen M 2007 und M 2005)

Im Konsortialgeschäft mit MLP, das mit den Rechnungsgrundlagen des federführenden Versicherers kalkuliert ist, gelten für unseren Anteil die folgenden Sätze:

Ziffer E.1.1		Zins- überschussanteil in %	Schlussüberschuss- anteil 1 (SÜA1) in %	Schlussüberschuss- anteil 2 (SÜA2) in %
Produkt-/Tarifgruppe				
M 2007		0,75	0,20	3,20
M 2005		0,25	0,20	3,20
alle Tarife		Sockelbeteiligung in %: 3		

Rentenversicherungen nach dem Altersvermögensgesetz

(Produktgruppen D 2007 A, D 2006 A, D 2005 A, D 2004 A und D 2000 A sowie Produktgruppen M 2007 A, M 2006 A, M 2005 A, M 2004 A und M 2001 A)

Ziffer E.1.2		Zins- überschussanteil in %
Produkt-/Tarifgruppe		
D 2007 A		0,85
D 2006 A		0,85
D 2005 A		0,35
D 2004 A		0,35
D 2000 A		0
alle Tarife		Sockelbeteiligung in %: 3

Im Konsortialgeschäft mit MLP, das mit den Rechnungsgrundlagen des federführenden Versicherers kalkuliert ist, gelten für unseren Anteil die folgenden Sätze:

Ziffer E.1.3		Zins- überschussanteil in %	Schlussüberschuss- anteil 1 (SÜA1) in %	Schlussüberschuss- anteil 2 (SÜA2) in %
Produkt-/Tarifgruppe				
M 2007 A		0,75	0	3,00
M 2006 A		0,75	0	3,00
M 2005 A		0,25		
M 2004 A		0,25		
M 2001 A		0		
alle Tarife		Sockelbeteiligung in %: 3		

E.2 Laufende Versicherungen

siehe Ziffer D.2

F. Selbstständige Berufs- und Erwerbsunfähigkeitsversicherungen

F.1 Während der Anwartschaft

Anwartschaftliche Berufs- und Erwerbsunfähigkeitsversicherungen mit abgekürzter Beitragszahlungsdauer oder in der beitragsfreien Phase werden in Form einer Schlusszahlung in Höhe von 5 % der auf Seite 150 beschriebenen Maßzahl an den Bewertungsreserven beteiligt (für das Konsortialgeschäft gelten hiervon abweichende Verfahren).

Überschusssystem „Bonussystem“:	Berufsunfähigkeitsbonus in % der versicherten Rente
Überschusssystem „Beitragsverrechnung“:	Reduktion des Beitrages um ... %
Überschusssystem „Verzinsliche Ansammlung“:	Beitragspflichtige Versicherung in % Ratenbeitrag
	Beitragsfreie Versicherung in % Risikobeitrag
	Sockelbeteiligung an Bewertungsreserven in % der Bemessungsgröße von einem Prozent der Summe der verteilungsrelevanten Ansammlungsguthaben der letzten zehn Bewertungsstichtage

Produkt-/Tarifgruppe	Berufsgruppe	Überschusssystem (alternativ wählbar)		
		Leistungsfallbonus in %	Beitragsverrechnung in %	Verzinsliche Ansammlung in %
D 2015 MBV	1*/D1*	49,0	33,0	33,0
	1#/D1#	50,0	33,5	33,5
	1+/D1+	33,0	25,0	25,0
	1/D1	39,0	28,5	28,5
	2+/D2+	65,0	39,5	39,5
	2/D2	65,0	39,5	39,5
	2-/D2-	78,0	44,0	44,0
	3+/D3+	72,0	42,0	42,0
	3/D3	69,0	41,0	41,0
	3-/D3-	62,0	38,5	38,5
	4/D4	21,0	17,5	17,5
D 2013 MBV	1*/D1*	42,0	30,0	30,0
	1#/D1#	50,0	33,5	33,5
	1+/D1+	33,0	25,0	25,0
	1/D1	39,0	28,5	28,5
	2+/D2+	65,0	39,5	39,5
	2/D2	65,0	39,5	39,5
	2-/D2-	78,0	44,0	44,0
	3+/D3+	72,0	42,0	42,0
	3/D3	69,0	41,0	41,0
	3-/D3-	62,0	38,5	38,5
	4/D4	21,0	17,5	17,5
Sockelbeteiligung in %				3,0

Produkt-/Tarifgruppe	Berufsgruppe	Überschusssystem (alternativ wählbar)		
		Leistungsfallbonus in %	Beitragsverrechnung in %	Verzinsliche Ansammlung in %
D 2012 MBV D 2010 MBV	1+/D1+	41,0	30,0	30,0
	1/D1	41,0	30,0	30,0
	2/D2	65,0	40,0	40,0
	3/D3	66,0	40,0	40,0
	4/D4	13,0	12,0	12,0
D 2012 MBV37, MBV38 D 2010 MBV37, MBV38 SBV mit Rentenzahlung für den Fall der Berufsunfähigkeit in Verbindung mit einer beitragspflichtigen Altersvorsorgeversicherung	1+/D1+	67,0	28,0	28,0
	1/D1	67,0	28,0	28,0
	2/D2	59,0	27,0	27,0
	3/D3	67,0	30,0	30,0
	4/D4	14,0	6,0	6,0
Sockelbeteiligung in %				3,0

Produkt-/Tarifgruppe	beitragspflichtige Tarife laufende Überschüsse in % des Jahresbeitrages	Tarife gegen Einmalbeitrag Leistungsbonus in % der versicherten Leistung
D 2008, D 2007, D 2004	20,0	25,0
D 2000	15,0	20,0

Anwartschaftliche Versicherungen im **Teilbestand A**, die im laufenden Kalenderjahr enden, erhalten Schlussüberschussanteile in Höhe von 20% der für volle Versicherungsjahre entrichteten Beiträge.

Tarifgruppe	Grundüberschuss in % des maßgebenden Beitrages	Schlussüberschussanteil in % der maßgebenden Beiträge
B 1993	10	3

Im **Konsortialgeschäft mit MLP**, das mit den Rechnungsgrundlagen des federführenden Versicherers kalkuliert ist, gilt:
 Bemessungsgrundlage für die laufenden Überschussanteile:
 Grundüberschussanteil: maßgebender Beitrag

Tarife	Berufsgruppe	Grundüberschussanteil in %
Zugangsjahre ab 2005	A	33
	B-E	30
Zugangsjahre bis 2004	A	35
	B-E	30

Bemessungsgrößen, Zuteilung, Gewichtung und Fälligkeit der einzelnen Komponenten der Überschussbeteiligung richten sich nach den Modalitäten des federführenden Versicherers.

F.2 Während der Rentenlaufzeit

Bemessungsgrundlage für die Erhöhungsrente (Zusatzrente): die erreichte Gesamtrente

Erhöhungsrente während der Rentenlaufzeit:

– bei den Tarifen im Teilbestand D 2015 mit Rechnungszinssatz 1,25%	1,85%
– bei den Tarifen im Teilbestand D 2013 mit Rechnungszinssatz 1,75%	1,35%
– bei den Tarifen im Teilbestand D 2012 mit Rechnungszinssatz 1,75%	1,35%
– bei den Tarifen im Teilbestand D ab 2007 bis 2011 mit Rechnungszinssatz 2,25%	0,85%
– bei den Tarifen im Teilbestand D 2004 mit Rechnungszinssatz 2,75%	0,35%
– bei den Tarifen im Teilbestand D 2000 mit Rechnungszinssatz 3,25%	0%
– bei den Tarifen im Teilbestand B mit Rechnungszinssatz 3,50%	0%
– bei den Tarifen im Teilbestand B mit Rechnungszinssatz 3,00%	0,10%

Dieser laufende Überschussanteilsatz wird zum Schluss des im laufenden Kalenderjahr endenden Versicherungsjahres gewährt und zur Erhöhung der Rente verwendet, sofern die Versicherungen mindestens ein Jahr im Leistungsbezug bestanden.

Im **Konsortialgeschäft mit MLP** (Produktgruppe M) erhalten Versicherungen im Leistungsbezug für unseren Anteil laufende Überschussanteile in Form einer Erhöhungsrente.

Erhöhungsrente während der Rentenlaufzeit:

– bei den Tarifen aus den Zugangsjahren ab 2007	0,85%
– bei den Tarifen aus den Zugangsjahren 2004 bis 2006	0,35%
– bei den Tarifen aus den Zugangsjahren 2001 bis 2003	0%

Bemessungsgrößen, Zuteilung, Gewichtung und Fälligkeit der einzelnen Komponenten der Überschussbeteiligung richten sich nach den Modalitäten des federführenden Versicherers.

G. Kapitalisationsprodukte

Die Überschussbeteiligung besteht aus einer quartalsweise garantierten Verzinsung, die als Direktgutschrift zugewiesen wird.

Der Zinssatz beträgt für

das 1. Quartal 2014	0,70% p. a.
das 2. Quartal 2014	0,70% p. a.
das 3. Quartal 2014	0,60% p. a.
das 4. Quartal 2014	0,60% p. a.
das 1. Quartal 2015	0,40% p. a.
das 2. Quartal 2015	0,40% p. a.

II. Zusatzversicherungen

A. Berufs-/Dienst-/Erwerbsunfähigkeits-Zusatzversicherungen (BUZ/DUZ/EUZ)

A.1 Während der Anwartschaft der Berufs-/Dienst-/Erwerbsunfähigkeits-Zusatzversicherungen (BUZ/DUZ/EUZ)

Anwartschaftliche Berufs-/Dienst-/Erwerbsunfähigkeits-Zusatzversicherungen mit abgekürzter Beitragszahlungsdauer oder in der beitragsfreien Phase werden in Form einer Schlusszahlung in Höhe von 5% der auf Seite 150 beschriebenen Maßzahl an den Bewertungsreserven beteiligt (für das Konsortialgeschäft gelten hiervon abweichende Verfahren).

Bemessungsgröße für die laufende bzw. einmalige Überschussbeteiligung:

Grund-/Risikoüberschussanteil

Überschusssystem „Bonussystem“:

Leistungsfallbonus in % der versicherten Rente

Überschusssystem „Beitragsverrechnung“:

Reduktion des Beitrages um ...%

Überschusssystem „Verzinsliche Ansammlung“:

Beitragspflichtige Versicherungen in % Ratenbeitrag

Beitragsfreie Versicherungen in % Risikobeitrag

Schlusszahlung

die ab 1993 (in der Tarifgruppe A 1986 die ab 1994) für volle Versicherungsjahre gezahlten Beiträge bzw. die nach Reaktivierung gezahlten Beiträge

Produkt-/Tarifgruppe	Berufsgruppe	Überschusssystem (alternativ wählbar)			
		Leistungsfallbonus in %	Beitragsverrechnung in %	Verzinsliche Ansammlung in %	
D 2015 BUZ/DUZ	1*/D1*	69,5	32,0	32,0	
	1#/D1#	72,0	33,5	33,5	
	1+/D1+	64,0	25,0	25,0	
	1/D1	67,5	28,5	28,5	
	2+/D2+	60,5	28,5	28,5	
	2/D2	60,5	28,5	28,5	
	2-/D2-	67,0	36,5	36,5	
	3+/D3+	71,0	33,0	33,0	
	3/D3	69,5	32,5	32,5	
	3-/D3-	66,5	29,5	29,5	
	4/D4	13,0	5,0	5,0	
D 2013 BUZ/DUZ	1*/D1*	68,0	28,5	28,5	
	1#/D1#	71,0	32,5	32,5	
	1+/D1+	63,0	24,0	24,0	
	1/D1	66,5	27,5	27,5	
	2+/D2+	59,5	27,5	27,5	
	2/D2	59,5	27,5	27,5	
	2-/D2-	66,0	35,5	35,5	
	3+/D3+	70,0	32,0	32,0	
	3/D3	68,5	31,5	31,5	
	3-/D3-	65,5	28,5	28,5	
	4/D4	12,0	4,0	4,0	

Produkt-/Tarifgruppe	Berufsgruppe	Überschusssystem (alternativ wählbar)			Anmerkung
		Leistungsfallbonus in %	Beitragsverrechnung in %	Verzinsliche Ansammlung in %	
D 2012 BUZ/DUZ	1+/D1+	67,0	28,0	28,0	1)
D 2010 BUZ/DUZ	1/D1	67,0	28,0	28,0	1)
	2/D2	59,0	27,0	27,0	1)
	3/D3	67,0	30,0	30,0	1)
	4/D4	14,0	6,0	6,0	1)

1) Beitragsfreie Versicherungen erhalten laufende Überschussanteile in Höhe der beitragspflichtigen Versicherungen; diese werden verzinslich angesammelt oder bei anwartschaftlichen Einmalbeitragsversicherungen als Leistungsbonus verwendet.

Produkt-/Tarifgruppe	Überschussystem (alternativ wählbar)			Anmerkung
	Leistungsfall- bonus in %	Beitrags- verrechnung in %	Verzinsliche Ansammlung in %	
D 2008	–	30,0	30,0	1)
D 2007	–	30,0	30,0	1)
D 2004	–	30,0	30,0	1)
D 2000	–	22,0	22,0	1)
B 1993	–	17,0	17,0	
B 1982	–	5,0	5,0	für Männer
B 1982	–	20,0	20,0	für Frauen

1) Beitragsfreie Versicherungen erhalten laufende Überschussanteile in Höhe der beitragspflichtigen Versicherungen; diese werden verzinslich angesammelt oder bei anwartschaftlichen Einmalbeitragsversicherungen als Leistungsbonus von 40 % in den Produktgruppen D 2008, D 2007 und D 2004, in der Produktgruppe D 2000 von 30 % verwendet.

Bei Tarifen mit gegenüber der Leistungsdauer abgekürzter Versicherungsdauer wird die Schlusszahlung bei Eintritt der Berufsunfähigkeit um 50 % gekürzt.

Produkt-/Tarifgruppe	laufende Überschüsse in % des Beitrages	(einmalige) Schlusszahlung für beitrags- pflichtige Versicherungen in %	Männer	Frauen
A 1990, C 1990	12		10	10
A 1986, C 1986	22	Eintrittsalter des Leistungsfalles ab 61	0	0
A 1986, C 1986	22	Eintrittsalter des Leistungsfalles 51–60	7,5	15
A 1986, C 1986	22	Eintrittsalter des Leistungsfalles bis 50	15	30

Zusatzversicherungen der Tarifgruppe A 1924

Bemessungsgrundlage für die Überschussanteile: die für volle Versicherungsjahre entrichteten Beiträge

Zusatzversicherungen der Tarifgruppe A 1924	Schlussüberschussanteil in %	
	Männer	Frauen
Versicherungsendalter bis 50	47,0	62,0
Versicherungsendalter 51–60	34,5	42,0
Versicherungsendalter ab 61	22,0	22,0

Im **Konsortialgeschäft mit MLP**, das mit den Rechnungsgrundlagen des federführenden Versicherers kalkuliert ist, gilt:

Bemessungsgrundlage für die laufenden Überschussanteile:

Grundüberschussanteil: maßgebender Beitrag

Tarife	Berufsgruppe	Grundüberschussanteil in %
Zugangsjahre ab 2005	A	33
	B–E	30
Zugangsjahre bis 2004	A	35
	B–E	30

Bemessungsgrößen, Zuteilung, Gewichtung und Fälligkeit der einzelnen Komponenten der Überschussbeteiligung richten sich nach den Modalitäten des federführenden Versicherers.

A.2 Laufende Berufs-/Dienst-/Erwerbsunfähigkeits-Zusatzversicherungen (BUZ/DUZ/EUZ)

Bemessungsgröße für die Erhöhungsrente (Zusatzrente): die erreichte Gesamtrente

Bemessungsgröße für den Zinsüberschussanteil: das überschussberechtigte Deckungskapital

Erhöhungsrente während der Rentenlaufzeit:

– bei den Tarifen im Teilbestand D 2015 mit Rechnungszinssatz 1,25 %	1,85 %
– bei den Tarifen im Teilbestand D 2013 mit Rechnungszinssatz 1,75 %	1,35 %
– bei den Tarifen im Teilbestand D 2012 mit Rechnungszinssatz 1,75 %	1,35 %
– bei den Tarifen im Teilbestand D 2010, D 2008 oder D 2007 mit Rechnungszinssatz 2,25 %	0,85 %
– bei den Tarifen im Teilbestand D 2004 mit Rechnungszinssatz 2,75 %	0,35 %
– bei den Tarifen im Teilbestand D 2000 mit Rechnungszinssatz 3,25 %	0 %
– bei den Tarifen im Teilbestand B 1993 mit Rechnungszinssatz 3,50 %	0 %
– bei den Tarifen im Teilbestand A 1990, A 1986, C 1990 oder C 1986 mit Rechnungszinssatz 3,50 %	0 %
– bei den Tarifen im Teilbestand B 1982 mit Rechnungszinssatz 3,00 %	0,10 %

Im **Konsortialgeschäft mit MLP** (Produktgruppe M) erhalten Versicherungen im Leistungsbezug für unseren Anteil laufende Überschussanteile in Form einer Erhöhungsrente.

Erhöhungsrente während der Rentenlaufzeit:

– bei den Tarifen aus den Zugangsjahren 2007, 2008, 2009 oder 2010	0,85 %
– bei den Tarifen aus den Zugangsjahren 2004 bis 2006	0,35 %
– bei den Tarifen aus dem Zugangsjahr 2003	0 %

Bemessungsgrößen, Zuteilung, Gewichtung und Fälligkeit der einzelnen Komponenten der Überschussbeteiligung richten sich nach den Modalitäten des federführenden Versicherers.

B. Risiko- und Dread-Disease-Zusatzversicherungen

Alle Versicherungen erhalten laufende Überschussanteile ab Beginn der Versicherung in Teilbeträgen entsprechend den für das Versicherungsjahr entrichteten Beitragsraten als Vorwegabzug. Stattdessen kann (außer in der Produktgruppe C 1995) eine erhöhte Todesfallleistung oder die verzinsliche Ansammlung der laufenden Überschussanteile vereinbart werden.

Bemessungsgrundlage für die laufende bzw. einmalige Überschussbeteiligung:

Grund-/Risikoüberschussanteil	der überschussberechtigte Beitrag
Todesfallbonus	die überschussberechtigte Versicherungssumme

Zusatzversicherungen mit abgekürzter Beitragszahlungsdauer oder in der beitragsfreien Phase werden in Form einer Schlusszahlung in Höhe von 5 % der auf Seite 150 beschriebenen Maßzahl an den Bewertungsreserven beteiligt.

Die Sätze der laufenden oder alternativ wählbaren einmaligen Überschussanteile (der Zusatz E steht für Einzel-, der Zusatz K für Kollektivtarife und der Zusatz R/NR für nach Raucherverhalten differenzierte Tarife) betragen im Einzelnen:

Ziffer B.1 Risiko-Zusatzversicherungen	im Überschusssystem: Beitragsvorwegabzug/ Verzinsliche Ansammlung in %	im Überschusssystem: Todesfallbonus in %	Anmerkung
Produkt-/Tarifgruppe			
D 2008	45	80	
D 2007	45	80	
D 2004	50	100	
D 2000	50	100	
A 1996	50	100	
A 1995	40	70	
B 1995 E	40	50	
B 1995 K	40	80	
C 1995	55	–	1)
C 1995 R/NR	62	–	1)
B 1993	45	100	
B 1987	55	100	
C 1986	50	100	
A 1967	60	150	3)
A 1924	60	–	2)

1) Nicht vertraglich beitragsfrei gestellte Versicherungen erhalten laufende Überschussanteile in Höhe der deklarierten Sätze, bezogen auf den durch die beitragsfreie Zeit geteilten Einmalbeitrags, zugeteilt und werden verzinslich angesammelt.

2) Frauen erhalten zusätzlich 10 % Risikoüberschuss.

3) Frauen erhalten zusätzlich 10 % Risikoüberschuss bzw. 40 % Todesfallbonus.

Ziffer B.2 Dread-Disease-Zusatz Produkt-/Tarifgruppe	Grund-/Risiko- überschussanteil in %
D 2008	20
D 2007	20
Sonstige (D 2004, D 2000)	25

C. Unfall-Zusatzversicherungen

Für Versicherungen im Teilbestand B wird eine einmalige Schlusszahlung im Leistungsfall in Höhe von 20% der Versicherungssumme fällig.

D. Renten-Zusatzversicherungen

Bemessungsgröße für die laufende Überschussbeteiligung:

Zinsüberschussanteil das maßgebliche Deckungskapital der Rente
Grundüberschussanteil der Risikobeitrag bzw. für Tarifgruppe D 2013 und D 2015: das überschussberechtigte Deckungskapital

Schlussüberschussanteile
(bei Hinterbliebenen-Zusatzversicherung) das überschussberechtigte Ansammlungsguthaben bzw. Bonus-Deckungskapital (Verfahren 1) bzw. p1(SÜA)-Prozent der über die abgelaufene Vertragslaufzeit aufgezinster Versicherungsnehmer-Guthaben. Dieser Satz wird jährlich deklariert. Die Verzinsung ergibt sich aus der Gesamtverzinsung, erhöht um diesen Prozentsatz. Bei Ablauf wird der deklarierte Anteil p2(SÜA) auf diese Bemessungsgröße ausgezahlt (Verfahren 4).

Nachdividende
(bei Hinterbliebenen-Zusatzversicherung) beim Ausscheiden vor Ende der Aufschubzeit das erreichte Deckungskapital, multipliziert mit der abgelaufenen Vertragsdauer

Beteiligung an den Bewertungsreserven als Schlusszahlung oder Sockelbeteiligung an Bewertungsreserven (siehe Beschreibung auf Seite 150 der Deklaration)

Ziffer D.1 Zusatzkomponenten zu den Renten-Produktgruppen im Teilbestand D:

Ziffer D.1.0 Anwartschaftl. Hinterbliebenenrenten-ZV und Waisenrenten-ZV Beitragsrückgewähr in der Anwartschaftszeit der Haupt- versicherung Produkt-/Tarifgruppe	Grund- überschuss- anteil ²⁾ in %	Zins- überschuss- anteil in %	Schlussüberschussanteil p1(SÜA) für die Fortschreibung der Bemessungs- größe in % p2(SÜA) auf die Bemessungs- größe in %		Fälligkeit
D 2015 gegen laufende Beitragszahlung ¹⁾	Schicht 2: 0 Schicht 3: 0	1,85	1,00 /4/	100 /4/	E
D 2015 gegen Einmalbeitrag (keine laufenden Einmalbeträge)	0	0,80	0,45 /4/	40 /4/	E
D 2015 gegen laufenden Einmalbeitrag ¹⁾	Schicht 2: 0 Schicht 3: 0	1,85	0,45 /4/	100 /4/	E
D 2013 gegen laufende Beitragszahlung ¹⁾	Schicht 2: 0 Schicht 3: 0	1,35	1,00 /4/	100 /4/	E
D 2013 gegen Einmalbeitrag (keine laufenden Einmalbeträge)	0	0,30	0,45 /4/	40 /4/	E
D 2013 gegen laufenden Einmalbeitrag ¹⁾	Schicht 2: 0 Schicht 3: 0	1,35	0,45 /4/	100 /4/	E
alle Tarife Schlusszahlung aus Bewertungsreserven in Höhe von 5 %					

¹⁾ p1(SÜA): für regulär beitragsfreie Versicherungen: 0,41%; für vorzeitig beitragsfreie Versicherungen: 0 %

²⁾ Entfällt bei Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen

Ziffer D.1.1		Zins- überschuss- anteil	Schlussüberschussanteil		Fälligkeit	Anmerkung
Anwartschaftl. Hinterbliebenenrenten-ZV und Waisenrenten-ZV			p1(SÜA) für die Fortschreibung der Bemessungs- größe in %	p2(SÜA) auf die Bemessungs- größe in %		
Beitragsrückgewähr in der Anwartschaftszeit der Hauptversicherung		in %				
Produkt-/Tarifgruppe						
D 2012 gegen laufende Beitragszahlung		1,35	0,92 /4/	100 /4/	E	¹⁾
D 2012 gegen Einmalbeitrag (keine laufenden Einmalbeträge)		0,90	0,41 /4/	40 /4/	E	
D 2012 gegen laufenden Einmalbeitrag		1,35	0,41 /4/	100 /4/	E	¹⁾
D 2010 gegen laufende Beitragszahlung		0,85	0,85 /4/	90 /4/	E	¹⁾
D 2010 gegen Einmalbeitrag (keine laufenden Einmalbeträge)		0,65	0,38 /4/	56 /4/	E	
D 2010 gegen laufenden Einmalbeitrag		0,85	0,38 /4/	90 /4/	E	¹⁾
alle Tarife	Schlusszahlung aus Bewertungsreserven in Höhe von 5%					

¹⁾ p1(SÜA): regulär beitragsfreie Versicherungen: Produktgruppe D 2012: 0,41%; Produktgruppe D 2010: 0,38%; für vorzeitig beitragsfreie Versicherungen: 0%

Ziffer D.1.2		Zins- überschuss- anteil	Schluss- überschuss- anteil	Nach- dividende	Schluss- überschuss- fälligkeit
Anwartschaftl. Hinterbliebenenrenten-ZV und Waisenrenten-ZV		in %	in %	in %	
Beitragsrückgewähr in der Anwartschaftszeit					
Produkt-/Tarifgruppe					
D 2008		0,85	14,5 /1/	ST N4_15	A
D 2007		0,85	14,5 /1/	ST N4_15	B
D 2005		0,35	14 /1/	ST N7_15	B
D 2004		0,35	12 /1/	ST N9_15	B
D 2000		0	7 /1/	ST N3_14	B
alle Tarife	Schlusszahlung aus Bewertungsreserven in Höhe von 5%				

Staffel N4_15:

0,30% für jedes vollendete Versicherungsjahr, höchstens jedoch 6,00%

Staffel N7_15:

0,175% für jedes vollendete Versicherungsjahr, höchstens jedoch 3,50%

Staffel N9_15:

0,20% für jedes vollendete Versicherungsjahr, höchstens jedoch 4,00%

Staffel N3_14:

0,1125% für jedes vollendete Versicherungsjahr, höchstens jedoch 2,25%

Im Leistungsbezug:

Alle Komponenten erhalten im Leistungsbezug Zinsüberschussanteile wie die Hauptversicherungen der entsprechenden Produktgruppe. Die Hinterbliebenen-Zusatzversicherung der Produktgruppe D 2013 erhält Grundüberschussanteile in gleicher Höhe wie die dazugehörige Hauptversicherung. Im Leistungsbezug erfolgt die Beteiligung an den Bewertungsreserven durch einen zusätzlichen Überschussanteil in Höhe von 0,02%. Dieser Überschussanteil wird unabhängig davon gewährt, ob noch zusätzliches Deckungskapital zur Finanzierung der erhöhten Leistungsdauer nach aktuellen Sterbetafeln benötigt wird.

Ziffer D.2 Zusatzkomponenten zur Renten-Produktgruppe im Teilbestand A (A 1995/A 1994/A 1986):

Ziffer D.2.1 anwartschaftl. Hinterbliebenen-ZV, anwartschaftl. kollektive Witwenrenten-ZV, anwartschaftl. kollektive Waisenrenten-ZV Produkt-/Tarifgruppe	Zins- überschuss- anteil in %	Schluss- überschuss- anteil in %	Nach- dividende in %	Schluss- überschuss- fälligkeit
A 1995	0	0,001 /2/	–	C
A 1994	0	0 /3/	–	–
A 1986 , Beginne ab 1.7.1994	0	0,50 /3/	–	D
A 1986 , Beginne vor 1.7.1994	0	0,50 /3/	–	D
alle Tarife	Schlusszahlung aus Bewertungsreserven in Höhe von 5 %			

Im Leistungsbezug:

Alle Komponenten erhalten im Leistungsbezug Zinsüberschussanteile wie die Hauptversicherungen der entsprechenden Produktgruppe. Im Leistungsbezug erfolgt die Beteiligung an den Bewertungsreserven durch einen zusätzlichen Überschussanteil in Höhe von 0,2%. Dieser Überschussanteil wird unabhängig davon gewährt, ob noch zusätzliches Deckungskapital zur Finanzierung der erhöhten Leistungsdauer nach aktuellen Sterbetafeln benötigt wird.

Ziffer D.2.2 Anwartschaftliche Beitragsrückgewähr (Komp. 108, 109) Produkt-/Tarifgruppe	Zins- überschuss- anteil in %	Schluss- überschuss- anteil in %	Nach- dividende in %
A 1995	0	–	–
A 1994	0	–	–
alle Tarife	Schlusszahlung aus Bewertungsreserven in Höhe von 5 %		

Ziffer D.2.3 Renten-Todesfall-Komponente (lebenslange Todesfallversicherung) Produkt-/Tarifgruppe	Grund- überschuss- anteil in % des Risikobeitrages	Schluss- überschuss- anteil in %	Kosten- überschuss- anteil in %	Zins- überschuss- anteil in % anwartschaftliche Tarife
A 1995 Tarif R4	0	–	–	–
A 1994 Tarif R4	0	0	0	–
A 1986 Tarif T	–	0	–	0
alle Tarife	Sockelbeteiligung in %: 3			

Ziffer D.2.4 Renten-Todesfall-Komponente Produkt-/Tarifgruppe	Grund- überschussanteil in % des Risikobeitrages
A 1995 Tarif R5	0
alle Tarife	Schlusszahlung aus Bewertungsreserven in Höhe von 5 %

Renten-Zusatzversicherungen der Tarife **R** und **S** der Tarifgruppe **A 1986** erhalten laufende Überschussanteile ab Versicherungsbeginn in Höhe von 15% des Tarifbeitrages. Die Beteiligung an den Bewertungsreserven erfolgt in Form einer Schlusszahlung in Höhe von 5%.

Renten-Zusatzversicherungen des Tarifs **T** erhalten die Zinsüberschussbeteiligung in gleicher Höhe und Form wie zu ihrer Rentenversicherung. Zusätzlich wird für die Tarifgruppe **A 1994** ein Grundüberschussanteil von 30% des Risikobeitrages und ein Kostenüberschussanteil von 1,80% der Versicherungssumme gewährt.

Der Schlussüberschussanteil für alle Versicherungen der Tarifgruppen **A 1986** und **A 1994** beträgt 1,20% der Bemessungssumme. Anwartschaftliche lebenslange Todesfall-Zusatzversicherungen erhalten eine Beteiligung an den Bewertungsreserven gemäß Beschreibung (vgl. Seite 150). Die Sockelbeteiligung beträgt 3%.

Ziffer D.3 Zusatzkomponenten zu Rentenversicherungen im Teilbestand B:

Ziffer D.3.1 Anwartschaftliche Hinterbliebenenrenten-ZV	Zins- überschuss- anteil in %	Schluss- überschuss- anteil in %	Nach- dividende in %	Schluss- überschuss- fälligkeit
Produkt-/Tarifgruppe				
B 1995	0	0,5 /1/	ST N3_15	B
B 1986 , Beginne ab 1.7.1994	0	0,5 /1/	ST N3_15	D
B 1986 , Beginne vor 1.7.1994	0	0,5 /1/	ST N3_15	D
alle Tarife	Sockelbeteiligung in %: 3			

Nachdividendenstaffel:**Staffel N3_15:**

0,005 % für jedes vollendete Versicherungsjahr, höchstens jedoch 0,10 %

Ziffer D.3.2 Anwartschaftliche kollektive Waisenrenten-ZV (Komp. 108)	Zins- überschuss- anteil in %	Schluss- überschuss- anteil in %	Nach- dividende in %
Produkt-/Tarifgruppe			
B 1995	0	–	–
B 1986 , Beginne ab 1.7.1994	0	–	–
B 1986 , Beginne vor 1.7.1994	0	–	–
alle Tarife	Schlusszahlung aus Bewertungsreserven in Höhe von 5 %		

Ziffer D.3.3 Anwartschaftliche Beitragsrückgewähr	Zins- überschuss- anteil in %	Schluss- überschuss- anteil in %	Nach- dividende in %
Produkt-/Tarifgruppe			
B 1995	0	–	–
B 1986 , Beginne ab 1.7.1994	0	–	–
B 1986 , Beginne vor 1.7.1994	0	–	–
alle Tarife	Schlusszahlung aus Bewertungsreserven in Höhe von 5 %		

Im Leistungsbezug:

Alle Komponenten erhalten im Leistungsbezug Zinsüberschussanteile wie die Hauptversicherungen der entsprechenden Produktgruppe. Im Leistungsbezug erfolgt die Beteiligung an den Bewertungsreserven durch einen zusätzlichen Überschussanteil in Höhe von 0,02 %. Dieser Überschussanteil wird unabhängig davon gewährt, ob noch zusätzliches Deckungskapital zur Finanzierung der erhöhten Leistungsdauer nach aktuellen Sterbetafeln benötigt wird.

Ziffer D.4 Renten-Zusatzversicherungen der Tarifgruppen C 1995:

Ziffer D.4.1 Anwartschaftliche individuelle Hinterbliebenenrenten-ZV	Zins- überschuss- anteil in %	Schluss- überschuss- anteil in %	Nach- dividende in %	Schluss- überschuss- fälligkeit
Produkt-/Tarifgruppe				
C 1995	0	0,001 /2/	–	C
alle Tarife	Schlusszahlung aus Bewertungsreserven in Höhe von 5 %			

Ziffer D.4.2 Anwartschaftliche Beitragsrückgewähr (Komp. 108)	Zins- überschuss- anteil in %	Schluss- überschuss- anteil in %	Nach- dividende in %
Produkt-/Tarifgruppe			
C 1995	0	–	–
alle Tarife	Schlusszahlung aus Bewertungsreserven in Höhe von 5 %		

Im Leistungsbezug:

Alle Komponenten erhalten im Leistungsbezug Zinsüberschussanteile wie die Hauptversicherungen der entsprechenden Produktgruppe. Im Leistungsbezug erfolgt die Beteiligung an den Bewertungsreserven durch einen zusätzlichen Überschussanteil in Höhe von 0,02%. Dieser Überschussanteil wird unabhängig davon gewährt, ob noch zusätzliches Deckungskapital zur Finanzierung der erhöhten Leistungsdauer nach aktuellen Sterbetafeln benötigt wird.

III. Verzinsliche Ansammlung der Überschussanteile

Alle Versicherungen, für die kein Zinsüberschussanteilsatz deklariert ist oder deren Bemessungsgröße für den Zinsüberschuss sich am Deckungskapital orientiert, erhalten einen laufenden Ansammlungsüberschussanteil, sodass sich das Ansammlungsguthaben insgesamt mit 3,1% verzinst. Dies gilt auch für die Tarife MR22, MR23, MR23+. Abweichend hiervon werden Ansammlungsguthaben für konventionelle Rentenversicherungen und Kapitalversicherungen gegen Einmalbeitrag der Produktgruppe

D 2010 mit insgesamt	2,90%
und der Produktgruppe D 2012 mit insgesamt	2,65%
und der Produktgruppe D 2013 mit insgesamt	2,05%
und der Produktgruppe D 2015 mit insgesamt	2,05% verzinst.

Abweichend hiervon werden Ansammlungsguthaben für Tarife der Produktgruppen

A 1986, A 1986 DD, A 1986 F, A 1986 P, A 1986 V, A 1990, B 1986, B 1987, B 1993, C 1986, C 1986 V, C 1990, N 1992 (Tarife mit 3,50% Rechnungszins) mit insgesamt	3,50% verzinst.
---	-----------------

Abweichend hiervon werden Ansammlungsguthaben für Tarife der Produktgruppen M (MLP Geschäft) mit 3% verzinst, mindestens jedoch mit dem Rechnungszinssatz.

IV. Direktgutschrift

Anwartschaftliche Rentenversicherungen erhalten im Rahmen der Zinsüberschussanteile eine Direktgutschrift von 3,1% des der Tarifgeneration zugeordneten Versicherungsnehmer-Guthabens abzüglich des hierauf entfallenden Rechnungszinses, jedoch nicht mehr als die deklarierten Zinsüberschussanteile, die bei Versicherungen aller Produkt-/Tarifgruppen vor D 2005 einer gesonderten Rückstellung zur Finanzierung der erhöhten Leistungsdauer im Rentenbezug zugeführt werden; bei Abgang in der Aufschubzeit erhöht sie die Leistung aus der Überschussbeteiligung entsprechend. In Gruppenversicherungsverträgen mit besonderer Vertragsabrechnung gelten die jeweils getroffenen Vereinbarungen.

Sonstige Angaben

Angaben gemäß § 251 HGB

Im Rahmen des AXA Vorsorgeplans wurden Mittel beim AXA Mitarbeiter Treuhand e. V. und DBV-Winterthur Vorsorge e. V. zur Insolvenzversicherung hinterlegt. Zudem erfolgt eine Verpfändung der Erstattungsansprüche aus der Entgeltumwandlung an den Versorgungsberechtigten. Insgesamt beläuft sich die Summe auf 89,2 Mio. Euro (2013: 92,8 Mio. Euro).

Für die angeführten zu Nominalwerten angesetzten Haftungsverhältnisse wurden keine Rückstellungen gebildet, weil mit einer Inanspruchnahme oder Belastung der Gesellschaft nicht gerechnet wird (Angabe nach § 285 Satz 1 Nr. 27 HGB).

Angaben gemäß § 285 Nr. 3 und 3a HGB

Einzahlungsverpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und sonstigen Kapitalanlagen sind in den Erläuterungen zu den entsprechenden Bilanzposten angegeben.

Vorkäufe wurden nur im Rahmen der aufsichtsrechtlichen Bestimmungen (BAV-Rundschreiben R 3/00 A. I Absatz 3) getätigt.

Die AXA Lebensversicherung AG ist gemäß §§ 124 ff. VAG Mitglied des Sicherungsfonds für die Lebensversicherer. Diese Sicherungseinrichtung schützt Versicherte vor den Folgen der Insolvenz eines Lebensversicherers. Hieraus ergibt sich vor allem die Chance von den Kunden als sicherer Partner für ihre Risiko- und Altersvorsorge gesehen zu werden. Es besteht das Risiko im Rahmen dieses Kollektives der deutschen Lebensversicherer in Höhe der im folgenden genannten Beträge in Anspruch genommen zu werden.

Der Sicherungsfonds erhebt auf Grundlage der Sicherungsfonds-Finanzierungs-Verordnung (Leben) jährliche Beiträge von maximal 0,2 % der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen, bis ein Sicherungsvermögen von 1 % der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen aufgebaut ist. Hieraus ergeben sich für die AXA Lebensversicherung AG keine zukünftigen Verpflichtungen mehr (2013: 0 Mio. Euro).

Der Sicherungsfonds kann darüber hinaus Sonderbeiträge in Höhe von weiteren 1 % der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen erheben; dies entspricht einer Verpflichtung von 47,9 Mio. Euro (2013: 49,7 Mio. Euro).

Zusätzlich hat sich die AXA Lebensversicherung AG verpflichtet, dem Sicherungsfonds oder alternativ der Protektor Lebensversicherungs-AG finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen, sofern die Mittel des Sicherungsfonds bei einem Sanierungsfall nicht ausreichen. Die Verpflichtung beträgt 1 % der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen unter Anrechnung der zu diesem Zeitpunkt bereits an den Sicherungsfonds geleisteten Beiträge. Unter Einschluss der oben genannten Einzahlungsverpflichtungen aus den Beitragszahlungen an den Sicherungsfonds beträgt die Gesamtverpflichtung zum Bilanzstichtag 431,2 Mio. Euro (2013: 447,3 Mio. Euro).

Im Rahmen des Projektes Life Factory bestehen Verpflichtungen aus begonnenen Investitionsvorhaben zur Vereinheitlichung und weiterer Digitalisierung der Vorsorgesysteme in Höhe von 14,1 Mio. Euro (2013: 21,7 Mio. Euro). Eine Patronatserklärung seitens IBM zur Umsetzung des Projektes liegt der AXA Lebensversicherung AG vor (im Falle des Ausfalls durch die Subunternehmerin COR&FJA).

Angaben gemäß § 285 Nr. 7 HGB

Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter (ohne Praktikanten, Auszubildende und Stipendiaten) im Geschäftsjahr 2014:

davon		männlich	weiblich
Angestellte im Außendienst	0	0	0
Angestellte im Innendienst	15	12	3
Insgesamt	15	12	3

Angaben gemäß § 285 Nr. 9 HGB

Die Gesamtbezüge des Vorstandes betrugen 2.249 Tsd. Euro (2013: 1.982 Tsd. Euro), die des Aufsichtsrates 446 Tsd. Euro (2013: 398 Tsd. Euro).

Die Gesamtbezüge früherer Vorstandsmitglieder und ihrer Hinterbliebenen beliefen sich auf 1.388 Tsd. Euro (2013: 2.184 Tsd. Euro). Für diesen Personenkreis sind zum 31. Dezember 2014 Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen in Höhe von 23.654 Tsd. Euro (2013: 24.096 Tsd. Euro) passiviert worden.

Am Jahresende bestanden keine Darlehen gegenüber Vorstandsmitgliedern und Aufsichtsratsmitgliedern.

Angaben gemäß § 285 Nr. 17 HGB

Bezüglich der Angaben nach § 285 Satz 1 Nr. 17 HGB über das Abschlussprüferhonorar verweisen wir auf den Konzernabschluss der AXA Konzern AG, in dem die AXA Lebensversicherung AG zum 31. Dezember 2014 einbezogen wird.

Angaben gemäß § 285 Nr. 19 HGB

Zum Bilanzstichtag befanden sich derivative Finanzinstrumente in Form von zwei Zinsswaps und einem Long Receiver Swaption im Bestand, die zu Sicherungszwecken abgeschlossen wurden. Die außerbörslich gehandelten Derivate wurden mit den an Finanzmärkten etablierten Bewertungsmethoden (z. B. Barwertmethode oder Optionspreismodelle) bewertet.

Die angegebenen Zinsswaps besaßen einen beizulegenden Zeitwert von 1,9 Mio. Euro bei einem Nominalwert von 50,0 Mio. Euro und wurden als bilanzielle Bewertungseinheiten unter Ausleihungen an verbundene Unternehmen ausgewiesen.

Die erwähnte Long Receiver Swaption wurde mit einem Buchwert von 1,6 Mio. Euro sowie einem beizulegenden Zeitwert von 36,3 Mio. Euro unter den sonstigen Kapitalanlagen ausgewiesen. Mit dieser Swaption wurden Erträge mit einem Volumen von 125,0 Mio. Euro abgesichert.

Angaben gemäß § 285 Nr. 21 HGB

Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Personen oder Unternehmen, die nicht zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommen sind, wurden nicht getätigt.

Angaben gemäß § 285 Nr. 23 HGB

Weiterführende Angaben zu in den bilanziellen Bewertungseinheiten einbezogenen Vermögensgegenständen, Schulden und schwebenden Geschäften, der Absicherungs-Effektivität sowie deren Messmethode:

Zum Bilanzstichtag befanden sich derivative Finanzinstrumente in Form von zwei Zinsswaps im Bestand, die im Rahmen bilanzieller Bewertungseinheiten ausgewiesen wurden.

Die angeführten Zinsswaps besaßen einen beizulegenden Zeitwert von 1,9 Mio. Euro und wurden im Rahmen eines Mikro-Cashflow-Hedges zur Sicherung des unterliegenden Zinsrisikos als bilanzielle Bewertungseinheit unter Ausleihungen an verbundene Unternehmen zum Nominalwert von 50,0 Mio. Euro ausgewiesen.

Als Methode zur bilanziellen Abbildung der wirksamen Teile der gebildeten Bewertungseinheiten wird die Einfrierungsmethode angewandt. Die wesentlichen Parameter von Grund- und Sicherungsgeschäften (Nominalbeträge, Laufzeiten, Zinsanpassungstermine, Zeitpunkte der Zins- und Tilgungszahlungen und Referenzzins) stimmen bei den einzelnen Bewertungseinheiten überein (sog. Critical Terms Match), sodass die AXA Lebensversicherung AG für Zwecke der prospektiven und retrospektiven Effektivitätsbeurteilung von der vollständigen Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung ausgeht.

Angaben gemäß § 285 Nr. 24 und 25 HGB

Die Angaben zu Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie zu der Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden sind in den Erläuterungen zu der entsprechenden Bilanzposition aufgeführt.

Angaben gemäß § 285 Nr. 26 HGB

Weiterführende Angaben zu Anteilen oder Anlageaktien an inländischen Investmentvermögen (im Sinne des § 1 InvG) oder vergleichbaren ausländischen Investmentanteilen (im Sinne des § 2 Absatz 9 InvG) aufgegliedert nach Anlagezielen:

Anlageziel

in Tsd. Euro	Marktwert	Buchwert	Reserven/Lasten	Ausschüttungen
Mischfonds	265.529	232.381	33.148	13.903
Immobilienfonds	362.356	359.803	2.553	10.849
Rentenfonds	12.871.135	10.801.891	2.069.244	332.167
Aktienfonds	141.729	94.334	47.394	11.280
Alternative Investments	193.268	187.770	5.498	3.204
Gesamt	13.834.017	11.676.179	2.157.838	371.403

Zum 31. Dezember 2014 weisen Anteile oder Anlageaktien mit einem Buchwert in Höhe von 582,4 Mio. Euro, die unter der Fondskategorie Rentenfonds ausgewiesen wurden sowie dem Anlagevermögen zugeordnet waren, stille Lasten in Höhe von 13,0 Mio. Euro aus.

Zum 31. Dezember 2014 weisen Anteile oder Anlageaktien mit einem Buchwert in Höhe von 5,0 Mio. Euro, die unter der Fondskategorie Aktienfonds ausgewiesen werden sowie dem Anlagevermögen zugeordnet waren, stille Lasten in Höhe von 0,2 Mio. Euro aus.

Zum 31. Dezember 2014 weisen Anteile oder Anlageaktien mit einem Buchwert in Höhe von 52,4 Mio. Euro, die unter der Fondskategorie Alternative Investments ausgewiesen werden sowie dem Anlagevermögen zugeordnet waren, stille Lasten in Höhe von 1,0 Mio. Euro aus.

Wir gehen nach Prüfung der Kriterien bezüglich der erwarteten Rückzahlungen sowie aufgrund unserer Erwartung der zukünftigen Zinsentwicklung von vorübergehenden Wertminderungen der Anteile beziehungsweise Anlageaktien aus.

Die Kriterien der Beurteilung einer voraussichtlich dauernden Wertminderung aller Fondskategorien werden in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden beschrieben.

Bei einzelnen Fonds bestehen Beschränkungen in der Möglichkeit der täglichen Rückgabe, da sie nur wöchentlich beziehungsweise mit einer Frist von 40 Tagen zum Quartalsletzten zurückgegeben werden können.

Angaben gemäß § 285 Nr. 28 HGB

Der die Abführungssperre begründende Betrag vor Bedeckung durch Eigenkapitalbestandteile nach § 268 Absatz 8 HGB in Höhe von 24 Tsd. Euro resultierte aus der Bewertung von Vermögensgegenständen zum beizulegenden Zeitwert oberhalb der Anschaffungskosten.

Der unter die Abführungssperre fallende Betrag war vollständig durch Gewinnrücklagen gedeckt, sodass sich bezüglich der Gewinnabführung keine Beschränkungen durch die Ausschüttungs- und Abführungssperre nach § 301 AktG i. V. m. § 268 Absatz 8 HGB ergeben.

Aufsichtsrat

Angaben gemäß § 285 Nr. 10 HGB

Jacques de Vaucleroy

Vorsitzender
Chief Executive Officer for Northern,
Central and Eastern Europe der AXA
Brüssel, Belgien

Patrick Lemoine

stellv. Vorsitzender
Chief Financial Officer for Northern,
Central and Eastern Europe der AXA
Brüssel, Belgien

Herbert Mayer

Vorsitzender des Konzernbetriebsrates
der AXA Konzern AG
Pfinztal

Peter Heesen

ehem. Bundesvorsitzender des
dbb beamtenbund und tarifunion
Frechen

Rainer Wendt

Bundesvorsitzender Deutsche
Polizeigewerkschaft
München

Frank Werneke

stellv. Bundesvorsitzender der ver.di
Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft
Berlin

Vorstand

Angaben gemäß § 285 Nr. 10 HGB

Dr. Thomas Buberl

Vorsitzender
Vorstandsvorsitz
Personal, Strategie & Organisation

Dr. Andrea van Aubel

Informationstechnologie/Digitalisierung

Etienne Bouas-Laurent

Finanzen

Dr. Patrick Dahmen

Vorsorge

Wolfgang Hanssmann (bis 31. März 2015)

Vertrieb

Jens Hasselbächer

Kunden-, Partner- und Prozess-Service (bis 31. März 2015)
Vertrieb (ab 1. April 2015)

Jens Warkentin (ab 1. April 2015)

Kunden-, Partner- und Prozess-Service

Angaben gemäß § 285 Nr. 14 HGB und § 160 Absatz 1 Nr. 8 AktG

Nach den vorliegenden Mitteilungen gemäß § 20 Absatz 1 und Absatz 4 AktG hält die AXA Konzern AG, Köln, 100 % am Grundkapital unserer Gesellschaft.

Im Verhältnis zur AXA Konzern AG, Köln, sind wir ein Konzernunternehmen im Sinne der §§ 15 ff. AktG in Verbindung mit § 18 Absatz 1 AktG.

Die AXA Lebensversicherung AG, Köln, und ihre Tochterunternehmen werden in den Konzernabschluss der AXA S.A., Paris, sowie in den Konzernabschluss der AXA Konzern AG, Köln, zum 31. Dezember 2014 einbezogen. Die AXA S.A., Paris, stellt den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf, und die AXA Konzern AG stellt den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen auf. Der Konzernabschluss der AXA S.A., Paris, wird bei der französischen Finanzaufsichtsbehörde in Paris (Autorités des Marchés Financiers) unter RCS (Registre du Commerce et des Sociétés) 572 093 920 hinterlegt. Der Konzernabschluss der AXA Konzern AG wird im elektronischen Bundesanzeiger und im Unternehmensregister des Bundesministeriums für Justiz veröffentlicht.

Dieser Konzernabschluss mit dem Konzernlagebericht hat für uns gemäß § 291 Absatz 2 HGB befreiende Wirkung.

Köln, den 13. April 2015

Der Vorstand

Dr. Buberl

Dr. van Aubel

Bouas-Laurent

Dr. Dahmen

Hasselbächer

Warkentin

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der AXA Lebensversicherung Aktiengesellschaft, Köln, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, 14. April 2015

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung des Vorstandes entsprechend den ihm nach Gesetz und Satzung zugewiesenen Aufgaben überwacht und sich während des gesamten Jahres 2014 fortlaufend von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt. Durch vierteljährliche Berichte und in drei Sitzungen wurde er eingehend mündlich und schriftlich gemäß § 90 des Aktiengesetzes (AktG) über die allgemeine Geschäftsentwicklung, über grundlegende Angelegenheiten sowie die strategischen Ziele der Geschäftsführung unterrichtet. Die vom Vorstand beabsichtigte Geschäftspolitik sowie die Lage und Entwicklung der Gesellschaft wurden ausführlich besprochen. Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand weiterhin umfassend über die Risikosituation informiert. Geschäfte und Maßnahmen des Vorstandes, die der Zustimmung des Aufsichtsrates bedurften, sind in den Sitzungen vor der Beschlussfassung vom Vorstand eingehend erläutert worden.

In seiner außerordentlichen Sitzung am 13. März 2014 beschloss der Aufsichtsrat die Tantiemезahlungen für 2013, die weitere variable Vergütung (Performance Shares und Stock Options) sowie anstehende Anpassungen der Vorstandsvergütung. Weiterhin hat sich der Aufsichtsrat in dieser Sitzung mit den Anforderungen der Versicherungsvergütungsverordnung und dabei insbesondere auch mit den bestehenden Vergütungssystemen für den Vorstand sowie für leitende Mitarbeiter und Mitarbeiter mit variabler Vergütung befasst.

In der Sitzung am 15. Mai 2014 befasste sich der Aufsichtsrat intensiv mit dem Bericht des Vorstandes über den Geschäftsverlauf 2013 und dem vorgelegten Jahresabschluss. In der gleichen Sitzung stellte der Vorstand die endgültige Planung für 2014 vor, die vertiefend erörtert wurde. Darüber hinaus wurde mit dem Aufsichtsrat die Vorsorgestrategie erörtert.

In seiner Sitzung am 19. November 2014 informierte der Vorstand den Aufsichtsrat über den bisherigen Geschäftsverlauf im laufenden Jahr und gab einen Kurzbericht über die vorläufige Planung 2015. Darüber hinaus wurde dem Aufsichtsrat die ab dem 1. Januar 2015 geplante neue Konzern-Struktur vorgestellt. Der Vorstand berichtete dem Aufsichtsrat in dieser Sitzung zudem über die Auswirkungen des Lebensversicherungsreformgesetzes (LVVG) auf die Gesellschaft.

Darüber hinaus hat der Vorsitzende des Aufsichtsrates mit dem Vorstand in zahlreichen Einzelgesprächen geschäftspolitische Fragen sowie die Lage und Entwicklung der Gesellschaft behandelt. Über hierdurch zur Kenntnis des Vorsitzenden gelangte wichtige Angelegenheiten wurde der Aufsichtsrat jeweils unterrichtet.

Der verantwortliche Aktuar hat an der bilanzfeststellenden Sitzung des Aufsichtsrates teilgenommen und dort die wesentlichen Ergebnisse seines Erläuterungsberichts zur versicherungsmathematischen Bestätigung ausführlich mündlich dargestellt sowie die Fragen des Aufsichtsrates beantwortet.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014 sind von der vom Aufsichtsrat zum Abschlussprüfer bestellten PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, geprüft worden. Der Abschlussprüfer hat den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Jahresabschluss und der Lagebericht lagen dem Aufsichtsrat unverzüglich nach der Aufstellung vor. Ebenso wurde der Bericht des Abschlussprüfers allen Mitgliedern des Aufsichtsrates fristgerecht vorgelegt. Der Abschlussprüfer hat den Prüfungsbericht und das Prüfungsergebnis dem Aufsichtsrat in der bilanzfeststellenden Sitzung zusätzlich mündlich erläutert und Fragen des Aufsichtsrates beantwortet.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft. Die Prüfung hat keine Beanstandung ergeben. Der Aufsichtsrat billigte den Jahresabschluss, der damit gemäß § 172 AktG festgestellt ist.

Im vergangenen Jahr sind im Vorstand Personalveränderungen eingetreten. Herr Wolfgang Hanssmann hat sein Vorstandsmandat (mit Wirkung zum Ablauf des 31. März 2015) niedergelegt und ist aus dem Vorstand ausgeschieden. Herr Jens Warkentin ist im März 2015 mit Wirkung zum 1. April 2015 zum Mitglied des Vorstands bestellt worden und übernimmt die Verantwortung für das Ressort Kunden-, Partner- und Prozess-Service von Herrn Jens Hasselbächer, der mit Wirkung zum 1. April 2015 das Ressort Vertrieb von Herrn Hanssmann übernommen hat. Der Aufsichtsrat bedankt sich bei Herrn Hanssmann für die erfolgreiche Arbeit.

Dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Dienstleistungsgesellschaften, die für unsere Gesellschaft tätig geworden sind, gilt für ihre Leistungen im Jahr 2014 unser ganz besonderer Dank.

Köln, den 29. April 2015

Für den Aufsichtsrat

Jacques de Vaucleroy
Vorsitzender

Service-Nummern

Vertragsservice für Privatkunden: **Tel. 0221 148 41003**
Fax 0221 148 22750

Angebotshotline für Privatkunden: **Tel. 0800 3203205**

E-Mail: service@axa.de **Internet: www.axa.de**

Impressum

Herausgeber:
AXA Lebensversicherung AG
Colonia-Allee 10–20
51067 Köln

Redaktion:
AXA Konzern AG, Köln
Konzernkommunikation

Satz:
LSD GmbH & Co. KG
Düsseldorf

Druck:
Druckerei Hermann GmbH & Co. KG
Denkendorf

Printed in Germany

AXA Lebensversicherung AG

Colonia-Allee 10–20

51067 Köln

www.axa.de